

Friedländer

Sprachgebrauch
des Maimonides
1.

1902

De 6691 a

De 6691a

DER
SPRACHGEBRAUCH DES MAIMONIDES

EIN LEXIKALISCHER UND GRAMMATISCHER BEITRAG

ZUR

KENNTNIS DES MITTELARABISCHEN.

I. LEXIKALISCHER TEIL.

VON

DR. I. FRIEDLAENDER.



FRANKFURT A. M.
VERLAG VON J. KAUFFMANN
1902.

118



DER
SPRACHGEBRAUCH DES MIDDLEARABISCHES

EIN LEXIKALISCHES UND GRAMMATISCHES BEITRAG

ZUM
KENNTNIS DES MITTELARABISCHEN

I. LEXIKALISCHER THEIL

VON

DR. I. FRIDLÄNDER

LEIPZIG

VERLAG VON J. NEUBAUER

1902



DER
SPRACHGEBRAUCH DES MAIMONIDES

EIN LEXIKALISCHER UND GRAMMATISCHER BEITRAG

ZUR

KENNTNIS DES MITTELARABISCHEN.

I. LEXIKALISCHER TEIL.

VON

DR. I. FRIEDLAENDER.



FRANKFURT A. M.
VERLAG VON J. KAUFFMANN
1902.

ARABISCH-DEUTSCHES LEXIKON

ZUM

1938/1108

SPRACHGEBRAUCH DES MAIMONIDES.

EIN NACHTRAG ZU DEN ARABISCHEN LEXICIS.

VON

DR. I. FRIEDLAENDER.



FRANKFURT A. M.

VERLAG VON J. KAUFFMANN

1902.



ARABISCH-DEUTSCHES LEXIKON

ZUM

SPRACHGEBRAUCH DES MAIMONIDES

EIN NACHTRAG ZU DEN ARABISCHEN LEXICIS

VON

Dr. I. FRIEDLÄNDER

Leihgabe an die Deutsche Morgenländ. Gesellschaft

Leihgabe an die Deutsche Morgenländ. Gesellschaft



MEINEN LIEBEN ELTERN

ZUM ZEICHEN DER DANKBARKETT

GEWIDMET.



MEINEN LIEBEN ELTERN

ZUM ZEICHEN DER DANKBARKEIT

GEFÄHRT

VORWORT.

Über Ziel, Umfang und Bedeutung der vorliegenden Arbeit wird die Einleitung Aufschluss geben. An dieser Stelle sollen nur einige Bemerkungen zumeist persönlicher Natur Platz finden.

Herr Prof. Nöldeke hatte die Güte, die Abhandlung an vielen Stellen mit seinen Anmerkungen zu begleiten, wodurch viele Artikel durch weitere Citate bestätigt, andere hingegen überflüssig und daher ausgeschieden wurden. Die von Herrn Prof. Nöldeke beigefügten Noten sind in runde Klammern gesetzt und am Ende durch ein N. als solche kenntlich gemacht.

Bei der Korrektur der Probebogen wurde ich von meinen Freunden den Herren Dr. S. Baron und Dr. F. Kauffmann in thatkräftiger Weise unterstützt, wofür ihnen mein aufrichtiger Dank gebührt.

Zu besonderm Danke fühle ich mich dem Verleger Herrn J. Kauffmann in Frankfurt a. M. verpflichtet, der den verhältnismässig kostspieligen Druck dieser Arbeit in uneigennütziger und freundlicher Weise übernommen hat.

Für die Überlassung ihrer Schätze fühle ich mich verbunden der Königlichen und der Universitätsbibliothek zu Berlin, sowie der Bibliothek des Rabbinerseminars daselbst; ferner für ihr freundliches Entgegenkommen der Stadtbibliothek zu Frankfurt a. M. und in ganz besonderm Masse der Verwaltung der Universitäts- und Landesbibliothek zu Strassburg, welche die ihren Benützern stets entgegengebrachte Liberalität und Zuvorkommenheit auch dem Verfasser in vollem Masse zuteil werden liess.

Mein letzter und innigster Dank gebührt dem Manne, der, wie er die grossen Schöpfungen auf seinem Gebiete mit wohlwollendem Blicke prüft, so auch die schüchternen Versuche der Anfänger mit liebe- und teilnahmvollem Interesse begleitet, — meinem teuern hochverehrten Lehrer Herrn Prof. Theodor Nöldeke. Nicht bloss durch seine jederzeit gewährte und auch auf diese Arbeit sich erstreckende Unterstützung und Belehrung, sondern auch durch sein stets so gütig bekundetes Wohlwollen und Interesse hat derselbe in dem Verfasser Anregungen geweckt, die in greifbare Thaten umzusetzen das unablässige Bestreben desselben bilden soll.

VORWORT

Über Ziel, Umfang und Bedeutung der vorliegenden Arbeit wird die Erläuterung Ansehens geben. An dieser Stelle sollen nur einige Bemerkungen zum persönlichen Vater Platz finden.
Herr Prof. Nöldeke hatte die Güte, die Abhandlung an vielen Stellen mit seinen Anmerkungen zu beglücken, wodurch viele Artikel durch weitere Güte bestätigt, andere hingegen überflüssig und daher ausgeschieden wurden. Die von Herrn Prof. Nöldeke beigefügten Notizen sind in runder Klammer gesetzt und sind durch ein N. als solche kenntlich gemacht.

Für die Korrektur der Froschbeeren wurde ich von meinen Freunden der Herren Dr. S. Baron und Dr. E. Kaufmann in dankbarer Weise unterstellt, wofür ihnen mein aufrichtiger Dank gebührt.

Zu besonderem Danke fühle ich mich dem Verleger Herrn J. Kaubmann in Frankfurt a. M. verpflichtet, der den vorläufigen Kostenspiegel Druck dieser Arbeit in ungewöhnlicher und freundlicher Weise übernommen hat.

Für die Übersetzung ihrer Schritte fühle ich mich verbunden der Königl. und der Universitätsbibliothek zu Berlin, sowie der Bibliothek des Rabbinerseminars dankbar; ferner für ihr freundliches Entgegenkommen der Stadtbibliothek zu Frankfurt a. M. und in ganz besonderem Maße der Verwaltung der Universitäts- und Landesbibliothek zu Strassburg, welche die freien Benutzern stets entgegenkommende Liberalität und Zuvorkommenheit auch dem Verfasser in vollem Masse zuteil werden liess.

Mein letzter und innigster Dank gebührt dem Manne, der, wie er die eigenen Schöpfungen auf seinem Gebiete mit wohlwollendem Blick prüft, so auch die schätzbarsten Versuche der Anfänger mit Liebe und teilnehmender Interesse begleitet. — meinem teuren hochverehrten Lehrer Herrn Prof. Theodor Nöldeke. Nicht bloss durch seine jederzeit gewährte und auch auf diese Arbeit sich erstreckende Unterstützung und Beibringung, sondern auch durch sein stets so gütig bekundetes Wohlwollen und Interesse hat derselbe in dem Verfasser Anregungen geweckt, die in größerer Treue umzusetzen das nachlässige Bestreben daselben bilden soll.



Einleitung.

Die vorliegende Abhandlung bildet den ersten Teil der in der Überschrift genannten Arbeit, die den Sprachgebrauch des Maimonides (1135—1204), — dieses weitaus bedeutendsten und fruchtbarsten Schriftstellers der arabisch-spanischen Judenheit, — nach der grammatischen und lexikalischen Seite hin analysieren und anhangsweise eine Zusammenstellung der stilistischen Eigentümlichkeiten desselben und textkritische Bemerkungen zu dessen sämtlichen bis jetzt veröffentlichten Werken bieten soll. Der Verfasser bezweckt mit diesen Untersuchungen ein Doppeltes. Er will einerseits zu einem bessern Verständnis der maimônischen und mittelbar der jüdisch-arabischen Schriften überhaupt beitragen und eine philologische Handhabung derselben erleichtern. Andererseits glaubt er, in der vorliegenden Arbeit einiges nicht unwichtiges Material der Grammatik und Lexikographie des Gesamtarabischen zuzuführen. Die Berechtigung, ja die Notwendigkeit des ersten Teiles unserer Aufgabe wird ohne weiteres jedwedem einleuchten, der sich einmal in der arabisch-jüdischen Litteratur umgesehen und die Prinzipiosigkeit beobachtet hat, mit der bei der Edition von Texten verfahren wird: wie die einen sich krampfhaft bemühen, den laxen Sprachgebrauch der späteren Zeit auf das Prokrustesbett des Mufaṣṣal zu spannen, die anderen in buntem Wirrwarr klassische und vulgäre Formen abwechseln lassen und die dritten endlich ohne weitere Sorgen die zum Teil keineswegs einwandfreien Handschriften ihren Texten unverändert zu Grunde legen.¹ Wohl aber dürfte die Berechtigung des zweiten Teiles unserer Aufgabe, der sich auf das Arabische überhaupt bezieht, in Abrede gestellt werden. Wenn Wüstenfeld² und Sachau³ die Abweichungen ihrer muslimischen Autoren teilweise durch ihren fremdländischen Ursprung erklären⁴, um wie viel mehr müsste dies bei einem

¹ Alle diese Behandlungsweisen lassen sich allein aus der Maimonideslitteratur durch charakteristische Beispiele belegen.

² Jâqût Band V, Leipzig 1873 p. 58fg.

³ Albîrûnî's Chronologie orientalischer Völker, Leipzig 1876 p. LXIX.

⁴ [Bei Jâqût schwerlich mit Recht; ob bei Bîrûnî, mag zweifelhaft sein. Man beachte, wie ein so reiner arabischer Semit wie Muqaddasî schreibt! N.]

nichtmuslimischen Schriftsteller der Fall sein, den soviel Scheidewände von der arabischen Welt trennen. Wenn aber die Arbeit trotzdem den Anspruch erhebt, einen Beitrag zur Kenntnis des Mittelarabischen zu liefern, so muss sie vorerst den Nachweis führen, dass ihre Resultate sich nicht auf das von den Juden geschriebene Arabisch beschränken, sondern über diesen Kreis hinaus auf das gesamtarabische Sprachgebiet Anwendung finden.

Dieser Nachweis soll im grammatischen Teil, in dem die Sprachstufe der jüdisch-arabischen Litteratur näher geprüft werden wird, in ausführlicher Erörterung versucht werden. Indessen müssen wir auf die Resultate unserer Untersuchungen schon an dieser Stelle hinweisen, um einer sonst unvermeidlichen falschen Auffassung der Geltungssphäre unserer Arbeit zu begegnen.

Der Verfasser muss bekennen, dass er selbst ursprünglich mit der Voraussetzung an die Arbeit ging, dass die Spracheigentümlichkeiten des Maimonides nur für die jüdischen Litteraturdenkmäler Geltung hätten, und dass er demgemäss als seine Aufgabe die Darstellung eben dieses „jüdisch-arabischen Dialekts“ betrachtete, ja, dass der Hauptreiz der Arbeit für ihn gerade in der Feststellung jener „eigenen Färbung“ bestand, „wie sie eine jede Sprache im Munde einer dichtgedrängten Judenschaft annimmt“.¹ Indessen nicht bloss die nachfolgenden Detailuntersuchungen sondern auch die historische Überlegung überzeugten uns von der völligen Unhaltbarkeit jener Voraussetzung. Man darf nie aus den Augen verlieren, dass die Verbindung der Juden mit den Muslimen viel weiter und tiefer ging als die Gemeinsamkeit der Staatsinteressen. Nicht bloss an diesen nahmen die Juden als Beamte und Würdenträger den thätigsten Anteil, sondern sie beteiligten sich auch nicht minder eifrig an den Interessen des Kulturlebens. Mit der wunderbaren und für ihre Existenz durchaus unentbehrlichen Anpassungsfähigkeit, die die Juden schon so oft im Laufe ihrer Geschichte bewiesen, eigneten sie sich in der kürzesten Zeit nicht bloss die arabische Sprache in solchem Masse an, dass sie sie allmählich auch für religiöse Zwecke überwiegend gebrauchten², sondern sie übernahmen auch nicht minder arabische Anschauungen und Begriffe. Sie sprachen nicht bloss arabisch, sondern sie dachten und fühlten auch arabisch bis zu einem Grade, der hart an die dogmatische Scheidegrenze zwischen Judentum und Islam heranreicht. Der ungeheure Einfluss der Araber auf die Juden in Philosophie und Kultur ist längst bekannt. Eine genauere Untersuchung enthüllt uns denselben massgebenden Einfluss auch auf dem religiösen Gebiet, was sich schon äusserlich in dem Umstande zeigt, dass die jüdische religiöse Terminologie ihre Ausdrücke fast gänzlich und

¹ Nöldeke, Die alttestamentliche Litteratur, Leipzig 1868 p. 248 von der Sprache der Septuaginta.

² Selbst die halachischen Gutachten sind sehr oft arabisch geschrieben. Wir besitzen auch von Maimonides sehr viele.

teilweise ihre Begriffe der mohammedanischen Fikhwissenschaft entlehnt. Ja, es steht sogar fest; dass sich jüdische Gelehrte mit dem Studium des Koran beschäftigten.¹ Bei dieser durchgängigen, so tiefgreifenden sozialen, kulturellen und religiösen Wechselwirkung zwischen Juden und Muslimen fehlt es vollkommen an dialektbildenden Faktoren. Wer daher in den Erzeugnissen der jüdisch-arabischen Autoren spezielle Eigentümlichkeiten der jüdischen Redeweise zu finden glaubt, der müsste konsequenterweise auch im Sprachgebrauche der deutschen Schriftsteller jüdischer Nation die Spuren ihres Judentums entdecken, und das dürfte ihm wohl bei einem Heine, Börne, Nordau u. s. f. schlecht gelingen.²

Doch kann man unsere Annahme durch einen anderen Einwand zu entkräften suchen, indem man auf den Einfluss hinweist, den bei einer jüdischen Erziehung die Kenntnis des Hebräischen auf den arabischen Sprachgebrauch ausüben musste. Doch auch hier genügt eine kurze Überlegung, um die völlige Unhaltbarkeit dieses Einwandes einzusehen. Wir wissen, dass schon in sehr früher Zeit das Arabische den Juden zur Umgangs- und Muttersprache geworden war, dass aber das Hebräische selbst in den günstigsten Zeiten nicht die Grenzen einer wenn auch ziemlich weit verbreiteten Gelehrtensprache überschritt. Und da müsste es doch höchst sonderbar und im Gegensatz zu allen sonstigen Spracherscheinungen zugehen, wenn eine tote und bloss Litteratursprache in einer derartigen Weise auf eine lebende Umgangssprache einwirken würde, — wenn nicht vielmehr das Gegenteil der Fall wäre. Freilich zeichnet sich das jüdische

¹ Über den Einfluss des *فقه* auf die jüdische Terminologie vgl. die äusserst inhaltsreichen Besprechungen Goldziher's über Saadia's *Kitâb Al-Amânât wa'l I'tiqâdât* (ed. Landauer), Jehuda Hallewi's *Al-Chazarî* (ed. Hirschfeld), Maimonides' *Sefer Hamiswoth* (ed. Bloch) ZDMG 35 p. 773 fg, ib. 41 p. 691 fg, WZKM III p. 77 fg. Über koranische Ausdrücke bei jüdischen Autoren s. daselbst. Zu Maimonides lassen sich noch manche Belege aus seinem *Dalâlat al-Hâirîn* beibringen. Schon R. Hai Gaon (969—1038) erklärt einen biblischen Ausdruck direkt durch eine Koranstelle, vgl. Munk, *Notice sur Abou'l Walid Merwân ibn Djanâh*, Paris 1851 (aus dem *Journal Asiatique* 1850) p. 69 Anm. 2. Vgl., was Ibn Abî Uṣeibî'a in seiner *Geschichte der Ärzte* (*عيون*) ed. Aug. Müller, Kairo 1882 Band II p. 117) von Maimonides berichtet: *وقيل انّ الرئيس موسى كان قد اسلم في المغرب وحفظ القرآن واشتغل بالفقه*, wo allerdings die erste Mitteilung sehr problematisch ist. (Eine Prüfung derselben gehört nicht hierher). Über diese eindringende Beschäftigung der Juden mit den arabischen Wissenschaften klagt bereits der Karäer Jepheth ben Ali (X. Jh.) in einem Tone, der etwas kapuzinerhaft klingt, Munk ib. p. 39 Anm. 1: *كلّ يوم كم ينادون نرتكب وكم معاص تجرى لنا ونحن مختلطون بالآداب وممتلئون بافعالهم وقصدنا نتعلم لغتهم بالنحو وننفق الدراهم حتى نتعلمها ونترك علم لساننا واليه واليه*. Zu den obigen Ausführungen vgl. insbesondere Steinschneider's *Introduction to the Arabic literature of the Jews*, Teil II, *Jewish Quarterly Review* XII p. 481 fgg. Über Korancitate p. 499.

² Wir reden hier natürlich nicht vom Stil, der sehr wohl jüdischen Einfluss zeigt.

Arabisch manchmal durch eine weitgehende Heranziehung des hebräischen Wortschatzes aus, aber dies geschieht bloss da, wo es der Gegenstand erfordert, also in religiösen Themata, wie man dergleichen auch in manchen deutsch-jüdischen Schriften ähnlichen Inhalts findet, und wie ja schliesslich auch beispielsweise der deutsche Mediciner, wenn er Themata seines Faches behandelt, notwendig zum lateinischen Wortschatz greifen muss. Aber mit der Sprache als solcher haben diese hebräischen Entlehnungen nichts zu schaffen.¹ Wer das Gegenteil annimmt, der müsste auch etwa in der Sprache eines Moses Mendelssohn, der vorzüglich Hebräisch verstand und schrieb, Spuren des Hebräischen nachweisen und seinen Ruhm als Bildhauer der deutschen Sprache, den er in seinem Jahrhundert mit vollem Rechte allgemein genoss, völlig in Abrede stellen.

Diese allgemeinen, sozusagen apriorischen Erörterungen werden in allen Punkten auch von den Detailuntersuchungen bestätigt. Die grammatische Analyse hat die Eigentümlichkeiten des Maimônischen Sprachgebrauchs zum weitaus grössten Teile auch bei anderen Schriftstellern nachweisen können, die durch ihre Zugehörigkeit zu den العرب العرباء über jeden Verdacht in dieser Beziehung erhaben sind. Andere Erscheinungen fanden ihre Parallelen in dem jetzigen Vulgärarabischen, und der sehr geringe Rest der anderweitig nicht nachgewiesenen Eigentümlichkeiten ist höchstwahrscheinlich bloss auf Kosten unserer ungenügenden Kenntnis des spätern Arabisch zu setzen.² Dasselbe ist genau mit den lexikalischen Erscheinungen der Fall, und ebenso hat die Untersuchung des Maimonidischen Sprachgebrauchs auf etwaige Hebraïsmen hin nur eine verschwindende Anzahl von Ausdrücken als solche hingestellt, die überdies noch sämtlich religiöser Natur sind, während der hebräische Stil des Maimonides, wie überhaupt der aller jüdisch-arabischen Autoren, selbst der gefeiertesten Dichter, die tiefsten Wirkungen des Arabischen zeigt.³

¹ Durch die Verwandtschaft des Arabischen mit dem Hebräischen ist deren Verbindung inniger als in anderen Sprachen. Eine Konstruktion wie beispielsweise תלמודנו אל בבל „unser babylonischer Talmud“ (Maimonides' Commentar zum Tractat 'Aboda zara, ed. Wiener, Berlin 1895 p. 12 Z. 17) wäre sonst kaum denkbar. Aber dies beweist bloss, dass die arabisch redenden Juden auch die hebräischen Ausdrücke arabisieren, nicht aber umgekehrt. Die Behandlung dieser arabisch-hebräischen Verbindungen gehört in einen andern Zusammenhang.

² Vgl. Goldziher WZKM III p. 79: „Sein (des Maimonides) Sprachgebrauch bewegt sich auf der Höhe der philosophischen Schriftsteller seiner Zeit. Vulgarismen und laxere Konstruktionen, denen wir im vorliegenden Buche (Sefer Hamišwoth) begegnen, sind in der wissenschaftlichen Prosa des XII (Jh.) . . . gang und gebe“.

³ Die Hebraïsmen sind: זכּי, (זכּי חוקתו) sc. יצא מִצּוּר = Mischnisch III, خرج, برك, Die umgekehrte Erscheinung drängt sich sofort jedem auf, der ein hebräisches Buch jener Periode zur Hand nimmt. So finden wir auch gleich im Anfang des ersten Kapitels des berühmten Maimônischen Gesetzbuches, dem Jad Hachasâqa, einen sehr charakteristischen Arabismus, der dem arab. Stil seiner Zeit entlehnt ist. Es heisst dort: ןסוד הַסּוּדוֹת וְעִמּוּד הַחֻקּוֹת לְדַע שֶׁיֵּשׁ שָׁם מִצּוּי רֵאשׁוֹן. Die letzten Worte sind eine wörtliche Wiedergabe des dem Verfasser vorschwebenden

Doch eines soll nicht in Abrede gestellt werden: dass nämlich die jüdischen Autoren gewöhnlich um einen Ton vulgärer schreiben als ihre muslimischen Kollegen gleicher Litteraturgattungen. Allein dieses Plus an Vulgarismen ist zweifellos nicht ihrem jüdischen Ursprung zuzuschreiben, sondern einem Umstande, der einer philologischen Untersuchung der jüdisch-arabischen Schriftsprache einen besonderen Wert verleiht. Wir wissen, dass im Islam, wie ja auch im Judentum und in sonstigen Religionen des Orients, die Sprache und die Religion fast unzertrennlich verbunden sind. Wir kennen den ungeheuer retardierenden Einfluss, den der Koran in dieser Beziehung ausgeübt, und die gewaltige Kluft, die er, trotz der krampfhaften Bemühungen der Puristen zu Gunsten der *اللغة الفصيحة* zwischen der Sprache der Theologie und Litteratur und der des gewöhnlichen Lebens geschaffen und erweitert hat.¹ Freilich lässt sich die Natur,

arabischen ليس تَمَّ = אין שם konstruiert. Manche Kommentatoren nehmen auch an diesem שם Anstoss und suchen es zu deuten. Über das تَمَّ nach ان, کان, ليس s. den grammatischen Teil. Die Zusammenstellung dieser Arabismen soll anderwärts gegeben werden. In sehr charakteristischer Weise äussert sich über diese Arabismen Jehuda ibn Tibbon in der Einleitung zu seiner Übersetzung von Abu' l Walid's Sefer Harikma (ed. Kirchheim, Frankfurt a. M. 1856 p. III). Man möge ihm einen eventuellen Irrtum nicht zu hart anrechnen: כִּי הַטְעוֹת הַהֵיא לֹא עָבְרָה עָלֵינוּ בְּעִבּוֹר קֶצֶר בֵּינָה וְחֶזֶק הַכָּרָה כִּי אִם מִפְּנֵי הַשְּׂגָוָה וְטְרַדְתָּ הַלֵּב בְּמַלְיָצָה כָּל-שָׂבוֹן עִם שְׂגֵרַת הַלְּשׁוֹן הָעִרְבִי בְּפִינֵנו וּבְרַעֲיוֹנֵנוּ וְהִיזַחוּ לְפָנֵינוּ וְנִגְדַּר עֲיֹנֵנוּ בְּעֵת הַעֲתָקְתָּנוּ וְאִפְשָׁר שֶׁתִּהְיֶה מִהַשְּׂבָתָנוּ טְרֻדָה בְּמַלְאָכָה וְנִבְיֵא לְשׁוֹן זָכָר בְּמַקּוֹם לְשׁוֹן זָקֵנָה אִו לְשׁוֹן יְחִיד בְּמַקּוֹם לְשׁוֹן רַבִּים אִו הַפֶּד זֶה וְהַדּוּמָה לוֹ מִפְּנֵי שֶׁהִיא כֵּן בְּלִשׁוֹן הָעִרְבִי „Denn jener Irrtum ist uns (dann) nicht infolge mangelnder Einsicht und geringen Verständnisses passiert, sondern aus Versehen oder aus Verlegenheit um einen (passenden) Ausdruck; besonders aber dadurch, dass uns das Arabische sowohl im Munde wie in unseren Gedanken völlig geläufig ist, und dass es uns stets bei unserer Übersetzung vorschwebt. Es geschieht auch möglicherweise, dass wir, in die (Übersetzungs)arbeit vertieft, das Masculinum statt des Femininums oder den Singular statt des Plurals und umgekehrt gebrauchen, und ähnliche falsche Ausdrücke aus der Zahl derer, die im Arabischen (regelmässig) so gebraucht werden“.

Übrigens entgeht uns durchaus nicht, dass Saadia Gaon (892—942), wie später seine Nachahmer, in der Bibelübersetzung in grosser Anzahl zweifelhafte Hebraismen gebraucht, indem er arabische Wörter in Bedeutungen anwendet, die den entsprechenden oder ähnlich klingenden hebräischen Worten zukommen (vgl. Munk, Notice sur Rabbi Saadia Gaon in Cahen's Bibel, Band 9, Paris 1838, p. 127fg. und die zahlreichen Saadiaeditionen. Eine der neuesten: Saadia Alfajjûmi's arabische Psalmenübersetzung und Kommentar (Ps. 50—72) von Dr. S. Baron, Brl. Poppelauer 1900, p. 8—9). Doch ist dieser Gebrauch zweifellos nichts weiter als eine blosser Spielerei, die keinerlei Analogie in der wirklichen Sprache hat. Bei Abu' l Walid, Maimonides, Jehuda Hallewi und schliesslich bei Saadia selbst in seinem Kitâb al-Amânât findet sich keine Spur davon.

¹ Man denke nur an die Verschiedenheit der Behandlung des إعراب in der Litteratur und im gewöhnlichen Leben. Während es dort überall verlangt und vorausgesetzt wird und in der Grammatik geradezu im Mittelpunkt des Interesses steht, wird es „schon im 3. Jh. H... als besonders charakteristisch für einen arabischen Gelehrten hervorgehoben, dass er in seiner Rede ohne Anstrengung... das Irâb anwendet.... Ja noch mehr, die affektierte Anwendung des Irâb... wird als böse Angewohnheit

nach August Müllers¹ geistreichem Wort, nicht mit der Gabel des Mufaſſal austreiben, und so sehen wir trotz aller Proteste und Bemühungen auch den wissenschaftlichen Stil um etwas der Volkssprache näher rücken. Allein bei der religiösen und kulturellen Bedeutung der klassischen Sprache konnte diese Vulgarisierung keinen hohen Grad erreichen, und so blieb der wissenschaftliche Stil in einem Synkretismus zwischen der gesprochenen und geschriebenen Sprache stecken. Günstiger lag dies bei den jüdischen Autoren. Das theologische Moment — die Ehrfurcht vor dem *لسان التنزيل* — fällt bei ihnen vollkommen fort, und in seiner Verbindung mit dem religiösen konnte auch das kulturelle Moment nicht in dem Masse auf sie wirken, wie auf ihre muslimischen Kollegen. Die Begeisterung für den *نَحْو*, die mit blutigem Ernst die unmöglichsten Dinge der Welt zur grössern Verherrlichung Allah's und seines Gesandten behandelt, konnte bei ihnen nicht jene teilweise phantastischen Formen der Nationalgrammatik annehmen, die weit mehr für das scharfe Abstraktionsvermögen der Araber als für ihren praktischen Sinn sprechen. Daher musste es ihnen leichter werden, der Volkssprache Konzessionen zu machen und ihren Stil der Sprache, die sie im gewöhnlichen Leben gebrauchten, conformer zu gestalten. Daher dürften die arabisch-jüdischen Litteraturdenkmäler eine treuere und weniger gekünstelte Reproduktion der Umgangssprache bieten. Wir dürfen also auf Grund des Vorhergehenden die vielleicht paradox klingende, aber, unserer Ansicht nach, durchaus begründete Behauptung wagen, dass für die Zwecke einer genetischen Sprachforschung, die nicht das Absichtliche und Gekünstelte, sondern überall das Absichts- und Bewusstlose sucht und nur dasjenige gelten lässt, was der Mensch in seinem dunkeln Drange, sich des rechten Weges wohl bewusst, produziert, — die Sprache der jüdischen Autoren weit wichtigeres und wertvolleres Material liefert als die gleichzeitigen Erzeugnisse der mohammedanischen Schriftsteller.²

getadelt“. Goldziher ZDMG 35 p. 518 in der Besprechung der Spitta'schen Grammatik des Vulgärdialekts von Ägypten. Vgl. die weiteren Ausführungen zu diesem Thema ibid. Man wird im grammatischen Teile sehen, welch durchgreifende Wandlung in allen Teilen der Grammatik die blosse Vernachlässigung des *Irāb* hervorgebracht hat.

¹ Über Text und Sprachgebrauch von Ibn Abi Uſeibi'a's Geschichte der Ärzte, Sitzungsberichte der philos.-philol. Cl. der k. bay. Akad. d. Wiss., Jg. 1884 p. 934.

² Herr Prof. Nöldeke weist mich auf die Memoiren des Usāma ibn Munqidh hin, der, obwohl gelehrt, dennoch die wirkliche Umgangssprache gebraucht. Allein Erzeugnisse dieser Art sind in der arabischen Litteratur selten und bilden jedenfalls die Ausnahme, während sie in der jüdisch-arabischen Litteratur viel häufiger sind. Die psychologischen Gründe dieser Erscheinung sind oben angeführt worden. So setzt z. B. die Vernachlässigung des *Irāb*, die einen gewissen Gegensatz gegen den Koran involviert, bei einem mohammedanischen Schriftsteller ein bestimmtes Mass von Mut und Vorurteilslosigkeit voraus, was bei einem Juden absolut nicht der Fall ist. Man vergleiche z. B. die sehr charakteristische Randglosse eines arabischen Lesers zu Muqaddasi (ed. de Goeje) p. 125 Z. 2, in der er seine höchste Empörung über einen diesem

Um nunmehr zum speziellen Teil unserer Arbeit überzugehen, so bemerken wir, dass das Material derselben sämtlichen bis jetzt erschienenen Werken des Maimonides entnommen ist. Es sind dies:

I. *Commentaire de Maimonide sur la Mischnah Seder Tohorot* (Mischnahordnung über die Reinheitsgesetze), vollendet im Jahre 1168, herausgegeben von *Josef Derenbourg*, 3 Bände (336 + 244 + 276, Lexikonformat. Vorrede fehlt gänzlich). Berlin 1887—1892, Selbstverlag des Vereins M'kize Nirdamim. Dem Texte ist überall die hebräische Übersetzung *Derenbourg's* beigedruckt.

II. *Sefer Hamiswoth*. Le livre des préceptes par Moïse ben Maimoun dit Maimonide par *Moïse Bloch*, XXXIV + 334. 8°. Paris 1888. Arabische Einleitungsschrift zu seinem im Jahre 1180 vollendeten hebräischen Gesetzescodex *Mischneh Thorah* (oder *Jad Hachasâqa*).

III. *Dalâlat al-hâirîn*. Le guide des égarés par Moïse ben Maimoun dit Maimonide, publié pour la première fois dans l'original arabe et accompagné d'une traduction française et de notes critiques, littéraires et explicatives par *S. Munk*. 3 Bände (I 462 französischer Text + 128 Doppelseiten arabischer Text, II 380 + 102, III 532 + 135) Paris 1856, 1861, 1866. 8°. Maimonides' philosophisches Hauptwerk.

Die genannten Werke werden in der Arbeit in folgenden Abkürzungen citiert: 1) *Toh* I, II, III; 2) *Ham*; 3) *Dal* I, II, III. In dem letztern bedeutet die arabische Ziffer die Seite des französischen Textes, während der arabische Text ebenso wie im Druck durch hebräische Buchstabenziffern bezeichnet wird. a bedeutet die Vorder-, b die Rückseite (vom arabischen Titelblatt aus).¹ Die genannten Werke werden indes im Folgenden nicht in der oben angegebenen chronologischen Reihenfolge, sondern mit Rücksicht auf die Zuverlässigkeit der edierten Texte in umgekehrter Ordnung angeführt, also 1) *Dal*, 2) *Ham*, 3) *Toh*. Von den sonstigen edierten Werken des Maimonides kommen nur noch die übrigen Teile seines *Mischnahkommentars* in Betracht. Die oben angeführte *Derenbourg'sche* Ausgabe der *Mischnahordnung Tohoroth* ist die einzige, die es zu einer ganzen Ordnung gebracht hat. Sonst bieten die zahlreichen Editionen, die mit fünf Ausnahmen (im Folgenden die Nummern 1c, 2, 3, 4 und 18) zu *Dissertationszwecken* gebraucht, — teilweise leider auch missbraucht wurden, — nur einzelne Traktate oder nur Teile eines solchen. Wir zählen sie im Folgenden in der Reihenfolge ihrer Veröffentlichung auf, indem wir die Stichworte, unter denen sie citiert werden, durch den Druck hervorheben.

1) *Pococke* מוסי באב מוסי *Porta Mosis, sive dissertationes aliquot a R. Mose Maimonide*. Oxoniae 1655. Das Werk enthält:

Autor zugeschriebenen *Vulgarismus* ausspricht, den ein jüdischer Leser sicherlich selbstverständlich gefunden hätte. S. s. v. فم.

¹ Also, z. B., *Dal* III קבו bs bedeutet: *Dalâlat al-Hâirîn* Band III p. 126 Rückseite Z. 8 des arabischen Textes.

- a) Einleitung in die Mischnah (Poc. falsch „in Seder Zeraim“) pp. 1—132.
b) Einleitung zum Perek Chelek (des Tractates Sanhedrin) pp. 133—180. Eine neue Ausgabe bietet
J. Holzer, Zur Geschichte der Dogmenlehre in der jüdischen Religionsphilosophie des Mittelalters. — Mose Maimûni's Einleitung zu Chelek. 42 + 30 S. Text. Berlin 1901.¹
c) Acht Kapitel, Einleitung zum Tractat Abot, pp. 181—260 (so zu lesen statt 250). Die Seitenzahlen sind sehr oft verdruckt. Eine Reproduktion dieses Abschnittes (ohne Hinzuziehung von Handschriften) bietet
M. Wolff, ثمانية فصول, Mose ben Maimûn's (Maimonides) Acht Kapitel. Arabisch und Deutsch (mit sprachlichen Zusätzen von *Fleischer*). VIII + 109. Leipzig 1863.
d) Einleitung zum Tractat Kodashim pp. 261 (so statt 251)—285.
e) Einleitung zum Tractat Tohoroth pp. 287—355. Wiederabgedruckt in Derenbourg's Seder Tohoroth, nach dem citiert wird.
f) Einleitung zum Tractat Menachoth in dem *Appendix* notarum. Miscellanea. (Oxoniae 1654), pp. 423—436.
Die Editionen des Mischnahkommentars in der neuern Zeit sind
2) *Makkoth*, ed. J. Barth. Beilage zum Jahresbericht des Rabbinerseminars 1879—80. 28 S. Lexikonformat. Berlin.
3) *Abot* (Abschnitt I), ed. E. Baneth in der Jubelschrift zum siebenzigsten Geburtstag des Dr. Israel Hildesheimer. Berlin 1890. Lexikonformat, pp. 121—125 (Einleitung) + 57—76 (hebräische Abteilung) Text.
4) *Rosch haschana*, (Abschnitt I—III); ed. M. Friedländer. *Ibid.* pp. 95—103 (hebr. Abt.).
5) *Berachoth*, ed. E. Weill. 33 + 38 Text. Berlin 1891.
6) *Demai*, ed. J. Zivi. 27 + 43 Text. Berlin 1891.
7) *Kilajim*, ed. Salomon Bamberger. 28 + 58 Text. Berlin 1891.
8) *Sanhedrin*, ed. M. Weisz. Teil I. 17 + 23 Text. Halle 1893.
9) *Peah*, ed. D. Herzog. 48 + 43 Text. Berlin 1894.
10) *Chulin*, Abschnitt III—IV, ed. M. Wohl. 21 + 22 Text. Berlin 1894.
11) *'Aboda zara*, ed. J. Wiener. 21 + 43 Text. Berlin 1895.
12) *Challah*, ed. Selig Bamberger. 57 + 28 Text. Frankfurt a. M. 1895.
13) *'Edujoth* (Abschnitt I, 1—12), ed. M. Beermann. 37 + 10 Text. Berlin 1897.
14) *Bekhoroth*, ed. J. Löwenstein. 27 + 28 Text. Berlin 1897.
15) *Middoth*, ed. J. Fromer. 15 + 30 Text. Breslau 1898.
16) *Bezah*, ed. Herm. Kroner. 28 + 39 Text. München 1898.
17) *Megillah*, ed. S. Behrens. 19 + 26 Text. Frankfurt a. M. 1901.
18) *Pesachim*, ed. Herm. Kroner. 27 + 37 Text. (Lässt zum ersten Mal die hebräische Übersetzung fort). Berlin 1901.

¹ Vgl. meine Besprechung in der Zeitschrift für hebräische Bibliographie, Jg. 1901, No. 3, p. 69—70.

Von den übrigen arabischen Werken des Maimonides — die medizinischen, nur zu sehr geringem Teile edierten Abhandlungen kommen für unsern Zweck nur wenig in Betracht — sind bis jetzt nur einzelne Briefe und Responen veröffentlicht, aber, aus Mangel an handschriftlichem Material, nur in fragmentarischer Gestalt, die vorläufig keine philologische Ausbeute gestattet. Nur gelegentlich ist auf diese Erscheinungen Bezug genommen.

Um den einheitlichen Charakter des sprachlichen Materials zu wahren, sind Werke anderer jüdischer Autoren ausgeschlossen geblieben, und nur gelegentlich sind Parallelen aus dem Kitâb al-Amânât wa'l'I'tiqâdât des Saadia (892—942), (ed. Landauer, Leyden 1880) und dem Al-Chazarî des Jehuda Hallewi (geb. um 1086), (ed. Hirschfeld, Leipzig 1887) beigebracht worden.

Der lexikalischen Bearbeitung zu Grunde gelegt sind natürlich die Wörterbücher von Freytag, Lane und Dozy (letzteres mit Vergleichung der Beiträge Fleischer's Kleine Schriften, Leipzig 1885—1886 Band II und III und Kremer's Beiträge zur arabischen Lexikographie, Sitzungsberichte der philos.-hist. Kl. der kais. Akad. der Wiss., Wien. Band CIII und CV). Nach reiflicher Überlegung hat sich der Verfasser entschlossen, die bei Dozy bereits gebuchten Bedeutungen nochmals aus Maimonides zu belegen. Es geschieht dies nicht bloss mit Rücksicht auf den unsystematischen Charakter des Werkes, das ja selber nichts weiter als ein *supplément aux dictionnaires arabes* sein will und daher kein bestimmtes Sprachgebiet darzustellen sucht, sondern auch weil in den weitaus meisten Fällen die von uns aus Maimonides gegebenen Belege entweder älter sind als die bei Dozy oder aber den dort bloss aus Vokabularien angeführten erst Inhalt und Bedeutung verleihen. Angesichts dieser Vorteile wird man den Übelstand, dass man dadurch hier und da längst Bekanntem begegnet, gerne mit in den Kauf nehmen. Aus Freytag sind nur die Bedeutungen, die Golius aus der Bibelübersetzung hat, und die sämtlich vulgär sind, und aus demselben Grunde aus Lane die bloss aus dem Tâğ al-'Arûs gegebenen Belege nochmals angeführt.¹ Anstatt die Lexica besonders zu nennen, haben wir es zur Vereinfachung vorgezogen, bloss die Schlagwörter in den betreffenden Sprachen anzuführen.²

Wir wollen hier ausdrücklich daran erinnern, dass wir durchaus nicht der Meinung sind, dass in den von uns aus Maimonides citierten Belegen durchweg jüngeres Sprachgut vorliege. Wir sind, im Gegenteil, davon überzeugt, — und Herr Prof. Nöldeke hatte die Güte, es bei einzelnen Artikeln besonders anzumerken, — dass viele Ausdrücke schon in der

¹ Eine genaue Beobachtung hat uns gelehrt, dass das Sprachgut des TA, wo es anderweitig nicht belegt ist, stets vulgär ist. So hat der TA die sicherlich vulgäre Konstruktion von ح VIII mit dem Acc., s. s. v.

² Da, wo die Zahl der belegten Schriftsteller bei Dozy nicht die Zahl Drei überstieg, wurden dieselben von uns dem französischen Schlagwort beigelegt, um dem Leser ein nochmaliges Nachschlagen bei Dozy zu ersparen.

ältern Litteratur vorkommen. Allein da die arabische Lexikographie zu einer derartigen historischen Scheidung des Sprachgutes noch lange nicht gediehen ist, mussten wir uns an das Vorbild Dozy's halten und alles aufnehmen, was in den bisherigen Lexicis ungenügend oder garnicht belegt ist, selbst auf die Gefahr hin, dass sich manches nachher als klassisch herausstellen sollte. Ebenfalls nach dem Vorbilde Dozy's haben wir im Einzelnen die Belege für Formen angeführt, die zu ganzen sprachlichen Kategorien des spätern Arabisch gehören, so z. B. die Anwendung des VII. Stammes als Passivum, der Gebrauch des II. statt des IV. Stammes und ähnl. Auch Dozy giebt in solchen Fällen einzelne Belege, obwohl er in seiner Vorrede p. XV das Gegenteil verspricht. Denn die Gefahr der Verallgemeinerung, die Ausdehnung der Analogiebildung auf Formen, die im lebendigen Sprachgebrauch nicht existieren, liegt sehr nahe. Aus demselben Grunde haben wir, auch hierin uns auf Dozy stützend, alle gebrochenen Plurale belegt, die zwar regelmässig gebildet, aber in den Lexicis nicht verzeichnet sind. Der deutsche Plural „Münde“ ist vollkommen regelmässig vom Singular „Mund“ gebildet, aber trotzdem wird er nicht gebraucht. Der pl. *أَطْيَان* vom Singular *طِين* ist gleichfalls regelmässig, aber er klingt nichtsdestoweniger, wie Prof. Nöldeke zur Stelle bemerkt, barbarisch.

Einen besonderen Wert bietet das vorliegende Material durch einen Umstand, der sonst ziemlich selten anzutreffen ist. Wir wissen, dass Maimonides, um den Religionsverfolgungen in seiner andalusischen Heimat zu entgehen, schon in früher Jugend seine Vaterstadt Cordova verlassen musste und sich mehrere Jahre hindurch, mit der Abfassung des Mischnahkommentars beschäftigt, auf Wanderungen befand, während deren er Syrien und Ägypten besuchte und besonders lange sich im Maghrib in der Stadt Fez aufhielt. Mit dem offenen Sinn, der Maimonides in so hohem Masse auszeichnet, nahm er die Lehren und Erfahrungen des praktischen Lebens, wie es sich ihm in den verschiedenen Ländern darbot, vollkommen in sich auf, um sie in seine wissenschaftliche Thätigkeit zu verweben. Dazu war ihm reichlich Gelegenheit geboten in seinem Mischnahkommentar, speziell in dem für uns in Betracht kommenden Seder Tohorot, in welchem die Mischnah eine Menge von kulturhistorischen Realien behandelt. Diese erklärt nun Maimonides aufs Genaueste, und da wo sie denen seiner Zeit entsprechen, hebt er dies regelmässig ausdrücklich hervor und führt gewöhnlich den Namen an, den sie im Maghrib haben, indem er öfters noch die ägyptische, seltener die andalusische Bezeichnung hinzufügt.¹ In der-

¹ An vielen Stellen sagt M., anstatt das Maghrib ausdrücklich zu nennen, bloss *عندنا* oder *نَحْنُ نَسَمِّيهِ*. Doch ist auch hier zweifellos Maghrib gemeint, da auch beide Ausdrucksweisen sehr häufig zusammen vorkommen. Ich stelle die Belege dafür im Folgenden zusammen: Toh I 4920 *عندنا في أقصى الغرب*, 9230 ... *نَسَمِّيَهَا نَحْنُ* *بِالْمَغْرِبِ* *عندنا*, 2425 *نَحْنُ فِي الْمَغْرِبِ*, II 19335 *عندنا بِالْمَغْرِبِ*, 12415 *بِالْمَغْرِبِ*,

selben Weise giebt uns Maimonides eine Anzahl von Kunstausdrücken aus verschiedenen Gebieten an.¹ Auf diese Art wird uns ein nicht unwichtiges Material für arabische Dialektstudien geboten.² Dass der vorliegende Stoff an kulturhistorischen Elementen besonders reichhaltig ist, geht aus dem Dargelegten hervor.³ Pflanzennamen, die in reichem Masse

III 90¹⁷ عندنا في المغرب 2656, في بلاد غرنا. Von *Andalus*, das vom Maghrib unterschieden wird, spricht M. in der ersten Person nur an folgenden Stellen: Tohoroth I 141²¹ عندنا في جزيرة الاندلس Pesachim 813, نسميها بالاندلس Hamiswoth 514 عندنا في الاندلس. Da das zuletzt genannte Werk unmöglich in Andalus entstanden sein kann, und auch die Stelle in Tohoroth zu den sonstigen Erwähnungen des Maghrib in demselben Werk im Widerspruch steht, so muss man annehmen, dass M. von Andalus nur als seinem Heimatlande, nicht aber als seinem augenblicklichen Aufenthaltsorte in erster Person spricht. (Dadurch wird die Annahme Kroner's in Pesachim p. 9 Anm. 19, dass dieser Traktat in Andalus entstanden sei, vollkommen hinfällig). Vgl. hierzu Geiger, Moses ben Maimon. Erstes Heft. Breslau (Jahreszahl fehlt) p. 60 Anm. 41. Aus Palästina werden keine dialektischen Bezeichnungen, wohl aber kulturhistorische Vergleiche angeführt, so z. B. Toh I 195¹¹, II 193²⁹ und Bekhoroth 232. Ich stelle im Folgenden die als dialektisch angeführten Bezeichnungen zusammen, indem ich da, wo Maghrib nicht ausdrücklich genannt ist, dies in Klammern bemerke. Maghrebinisch: اشكبرنى (عندنا) vulgär أنجاص (عندنا) vulgär جلجلان (عندنا) بالوعة (عندنا) (تعرفه العامة عندنا) برفوق (عندنا) (تعرفه العامة عندنا) السريبر السفري (نحن نسميها) زنبيل, زبرة, ردة, خرشف, إحرام, كجمع شوكة القبر (جميع العوام) vulgär شفين, سانية, سناج (نسميها نحن), سفر طار (عندنا) طيرزين (نسميها نحن) مضاور pl. (عندنا) مصورة, شينز (عندنا) (عندنا) فشماط (نسميها نحن) فرطل, غزالة (عندنا) عمارية, معراض (عندنا) vulgar قفار, قصريّة, مقربص (نحن نسميها) مقدّة, فباشة, فقاع (نسميها) فقامس vulgar كبة (العامة عندنا) قمع = قما (عندنا) قفاز (عندنا) (تعرفه العامة عندنا) منقلة (عندنا) نقالة (العامة بالمغرب) vulgar منشار, مصاصة (عامة الناس) ثقالة (أجر s.v.) ماجور (عندنا) (نعرفه نحن) الحديد الهندي (عندنا) عرضى (الجمهور بمصر) vulgar طرف (s.v.) اطراف الطيب, صكنة, كوخلة, دبوس. نسناس, منشل, ثلثيمة, كمون أسود, مكعب, قتيبة, قمطرة, معتصم. Andalusisch: عرناسة, عتيدة, خرشف.

¹ Ich stelle sie hier zusammen, indem ich das Nähere in Klammern beisetze: طارمة (الحدادين) سقى (التجارون) مردوع (Tierkrankheit) حفا (المنجمين) بلاطة (الذين يعملون اللجام) لسان (الصناع) لزمة (المزوقون) طوق (اهل المراكب) (الحدادين) تلقيم (النحاسون) لقرب (التجارون) نلسين.

² Wir haben aus diesem Grunde auch da die Belege gegeben, wo die Lexika zwar das Wort genau erklären, aber seinen dialektischen Charakter nicht erwähnen.

³ Kulturhistorisches haben wir in diese Arbeit natürlich nur da aufgenommen, wo eine lexikalische Handhabe dies ermöglichte. Das sonstige kulturhistorische Material, das wir zwar zusammengestellt haben, aber hier nicht verwenden konnten, gehört in einen andern Zusammenhang. Abgesehen von sämtlichen in beiden vorhergehenden Noten angeführten Wörtern, finden sich in dieser Arbeit kulturhistorische,

vertreten sind, blieben, da sie eine fachliche Behandlung erfordern, ausgeschlossen. Eine Ausnahme machten nur diejenigen, die lexikalisch merkwürdige Formen bieten oder ausdrücklich als dialektische Bezeichnungen angeführt werden.

Der Wunsch, das vorliegende Material den Arabisten von Fach zugänglich zu machen, hat den Verfasser bei der Ausarbeitung eines jeden Artikels geleitet. Doch konnte diese Rücksichtnahme nicht so weit gehen, einen Umstand, den manche als besonderen Missstand ansehen werden, zu beseitigen, — nämlich die hebräische Schrift. Denn es würden dadurch der Arbeit Vorteile verloren gehen, auf die sie unter keinen Umständen verzichten kann. Um von allem andern hier abzusehen, führen wir bloss dies an, dass manche Wortformen, die in der arabischen Schrift infolge der Unsicherheit der diakritischen Punkte bestritten oder bezweifelt wurden, lediglich durch die andersgestaltige hebräische Schrift festgestellt werden konnten. So hat Dozy bloss durch diesen Umstand in drei wichtigen Fällen berichtet werden können.¹ In weit höherem Masse noch ist dies im grammatischen Teil der Fall. Doch bietet die jüdisch-arabische Schrift kaum nennenswerte Schwierigkeiten. Als die einzigen Abweichungen von der arabischen Schrift hat man sich bloss folgende Buchstaben zu merken: $\aleph = \text{غ}$, $\daleth = \text{ع}$, $\dot{\daleth} = \text{ح}$ und $\dot{\aleph} = \text{ث}$. Zum Ersatz für die Unannehmlichkeit einer ungewohnten Schrift hat sich hingegen der Verfasser bemüht, alle sonstigen Schwierigkeiten für den in jüdischen Materien nicht erfahrenen Leser, soweit es nur irgend wie ging, zu beseitigen, indem er die Belegstellen von den manchemals sehr schwierigen halachischen und philosophischen Zusammenhängen zu lösen suchte, die vorkommenden hebräischen Worte punktierte und durch einen obern Strich als solche kennzeichnete und da, wo es irgendwie nötig schien, durch Übersetzung sich die Mühe gab, die Aufmerksamkeit des Lesers nicht durch allerlei Nebenumstände von den lexikalischen Erscheinungen abzulenken.² Aus demselben Grunde ist häufig in den Belegstellen bei Formen, die dem Leser zunächst be-

zum Teil äusserst interessante Notizen unter folgenden Artikeln, die ich hiermit zusammenstelle: *خلص*, *مخطاف*, *حق*, *جناح*, *مجر*, *تليس*, *انكليية*, *امدى*, *اشبيل* V, *مستقف*, *سطنجية*, *سارقة*, *سبات*, *مزبن*, *زمام*, *زلابية*, *زراقة*, *روشن*, *رشم*, *مرشنة* VIII, *قلب*, *قرط*, *قادوس*, *فرنج*, *معرفة*, *معدية*, *مظلة*, *طاقة*, *طافية*, *طفل*, *شرافة*, *مميزان*, *ثوريق*, *نورج*, *نطاقة*, *نشف*, *مملسة*, *مالاة*, *لولب*, *لقمة*, *كنف*, *كاتب*.

¹ s. v. *جلب* V, *خدم*, *غى* IV. Auf Grund unserer Belege konnte das Fragezeichen gestrichen werden s. v. *حوز* IV, *رهن* VIII und *جناح*.

² Im *Dalâlat al-hâirîn* wurde hier und da zur Vereinfachung Munk's Übersetzung französisch angeführt. — Um das Verständnis zu erleichtern, haben wir auch keine Vokale gesparrt. Wir müssen indes ausdrücklich hervorheben, dass etwaige Fehler lediglich auf unsere Rechnung zu setzen sind, da die Punktation bei Munk nur spärlich, im *Sefer Hamiswoth* selten, im *Seder Tohorot* und in den übrigen Editionen des *Mischnah*kommentars fast garnicht angewandt wird.

fremdlich und verdächtig vorkommen müssen, kurz auf die Erklärung im grammatischen Teil hingewiesen.

In seiner Geschichte der Ärzte¹ berichtet ibn Abi Uṣeibī'a von Abdellatif, dass dieser, begierig das philosophische Hauptwerk des Maimonides, den *Dalālat al-hāirīn*, zu studieren, sich der für einen Mohammedaner nicht unerheblichen Mühe unterzog und die hebräische Schrift erlernte, um seine Wissbegierde zu stillen. Ebenso wissen wir von anderer Seite, dass das genannte Werk in mohammedanischen Schulen in Fez gelesen² und teilweise von einem Mohammedaner sogar kommentiert wurde.³ Die jüdisch-arabische Litteratur hat in unsern Tagen sich dieser Gunst nicht im Mindesten zu erfreuen. Sie wird vielmehr von den nicht-jüdischen Arabisten völlig als *quantité négligeable* behandelt und aus dem Kreis der arabistischen Studien gänzlich ausgeschlossen. Vielleicht wird die vorliegende Arbeit den einen oder den andern von ihnen veranlassen, in dieses vernachlässigte Gebiet einen Blick zu werfen, und ihm die Überzeugung beibringen, dass, bei dem äusserst thätigen Anteil, den die Juden am Kulturleben der Araber nahmen, in ihren Werken sich manches findet, das weit über das jüdische Gebiet hinaus Bedeutung hat und einen Wert beanspruchen darf, der für die Mühseligkeit der Schrift und die Schwierigkeit des Inhalts in vollem Masse zu entschädigen vermag.

¹ Ed. Aug. Müller, Kairo 1882, Band II, p. ٢٠٥ Z. ٩ v. u. fg. Vgl. Abdellatif's *Relation de l'Égypte par Silvestre de Sacy*, Paris 1810, p. 466.

² Steinschneider, die hebräischen Übersetzungen, p. 415.

³ Munk, *Notice sur Joseph ben Jehouda*, Paris 1842 (aus dem *Journal Asiatique* 1842), p. 27 Anm. 1.

früher und vertritt die vorerwähnten Ansichten, hat sich die Richtung im
 grammatischen Teil hervorgehoben.
 In seiner Geschichte der Arzte berichtet Ibn al-Jazzar von
 Adelstein, dass dieser, begierig das philosophische Handwerk des Lehrens
 nicht, der Dialektik al-Jazzar zu studieren, sich der in einem kleinen
 niederen nicht unbedeutenden Maße näherte und die hebräische Schrift
 erlernte, um seine Wissenschaft zu erklären. Ebenso waren von anderer
 Seite, dass das genannte Werk in mohammedanischen Schulen in Persien
 gelesen und teilweise von einem Mohammedaner sogar kommentiert
 wurde. Die hebräisch-arabische Literatur hat in unsern Tagen sich dieser
 Kunst nicht im Mindesten zu erwehren. Sie wird vielmehr von den nicht-
 hebräisch-arabischen Völkern als gewaltige negative Behörde und aus dem
 Bereich der europäischen Schulen gänzlich ausgeschlossen. Vielleicht wird
 die vorerwähnte Arbeit den einen oder den andern von ihnen veranlassen,
 in diesem von uns besetzten Gebiet einen Blick zu werfen, und ihm die Über-
 setzung zu empfehlen, dass bei dem Zustand der hebräischen Arzte der in
 der hebräisch-arabischen Literatur zu finden ist, in diesen Werken sich manches findet,
 das von uns das hebräische Gebiet hinaus Bedeutung hat und einen Wert
 beanspruchen darf, der für die Wissenschaft der Schrift und der
 hebräischen Sprache in vollem Maße zu entschädigen vermag.

Die hebräisch-arabische Literatur, Band II, S. 103. v. W. J. Müller.
 Die hebräisch-arabische Literatur, Band II, S. 103. v. W. J. Müller.
 Die hebräisch-arabische Literatur, Band II, S. 103. v. W. J. Müller.



אבֶּ I faire attention à, souvent c.
 uly chez Abou'l-Walid. (Mit uly
 ist es häufig. N.) Ham 49 7
 אֲנַפֵּל גִּירָנָא הִדָּא אֲלֵאצֵּל וְלֹא אֲבָה אֵלֵיהָ
 זְמַלָּה. Ein anderer als wir hat
 diesen Grundsatz vernachlässigt
 und denselben überhaupt nicht
 beachtet. 23 15, 129 22 (aber auch
 c. uly Toh II 158 18).

I c. uly r. auf etw. eingehen,
 sich mit etw. eingehend beschäf-
 tigen (in anderer Wendung Lane).
 „etw. vollständig ab-
 machen“, „mit etw. fertig werden“
 ist nicht selten (sogar „töten“).
 N.) Dal II ב a 5 וּמִן אֲרִיסְטוֹ וּמִן
 בְּעֵדָה מִן אֲלִמְשָׁאִין עָלֵי בְּרַהַאן כָּל
 Aristoteles ואחרֵהּ (מקדָּמָה sc. מִנְהָא
 und seine Nachfolger unter den
 Peripatetikern haben sich bereits
 mit der Beweisführung einer jeden
 dieser Voraussetzungen eingehend
 beschäftigt III פה b 13, קא b 2,
 קח a 1, קיט b 17.

II absolut: wirksam sein, helfen
 Dal III עט b 6 כִּאֲנֵת אֲלִסְחָרָה יוֹעֵמוּן

בסחרהם אנה יוֹתֵר ואנהם בתלך אלאפעאל
 dass יטרדון חיונאת מוֹדִיָּה עֵן אֲלִקְרִי
 ihr Zauber helfe, und dass sie
 durch diese Manipulationen die
 schädlichen Tiere aus den Städten
 vertreiben. — IV vouloir, désirer
 Gl. Fragm. Dal III נג b 2 die
 grosse That des Abraham bestand
 darin עקומא פי
 אֵן יִכּוֹן רִגְלֵי (רגל 1). וּמֹתָרָא אֵן
 נֵאִיָּה אֲלִשׁוֹק לְלוּלֵד . . . וּמֹתָרָא אֵן
 (und dass er תכוּן מִן נסלה מִלֵּיהָ
 dennoch seinen einzigen Sohn
 opfert).¹ Poc 188 12 לאִיתָאֵר לְאִמְרָא
 eine Sache zu או אֲלֵחֲנַנְבֵּי לָהּ
 wünschen oder zu meiden.

unmittelbar nach
 פי אִתֵּר = בְּאִתֵּר — אִתֵּר
 (aram. בְּתֵר) Dal III מט a 6, Toh
 III 124 1, Berachoth 13 18
 פי אִתֵּר) Dal III כ a 16). —
 וְאִתֵּר אֲלֵאֲתָר die
 meteorologischen Erscheinungen
 (Dozy aus Haiyân-Bassâm. Von
 Fleischer auch aus Boethor nach-
 getragen). Dal II מט b 14, III נ
 b 16. — וְאִתֵּר die Meteorologie des
 Aristoteles = אֲלֵאֲתָר אֲלֵאֲתָר
 II מט a 1 (s. 241 Anm. 1).

¹ Die Bedeutung „vorziehen“ passt hier keineswegs.

אָגֶר (Lane); pl. *اَجْرَة* scheint vorzuliegen Toh I 94¹⁴ תִּלְךְ אֲלֵאעֻוֹאֵד אוּ אֲלֵאנֹרֶה diese Hölzer oder Ziegel. *ماجر* (s. D.) Toh I 54 l. Z. *Āgyptisch*. מִחֶץ אֲנִיָּה כְּבִירָה מִן פֶּכָאֵר וְהִי אֵלֵתִי תְעַרְףּ פִּי מִצֵּר בַּלְמֵאנֹר וּפִי אֲלֹגֵרֵב יִסְמֹנְהָא קִצְרִיָּה וְלֵהָא טֶרֶף שְׂבָה מִקְבֵּץ ein Rand gleich einem Griff. II 202²³ מִחֶץ אֲלֵמֵאנֹר וְלֵהָא פִּי קֵאעָה in seinem Boden eine Wölbung. Als Schöpfgefäß III 69³¹. *اخذ* galoppieren Toh I 187³¹ פֶּאֶן אֲלֵלֵאעֵבִין פִּי אֲלֵמִידָאֵן פִּי אֲלֵסְרוֹג — יֵאֲכֹדוּן אֲלֵטֶלֶק וְהֵם וְאֶקְפוּן עָלֵי אֲלֵסְרוֹג. — *اخذ* (Dozy p. 12^a Mitte) se venger Voc. (wie sonst *طلب* *بثارة*) (vgl. *ما اخذوا لك بها* „so würden sie sie nicht etwa dir zu Liebe rächen“ Agh. 9, 178, 11. N.) Dal I 15^b אֲלֵאֲכֹד בַּאֲלֵתֵאֵר III 1^b אֲכֹד (hingegen Ham 310²⁰ אֲכֹד — *contraindre, forcer* c. a. p. et r. (p. 11^b) Gl. Fragm., Abd al - Wâhid, Amari. (Ähnlich *اخذوهم بالرجال* „verlangten von ihnen, dass sie die Männer brächten“ Tabari 1, 2209, 18. *ib. اخذوها* 2210, 3. N.) Demai 9 s unten *so möge er sich zu diesen Handlungen anhalten*. Ham 196 l. Z. יִלְוֶם אֲכֹד אֲלֵנֶפֶס בַּאֲלֹקוֹף וְאֲלֵתֵבֵאֵת פִּי מִצֵּאֵף אֲלֵעֶסֶאֶכֶר sich zum Feststehen und Ausharren in den Reihen der Heere anzuhalten. Dal III 1^b אֲוֹל מֵא תֵאֲכֹד נֶפֶסְךָ בֵּה הוּא אֵן wozu du dich anhalten musst.

אֲכֹדוּא אֲנֶפֶסֶהֶם b 21 כֵּט I a 4, 7 קבו בַּאֲלֵכְמֵאֵל אֵל אֲנֶסֶאֲנִי וְאֲוֹאֵלֶה הִדְהָ אֵל אֲלֵאֲוֵהָאם sie hielten sich dazu an, sich der menschlichen Vollkommenheit zu nähern und diese Irrmeinungen abzulegen. Dass. mit *ال* obj. (Nowairi Espagne) Dal III a 12 קבו — *כֹּד* נֶפֶסְךָ . . אֵן . . verstehen, auffassen (vgl. D. p. 12^a *ou* *بَسْبِيل* *comprendre, interpréter* Bc.). Dal I 14^b מֵתִי אֲכֹדֶת אֲלֵפֶאעֵל פֶּאעֵלָא פֶּח ב 14 אֲכֹדֶת אֲלֵפֶעֵל 315² si tu prends l'agent comme agent en acte; Z. 11 אֲוֹא אֲכֹדֶת אֲלֵעֵדָה אֵינָא בַּאֲלֹקֶהּ 314 v. Z. si tu la prends en puissance. II a 20; סח b 16 אֲכֹד פִּי אֲלֵאֵמֵר 240¹ on a donc adopté pour ce sujet une autre méthode. Poc 174 u. אֲכֹד פִּי מֵאֲכֹד אֲכֵרִי ist vielleicht ebenfalls [אלאמר] אֲכֹד פִּי אֲלֵאֵמֵר wohl zu ergänzen und statt אֲכֵרִי אֲכֹד zu lesen. — *اخذ بالتثقیل* oder *بالتخفيف* in einer halachischen Frage ungünstig (erschwerend *לקולא*) oder günstig (*להוקרא*) entscheiden Toh I 151 l. Z. II 243¹⁴ *اخذ* *בִּרְבִית* III 130²⁴, 167²⁹ u. ö. — Geld auf Zinsen nehmen Ham 279¹⁶. — VIII (vgl. D. s. v. I p. 12^b Mitte *אخذت* *וישאו* *פיה* *prendre feu* Bc.) Toh II 193⁴ אֲתֵכֹדֶת אֲלֵנֹאֵר 4 פִּיֵּהָ וְאֵשְׁתַּעֲלֵת אֲלֵאֲחֵמֵאֵב (Ist wohl passiv. N.). *ارسطو* So ausnahmslos statt *ارسطو* *טאליס* z. B. Dal II 5 a 5, III 20 etc.¹

¹ Die vollere Form durchgängig im Chazarî, so z. B. 28 7.

רָקַבְּ הִי אֶל־אֶרֶץ־יָהּ 86 Toh II ארֶצֶה ארֶצַּח
אלתי תִּבְקִי מִן גִּסִּם אֶל־מִית אֶדָּא פִּנְאָתָא
רְמוּבְתָהּ וּפְעַל אֶל־זִמְאָן פִּי עֶשְׂמָמָה וְהוּ
שְׁבָה רִמְאָד.

اس (So Jāqūt (أساسات; pl. أساسات. 1, 808f. im Sg. u. Pl. N.). Toh II 11 17 אֶסְמָסָתָא אֶל־הִי־מָאָן. Ebenso zu lesen Dal III לב b 10 בניאן אֶסְמָסָתָהּ statt תִּכְלִלָתָא אֶסְמָסָתָהּ (Sing. اس Toh II 218 19 vgl. Lane).

استبل [Frtg. اسطبيل]; pl. ات — Ham 333 12. Sanhedrin 11 l. Z.

استقس (στοιχεῖον) mit ת Dal I סה b 15, צמ b 7, ק a 4, 5, 16; III ימ a 1 u. o. (doch ebenso häufig mit ט I סה a 7, עא a 6, צח b 13, צמ a 13 u. s. f.).

اسطقس Ham 145 11. Es war eine religiöse Pflicht, die sieben Völkerschaften (in Kanaan) zu vernichten אד הם כאנוא אצל עִבּוּדָה וְזָה וְאֶסְמָסְקָהּ da sie die Wurzel und das Grundelement des Götzendienstes waren.²

اسطقسي Dal II סו b 20 אלנאר אלמסקסיה das Elementarfeuer, 23, סה a 1 id.

הַצְּבִיִּים גְּדוֹלִים אֶל־אִוִּיָּאָר 5316 Toh I אֶשְׁבִּיל
אלעטימה וְהִי אֶכְבֵּרָא מֵאֶעְמֵל מִן אֶל־פְּכָאָר
מִתָּל הִדָּה אֶל־כּוּאִבִי אֶל־אֶשְׁבִּילִיהּ פִּי
אלמסקסיה sevillanische Fässer.

¹ Zur Form vgl. s. v. بقى.

² Zwei Hndschr. haben וְאֶסְמָסְקָהּ (mit dem bekannten Wechsel von ס u. ש), eine dritte die gwl. Schreibart וְאֶסְמָסְקָהּ. Woher und warum der Herausgeber die LA aufgenommen hat, ist uns unverständlich. (Die Umformung in اسطقس lag nahe; sonst hätte man اصطقس sagen müssen, das wieder wegen des Zusammenstosses von ש und ס unleidlich war. N.).

³ Kremer, Beiträge zur arabischen Lexikographie, „sich aneignen“ aus Gabarty würde hier gut passen.

اشكبرني (σκέπαρον N.) Toh I 1221
מֵעֶדְדָא אֶל־פִּאָם וְהוּ קֶאֱדוּם מִפְּעִלָּא יִרְכָּב
עלי עוד ושכלה משהור ענד אלגנארין
וְהוּ אֶל־דִּי יַעֲרָף עֵנְדָנָא בֶּאֱלֶשְׁכֵּרְנִי.

اصل (ganz, „radikal“ wegnehmen, resp. vernichten. Nicht zu selten. N.). Dal III סב a l. Z. אֶל־כּוּאִבִי פִּנְפִּאָה לְמִרְפָּה אֶל־שָׂאָם בְּעַד אֶסְתִּי־צִאָל כָּל מֵאֵלָה 220 12 après avoir confisqué tous ses biens. Ebenso Ibn Tibbon אֶת־קָלָא אֶת־קָלָא אֶשְׁרֵי לִי.³

אֶת־קָלָא אֶת־קָלָא אֶשְׁרֵי לִי die sehr häufige Anwendung in folgenden Redensarten zu merken:

אֶל־בְּרִיָּהּ פִּי אֶל־בְּרִיָּהּ in der ursprünglichen Naturanlage (begründet)

Dal II עד a 6, עח a 5, 12, עמ a 1, פ b 15 u. ö. — פִּי אֶל־בְּרִיָּהּ in der ursprünglichen Beschaffenheit

= von Natur Toh III 148 1. — פִּי אֶל־בְּרִיָּהּ bei der ursprünglichen Herstellung (eines Gegenstandes, nicht erst nachträglich hinzugefügt) Toh I 57 35, 59 13, 22, 131 37; II 22 13; III 83 22; in derselben Bedeutung פִּי אֶל־בְּרִיָּהּ Toh I 57 22, 86, 16.

אֶל־אֶעְצָא אֶל־אֶעְצָא אֶל־אֶעְצָא die vitalen („wesentlichen“ N.) Organe Dal I קא b 16.

אֶל־אֶעְצָא אֶל־אֶעְצָא אֶל־אֶעְצָא die vitalen („wesentlichen“ N.) Organe Dal I קא b 16.

אֶל־אֶעְצָא אֶל־אֶעְצָא אֶל־אֶעְצָא die vitalen („wesentlichen“ N.) Organe Dal I קא b 16.

אֶל־אֶעְצָא אֶל־אֶעְצָא אֶל־אֶעְצָא die vitalen („wesentlichen“ N.) Organe Dal I קא b 16.

אֶל־אֶעְצָא אֶל־אֶעְצָא אֶל־אֶעְצָא die vitalen („wesentlichen“ N.) Organe Dal I קא b 16.

אֶל־אֶעְצָא אֶל־אֶעְצָא אֶל־אֶעְצָא die vitalen („wesentlichen“ N.) Organe Dal I קא b 16.

אֶל־אֶעְצָא אֶל־אֶעְצָא אֶל־אֶעְצָא die vitalen („wesentlichen“ N.) Organe Dal I קא b 16.

אלאנסאן מלאבס אלשכינה sie scheuten sich, ihr Haupt zu entblößen, weil der Mensch von der göttlichen Allgegenwart umgeben sei I עח b 1; ענ b 14 תאפפה אולא תאמל פתאמל וכראהתה לתכתיר צפאת איגאב beachte zunächst seine Scheu und seine Abneigung gegen die Häufung der positiven Attribute (Gottes). (Hamāsa 524, 2 ist es etwa „sich ärgern über“ (ב). Eigentlich „pfui (אָי) sagen“, cfr. Ibn Hisch. II 269, 10; Tab. 2, 1701, 1. N.).

דכ II c. על (vgl. Dozy s. v. II récommander, ordonner de faire) Dal III קכה a 6 תגד דך קד a 6 אוצי שלמה ואכד עליה פי הדין du findest, dass David dem Salomo vor seinem Tode diese beiden Dinge befohlen und auferlegt hatte. אלפלאספה אלמת- b 17 פו I Dal V אל les philosophes métaphysiciens. 304 2

אללה sehr oft neben אללה. ועל Dal: I יג a 11, v. Z., י b 3, מב a 4, מנ b 4, 6, נו a 3, ס a 7, ב 2, 7; II י a 6, 15, י a 15; III מה b 16 u. s. f. Poc 91 8 ללאאה — pl. ועהט Dal I b 14 (pl. עט III אלה). (Frtg. ohne Beleg divinitas) Ham 178 v. Z. יעתקד פיה אלצאלון אללוהיה die Verirrten schreiben diesem Dinge die Göttlichkeit zu, Toh I 227 l. Z.

ארראך משה רבנו . . . ללאוהיה „Göttheit“.

לא Thonart Toh I 52 1 אמי אמי פרק בין אלפכאר או אלאמדי ואלציני

אמר als blosses Flickwort (in ähnlicher Wendung s. D.) Toh I 124 28 אלאמר פי אול אלאמר Toh I 124 26, Aboda zara 9 2 פי אכר אלאמר פי אכר אלאמר III 125 26 zumeist, Poc 129 5 ebenso; Z. 3 dagegen אלאכר.

אלא a 8 סו I Dal c. פי V אמל betrachte תתאמל פי נצוץ אלתורה doch die Verse der Thora (sonst c. a., z. B. ענ b 13, 14, צב a 4).¹

Au (D. s. v. انجاص) Maghrib ce mot qu'on y prononce انجاص signifie constamment poire. Vgl. das Citat aus Most: كمشرى هو الذى يقال له بالاندلس اجاص ويعرفها كروسميرين (العوام انجاص). Kilajim 3 2 אלכמתרא ותערפה אלעאמה ענדנא ברתוק s. s. v. אלאנגואץ

sentine (Schiffsgrund) וניליה אנכל עיקר אלאנכליה Voc. Toh III 190 5 והו מוצע פי וסט אלמראכב ינתמע פיה אלמא אלדי ירשה מן שקוק אלמרכב ein Ort וינכל מנה אלמא דאימ(א) im Schiffsraum, in welchem das Wasser, das von den Spalten des Schiffes herabtröpfelt, sich ansammelt und aus welchem das Wasser stets ausgeschöpft wird.

¹ Frtg., der nur den Gebrauch c. من kennt, bereits von Lane und Dozy berichtet.



steckt hat. Besonders beliebt nach **טל** im Sinne von „annehmen“ Toh I 100 27 **כאן . . . לא נקול אייך** II 39 34, 40 15; 95 7: **נקול אייך חמלה ואסקמת ודפנת אלמקט פי הדא אלמוצע** viell. war sie schwanger, hatte eine Fehlgeburt und beerdigte dieselbe an dieser Stelle u. ö. — Mit Nominalsatz 237 24 **ולא נקול אייך הדא אלמא . . . אנמא** **ולא נקול אייך הדא אלמא** viell. ist dieses Wasser dasselbe, wie

das im Halse des Gefässes befindliche. Demai 7 7 **אייך פירות** ארץ ישראל הי Früchte aus Palästina u. ö.¹ **איש** findet sich bei M.: Dal I 7 a 12 Toh I 50 13.

אין der kleinste Zeitteil, Zeitatom, pl. **אין** — Dal I 7 a 3 **אין** וזמן מולך מן אנאת אל- קו, a 8, 21. (Das dürfte ein willkürlich gebildeter philos. Terminus sein. N.)

ב

אנבתק מן VII Toh III 125 17 **בשוק** es ist etwas von diesen Adern geplatzt, 126 8 id.

בשוק; pl. **בשוקות** Voc. Dal II זואל סתר אלה ענהם וסקוט b 8 סא בכותהם und das Stürzen ihrer Glücksumstände. — Zufall II מה b 8 אלחיואן ואלנבאת לא תכון ולא תחדת באלבכת לכן להא סבבא

בשוק V pass. räuchern (Voc). Toh I 186 26. **בשוק** haleine Alc. (s. **Tāğ al-'Arūs** bei Lane s. v. **בשוק**) Toh III 174 8 בכאר אלפם **בשוק**; pl. **בשוקות** (Frtg. pl. **בשוקות** aus

Tochfat Ichwan al Zafa) Dal III פג b 7.²

בשוק mit fg. impf. ohne **אין** Ham 239 19 **לא בדי יכון מעה מן עורה ושקמים** Er muss unbedingt (bei der Wallfahrt) Ganz- und Schlachtopfer mit sich führen (c. **אין** Dal I 7 b 15, III פח a 6; c. **אין** I 7 b 15.

בדא אלמלק I c. a. p. Toh II 39 31 **בדא** es begannen bei ihr die Geburtswen, 33 id. III 136 36 **בדא** אלמוצע 32, 33 u. ö.

בדל Umtausch. Peah 235, 248. **בדל** sofort, auf den ersten

¹ In all den angeführten Beispielen hat **אייך** die Bedeutung eines unerwünschten „vielleicht“. Der vulgärarabische Gebrauch ist indes darüber hinausgegangen. In einer Stelle aus Habicht's Ausgabe von 1001 Nacht, die mir Herr Prof. Nöldeke gütigst mitteilt, heisst es **بغداد** **أبيك يشنأ لنا بها سبت في بغداد** „so wird der Ruf für (سبت) (صبت) von uns vielleicht in Bagdad verbreitet“, wobei die Redende darauf hofft. Die betreffende Erzählung zeigt, nach Prof. Nöldeke, stark den Einfluss des ägyptischen Dialekts.

² Chazarî 96 22 ist wohl ebenso statt **אלבכוראת** zu lesen **אלבכוראת**.

Blick. Dal I קיו b 20, l. Z. (Also wie sonst *בדיהתה*, *בדיהתה* *בדיהתה* N.).

בדו *באדיה* *contrée, campagne* Gl. Edrisi. Toh III 55 4 unten, 268 4. Megillah 2 2 אהל אלבוואדי Dorfbewohner, 13 2 u. sonst.

בדר IV *dissiper* Voc. = II *erogavit opes*. Poc 199, 9, 11. Daneben sehr oft der II. Stamm.

בדל Billigkeit, Wohlfeilheit (vgl. D. *בדל* II *avilir* Becrî) Dal III כא a 18 כלאמא כאן אלאמור אשד צוריה ללחיוואן כאן וגודה אכתר ובדלתה; אוד desto häufiger und billiger ist es, l. Z. (vgl. b 3 wo anstatt dessen ארכין steht). (Genauer „sein Angebot grösser“, in Wirklichkeit ganz = *رجوده* N.).

בר V in der Wüste (*בדיה*) umherziehen Dal III ע b 21 כמא תלמף אלאלאה בתחירהם פי אלבריה חתי תשנעת אנפסהם עלי מא קד עלם מן אן אלתברר ושעת אלזסם יונב אלשנאעה

Ebenso wie Gott in seiner Weisheit sie umherirren liess in der Wüste, bis dass ihre Seelen mutig wurden, wie es ja bekannt ist, dass das Umherziehen in der Wüste und die Vernachlässigung des Körpers die Tapferkeit zur Folge hat. Doch schwankt die LA in einigen Mss., s. p. 254 Anm. 1.

ברג pl. *براج* Magazin, Speicher Toh II 96 14 אבראג לתרפע פיהא אלפירוח ונחווהא um Obst und ähnliches darin aufzubewahren.

ברח I c. *ע* Dal III קכו a l. Z. לא יברח עקלה ען אללה דאימא Nie- mals wendet sich sein Geist von Gott ab, d. h. hört auf, an ihn zu denken. — c. *פי* a 14 מא ברח אלנאם פי צרב אלמהר דאיה אלומאן Nie würden die Leute aufhören Rückenschläge zu bekommen.

ברד V *frigescere* Voc. bei Dozy. 'Aboda zara 22 11. Eine andere Handschrift hat den ersten Stamm.

ברק *ברק* *Vulgär*. Kilajim 3 1 אנסין אלגאץ ותערפה אלעאמה ענדנא באלברקוק

ברק III den vorgeschriebenen Segen (*ברכה*) (c. a.) über etwas (*עלי*) sprechen Ham 9 16, Toh III 150 24, Poc 58 3, Berachoth 5 13, 15, 17 etc. — Vom Priestersegen c. a. p. Dal I עמ b 20, 23.

ברנס Voc., *Cartâs*, Toh I 223 15, II 59 34, 60 6, 160 27 u. ö.; pl. *בראניס* Gl. Edrisi. Toh III 115 23 (aber auch *ברנס* II 75 25, pl. *בראניס* I 221 2, II 160 35).²

ברهن II beweisbar sein Dal I קכה a 5. Über die Mutakallimûn, die in ihrer Philosophie aprioristisch und konstruktiv verfahren כל דלך פעל באלקצר חתי נפרץ וגודא זברהן

¹ Punkte von Munk.

² Die verschiedene Orthographie erklärt sich daher, dass das Wort stets auf derselben Silbe betont wurde, sodass der zweite Vokal für die Aussprache nicht sehr in Betracht kam, vgl. s. v. *عندق*.

בה מא לא יתברחן פא׳נב דלך אן קצנא
 ברהאן ען ברהאן מא יתברחן
 geschieht in der Absicht, damit
 wir uns eine Welt (eigntl. Wirk-
 lichkeit) konstruieren, durch die
 wir (dann) beweisen können, was
 nicht beweisbar ist; allein es hat
 dies zur Folge, dass wir ausser
 stande sind, (selbst) dasjenige zu
 beweisen, was sich (sehr wohl)
 beweisen lässt.

logisch beweisbar, daher
 einleuchtend, feststehend Dal I
 בְּפִי אלתנסימ אמר ברהאני b 1 לא
 die Negation der Körperlichkeit
 (Gottes) ist eine beweisbare, fest-
 stehende Annahme, פו b 17, III
 a 14; Ham 28 17 לא אמר ברהאני
 יחתאז עליה שאהר eine klare, ein-
 leuchtende Thatsache, die keines
 (weitem) Beweises bedarf.¹

I dolavit calamum, n. act. בראה
 בראה אלאקלאם a 8 נה III
 (Ungenauere Schreibung für בראה
 Diw. Hudh. 124, 18 etc., vom Ab-
 schälen der Rinde eines Holzes. N).

l'état d'une substance
 simple, non composée, simplicité
 Dal I a 10 נו a 10
 absolute Einheitlichkeit (Gottes).

III toucher (Lettre à M.
 Fleischer) Dal III a 10, Peah
 22 12. — c. ב r. (= נגע ב
 s. s. v. דט s. s. v. انضم s. s. v. ضم) I
 באשר בה (באלכתף sc.) אלשי
 אלמנקור. — c. a. p. avoir des

rappports personnels avec qu'un
 Prol., Berb. In „Berührung“
 kommen. Dal II ע b 18 כון אלנקש
 לם יבאשר אדם בונה ולא כלמה ואנמא
 כאנת מתאורתה ומבאשרתה ללקה
 die Schlange mit Adam über-
 haupt nicht in Berührung kam.
 III ב 7 קה דאמת ארא מעטם
 כל שי מעטם ארא פי אלנפס מנה
 Alles, was (zunächst) hochge-
 schätzt wird, verliert von seiner
 Wirkung, wenn man oft damit in
 Berührung kommt. b 3 קיה קמו
 כתרוא מא תבאשר אכא a 12
 die Frau kommt häufig in
 Berührung mit dem Bruder ihres
 Gatten. — Pränant II פב a 11
 Eine natürliche Anlage kann wohl
 ausgebildet werden, aber וכלך
 ינקן איצא בקלה אלמבאשרה
 auch ab, wenn es (mit den ent-
 sprechenden Verhältnissen) wenig
 in Berührung kommt. Munk 295 13
 par le peu d'exercice.

Dal I b 1. Z. אלדראך
 אלבצרי die Wahrnehmung ver-
 mittelst des Gesichtssinnes (Ggs.
 Z. 22 אלעקלי), III a 21.
 A piece of paper (ohne
 Plural) (Schon Ibn Faqih 65, 15 ff.,
 Mas'udi 7, 195, 4. 310, 3. N.) Toh
 I 187 4 אלבטאיך אלמכתובה
 beschriebene Pergamentstücke.

Dal III b 15 קלג אלבטן
 ארא פרצת בלא יעאמל אחרא
 שכן אנסאן וחדה לא יעאמל אחרא
 ונדת אלפצאיל אלכלקה מנה כלהא

¹ Also eigentlich nicht „un fait démontré“, wie der Herausgeber Anm. 5 über-
 setzt, sondern un fait démontrable.

חינוד בַּמְאֵלָה עֲמָאֵלָה לֹא הֵאֲזִינָהּ לְהָא

Wenn du dir einen Menschen vorstellst, der einsam lebt, ohne mit jemand zu verkehren, so wirst du finden, dass dessen moralische Vorzüge völlig unnütz und unnötig sind.

مبطلون *éstropié* (verkrüppelt) Gl. Esp., Voc.; pl. مباطل¹ Toh I 203²⁰ die Almbaßler Aldein יגתון עלי רַכְבָּהּ auf ihren Knieen kriechen.

לא תגזו אלבדע II. Toh I 118¹⁶ ואלחיל ואלתמויה ואלתבטין עלי אלגזים קאלוא עליהם אלסלאם אָסור קָגִנוֹב דַּעַת הַקְּרִיזוֹת וְאַפְּיִלוֹ Es ist verboten, Betrügereien, Kniffe und (sonstige) Arten von Hintergehung, Beschwindelung und Verhüllung gegenüber Nichtjuden zu begehen, (denn) sie (die Weisen) sagten: Es ist verboten, jemanden zu hintergehen, selbst einen Nichtjuden [גְּנִבַת דַּעַת] ist der Terminus für intellektuellen Betrug, vgl. בטן IV occultavit].

بعث I. Scheint medizinischer term. techn. zu sein Dal I ק a 19 אלעזו אלרײם והו אלקלב והו יבעת להא קואהא das Hauptorgan, d. i. das Herz, entsendet ihnen (den übrigen

Organen) ihre (d. h. die diesen nötigen) Kräfte, 21 והו יבעת לכל die Sphäre entsendet jedem entstandenen Dinge die ihm erforderlichen Kräfte.

VII dass. passiv. Toh II 5³² ואנמא לבעץ אנואע אלהיואן אדא לם תכן אלקוה אלמחרכה מנבעתה פי זמלה אלעצא מן אצל ומבדק ואחד nicht von einer Wurzel und einer Quelle entsendet wird. Poc 16 9 אלקוי אלמנבעתה מן אלקלב — Sanhedrin 19 21 (nom.) אלמשכאץ אלמנבעתין מן אצל ואחד אנבעאתא אולא והם אלאכורה.

بعث; pl. ابعاد Abou'l Walid. מקאדיר אלאפלאך Dal III כו b 21 ואלכוואכב ומקאדיר אלאבעאד ביננא — = Dimension. I a 1, 20; — = Dimension. I die drei a 5 סה אלתלאתה אלמנבעתין, Z. 6, קה b 20.

I بقى [بَقِيَ], geschrieben בקא Toh I 42 29 (sonst בקי, z. B. III 137 24, 25) und בקאת² I 227 19, III 119 v. Z. בקית I 227 16]. — = صار (vgl. Spitta, Gramm. des arab. Vulgärdialektes in Ägypten p. 526, Saadia's Kitāb al-Amānāt (ed. Lan-

¹ = مباطيل. Der pl. nach dem Schema ä ā ĩ u (mit kurzem i) von einem Sing. mit langem Vokal in der zweiten Silbe, — eine Erscheinung, die sich bei Maimonides unzählige Male belegen lässt —, kommt, wie uns scheint, daher, dass der Pl. in jedem Falle auf der zweiten Silbe betont wurde, sodass die Quantität der dritten nicht in Betracht kam. S. s. v. برنسى. Näheres im gramm. Teil.

² Die Fem.-form mit langem ā von den Vb. ult u. ی, die sich unzählige Male bei Maim. findet und die in sehr vielen Fällen von den Herausgebern völlig unberechtigter Weise korrigiert worden ist, findet sich im Tunisischen (überhaupt im Maghrib. N.), vgl. Stumme, Gramm. des tunisischen Arabisch (Leipzig 1896) p. 19—20 u. Nöldeke in WZKM VIII p. 260. „Ebenso im maltesischen Dialekt“, ib. Näheres im gramm. Teil.

dauer) p. 223 Z. 13 und Gold-
zihers Besprechung ZDMG 35
p. 783). Toh I 121 21 מעלום מן
צורה אלמסאהה אן אדא ואלת ראתהה
צורה אלמסאהה אן אדא ואלת ראתהה
מטרקה Es ist be-
kannt aus der Gestalt der Kelle,
dass, wenn ihr Vorderteil (eigent-
lich: Handfläche) wegkommt, ihr
Hinterkopf gleich einem Hammer
wird¹, III 94 4 בקי דלך אלמוצע
אנלכפן diese Stelle wurde einge-
senkt. — Pour exprimer l'idée de
continuité Dal III b 1 עב בקיתם
Ihr besuchet noch
immer den Tempel Gottes. Toh
III 137 24 בדי אדם ידך
blieb in dem Zustande, dass es
floss, es floss beständig. 25 id.
Challah 22 12 בקי אלנוים יסכנהא
die Nichtjuden blieben darin woh-
nen. — Dans les phrases négatives
et interrogatives, il faut
quelquefois traduire plus Bc.,
Koseg. Chrest., 1001. Dal II נח
b 18 מא בקי אלאמר ילבם באן
es bleibt die Sache nicht mehr zweifel-
haft, dass ... III b 14 קיט
אלאמראן die
Krankheiten, die wir heute nicht
mehr kennen. — transitiv, n. act.
بقى = إبقاء (Lane und Frtg. etw.
anders).² Ham 292 14 נדי ען ביעהא

לגירה וען בקיהא ענדה
es ist ihm
verboten, sie (die Kriegsgefangene)
einem andern zu verkaufen oder
sie bei sich zu lassen. Toh III
264 21 לא גרין לה פי בקי דלך אלשי
(acc.) אלמקמוע מתצל
es ist nicht
seine Absicht, die (nunmehr) zer-
schnittene Sache in verbundenem
Zustande zu erhalten.

b 1 ככג III Dal. ابتمع VIII syn. بكر
אלמתל אלדי אבתכרתה
Ebenso
Poc 182 20 אבתכרתהא
לום הו אנראן
אנא מן נפסי.³
virginité Vc., Bc. Poc 38 l. Z.
עלאמאת אלבכוריה

אלדקי אלדי Toh III 193 23
אבל קמוה IV. بل

Sonnenuhr. Toh I 116 21
בלط
אכן השעות רכאמה תבני פי
אלארין ותרשם פיה (פיהא I.)
כמוט מסתקימה מכתוב
עליהא אסמא אלסאעאת
והי דאירה ופי מרכו תלך
אלדאירה מסמאר קאים
עלי וואיא קאימה כלמא
סאמת טל דלך אלמסמאר
לכט מן תלך אלכמוט
עלם כם סאעה מצאת⁴ מן
אלנהאר ואסם הדה
אלאלה אלמשהור „Eben
hasschâ'oth“ („Stundenstein“)
ist ein Marmorstück,
das hineingelassen wird
in den Boden. Es werden
darauf gerade Linien
gezeichnet und die Namen
der Stunden an-

¹ Indessen liegt hier noch deutlich der Begriff „bleiben“ vor, vgl. noch Dal I נח a 3.

² Intrans. n. act. بقاء ganz gewöhnlich.

³ Indessen schon Ḥarīrī, Makāmen ed. Bûlâk p. 14 Z. 3 u. الرسائل المبتكرة. Natürlich kommt die obige Bedeutung von der bei Lane verzeichneten: he took the girls virginity.

⁴ Zur Form vgl. s. v. بقى.

נביח 3 Ham 65 id. — ינכחהא 13 id. — אנפסנא ללמות 5 id. wir geben uns dem Tode preis; ohne nachfg. לא ירועהם אלמות ויביחון למות Z. 15 אנפסהם ודמאהם ויעלנון באלאימאן nicht schreckt sie der Tod, sondern sie geben ihre Seele und ihr Blut preis und bekennen öffentlich ihren Glauben. 148 14 אבאהה — אנפסהם פי נצרה דין אללה אכסדרה והי 22 Toh II 59 אלפרטל וקד עלמת צורתהא ואנהא אלדאר מבאהה לצחן אלדאר (die Halle) offen steht nach dem Hofe hin.

II mettre une terre en jachère Voc., Most. Dal III פה b 8 לתנם אלארץ ותקוי בתבוירהא Damit die Erde ausruht und Kraft gewinnt dadurch, dass man sie brach liegen lässt. Peah 8 5 unten אלדי אלארץ לם תעמר כל בנרת (אלתי 1).

פאן ארזקהא 29 Toh I 69 באל תגור פקד שהר עמלה אנהא מנה בבאל ואנה אראד ארזקהא באלתגור Wenn er es (das Topfgestell) an den Ofen angefügt hat, so beweist diese seine Handlung, dass ihm daran lag und dass er dessen Verbindung mit dem Ofen haben wollte.

Wachszellen Toh III בית השמח בית 15 274

famille noble Macc. Poc 177 13 ביתה לא מלך לישראל אלא מן דוד ומן נסל שרמה כאנה וכל מן כארף אמר הרה אלביתהא כפר באללה ובנצון אנביאהא

I c. J p. (s. Lane) Dal III פא a 2, Ham 194 13, 291 2, 10, Peah 12 5, (doch gwl. c. מן, z. B. Dal III קג a 20, Toh I 118 7).

VII passiv von I, Lane aus TA. Challah 5 4 u.

pl. pl. بیوعات. (Bei Dozy ein Beispiel aus Formul. d. contr.) Poc 58 7, Kilajim 52 v. Z.¹

marchand, vendeur Voc., Bc., Hbrt. Toh I 225 19, III 259 15.

Demai 23 20, 22, 24 etc.

II prägnante Konstruktion. Ham 30 10 לים תם שי יבין לך בה אלנפי מן אלנהי גיר מן מעני אלכלאם durch nichts anderes kann dir der Unterschied der Negation von dem Verbot (nämlich im Arab., indem beides durch ע ausgedrückt wird) klar werden als durch den Zusammenhang der Rede.

VI Dal III נא a 14 כתבאין אלאפעאל אלטביעה מן אלאפעאל אלצנאעה כדלך תבאין אלדביר אללאהי . . . לתדבירנא Wie der Unterschied zwischen natürlichen und künstlich hergestellten Dingen, ebenso ist der Unterschied zwischen der göttlichen Leitung und der unsrigen. Munk führt keine Varianten an. (Wenn die Lesart richtig ist, so ist es ein unerfreulicher Hebraismus. N.).

témoin Voc., Moh. ibn Hârith. Ham 303 18 אד ולים תם בינה שאהרה אלקתל עיאנא da es keinen Zeugen

¹ Die Änderung in بیاعات (Anm. 163^a) ist natürlich unberechtigt.

לם יתרכוא ללונוד מביעה מסתקרה
... ולא תרכוא ללעקל פטרה מסתקימה
die Mutakallimūn erkennen der
Wirklichkeit keine beharrende
Natur zu ... und lassen beim
Verstand keine feststehende An-
lage gelten. — *تَرَكَ نَفْسَهُ* se négliger,
n'avoir pas soin de soi Bc. Toh
II 143 36 der Aussätzige vernach-
lässigt sich, indem er den Priester
nicht konsultiert. Derenbourg
übersetzt ungenau: *הִקְמִיץ* „er
wartete“.

تَلَيْسَ pl. *تَلَيْسَ* (vgl. hierzu Dozy)
Toh I 131 22 *וְשָׁקָהוּ אֶל-*
מִנְסוֹג מִן אֲשֶׁר תַּעֲמַל מִנָּה אֲחִמַּאֵל
תִּנְקַל פִּיהָ אֶלְסֵלָע מִתַּל אֶלְתֵּלָאִים
(vgl. die Aus-
einandersetzung bei Dozy und
Toh I 48 26 *וְשָׁקָהוּ אֶלְסֵלָע*
מִנְסוֹג מִן אֲשֶׁר יִתְכַד
מִנָּה אֲוֵעִיָּה לִנְקֵלָאֵן אֶלְאִשִׂיא
pl. *تَلَيْسَ*
(auch bei Dozy) III 181 30, wäh-
rend Z. 32 *تَلَيْسَ* steht.¹

تَلَف I n. act. *تَلَف* Abd al-Wāhid,
Macc., Amari (Dozy punktiert
تَلَف, mit Kesra in der ersten
Silbe, doch wäre ebenso gut *تَلَف*

möglich). Dal I לב b 19, לנ a 1,
קא b v. Z.; III ב b 7, יא b 12, פו a 3;
Toh III 255 13; Dal I סה a 10
אלהלאך ואלתלאף; Ham 180 15 id.
(Diese Zusammensetzung spricht
allerdings für *تَلَف*. N.). — II faire
périr P. Prol. Ham 144 16 *אֶלְאֶבְאֶדָּה*
וְאֶלְתַּתְלִיף, 202 4, 7 id.; Toh II 237 7
אֶנְתַּרְתֵּי אֶלְאֶוֹרָאֵק וְתִלְפָּהָ אֶלְדֶּהָ
Dal III קיט b 4 *אֶלְנִיר*
מִפִּידָּה אֶלְתִּי תִלְפַת אֶלְאֶעֲמָאֵר בְּתֵהוּ וְהִקְרַל
קכד I *פִּישֵׁי אֶלְאֶלְאָה*
b 15 sie verschwendeten an uns die
Beweise für das Dasein Gottes. —
VII se perdre Voc., Alc., Ht. 2
Toh III 54 31.

תָּמ I trans. vollenden c. a. Toh II
173 9 *תִּמְתָּהָ* einen Zeitraum, III
240 2 *תָּמ פִּקָּה אֶלְמִסְאֵלָה וְקָאֵל*
er bringt zu Ende die Erörterung
über die Modalitäten dieser Frage
und sagt. — c. *من* r. (wie *من*)
Dal III ו a 14, *וְנָף מִן וְנָף*
אֶלְחִיזִית die göttlichen Tiere (in der
Vision Ezechiels) zu beschreiben,
Poc 74 v. Z.

ث

تَأْتِيَةٌ verrue Bc. Pesachim 20 7 u.
II (vgl. Dozy) erfüllen (ein
Gelübde) Ham 240 7 *תִּתְבִּית דִּלְךָ*

אֶלְנִירָה, Demai 11 5; ein religiöses
Gebot Ham 271 vorl. u. l. Z., 272 4,
20, 21; Makkoth 27 l. Z.

¹ Vgl. die Anmerkung s. v. *بطل*.

² Zur VII. Form als pass. eines intrans. Vbs vgl. u. a. Fleischer KS I p. 82 ff.
insbes. p. 84. Ausführlich darüber im gramm. Teil.

ثقل II c. على p. être à charge, importuner, Lettre à M. Fleischer, Voc. Ham 293 15 wenn jemand bei einem andern ein Gegenstand gefällt, dann יתקל עליה פי יתקל dringt er in ihn, dass er ihn verkaufe, Z. 18 תקל עליה ותחול חתי תקל er drang in ihn (den Besitzer) und wandte List an, bis er den Gegenstand erlangte. — Toh III 240 30 אלמריץ אלמתקל פי מרצה der schwer krank ist. — תנפיל eine Erschwerung, eine ungünstige Entscheidung in einer halachischen Frage treffen = חומרא (Ggs. קולא = تخفيف u. ö.

ثقة Ägyptisch. Toh I 110 27 פיקה שבב נצף כרה מתקובה תעמל פי ראם אלמנול כי יתקל ענד אלנול וימכן פתל אלכיש בה ואסמה אלמשחור אלתקאלה II 242 4; במצר אלתקאלה והי אלתי תתסמי פיקה והי אלתי Z. 10. — Messschnur, Senkblei (vgl. Dozy حَيْطٌ وَنَقْدَةٌ fil a plomb) Toh I 224 29 משקולת אלתקאלה אלתי תון (l. תוון?) בהא אלחיסאן ענד אלכנא ואלכשב ענד אלננארה והי תכון מן רצאן פי אלאתר וצורתהא משהורה

ثلم I porter atteinte à, blesser Bc. Dal III עקאב תלם a 16 וכאן ערצה וקדפה להא באלונא אן תלם ערצה die Strafe dafür, dass er ihre Ehre verletzt und ihr Ehebruch vorgeworfen

hat, ist die Verletzung seiner (eigenen) Ehre durch Peitschenhiebe.

ثم il y a Bc. (Barb). Dal I 7 a 20, III עה b 20; Toh I 15 27, 16 1, 4; III 38 13 und sehr oft. — Über ثم nach كان ليس und أف s. den grammatischen Teil. — ثم mit Wiederholung des Wortes zur Verstärkung (vgl. bei Lane والله تعالي هم b 5 (ثم والله) Dal III סה b 5 تعالي Gott bewahre! נד b 3 תם hocherhaben ist er über das, was die Thoren sich einbilden, סו a 20 תם האשאה תם האשאה fern sei es von ihm (von Aristoteles), gar fern, סו a 5 פאחדר תם אחדר nimm dich nur gar sehr in acht! כו a v. Z. פאלחדר תם אלהר dass.; I לא a 12 פאפהם תם תענב מן und wundere dich über.

ثمر IV he fed a person with fruits TA. Pesachim 36 6 u. אלאתמאר 1. אלדי יתמר בעד אלמעאם 1. ثمار pl. ثمار arbre fruitier Alc. Berachoth 21 4 אלפואכה אלתי תסקט מן אלתמאר נהינא ען Ham 275 8 פלאחה אלארץ ופלאחה אלתמאר פי שנת השמטה die Bäume zu kultivieren im Ablassjahr. Ohne Berechtigung setzt der Herausgeber gegen die Handschriften O und S, die diese LA haben, אלאשנאר in den Text. Z. 17 נהינא ען גמע מא תנבתה פי שנה שביעית אלתמאר אינא פי שנה שביעית

¹ Danach Anm. 30 (p. 27) zu berichtigen.

nachgeholte (Gebet) am Ende sprechen. S. Z. 17.

לא נברה להרא *עו* Dal III *ב* 5 *חברה* אלצדע.

ודלך אַנְבֵּר *א* 14 *קיד* III *א* *אֶלְאִיבֵר* Elativ. III Dieses (dass der Verführer das von ihm verführte Mädchen heiratet) trägt am meisten dazu bei, sie zu rehabilitieren.

II plättrer. Middoth 19 3. *חבס* *חבס* (Lane und Freytag vom Menschen). Dal III *ב* 20 *חבס* vom Tiere. (Sehr häufig. N.).

IV (vgl. Lane: he imposed upon him that which he was unable to do . . . vgl. Dozy aus Macc. eine ähnliche Redensart). Toh I 4 27 אדא אנהף אלאנסאן פי אלנכאח מראת מתואליה פי זמאן קריב פִּכְרֵג אלדם קבל אן יתגִיד פי אָועיה אלמני

V devenir lépreux, Becrî R. N. Dal III *ב* 9.

VII. Vom Wasser, langsam fließen. Toh II 207 28 מגרי ינגִד זוחִלִין אלמיאה 218 17 עליה אלמא 22, 27. — Von Schlangen, kriechen Toh III 77 16 אלהיאת אלמנגִרה פי אתראב.

Poc 216 9 nach Fleischer bei Wolff p. 91 Anm. 28 „Mechanik“.

cassette Domb. Toh I 157 4 אלמנִד אלדי יכון פיהא (in d. Kiste) לאן כתיִר(א)מא תעמל פי תואבת

אלצִיר־פִּין ופי אכתר אלכואין מנִראת ויקאל להא אינא פרכאת מנהא מא תִכְרֵג ותבין ען אלתאבות או אלכואנה ומנהא מא לא תנפצל ענה בל תִכְרֵג לחֵד מעלום „Schublade“.

VII être blessé. Toh I 90 34, 181 12, 203 15; II 144 18 u. o.

Dal II *ב* 18 („wolkenlos“, schon in Abū Zaid Maṭar (ed. Gottheil) 287, 101; 288, 102 notiert. N.) פלִך . . . אנרד לא כוכב פיה.

„bloss“ mit fg. Genitiv, sehr beliebt. Dal III *ב* 4, *א* 15, *ב* 2, *א* 17, *א* 21, *ב* 11 etc. Ham 107 11 u. o.¹

גריד = *אָאו* גריד Ham² Z. 3 *גרִיד* (= talm. גִּרִידא). „Ein ausdrückliches Verbot“.

(vgl. *מַגְרֵף* houe (Rührkelle) Bc. 1001) Toh I 226 22 אלמגִרף אלתי יחִרֵךְ בהא אלטעאם גרי עלי מעתאדה *א* 8 *כו* I Dal I er benimmt sich nach seiner Gewohnheit in solchen Dingen.

נִרְוֵא אלחִקִּים זִי⁵ פי *א* 22 *קכט* III — הרדא אלקול עלי אלטריוקה אלשעִרִיהֵ s'introduire (usage) Bc. Dal III לְבֵאס מא לם תגִר אלעאדה *א* 4 *סו* etwas anzuziehen, was anzuziehen nicht Sitte war.

IV Dal I *ב* 8 *א* 4 *קו* אעמאל תגִרִיהֵ 335 4 des opérations hy-

¹ Dieselbe Konstruktion im Chazarî 234 8, 15, 246 12, 16 etc.

² Die Seitenzahl ist mir entfallen.

³ Es läge nahe מגִרף (مغرف) „Löffel“ zu lesen. Indes erscheint das Wort an der citierten Stelle als Übersetzung des mischnischen מְגִרְפָה und wird ausdrücklich zu der Rührkelle der Maurer in Parallele gesetzt. — Man beachte die fem. Konstruktion.

⁴ Über das Tešdid im inf. der 2. Form der Vba ult. *ו* und *ע* s. Spitta's Gramm.

drauliques. — أجرى عادةً intro-
duire un usage Bc. Dal I קט b 17
אן, קד אגרי אללה אלעאדה אן
אן a 10 אגרי אללה אלעאדה באן u. o.
جزء² das Teil, der Anteil Dal III
אלארק כלהא לא גא להא ענד b 7 כו
b 14 Wer seine Eltern schlägt oder schmäht, wird
getötet לעמים אלקחה פי דלך וכונה
יפסד נטאם אלמנאול אלדי הו אלזו
weil es das Familienleben untergräbt, welches
das erste Element des Staates
bildet. — الجزء (الذى لا يتجزأ) „Atom“ I נו b 15, צד b 18; III
והדא הו ראי אפיקורם אלדי יקול b 14
אجزא¹ (die volle Form لا يتجزأ) באלאזוא
I קכה b 17).

جزر pl. اجزاء Toh III 156 6 als Über-
setzung des mischnischen תדרים.
Derenbourg bemerkthierzu in Anm.
בכ"י ערבי אגזאר במקום אכדאר ולא: (ב)
מציאתי זאת המלה בזה הענין.
(War wohl eine falsche Lesart in jener
Handschrift. N.)

جسم corporel Dal III ס a 1,
אלבקא b 12, צה b 2, 3 u. sehr oft.
אלזסמאני das irdische Leben (Ggs.
b 13, 14. (Daneben אלבקא אלדאים
z. B. קכט a 9).
جسمية Körperlichkeit Dal I יב
a 12, 14, י' b 13, כד a 4 u. o.

مَجْشَرٌ Vgl. die lange Ausein-
andersetzung bei Dozy, nach
welchem es métairie, hameau be-
deutet. 'Aboda zara 16 22 אן זמיע
אלזור אלתי פי אלקרין ואלמנאשר
אסורין (sind verboten) לאנהא באל-
חיקקה אנמא עמלת הנאך לתעבד לאן
לים תלך אלמואצע מואצע זינה.

יגעל אלאניה I Toh II 220 13
in die Sonne. — Ham 24 10
פדק אלכתאב פי הדה אלמיתה וגעל
בעין אלשאכאן בשריפה ובעצהא בקסקיה
die Schrift machte einen Unter-
schied in der Todesart und be-
stimmte einige Personen zur Ver-
brennung, andere zur Steinigung.
— Inciter, pousser Alc. Dal II
הו אלדי געלני אן אתאול b 13 נו
זעלנא לא נפעל דלך ... b 16 נד: אן
זעלנא סבבאן dies zu unterlassen, be-
stimmten uns zwei Gründe, Poc
181 3; Berachoth 36 8 u. געלוה אכד
אן יסתר die Weisen machten, dass
er zu beweisen begann.¹ — Faire,
joint avec des infinitifs, p. e. اجعله
je vous ferai donner par
lui Bc. Dal III קד b 2 געלתה יטהר
מן דני בה sie machten, dass das
Blut rein macht den, der davon
berührt wird. Toh I 48 11
געלוהא II 271 1, III 22 31. —

p. 234, § 106f. Die bei Maim. unzählige Male vorkommende Form ist mit Unrecht von Hirschfeld, Kritische Bemerkungen zu Munk's Ausgabe des Daläl al-Häirîn Monatschr. für Gesch. u. Wissensch. des Judentums Band 39 (1894) p. 404ff. u. p. 460ff. regelmässig gestrichen.

¹ Dadurch würde sich Anm. 125 erledigen, falls überhaupt die LA richtig ist und געל הו nicht vielmehr eine blosse Variante von אכד und געל הו zu lesen ist.

جعل زهته من auf etw. seine Aufmerksamkeit richten Dal III ג a 5 אָנְעַל דֶּהֲנָךְ; אָנְעַל דֶּהֲנָךְ מן פּוּל תּאֲתִי findet sich in wörtlicher Übereinstimmung Toh II 225 16, 230 23; III 218 28. — Mid-doth 9 2 מא מִן תִּצּוֹר מא אקולה. — Dal II נג a 20 מא מִן זַעַל דְּלַךְ מן באלה 191 5 qui s'en soit préoccupé. — جعل يديه في seine Hände in etw. stecken, (was man nicht versteht). Poc 146 1 die unwissenden Prediger, welche יגעלון אידיהם פי תפהים אלנאם זעל אליך אן.

אָנְעַל אלבכור כל IV Ham 74 1 יום im Tempel.

جفنة. Nach Frtg. scutella lignea, von Dozy bereits nach Daumas, Kabylie und ibn Jyâs berichtet: plat en terre. Ebenso Toh I 55 l. Z.

جلب V . . . la V^e forme n'existe pas du tout. On la trouve bien dans l'édition des Berb. et dans celle des Prol., mais c'est une faute pour تحلب. Dieses bedeutet nach Dozy (s. v. حلب) l'eau vient à la bouche, cela fait venir l'eau à la bouche. Aber Toh I 89 v. Z. אללעאב אלדי פי פמה אלמתגלב ענד אלמזג der beim Kauen zusammenläuft, 90 13 תגלב אללעאב לפמה, wofür Z. 15 יגלב אללעאב לפמה.

جلبان Dozy: sésame. Maghrebi-

nisch. Toh III 231 5 אלמסהוור פי אלגרב באלגלזלאן.

جوق خلق coffre Voc. Toh I 130 32 ושדה תאבות מן עוד כאלצנרוק ואלגולק ונחומא.

جم I Lane und Freytag vom Pferd: quievit post coitum, ut vires repararet. Vom Menschen: Dal III קו b 10: der Zweck der Beschneidung ist אלנכאח ואנעאף תקליל אלנכאח ואלעאף הדה אלאלה התי יקצר הדה אלפעל ויגם מא אמכן (In der Bedeutung „sich ausruhen, Kräfte sammeln“ auch sonst oft. IV „sich ausruhen lassen“. N.); — vom Boden (vgl. Lane IV آجم ألقى he gave the land rest from tilling) III פה b 8 Zweck des Ablass- und Jubeljahres ist לתנם אלארץ ותקוי בתבירהה damit der Boden ausruhe und stark werde dadurch, dass man ihn brach liegen lässt.¹ (Hamdāni 199, 12 vom Acker جم erklärt durch „genügend getränkt und dann wieder trocken geworden sein“. N.).

جم I n. act. جماد Toh III 27 16, 28 9, 10; ebenso ist wohl 28 11 statt גמד zu lesen.

אכר Toh III 27 12 V s'engrumeler פי אלתגמד, von einer Flüssigkeit.

جمع مجمع جمע espèce de boîte, distribuée en plusieurs compartiments, pour y mettre séparément différents objets. (Verwiesen auf ZDMG

¹ Munk, im Anschluss an die hebr. Übersetzung (שחוסף הארץ תבואתה) und Frtg.'s multa fuit . . . (planta) (Kam.), übersetzt p. 301 Anm. 3 que la terre donne des produits abondants. Doch ist die obige Erklärung viel ungezwungener.

דד a 7, 10, פא a 14; Toh I 193 3; c. II 84 2 (c. Dal II מ b 10). IV c. J. r. Dal III נג a l. Z. לא יתכיל לא darauf eingeht (seinen eigenen Sohn zu schlachten). — Eigentümliche Bedeutung II נט b 19 אדא אֲכַבֵּר ען אנתקאן דולה או הלאך מלֵה עִפִּימֵה יגיב דלך בלפמ אן אלכואכב סקמת wenn der Prophet (Jesaia) den Sturz einer Dynastie oder den Untergang eines grossen Volkes verkündet, dann drückt er es aus durch die Worte „die Sterne sind gefallen“. Munk 211 v. Z. übersetzt „il se sert d'expression“. — Vgl. zum Fg. bei Lane اجابت وارض aus der Ḥamāsa. Peah 30 6 der Hafer הו קליל אלאנאבה ואלרקעה אלכבירה מנה תכרוג חב יסיר (acc.) 32 3 u.

לא תגזו עליה I Dal I כו a 6 **גוז** bei Gott geht keine Bewegung an. — מן לא יגזו עליה b 3 פג מן לא יגזו עליה bei dem vom „Sprechen“ nicht die Rede sein kann, z. B. bei den Sphären.

VI תגרוז = תגרוז Ham קד תגרוז עלי נואהי כתירה 7 36 Bekhoroth 14 5 u.

גוע; pl. **גוע** Challah 27 6. **גוע** dans le sens de **גוע** bande, troupe Dict. de Richardson. (Schon Ḡawāliqī 41, oft in Abulfath, Chron. Samarit. N.). Dal III נוק אלנאם b 14 קג III

II **גוע** = **גוע** M. bei Dozy. Dal I עלי יב b 4 יקע פהו

אלצורה אלטביעה אעני עלי אלמעני אלדי בה תגוהר אלשי וצאר מא הו das Wort „Selem“ wird angewandt auf die natürliche Gestalt, d. h. auf dasjenige, durch welches ein Ding seine Wesenheit erhält und zu dem wird, was es (in Wirklichkeit) ist. b 9 הו אלכמאל יג אלעטים אלכצין באלאנסאן אלדי... ביה נתגוהר wodurch wir erst (wahrhaft) zum Menschen werden.

I (also syn. with **גוע**) Toh I 71 13 **גוע** der Stein wird zur Grundlage des Ofens, 83 v. Z. פם אלכאביה מע פם אלכאביה die Spitze des Fasses trifft zusammen mit der Spitze des Ofens. 211 34 ein genähtes Kleid, das ausgebreitet wird יג טאקין ist doppelt gefaltet. II 51 l. Z. **גוע** **גוע** אלתי תגי כאנהא **גוע** ein in den Felsen gehauener Sarg ist wie einer aus Stein. II 97 18 **גוע** (nom.) אעני שאת ובהרת המא לון אלביאן... וכדלך בלא שך אללונין אלמנאפין להמא פנאת ארבע אלואן כלהא מנסובה ללביאן sodass sie sich als vier Farben erweisen. Mid-doth 4 3 u., 5 1, 20 13. — Megillah 2 l. Z. גא יום ארבעה עשר יום אדא גא יום ארבעה עשר יום אלסבת wenn der 14. (Adar, der Tag des Purimfestes) auf einen Sabbath fällt, 3 15, 18 u. ö. — Mit fg. Vb. Dal III י a 13 **גוע** Eze-chiel kommt in der zweiten Vision, es zu bestätigen und zu erklären.

38 3 il vient confirmer. — Mit 3
Toh I 95 25 (Krüge) זָא לְהוּדָה אֶלְהֵצִקִּים
זָא לְשִׁי אֶלְנָגִם וּיְקוּל עֵנָה פִּיהָ
... וְתִקֵּב פִּיהָ 100 33 der 'Am
Ha'ares יְגִי לְשִׁי אֶלְנָגִם וּיְקוּל עֵנָה
זָא אֶלְאֲנִסְאָן אֵלֵי תוֹב 211 5, מֵאֲהָר
גַּא אֶלְנִסְ — מִן אֶלְתִּיאָב ... וְקִטַּע מִנָּה
(wie talmudisch קָטַע הַקְּתוּבָה) und
ebenso نَقَلَ جاء sehr oft.
I vulgär aus جاء ب, vgl. Dozy.
Ausserordentlich häufig. Dal III
a 12, 14, 16, קג a 23, b 3, קה b 7,
קיג b 14; יגִיב; Ham 22 13, 23 12, 13.

Poc 183 4, זָבַתָּ 243 1, 280 7
יְגִיבֹנָה. Bezah 24 4 לֵה זִיבְתָּ und
unzähl. Male. — Nom. act. مَجَابَة
Ham 82 4, Sanhedrin 15 9.

چير chaux, proprement un mot
vulgaire. In modern Arabic:
Lime. (Fränkel, Aram. Fremdw.
9. N.) Toh I 226 24, II 203 30,
205 1.

چيار [a lime burner: so in the
present day]. (Klassisch. Kamil
58, 8. N.). Toh I 226 23, III 81 10.

ح

حَبَّ II حَبَّ وَالجند faire paraître
des grains sur la cuire. مُحَبَّبٌ
bien grenelé Bc.) Toh I 161 5
(des אֶלְתַּחְבִּיב אֶלְנִאתִי עֲלֵי סִמָּחָה
Gewebes), 1372 פִּיהָ מַעְלוּם פִּיהָ
תַּחְבִּיבִי.

V (vgl. Tağ al-'Arūs bei Lane)
Toh II 160 v. Z. . . . אֶלְבְּרָאֲנִם
110 31, אֶדָּא כִּאֲנַת גִּדִּידָהּ תַּתְּחַבֵּב
אֶלְחַבּוֹב אֶלְתִּי תַּתְּחַבֵּב עֲלֵי אֶלְיִדִין אֶדָּא
עֲנִן אֶלְאֲנִסְאָן עֲנִין (acc.) או טִין (acc.)

VII être caché Voc., Abou'l
Walid, Kalyoubi. Dal I מה a 15;
Toh III 224 11.

حجاب; pl. حجاب — Toh I 187 17, III
215 3; Poc 226 14, doch daneben
oft حَجَب z. B. Poc 225 14, 15 u. ö.

حجر pierre précieuse, de Sacy
Chrest, Amari dipl. Dal I 7 a 20

יְצוּ מְלֵאמָה . . . בְּזִמְם סְקִיל או נְחוּה
Seine Finsternis מן אֶלְחַנְזָרָה וְגִירָה
wird erleuchtet durch einen ge-
schliffenen Körper oder etw. ähnl-
liches unter den Edelsteinen. III
מַחְלִיאַת כִּאֲנֹאֵע אֶלְדֹּהֵב וְאֶלְחַנְזָר
b20 דֹּהֵב וְאֶחְזָר זִמְרָד Ham 76 l. Z.
וּיִאֲקוּת וְגִירָה מן אֶלְחַנְזָר אֶלְעֵאֲלִיָּה
וּיִאֲקוּת וְגִירָה מן אֶלְחַנְזָר אֶלְעֵאֲלִיָּה
(streich d. Tešdid). Toh I 225 14
אֶלְחַנְזָר אֶלְעֵאֲלִיָּה כִּאֲמֵרֵמֵר וְאֶלְבְּלָר
u. ö. דֹּהֵב וְאֶחְזָר Peah 152
וְנְחוּהָמָא; — Kern. Toh I 89 36
כִּאֲן יֹאכֵל כִּאֲן יֹאכֵל וּמֵד יִדָּה לִיְנוּע חֲנָרָה (א)
90 3 אֶזְרָאָג אֶלְחַנְר — (Salz)körner
I 214 30.

حدثُ die Erschaffenheit
der Welt. Dal I קיז b l. Z. חֲדַתָּ
(קֶרֶם אֶלְעֵאֲלִם b1 קב), אֶלְעֵאֲלִם .. או קֶרֶמָה
II a 2 חֲדַתָּה או חֲדַתָּה II etc. 1

¹ Siehe August Müller: Über Text und Sprachgebrauch von Ibn Abi Ugeibī'a's
Geschichte der Ärzte. Sitzungsber. der philos.-philol. u. hist. Klasse der bayer. Akad. der
Wissensch. Jg. 1884. Lexikalischer Teil s. v. حَـدَث. Müller punktiert حَـدَث u. حَـدَثُ (?).

حدس I c. على deviner, découvrir par voie de conjecture Berb. Toh II 95 17 הזה אלחיואנאת תחדם עלי; דלך אלשי אלמדפון ותאכלה; Poc 191 7 u.

حدسی conjectural Bc. Ham 185 4 der Wahrsager.

حدق II بالنظر (= Lane حدق (Absolut: مَوْتُ مَحْدِقٍ „scharf aufpassend“ Ġāhiz, Bajān 2, 53, 7 v. u. N.) Dal I לה a 12. — parafer Alc. Ham 2 17

כלִּי מא חדקוה. Herausgeber übersetzt Anm. 10 parafer, signer de son nom. Hebr. Übersetzung hat שהוציא. Goldziher indess WZKM III p. 84 in der Besprechung des Buches liest حدثوه.

חדר I Dal III כג b 8 עשאמה en prendre le contenu. Hebr. Übers. hat מה שבהן נאקר. Doch ist höchstwahrscheinlich מתצור zu lesen.

חר V passiv von II (he made... accurate) Dal II יט b 2 עדר אלפלאך war noch nicht genau festgestellt.

VIII heiss werden¹ Dal II כה a 4, קא b 12.

חרת [in the present day, it signifies a plough and (like חרט) a plough-share] charrue, signalé comme un mot vulgaire par Abou'l Walid. Toh I 120 27, 151 31, 162 31,

II 81 8, 85 34 u. ö. Pl. مَحْرَثٌ (gegen Dozy s. v. مَحْرَثٌ: dans le Gloss. ce مَحْرَثٌ est considéré à tort comme le pluriel de مَحْرَثٌ, car ce dernier mot forme au pl. مَحْرَثَاتٌ)² Toh I 93 35, III 182 11.

حرج I se fâcher, se mettre en colère Voc., Alc., 1001. Toh III 122 4, 16; c. على p. Poc 159 8.

حرج colère. Dal I מ a 13 מן הו באלטבע האר אלקלב גרא קויא לא אלהרג II נא a 3; ינפך מן אלהרג; Ham 315 2.

حرج en colère. Dal I נט b 1. Z. פלאן אלגזוב או אלהרג.

חריג (Gott) גיר a 6 Dal I סו a 6 חריג ולא גזוב.

חרס VII pass. von I. Dal III כה b 12.

חרש חُرُوشَةٌ âpreté, rudesse. Toh I 186 9 לא ינלם עליה (auf dem Stuhl ohne Unterlage) תוב קוי לחרושתה 214 34 ein haltbares Kleid infolge seiner Rauheit.

לא יחרפון ען אנראנה.. II Ham 5 2 אללא תחריפא יסירא sie weichen von seinen Ausführungen nur ganz leicht ab. — على تحريف (vgl. Tâğ al-'Arūs bei Lane) schräg Toh I 122 29 ... (Hobel) אלממלסה הי חרודה שבה סכין מנרקיה פי דאכל עור עלי תחריף.

חרק I n. act. حريق. Dozy ein Beispiel. Aboda zarā 2 22. Eine andere Handschr. hat allerdings הרק.

¹ Von Verben mit ح an erster Stelle wird nicht gern die VII. Form gebildet.

² Vgl. die Anm. s. v. بطل.

³ Doch ist das ح viell. bloss mater lectionis. Vgl. darüber den gramm. Teil.



תַּחֲרַכְתָּ עָלַי אֱלֹאִם קד V Ham 4 18 חַרֵּק
כִּנְתָּ תֵּאֱלָמְתָּהּ מִנְדּוּ סִנִּין

חַרֵּם IV Anathematizavit (vgl. D.
sub II excommunier Voc., Alc.,
Amari). Dal III קַבֵּב a 13 אֲחֵרֶם
יְהוֹשֻׁעַ מִן יַבְנֵי יְרִיחוֹ.

חֲרָם Au maghrib, espèce de
voile, porté par les hommes et
qui couvre la tête et les épaules
ou les épaules seules. Toh I 176 36
סִדְרֵין הוּ אֶלְרֹא אֶלְצִנִּיר אֶלְדִּי יִתְמָלֵם
בֵּה אֶלְרֹנָאֵל וְאֶסְמָה אֶלְמִשְׁהוֹר בְּאֶלְמִגְרַב
אֲחֵרָאם וְפִי מִצֵּר עֲרִצִּי
(Nach dem
Pilgerkleide. N.).

חָרִי V avoir soin de, Bat. (ver-
wandt mit חָרַר s. d.) Toh I 149 3
קַד בִּינָא אֶכִּיָּאֵל אֶלְמִקְבָּה עָלֵי גֵאִיהַ
מִיִּתְחַרִּי מִיִּתְחַרִּי אֶלְתַּחֲרִי

יִתְחַרִּי פִי אֶלְכִּלָּאם r. Ham 135 5
1 11; c. an Toh II 174 14 (Ggs.
Z. 12 תִּחְמִין); c. acc. Dal III קַד a 18
er schätzt
nicht genau ab den Wert des
heiligen Gutes. — **חֲסֵרִי** der
Gewissenhafte (in religiöser Be-
ziehung) öfters, z. B. Kilajim 55 6.
אֲחֵרִי **חֲסֵרִי** um wie viel
mehr Dal I עַד b 7. — **בְּאֲחֵרִי**
dass., ausserordentlich häufig, z. B.

פֹּאדָא כִּאֵן דְּלִךְ כְּדִלְךְ Toh II 4 10
I 16 32, פִּבְאֶלְאֲחֵרִי וְאֶלְאֲזִר אֵן תְּכֹן
79 33; Ham 29 3 אֶמָהּ פִּי
אֵן דְּלִךְ פִּי אֶמָהּ פִּי וְאֶלְאֲזִר
dass es in
noch höherem Masse bei einer
hebräischen Magd angeht.

חֲרַם II ceindre d'une ceinture.

אלשרארב . . . לתחויים Toh III 110 10
אלדואב

חָסֵס VI sich niedrig benehmen.
Poc 196 10 אלתואצע מתוסם בין
ואלתכבֵּר ואלתכאסם die Demut liegt
in der Mitte zwischen dem stolzen
und dem niedrigen Benehmen.
חֲסָאֵס sensitif Prol. Dal I מִזֵּ a 1
אלנפם אלחויאנייה אלעאמֶהּ לְכֵלֵּ
אלנפם empfindenden Wesen ge-
meinsam, b 5, קח a v. Z., III מה b 7.
חֲסִב VII passiv. Toh I 80 34,
157 24, II 32 25 u. ö.

חֲסִיג in der Agonie liegend.
Toh II 5 16 = מִחֲסִיג Ham 270 4.
Indessen kein Schreibfehler, da
es Toh III 44 21 u. 24 מחצרוֹ heisst,
welches virtuell = **חֲסִיג** ist.¹

חֲסִין IV können. Dozy aus Bidp.,
Koseg. Chrest, Gl. Mosl.; c. impf.
ohne an Ham 307 21, Toh I 111 20
(c. an Dal III סח a 16).

חֲסוּ als sing. Toh 233 23 אֶלְהֵרִים
Berachot ואלנזשיש ואלעצידה ואלאחסא
21 2 u.: אֶלְהֵרִים ואלנזשיש ואלאחסא
אֶחְסֵא a dans le voc. le pluriel
Es könnte demnach zur Not pl.
sein). Die hebr. Übersetzung hat
den Sg.

חֲסַר I zusammenfassen (ohne etwas
auszulassen) Poc 18 18 תְּפִצִּילָת
כְּתִירָה . . . לא ימבן (ימכן l.) חֲצֵרָה
viele Einzelheiten . . ., die man
unmöglich (vollständig) zusam-
menfassen kann, Ham 1 8 לם
יִכֵּן קִדְנָא פִּיה אֶסְתִּיעָאב פִּקָּה כֵּל

¹ Über den Wechsel dieser Buchstaben, auch des ש s. den gramm. Teil.

שריעה וחצר כ"י מא יחתאז אליה מן
 גרצי פיה אינא von Verbotenem und
 Erlaubtem, 2 v. Z. גרצי פיה אינא Bloch Anm. 8:
 être bref et complet. Dal II
 ה a l. Z. — zusammenfassen, resu-
 mieren Dal III עה b 2 והו באב
 ואסע גרא אנא אחצרה לך פי תלתה
 אנואע. — Eine Zahl zusammen-
 fassen, zählen, numero comprehen-
 dit Gol. ex Mar., compter, de
 Sacy Chr., Vie de Saladin. Ham
 47 ינבני אן אחצר אולא פי צדד אלכתאב
 פקר Dal I 14 37 עדד אלמקצות כלהא
 die חצונא אבות הפומקה באלעדד
 Quellen der Unreinheit, 40 22
 עדי; עלי טריק אלחצר לעדרהא
 זמיע אלקרפנות אלתי קד II 181 19
 ה'צונאהא פי צדד קרשים
 sämtliche Opfer, die wir in der Einleitung
 zum Tractat „Kodaschim“ auf-
 gezählt haben. — „gezählt“
 = wenig, beschränkt. Dal III כ b 7
 אמה אלצוריות כלהא פמתצורה
 die (absolut) notwendigen Bedürf-
 nisse (des Menschen) betrifft, so
 sind sie gezählt; I קה b 13 אלאזוא
 die Atome ליסת מחצורה פי אלונוד
 sind in der Welt unbeschränkt,
 III צ a 16 אינא חכמה פי ערד
 אלגלד לאנה מחצור אלגאיה וגיר
 מחצור אלשכאן. In der Feststellung
 der Zahl der Geisselhiebe liegt
 gleichfalls eine Weisheit; sie sind
 beschränkt inbezug auf die äusser-
 ste Zahl, doch nicht inbezug auf
 die Individuen.
 VII Dal I ט b 15 אנחצר בה אלמר

שכוך a 8 קכד — וצאק בה אלמנאל
 Zweifel, die sich nicht
 fortdrängen lassen.
 حصر s. s. v. حصر.
 I c. حصل acquérir, gagner.
 Dal III ס a l. Z. ליחצל כל ואחד
 dass jeder
 von ihnen seine höhere Voll-
 kommenheit erlange. I ה b 14
 אדא ארדת אן תחצל עלי גמלה מא
 תצמנתה (הרה אלמקאלה)
 wenn du
 alles, was diese Abhandlung ent-
 hält, Dir aneignen, d. h. verstehen
 willst. — II. Dal III פד b 11 אמא
 פאמר באכראנה פ' אלאתדא
 פי ירושלים אינא ליכון דלך דאעיא
 לתצדק בה אד לא ימכן תצריפה
 גיר פי אלאלכל ויסהל עלי אלאנסאן
 Was den zweiten
 Zehnten betrifft, so wurde ihm
 befohlen, denselben nur für Nah-
 rungsmittel auszugeben und zwar
 in Jerusalem, damit dies not-
 wendig zur Verteilung von Al-
 mosen führe. Denn da er ihn
 nur für Nahrungsmittel verwenden
 kann, so wird es ihm leicht werden,
 ihn allmählich zukommen zu lassen
 (sc. den Armen). — V = I ar-
 river, venir. Dal III מו a 9 תחצלת
 לי היה אלמעאני שבה אלוהי
 es kamen
 mir diese Gedanken zu, gleich
 einer Offenbarung. Toh I 116 14
 קד תחצלת לך אלמעאני
 Ham 25 16 לם יתלכץ לה הוא אלמעני ולא תחצל
 לם יתחצל הוא אלמעני פי 43 10 לה,
 עלמה גמלה. — s'ensuire Bc.,
 Macc. Dal III סא a 15 ואל-

מתחצ'ל מן כל מא קדמנאה, Toh I 149 v. Z.

حاصل gain, acquisition; pl. حواصل. Dal III כא a 16 (l. ותנפד (ותנפד) ואלקוי ואלהואצל פי אלגור זרורי die (natürlichen) Anlagen und die (erworbenen) Fähigkeiten werden für überflüssige Dinge verschwendet.

رَجُلٌ مَّحْصِلٌ (sc. عِلْمًا) ein kenntnisreicher Mann: Toh I 314. Derenbourg übersetzt אִישׁ נְבוֹן. Der Zusammenhang ist nicht ganz klar. (Cf. جَاقُوتِ المَحْصِلُونَ Jāqūt 2, 6, 22 die korrekt Schreibenden. N.).

حصاة البليح حصی Salzkörnchen Toh III 230 2.

حط VII in übertragener Bedeutung: sich erniedrigen. Dal III יד a 7 פכרהת אלשריעה bis zur letzten Stufe, קיו a v. Z. פכרהת אלשריעה. אן ינחט אלשכץ מן ישךאץ להדא אנתוא אלי טרק I צד b 20 אלתא אכרי עגיבה מא אלם בהא קט אלמתכרמון מן יונאן die arab. Mutakallimūn erniedrigten sich (noch) zu anderen wunderlichen Methoden, auf die sich nie die griechischen Mutakallimūn eingelassen hatten. Absolut: I י b 11 dass ein Schriftsteller sich im selben Werke widerspreche פאן הדא אנתאט עטים גדא so ist dies eine sehr grosse Inferiorität. III אב a 7 מנשה הרשע אנתא כאן יעמר מזלסה אלמנחט der Frevler Manasse (der König) pflegte seine niedrigen Zusammenkünfte mit

der Kritik dieser Stellen auszufüllen. — c. عن oder من von etw. herabsteigen, aufhören etw. zu sein. Toh I 204 4 פאנחט מן כונה אב תפומאה es hört auf, es ist nicht mehr eine Quelle der Unreinheit. II 134 24 אנתחט ען ביאץ אלשאת es hat nicht mehr die weisse Farbe eines Hautmals.

حظر I sculper, ciseler, graver. Gl. Edrisi, Hbrt., Macc. Dal I פה a 18 אלאים אלמחטורה אעני שבתות וימים חפרת אלאואה ... אלה, Toh I 184 9 (des Stuhles) אדא למ יכץ תרציעה נאתיא בארוא עלי סטה אלכרסי בל יחפר פיהא 2 185 (in den Geräten), אלכרין מחפורה מן עוך ואחך 22 198 אלחדירה אלתי יהפר בהא 14 225 נקאשוא אלאחנאר אלעאליה כאלמרמר ונחומהא — VII pass. von I. Toh III 94 7.

حفير fovea Gol. ex Mar.; fosse, trou en terre Voc. Bc., (Berb.) Toh I 74 6, II 19 29, 33 l. Z., 84 29 u. o.

حفر I c. على zu etw. antreiben. Dal III פו b 14 ולשדה אלחפו עלי מנע אלאראת אלום אלאנסאן בכל אדיה wegen des Nachdrucks, mit dem man den Menschen antreibt, Schaden zu vermeiden, ist er für alle Schäden, die durch etw. in seinem Besitz

VIII. In Pacht nehmen. Dozy aus M. Demai 28 5 אָן אלאנסאן מנתבט בארץ אביה ויחתכרהא ולו בווארה. — Aussi simplement emmagasiner L, Prol., Berb. 'Aboda zara 15 17 פי מוצע אלאחתכאר am Orte, wo sie aufgespeichert liegen. Bezah 28 8 u.

I c. ב Lane ohne Beleg he ordered... such a thing. Toh I 208 l. Z. u. sehr oft (c. ון vbi. II 111 14). — c. על p. et ב r. jmdm. etwas zuschreiben Poc 235 8 u. אלחכם עלי אלה תעאלי. באלנור. — Dal III קיב b 14 מן הי 14 קיב III Dal. — האכמה נפסהא פחכמהא חכם ארנאל Eine Frau, die selbständig ist, gilt als Mann (betreffs eines Schwures). II c. a. faire Voc. Dal III קנ b 8 עמל אלאון ותחכים אטעמה.

V Ein חכים werden Dal II עט a 4 אן דלך אלשכץ תעלם ותחכם. — Dal III צה b 2 פפי דלך ענדי הלה חכם.

[In the modern language a philosopher and particularly a physician] Dal I גט b 14 ולא פרק בין קולך אלננאר או קולך אלעאלם או הרופא. Ibn Tibbon übersetzt חכמים. Munk 195 Anm. 3 zieht erstere Bedeutung vor. Der Zusammenhang ist nicht entscheidend.

III. Dal II עח a 16 וקד עלמת איצא אפעאל הדה אלקוה אלמתכילה מן הפט אלמחוסאת ותרכיבהא ואלמחאכאה Du kennst ja die Thätigkeiten dieser Einbildungskraft, die da sind: das (im Ge-

dächtnis) Bewahren der Sinnes-
eindrücke, ihre Zusammensetzung
und die Wiedererzeugung von Vor-
stellungen, die in ihrer (eigent-
lichen) Natur (als Einbildungs-
kraft) liegt. 282 13 retracer (les
images). — (Theater)vorstellung
(vgl. Dozy sub II) Toh I 189 35
תראם צניר גרא יסמא אלחנפה לא
יצלה לשי גיר ללמתאל ואלמחאכאה

I von einem Zeitpunkt, ein-
treten Dozy aus Bc. Ham 124 3
קבל חול סנה אליב. Bekhoroth
17 6. Pesachim 30 l. Z.

II Poc 245 2 Wenn es keine
Willensfreiheit gäbe, dann wäre
Niemand strafbar. נקול אן הרה
אלדי קעל אטיהשבת מנבור עלי תחלילה
Wir sagten (dann), dass derjenige,
der den Sabbath entweiht hatte,
gezwungen war, ihn zu entweihen.
Das arab. Verbum ist hier un-
willkürlich vom hebräischen be-
einflusst.

IV Ham 71 4 אמרנא במכאפה הרה
אלבית... חתי נחל לה פי אנפסנא מחל
אלכוף ואלרהבה bis dass wir ihm
in unserm Herzen einen Platz der
Furcht und Verehrung einräumen
(vgl. Lane sub I).

par synecdoche, membre
viril 1001. (So schon Ibn Faqih
117, 13. N.). Toh II 129 34 ראם
שקבת זרע III 108 11, אלאחליל
141 11, 13. אלבאקיה פי דאכל אלאחליל

VII schief sein, sich ab-
stufen Middoth 10 15 אנהלאב אלנבל
17 5 u., 2 u. Kilajim 44 12.

חֲבֵיָהּ פֹּסֵם 35 2 אֶלְחֵבֵיָהּ אֶלְמֵאֲהֵרָהּ die reine Versammlung (von den Männern der grossen Synode gebraucht). 79 3 u.

חֲלַף I vgl. Dozy c. علی p. adjurer. Voc., Bat. Dal I 5 a 3 וְאֵנָּה אֲחֻלֶּף בְּאֵלֵּהּ לְכָל מִן קָרָא מִקְאֲלֵתִי הִיָּה אֵן ich beschwöre bei Gott jeden, der diese meine Abhandlung gelesen hat, dass etc.

חֲמִם I od. IV 'Aboda zara 6 22 נַחֵם פִּי חֲמָמִם פְּלֹאֵן אֱלֹוִים heute im Badehause von N. N. ein Dampfbad nehmen. (Vgl. Lane sub IV).

חֲמִידָה Scarmonée. פֹּסֵם 202 s. Wird Schwerkranken gegeben.

חֲמִידָה acidité Gl. Edrisî, Gl. Manç. פֹּסֵם 193 12, Pesachim 35 19.

חֲמִידָה I Ham 325 1 אֵן אֶלְנָסָא וְיַחְמִלֵן אֶלְבַּהַיִם עָלֵי אַנְפִּסְהוֹן mit Tieren Unzucht treiben. —

חֲמִידָה traiter Akhbâr (p. 324^b) Toh I 30 11 Ich schildere dir deswegen die Schwierigkeiten der Mischnahordnung Tohoroth לִיָּדָה תִּסְתַּהֲוֶן מֵא יַחְצֵל לְךָ מִן אֶלְפֹוֹאִיד בַּעַד

חֲמִידָה תִּצְוֵלְהָא וְתַחְמֵלְהָא מַחְמֵל מֵא תִקְדָּם מִן שְׂרָתְנָא לְלִקְרִיָּם אֶלְמֵתִקְדָּמָה damit du nicht für gering hältst die Vorteile (dieser Einleitung), nachdem sie (dir) zuteil geworden sind, und du sie für dasselbe achttest, wie unseren Kommentar zu den vorhergehenden Mischnahordnungen. Dal III 10 b עוֹ אֵן חֲמֵלְתֵם תִּלְךְ אֶלְאֶפְאֵת מַחְמֵל אֶלְאֶתְפֹּאֵק פֶּאֶזִידְכֶם מִן דְּלִךְ אֶלְאֶתְפֹּאֵק בֹּועֵמְכֶם

חֲמִידָה וְאֶזְעָבָה wenn ihr diese Unglücksfälle als Zufall auslegen werdet, dann werde ich euch von diesem „Zufall“, wie ihr meinest, das Härteste und Schwerste hinzufügen. — Toh III 29 31 נַחְמֵלְהָא wir halten sie für rein. Dal I 14 a 14 חֲמֵל אֶלְמֵתֵל מַחְמֵל אֶלְמֵמֵתוֹל מַחְמֵל אֶלְמֵתֵל Den Vergleich für das Vergleichene zu halten und umgekehrt.

חֲמֵל (vgl. sac pour les grains, aus Daumas Moeurs 270). Toh I 131 21 וְשֵׁק הוּא אֶלְמֵסַח אֶלְמֵנְסוֹג מִן אֶלְשַׁעַר תְּעַמֵּל מִנָּה אַחְמֵלִי תִנְקֵל פִּיהָ אֶלְסֵלְאֵע וְהִשְׁקִים מִסוּח אֶלְשַׁעַר תְּעַמֵּל מִנָּה 4 170 אַחְמֵל, III 173 17, 22, 23 u. o.

חֲמֵל muss bedeuten das Volumen eines Gefässes, eigentlich, was dieses ertragen kann. Toh I 171 11 זִפְנָה אֶלְעוֹד . . . כֹּאנֵת מִן מַחְמֵל שְׁנֵי דֹוֹג זְנִיָּה אֶלְי אֶלְי מַחְמֵל אֶלְשַׁעַר קִבִּין Log und neun Kab. Eigentümlich konstruiert ist es 156 16 אֶלְא כֹּאנֵת מַחְמֵל אֶלְרַבְעִים קָאָה 190 15 אֵן תְּכוֹן מַחְמֵל אֶלְרַבְעִים קָאָה

חֲמֵל III c. a. r. Dal III 10 b l. Z. תִּצְחִיחַ אֶלְרַבְשׁוֹת . . . וְאֶלְמַחְמֵלְהָא לְהָא die allegorischen Deutungen für wahr zu halten und sie zu verteidigen.

חֲמֵל (Lane und Freytag Weinbude). (Kommt wohl auch sonst schon früh vor. Die Weinbude, weil die alten Dichter dies gern erwähnen. N.). Toh I 114 2 בַּעֲדָה אֶלְכְּבוּ וְאֶלְקַמַּח לְהֵם סֵלְאֶסֶל יִגְלִקוֹן בְּהָא הוֹאֲנֵתְהֶם

der Meineid *Der Meineid* *der* *Meineid* *Dal*
III פט a l. Z.

IV c. a. r. (statt *אלי*) *Toh* II
22 5, 96 25, 176 25 לא נְהוּגָה יָזִיב
קָרְבָּן wir nötigen ihn nicht ein
Opfer zu bringen. (c. J mit fg.
Vb. 23 20 לם נחוג הנא ליכון).

VIII c. acc. (statt *אלי*). *Tāğ al-*
‘Arūs bei Lane, *Dozy* aus *Voc.*,
Djob., *Auw. R. N.* *Dal* I ק a 19
א, קואהא אלתי תחתאנהא
II ה a l. Z. אלמקדמאת אלתי נחתאנהא
יג b 15, פו a v. Z.; III קג a 10, קט a 9;
Ham 28 17; *Toh* I 25 13, 18, 55 22,
56 11, 67 l. Z. und sehr oft. (c. *אלי*)
Dal III צא a 12, צה a 3, צו a 16,
b 18; *Toh* I 62 29, 63 31, 67 1 und
sehr oft; c. J *Dal* III סד b 8,
קב b 15, קלא a 2; *Toh* I 49 29, 62 11,
63 22 u. ö.). Mit fg. Vb. ohne *אלי*
I 53 3, 61 24, 80 26, 102 18, 103 18
u. o. C. *אלי* vbi *Dal* I פד b 17, III
קו a 3; *Toh* I 31 9, 52 34, 58 21 und
sehr oft.¹

حاجة chose, objet *Bc.*, *Ht.*, *Barb.*
Toh I 212 8 מכילאת צגירה ברסם
kleine Aludrahem und Alchouainz
Waagen für Dirhems und Kleinig-
keiten. 55 11.

II. *Dal* III עה b 15 מוצע מחיו
ein umgrenzter Ort.

IV prendre possession de, (Müller,
Beiträge zur Geschichte der west-
lichen Araber) si la leçon est
bonne. *Demai* 13 18, v. Z. — *حاجة*

der Akt des Besitzergreifens. 14 8
אלמפרקטין לא תמלך באלשרי ודפע
אלתמן דון אחאוה Die beweglichen
Güter können nicht erworben
werden durch das Kaufen und
Geldgeben ohne das Ergreifen
(zum Zweck der Besitznahme).
Z. 1 מנד אחאו מלך Sobald er (die
Sache) ergriffen hat, hat er sie
erworben. Z. 5. *Peah* 15 15. —
In übertragener Bedeutung: sich
aneignen *Poc* 99 4 מחאסן קד
אחאו מכלק כלאה er hat alle schönen
Eigenschaften erworben.

V. (Die *אלי*-Formen sind durch
חייז hervorgerufen. N.) être séparé
de, *Gl. Edrisi.* *Dal* II מג b 16
נסמאן מכתלפאן מרכו אחרהמא פי
אלאכר גיר מכאלט לה בל מתחיו פי
מוצע מנה.

in dem Grade dass,
so dass (dans ces locutions *חייז*
est synonyme de *חיד*. Fleischer).
Dal II כג b 18 קד . . . אלשי אלכאמל
יכון דלך אלכמאל פיה פי חיו יכמל
דאתה ולא יתעדו מנה כמאל לגורה
וקד יכון כמאלה פי חיו יפצל ענה כמאל
Toh I 68 3, 84 48,
91 21, 116 35 u. o., II 39 37 חיו
פי חיו לא תקדר תמשי
oft. [III 37 6 l. תגו].

(Wohl nur andere Schrei-
bung für *חייז*. N.) Umfang, Grad.
Toh II 39 v. Z. וצלת מן אלצעף
zu einem solchen

¹ C. acc. auch bei *Chazarî* p. 96 13, vgl. Goldziher in der Besprechung des Werkes
ZDMG 41 p. 696.

Grade von Schwäche, III 241 16
 וְהוּא אֱלֹהֵינוּ אֵלֵינוּ אֱלֹהֵינוּ
 im Umfange des
 Brunnens. Poc 87 17.

VIII. In gesetzlichem Sinne:
 eine Vorsichtsmassregel ergreifen.
 Dal III זא a 17 לְעֵלְמָא (Gott)
 אֲבָאָהּ כָּל עֵצָא אֵעִינֵי בֵּית דִּין הַגְּדוֹל אֵן יִתְאַמְטוּ
 לְתַבְּנָתָא הָרָה אֲלֵאחְכָּאֵם אֲלִשְׂרְעֵיהּ
 יִסְתַּגְּדוּנָה עֲלֵי גַהֲהָ סָךְ אֲלִשְׂרְעֵיהּ וְיִכְלְדוּ
 דַּסְּךָ דַּסְּךָ דַּסְּךָ דַּסְּךָ דַּסְּךָ דַּסְּךָ דַּסְּךָ
 dass sie dann
 diese prohibitiven Massregeln in
 Permanenz erklären. (مكتات „vor-
 sichtig“ Jāqūt 2, 241, 12. احتياط
 „Vorsicht“ Tab. 1, 2608, 1, Dina-
 wari 78, 18. N.).

Art Korb. Toh I 140 18
 חוֹק מִן שְׂאֵן אֲדוּן יִזְמְעוּן אֲלֵפֶאכְהֵהּ אֲלֵרְטְבָהּ
 כְּאַלְתִּין וְאַלְרְטְבִּי וְאַלְעֲנֵב אֵן יִסְתְּרוּהָ
 בְּשִׁבְהָ נִסְיָן מִן וְרֵק אֲלֵתְמָאֵר (אַלְתְּמָאֵר I.
 der Bäume) אוּ מִן קִנְבָאֵנָהָ וְלִדְךָ
 אֲלֵנִסְיָן יִתְמַמִּי סְגִיּוֹת שְׂרַחָה חוּאֲקָתָא

IV décolorer Voc. (vgl. Lane
 sub I حال تَوْنُهُ) speziell vom Har¹

Toh II 117 19 וְהוּא (אַלְפְּרָעָת) אֲלֵתִי
 תַחֲלִיל אֲלִשְׁעָר וְתַרְדֵּה אֲבִינִי
 1191, 12118,
 123 22, 23, 26, 27, 29 id. u. o.

I. Dal II סד a 10 וְאַלְמַעְנֵי אֲלֵרִי
 חוֹם נַחוּם נַחוּם קִד תְּבִין
 mit dem wir
 uns beschäftigen. Ham 25 13 וְקִד
 תְּנַבֵּה צֶאחַב הֶלְכֹת גְּדוֹלֹת עֲלֵי בַעֲן
 הָרָא אֲלֵמַעְנֵי וְחָאֵם חוּמָה

II c. b p. Dal III עב b 8
 חִיר אֲלֵלָה בְּהֵם עֵן אֲלֵמְרִיק אֲלֵנְאֲדָה ...
 אֲלֵי מְרִיק אֲכֵרִי

Beschäftigung? Toh II 163 34
 וְעֵסְקֵךְ אֲלֵשְׁגֵל וְאַלְחִירָהּ vgl. Z. 32.

X Lane und Freytag nur
 von der Frau. Ham 95 9 רְגֵל
 (von der Frau Z. 14).
 מסתחאין = זב

III sofort Dal III סב a 1.
 לְכִינֵה mit fg. Suffix dass. לְכִינֵה
 I קג b 18; Toh II 219 30, לְכִינֵה
 Dal I ח b 11. (Kommt mir alles
 gewöhnlich vor; ich habe aber
 keine Belege. N.).

ח

I n. act. خبىز Peah 41 24.

VII passiv von I. Challah 5 22.
 'Aboda zara 29 22.

(Ist
 خَبِيزٌ (n. un. von خَبِيزٌ) pl. خَبِيزَةٌ
 alt. Buchāri (Būlāq) 4, 109,
 Tab. 2, 166, 1. N.). Toh I 150 3
 תְּלִיתִין כְּבוֹהָ תְּכוּן תְּלִתָּהּ כְּבוֹ מְנַהָּא פִּי
 אֲלֵקֶבֶד

I séduire, débaucher Bc., ver-
 führen (zum Götzendienst) Ham
 179 l. Z. — (ein Mädchen) Dal
 III קיד a 14.

I travailler. Toh I 142 10
 der Hut, den sich der Arbeiter
 aufsetzt עֲנַד מָא יִכְדֵּם פִּי אֲלֵשְׁמֵם
 während er in der Sonne arbeitet.

¹ Vgl. Ḥarīrī, Makāmen ed. Būlāk p. 31 l. Z. مَا أَحَالَ صِفَتَكَ in der Bedeutung
 „was hat dich grau gemacht?“

אֲמֹנָא בכון אלאניר יאכל 1 Ham 152
 פי חאל כדמתה מן אלשי אלדי יכרם פיה
 an welcher er arbeitet, 274 10
 נְהִינָא ען מִנְע אֵלְדֵאבָּה מן אֵכֵל אלשי
 ארדי תכרם פיה, 16 u. sehr oft. —
 cultiver (la terre) Demai 26 3 u.,
 Peah 24 12 (les plantes), 29 15.

II faire travailler Voc., Bat. (Tāğ
 al-Arūs bei Lane) Ham 291 5
 עֲבוּדָת פְּרָקָה ננהיה ען תכרימה
 (dem Sklaven) harte Frohnarbeit
 aufzuerlegen.

X c. ב p. als Diener benutzen
 Ham 163 5; faire travailler Ht.
 Ham 294 12 נְהִי אֵלְאֵנִיר ען אן יאכֵד
 מן מאל אלדי יסתכדמה זאיד (acc.) עלי
 אֵכֵלָה vom Besitz seines Arbeit-
 gebers mehr als er zum Essen
 nötig hat. Toh 156 27 Vieh ar-
 beiten lassen. — gebrauchen. Aboda
 zara 8 l. Z. אן כאנת גדידה לם
 תסתכרם wenn (die Weinkrüge) neu
 und ungebraucht waren, Ggs. 9 2
 אן כאנת באליה קד אסתכדמת.

خدمة travail; pl. خدم Ham 289 20.
 294 4.

חר VII zusammenstürzen (vgl. I
 cecidit) Dal III a 19 לו אנכראר
 אלסקף עלי מן פי אלבית.

חרیة caca (Dozy). Pesachim
 29 22, 30 11 geschrieben אלכרייה.

חרב pl. خراب nom d'une
 très petite monnaie de cuivre,
 vgl. die Anführungen. Dal I n a 1

ihm יסאלה אן יתצדק אליה בכרובה
 einen Pfennig als Almosen zu
 geben, vgl. 157 Anm. 1. — Toh I
 30 l. Z. מן נמע כראריב בשקא
 wer Pfennige mühsam sammelt, Poc
 354 20 übersetzt siliquas, Deren-
 bourg ebenso falsch הרובים. Sinn-
 gemäss müsste es heissen פרושות.
 (Genau wie κεράτιον. Die Beeren
 des Johannisbrotbaums — aratoria
 siliqua — dienten als kleine Ge-
 wichtstücke. N.).

خرج durch (eine Thür)
 hinausgehen, vgl. s. v. دخل. Bera-
 choth 36 6 עלי וכרג עלי
 „herauskommen“ Toh
 I 49 28 אן לם תתמכן אלהרארה איצא
 wenn das Feuer
 sich nicht seiner sämtlichen Teile
 bemächtigt, dann kommt es (das
 Gefäss) roh heraus. Z. 34 תכרג
 אלגניה זרקא אלדון — Dal III
 אגרב אנואע אלסחר פי אסראע b 14 פב
 291 19 la pro-
 duction des fruits dans tout ce
 qui peut en produire. — c. עי
 od. מי aufhören etwas zu sein
 Toh I 66 27 (acc.) תכרג ען כונה טין
 sie (die Thongefässe) hören auf,
 (blosser) Thon zu sein, 170 10
 תכרג ען חכם פלי קבול
 sie gehören nicht mehr in das Gesetz über
 die Aufnahmegefässe, II 9 34 כרג ען
 חכם אלאמואת die verbrannte Asche

¹ Bei Weill, Anmerkung 123: „Dozy (s. v. خرج): خرج على = sortir par (une porte); die entsprechende Konstruktion von دخل haben die Lexx. nicht“ muss es umgekehrt heissen, da in der obigen Bedeutung sehr wohl دخل (s. hier s. v.), nicht aber خرج bei Dozy belegt ist.

wird nicht mehr als Leiche angesehen. 195 13 **כְּרַגְתָּ עַן אַחְכָּאָם** **כְּרַגְתָּ מִן חֲדוּד** 19 178 I, **אַלְמִשְׁקָב**, **אַלְמִשְׁקָב**. — **אֵלְמִשְׁקָב** „aus einer Sache herauskommen“, d. h. sie erledigen, erfüllen, bes. gern in religiöser Beziehung. Berachoth 6 7 u. **עַן עַן** וקו[ן] [להם] **יָצָא שְׂרַחָה כְּרַג עַן** der (mischnische) Ausdruck **יָצָא** bedeutet: er entledigte sich seiner Pflicht. 14 4 u. id., Megillah 4 2 id., 9 16 id.¹ Ham 100 5 **אֲמַרְנָא בְּאַלְכְּרוּג עַן גְּמִיעַ אַלְחֻקוֹ** **אֲמַרְנָא**, 21, 22 dass. — absolut: Toh II 196 6 **כָּל כָּאֲנָתָּ כָּל** וואַחַדָּה קַד כְּרַגְתָּ **כָּבְדָּה** eine jede (als Sühnopfer dargebrachte Kuh) für sich allein genügt, etwa = **خَرَجَتْ عَنْ لَازِمِهَا**. — intrans. (von Abgaben) abgeliefert werden. Ham 238 14, 15 **אֲלִתְרוּמָתָּ**, **כְּרוּג אֲלִתְרוּמָתָּ**. **כְּרוּג גְּמִיעַ אֲלִמְעֻשְׂרוֹתָ** zu etw. hinbringen, auf etw. hinführen Dal III **זָה אָזְלָ רַעֲאִיָּה** a 9 **לְכֵן מִן אֲזֵל רַעֲאִיָּה** **אֲלֵאקָאָרְב בְּאַלְאֲרָתָּ כְּרוּג בְּנָא אֲלֵקוּל** **אֲלֵאקָאָרְב** da wir von der Berücksichtigung der Verwandten bei der Erbschaft sprachen, führte uns dies auf ... I **עוּ אָזְלָ כְּרוּג בְּכָ** a 19 **אָזְלָ אֲלֵאמֹר ... אָן קָלָתָּ**.
IV. Dal III **פַּב אָזְלָ תְּמַרְהָ** a 10 **אֲוֹל תְּמַרְהָ** **אֲוֹל תְּמַרְהָ** a 14. Abot 62 8, Berachoth 18 8 u. — auf etw. be-

Erfahrung ergab. — dépenser Bc., Gl. Fragm. (= **أَنْفَقَ**). Dal III **אֲמַא מְעֻשְׂרָ שְׁנֵי פִּאמְרָ בְּאַכְרָאָה** b 9 **פַּד פַּד** es nur für Nahrungsmittel auszugeben, Demai 6 10. — Abgaben absondern Ham 97 l. Z. **אֲכְרָאָג עֶשֶׂר מִן מָא יוֹלָד לְנָא** 118 2 **אֲכְרָאָג אֲלִבְפֻרִים**, 9, 13, 19; Toh I 146 35 **מְנַהָ מְעֻשְׂרָ** 36, 38; II 180 11 u. ö. — traduire un livre (Catal. des mss. orient. de Leyde III 212, Saadiah). Dal III **סָב אָזְלָ** a 7 **כְּתַבְהֵם ... אֲלֵתִי אֲכְרַגְתָּ לְלִסְאָן אֲלַעֲרַבִי** **אֲלַפְלָאָחָה אֲלִנְבִּאֲמִיָּה אֲכְרָאָג** b 20 **סָד** b 5, 6. — hervorbringen, aussprechen (die Buchstaben) Berachoth 7 10 u. **עֲלִי** **יִכְרַג אֲלַחְרוּף** **עֲלִי** **מְכָאָרְנָהָ** Er soll die Buchstaben (aus seinem Munde) hervorbringen, wie sie hervorgebracht zu werden pflegen, d. h. mit den entsprechenden Organen. — (c. עי) excepter Bc. Peah 5 4, 13, 18. — wiedergeben¹, einen Ausdruck durch einen andern.² Ham 105 2 **אֲכְרַג** **אֲלַפְגֻּלָּה בְּלַפְטָ נוֹתָר** er drückt das Wort **פְּגוּלָּה** (unreines, am 3. Tage übriggebliebenes Opferfleisch) durch das Wort **נוֹתָר** („übriggebliebenes“) aus. Toh I 35 20 **מְזָה בְּלַפְטָ מְזָה** er drückt es durch das Wort **מְזָה** aus. Dal I **צָנָא** a 14. Abot 62 8, Berachoth 18 8 u. — auf etw. be-

¹ In No. 4 der von Geiger in seinem Melo chofnajim (Berlin 1840) veröffentlichten maimünischen Responsen kommt in dem obigen Sinn sowohl in der Anfrage wie in der Antwort sehr oft der Ausdruck **خَرَجَ مِنَ الْفَرَضِ** oder auch einfach **خَرَجَ** vor. Es ist höchstwahrscheinlich dem mischnischen **יָצָא** (sc. חֲזַקְתּוֹ) nachgebildet.

² Ähnlich talmudisch **בְּאִפְקָהָ**.

ziehen Toh I 71 21 ואלִהֵקָמִים יִכְרְגוּן und beziehen diesen Vers auf einen anderen Gegenstand, 74 20 הָאֵלֹהִים הוּא אֲלֵמֵעִי אֵלֹהֵי הַיָּמִין וְיִתְפָּץ יִכְרְגוּן אֵלֵיהֶם אֲלֵהֶם קוֹלָהּ יִתְפָּץ („er möge zerstoßen werden“) beziehen. — Ham 123 16 אֲכַרְאֵג die Sklaven freilassen. — eine Linie ziehen Dal I קִיָּה v. Z. אֲכַרְנָא לְגִיר נְהֵאֵיהֶּם beiden (Linien) ins Unendliche gezogen werden. Toh I 79 19 יִכְרְגוּ כִּם מִסְתָּקִים. X (logisch) schliessen Dal II יב a 8 חֲרֻכָּה אֲלֵאֲפֵלֶאךְ אֲלֵתִי מִנְהָא אֲסַתְכְּרִיגֵּי וְגוֹר עֵקוּל מִפִּאֲרֵקָהּ aus der er auf die Existenz separater Intellekte schloss, טֻרְקֵּי . . . אֲסַתְכְּרִיגֵּי a 2 לא היא אלאסתכ- Ham 245 11 מן פלספתה ראז diese Folgerung, 324 13. Poc 10 15, 20 אלמסתכרזאת die Schlussfolgerungen etc. خُرَجَ (Ausschlag) pl. ات Gl. Manç. [Freytag p. 473^a aus ToCHF. Ichw. al Zafa p. 288]. Toh II 130 27. (Buḥārī (Krehl) 1, 343, 11 Ġāhiz, Bajān 2, 33, 18. Mas'ūdī 1, 355 pen. Ibn Faqih 138, 8. Dīnawerī 128, 9. N.). خَرْشَفٌ artichaut Gl. Esp.; mieux خَرْشَفٌ¹. Andalusisch. Toh III 269 10 הַעֲכָבִיּוֹת² וְהוּא נִבְאֵת מֵהַל אֲלֵקְלֵקָאִם³ וְעֵלִיָּה שׁוֹךְ כְּתִיר יִקְשֵׁר אֲלֵשׁוֹךְ וִירְמִי תָם יִקְשֵׁר דְּלֵךְ אֲלֵאֲצֵל וְיִכְּלֵל נִי

ומטבוך באללחם ומקלי איצא והו כתיר זרא פי בלאד אלגרב וגזירה אלגנדלם ואלגנדלום יסמונה אלכרשה ואסמה אלמשהור פי אלגרב אפואן אלמקלוב והו מן גמלה אנואע אלשוך Als maghrebinisch jedoch, wie es scheint, in anderer Bedeutung. וקינרם אלקנאריה והו Toh III 261 27 אלחרשה אלדי יערפה פי אלמגרב באלכרשה. Dozy s. v. قناريّة cardon artichaut. Bait. I 402^b الكنكر المسى قناريّة وهو الحرفش البستاني. Man vgl. noch Kilajim 39 18 (הקנרם) הקנרם אלקנאריה. Vgl. Anm. 124. VII devenir étroit, se rétrécir Gl. Edrisi. (منخبط) „spitz“ Ibn Faqih 279, 9. N.). Toh II 76 35 קד עלמת שכל אלכואבי כף הו ודלך אן בטונהא נאתיה וקעאנהא וראוסהא מנכרטה (sic) der Bauch hervorstehend, der Kopf und der Boden sich verengernd; 38 20 ינכרט מן סקף אלככא חיטאנה עלי זואיא מנפרנה Von dem Zelt dache an verengert sich die Wand in spitzen Winkeln. VIII scheint von Maim. nur in malam partem gebraucht zu werden, vgl. Lane اخترع باطلا he forged a falsehood (A, TA) und Dozy controuuer, inventer une fausseté pour nuire à qu'un Bc. Dal I עו a 4 הו מעני גיר מוגוד כל מכתרע כארב לים הו ממאבקא b 15 כקד III b 20 id. III ממוגוד אצלא ואנמא הו מכתרע אכטרעה

¹ S. Löw, Aramäische Pflanzennamen p. 292 fg., insbes. 294.

² Levy, NhWb s. v. „esbare Distelart“.

³ S. Löw, ib. p. 240.



כִּיאֲלֶה. Daher ist wohl I פ b 20 אלאכאדב אתי אבתדעהא אלשריר mit einem Teil der Hndschr. (278 Anm. 2) אכתרעהא zu lesen.¹

II ciseler, sculpter Voc. Toh I 185 24 יעני (in den Geräten) יחפר פיהא חתי יכרמהא באלנקש

חֲרָם the place of the bore . . . of a thing; pl. חֲרָמִים Dal I 1 a 2 שבכה דא פצֶה דקיקה אלכרום גרא

ciselure, sculpture Alc. Toh II 35 3 נקושאת אלגבס ואלתכארים so zu lesen statt ואלתכארים.

Wasseruhr. Dal III חֲזָנָה הדה אלכואנה אלתי תתחרך 9 b מג פיהא אהקאל בגרי אלמא פתדל עלי מא מצי מן אלנהאר או אלליל מן אלסאעאת כל מא יסיל פיהא מן אלמא ותגיר וצע סילאנה וכל כים ינגדב וכל בנדקה תנול כל דלך מדרך מעלום ענד צאנעהא. Vgl. 156 Anm. 1.²

VIII dans le Voc. sous confundere alium. Toh III 167 15 פיסתכוי פיכתזוי אלנסא zu lesen ist.

II od. IV c. d. a. jmd. um eine Summe schädigen Dal III חֲסֵי הדה אלמוציא שם רע ראם 14 a קמו אן יכסרהא אלכמסין אלמתעינה קבלה dieser Verleumder wollte ihr den Verlust der ihm obliegenden 50 (Silberschekel) zufügen.

VII Schaden leiden (vgl. Lane sub I it, a thing became defective or deficient) Toh III 54 13 die Menstruierende setze sich nicht auf einen Kleiderkasten להא תנכסף בהא damit die Kleider nicht durch sie Schaden leiden.

pl. خسوف Erdbeben. Dal I אלכסוף ואלולאול ואלצואעק 6 b קב vgl. 369 Anm. 1. III יט a 14 אלכסוף 9 b סה I; אלצואעק ואלולאול ואלצואעק (Wohl eher „Erdfall, Einsturz“, da die ענין; davon unterschieden werden. N.).

pl. خشوب nur Voc. bei Dozy ושקיפין³ 20 6 (II) (خشبة) Toh II אלעטפאת אלכארנה מן אלמבאני ואלכשוב ואלגבאל ונחזהא

(pers.) farine de froment, grossièrement moulue et criblée. (Dies pers. Wort kommt indes öfters in Ġāhiz' Buchalā vor. Freytag's خشگر ist falsch. N.). Toh III 178 8 אק(י) בר⁴ הו אלכשכאר

(pers.) s. Dozy s. v. خشکنان biscuit Djauzi, Maml., 1001. Toh III 245 16 אלכעך ואלכשכנאן ונחזהא ממא יעמל מן ענין טיב מחכם אלצנאעהא Derenbourg liest sowohl im Text wie in der Übersetzung כשכנאן.

grossier Voc., Mc, Abou'l خشין

¹ Vgl. I פ b 20. 21 wo ابتدع von Gott gebraucht wird.

² Ob خزانة hier die technische Bezeichnung für das Instrument ist, oder ob es hier bloss „Kiste“ bedeutet, lässt sich aus dieser Stelle nicht ersehen.

³ Levy NhWb „Felsenspitze“.

⁴ Ib. „Kleienbrot“ κρηήβρον.

Walid. Toh I 214 32. Indessen kam auch *خَشِي* vor.¹

خَصَّ pl. *خَوَاصَّ* besondere Kräfte, Zauberkräfte (vgl. Lane) Dal III פ a 9 מא לא יקתציה אלגטר אלטביעי פ *אָלָא*, יגרי בועמה מגרי אלכואץ *כּוּאָץ* מפידה ב 10 פג 282 Anm. 3. *קָקוֹת הַגּוֹיִם* a l. Z. פג; גרָא פי אלפלאחה *כִּלְהָא* אלתי כאנוא יועמון אנהא כּוּאָץ; אלאכבאר בענאיב אלנבאת a 16 סה *וּכּוּאָץ* אלפלאחה.

خَصَّةٌ seulement, pas davantage Voc., Prol., Edrisî („Speziell“, N.) = *نقط*, sehr oft, z. B. Ham 101 2, 126 5 u.; Toh I 3 3. — Vorangestellt. Toh II 94 28 *כִּאֲצֵהּ* פי סְרִיָא *הו* אלדי ילומה אן יכרנ מנהא . . . Nur in Syrien muss er davon die Zehntabgaben abliefern. Ham 333 22 *נְהִי* אלסלטאן ען תכתיר *לְפָנָיו* für seine eigene Person allein.

טָרַק כאציה a 21 עט Dal III *חַסִּי* גריבה.

spécial Bc. Dal II כ b 17 ללקמר קוֹה ואידה וכצוציה באסטקס אלמא.

الناعم البدن الخصب est *الخصيب*. *خصيب* *خصب* qui a de l'embonpoint, corpulent Gl. Manç. Toh II 132 26 אדא כאן *כְּצִיב* אלגסם תם הזל לחמה.

VI en parlant d'une seule personne . . . c. *مع* disputer, entrer en procès avec Bc. Dal III סה a 20 *אלשגרה* . . . תכאצמת מע אליברוח

אלשגרה משגולה באלכצאם a 1 ב vgl. מע אליברוח.

خط le pl. *خطايط* les contours d'une personne (de Slane) Prol. Dal I אשכאל אלאנסאם אלטביעה 18 ב יב ותכאטיטהא.

I (Lane c. a. p.) Dal III סה a 9 כאנוא יכטבון בה עוֹרְדֵי עֲבֻדָה וְרָה ללנאם.

oratoire Bc. Dal II לנ a 7 *rhétorique* rhetorische Redewendung, נא a 13, 15, ס b 3 u. o.

مخطف *خطف* L., Alc., Amari . . . Widerhaken, eine mit Widerhaken versehene Stange. Toh I 114 21 . . . אלמכטאף *ולחמאלין* מכטאף כביר מן חדיד ולה נצאב מן עוד וימסכון אלנצאב פי אידיהם וטרף אלמכטאף פי אלחמל אלדי עלי *אכתאפהם* כילא יסקט אלחמל אלטואפין . . . להם מכטאף . . . יסתעינון *בהא* (בה l.) פי נקלאן מא ינקלונה אלמכטאף אלתי תעלק פי 115 31 *אלחיסאן לתעלק* מנהא אלאואני אלמכטאף אלתי תכרנ בהא 124 13 *אלאדלא* אדא וקעת פי אבאר אלמא 114 30 *ושכלהא* משחור ענדנא באלמגרב מנבר צגיר לה איצא מכטאף יתעלק בה an dem man sich beim Hinaufsteigen festhält. — Angel (hameçon Alc.) scheint es zu bedeuten Z. 34 . . . סלה אלציד . . . ענד אלצידאדין והי תאבות מן עוד פיה מכאטיף יעלקונה פי אלבחר ידכלה *אלסמך* ולא יקרד יכרנ מנה obigen Beispielen ist zu ersehen,

¹ Über die Möglichkeit einer mater lectionis s. den gramm. Teil.

dass vom sing. **مخطف**, der stets so lautet (vgl. noch 114 l. Z., 115 1, 2, 5 etc.), sowohl der pl. **مخاطيف** wie auch der pl. **مخاطف** gebildet wird. Dozy hat für diese letzte Pluralform den sing. **مخطف**, während er von **مخاطف** keinen pl. verzeichnet.¹

عزین מעטרל **clair, rare, peu compacte** Voc., Alc. Toh I 91 22
אלקואם לא כפוף מן חית אן יסיל פי אלמואזע אלמתאמנה ולא שריר מן חית לא ילוק בנרם אלפנוד

Bei einem Gesetz wird nach der Majorität entschieden **אדא תכאפי אלנמר** wenn die logische Ableitung desselben dunkel, unsicher ist.

penetravit rem c. פי r. Hier c. a. Dal I קו b 17, 18, 20
 (c. פי Z. 11). קו a 5, III מז b 9 u. ö.

Chulin **עלי c.** I **חלב** 4 3 u. **עליהא אחדי אלחיואנאת בידה אלמפטרסאת בידה**

II **זרררררר** Dal III בניאן תכלכלת אסאסאתה b 10 לב III (אסאסאתה). — gespalten sein Toh I 61 17 **תשקקת ותכלכלת שקאפהא** ולכן לם תקע אלשקאף ולא תפרקת 101 38, II 201 8. — être poreux, spongieux Dal II מז b 14 **אלכתאפה** 171 4 **l'épaisseur et la qualité spongieuse**, 17, Toh III 266 25 **אלכבו אלמתכלכל אלאנזא שבה** אלספננה.

אנמא V Toh I 217 32 **חלס**

¹ Vgl. s. v. **بطل**.

צארת אלמנאדל אלמצורה אלמרקומה אלמעמולה לסקר לא תנתגם לאנהא לסקרים כזוץ (acc.) ורקמהא ישדה עלי דלך . . . אמא אן כאנת גיר מרקומה פלם תתכלץ לסקרים פקט לאנהא קד פלם תצלה לגיר סקרים so sind sie nicht ausschliesslich für Bücher bestimmt, sondern sie sind auch für andere Dinge geeignet. Derenbourg Anm. 3 schlägt תתכצץ vor, indessen müsste darauf ein ב folgen; vgl. noch s. v. **خالص**. In derselben Bedeutung gebraucht 'Aboda zara 14 19 לא תתכלץ למשקה כאצה der Honig wird nicht ausschliesslich zum Getränk bestimmt. Bezah 36 8 u. **לם יתכלץ** **מלכהא לשכץ ואחד**.

Dal III פד b 5 der Stamm Levi **ישתגל בחרת ולא בחצאר** **אלא ללה כאלצא** sondern er sei einzig und allein für Gott. קג a 4 **אלעזקה** b 3 id. **קה, אלתי הי ללה כאלצה**

V. Dal III קד a 2, Toh II 207 8.

VIII. c. **مع r.** Toh II 201 1, 204 29 u. o. (c. ב 201 9). — Ham 78 7 **אמרנא בכון אלפנהים יכדמוא** **נבאת תכדם נובה כל נמעה ולא יכון יד אלכל מכתלטה גיר פי אלרנדים פקט פאנהא תכדם אלנובאת כלהא באלסויה** nicht seien sie alle vereinigt (?) ausser an den Wallfahrtsfesten.

Sache, Ding? Dal III **שומר חנם** **אלדי לא פאידה לה** a 14 **צד** **אצלא פי הדה אלמכאלטה ואנמא הו** **אלמכאלטה** derjenige, der eine Sache unentgeltlich aufbewahrt, dem

keinerlei Vorteil in dieser Angelegenheit (?) zukommt, der es vielmehr aus Freundlichkeit thut. (Eigentlich wohl „sich abgeben mit“. N.).

مُخْلِط confused in his intellect, TA. Poc 160 13 (str. das אלמכתלטיי אלמכתלטיי eine י).

خلف III c. علی p. Toh I 77 34 (c. a. p. häufig). יהודה

— Absolut: das Gesetz übertreten.

בחן מאמורון באן לא נכלאף Ham 153 15 ולא נתרך נירנא מן מלתנא יכאלף ואן ראם אלכלאף לַיִם כֵּל שֶׁכֶּן תּוֹבִיבָה וּדְרֵעָה.

خلق V s'approprier une qualité

Moh. ibn Hârith. Dal III לו a 17

b 5 נג, לא נתכלק באכלאק אלקסאויה

אלאכלאק אלכרימה אלתו ינבוגו אן

a 11; פו, יתכלק בהא אלפצלל

Ham 33 16, 278 8.

a 5 עט Dal II חַטְּק = חַטְּק pl. חַטְּקָה

צאר לה עקל אנסאני עלי כמאלה ותמאמה

a 20 יג III, וכלק אנסאניה טאהרה

אלדלק אלתאבעה ללשהיה.

خلو II vgl. s. v. خول IV. — seine

Gedanken von etw. wegwenden,

(„leer machen“. N.). Dal III

עגד מא תכלי פכרתך מן קכה a l. Z.

לם אזלל b 8 קכה, אלה b 2 קכו, אלה

תכלי כאטרך מן כל שי a 1 קכו, פכרי מנה

1. תכלי (תכלי l.) פכרתה Poc 171 9

אן יפעל Ham 201 8 V absolut:

אלאנסאן עברה לא שהיה לה פיהא

ולא לדה בל זכרי בפעלה אלאסתכפאף

ותכלי Er will durch seine That

Geringschätzung und Zügellosigkeit(?)

beweisen = تخلى من الامر —

مخلى dans le Voc. = مخلاة = sac.

Toh I 168 25 מן גלד 2, מכלא 170 26

מכלא יתעלק פי ראם אלבהימה ופיהא 3

מחאלי pl. ; אלשעיר לתעתלף מנהא

208 9.

خامد et اللون — خامد de

couleur mate, d'une couleur qui n'a

point d'éclat, si Wright (dans les

Add.) a eu raison de lire ainsi

chez Macc I 91 8. L'édit. de

Boulac a جامد comme dans le

texte. Toh II 99 4 ושרח דיהה

זאמדה קלילה אלאשראק

خول IV? Eine crux ist die sehr

oft vorkommende passive Form

מכאלה, mit und ohne Punkt, in

der Bedeutung von „überlassen,

anvertraut“. Dal III קא a 19

האלאשנאל אלמכאלה לגמאעה

(nicht einer besondern Klasse) an-

vertraut sind. Ham 124 17 קפירת שני

הזיה אלמפנה die Zählung

של שנת ה'תש"א לביית דין

היה אלמפנה 129 13

ליסת מכאלה לכל שכך ושכך

(näml. die Mondberechnung). In der-

selben Weise Poc 260 1 = Acht

אפעאל p. 80 9 Kapitel (ed. Wolff)

¹ Holzer, Zur Geschichte der Dogmenlehre, Anm. 167 (p. 39), der das Wort von כל ableitet und daher das י am Ende unerklärlich findet, ist danach zu berichtigen.

² Ebenso ist I 139 11 מכלא statt מכלא zu lesen.

³ Man merke den Wechsel des Genus: יתעלק, פיהא, wahrscheinlich weil das Wort ursprünglich eine weibliche Endung hatte.

אלאנסאן מכללה אליה sind ihm freigestellt. Gleicher Weise findet sich diese Form im Al-Chazarî des Jehuda Hallewi (ed. Hirschfeld) 336 25, 338 26. Der Form nach wäre das Wort pass. fem. des IV. Stammes von خول, der Bedeutung nach entspricht es ganz genau حلى II c. a. r. et ں p. laisser, céder une chose à qu'un Bc., Gl. Fragm.—Munk (III p. 361 Anm.1) schwankt. Er denkt an خول II (vgl. خَوْلَهُ اللَّهُ الشَّىءُ God made him to possess, or gave him), meint aber auch, es wäre möglich que l'auteur ait été écrit incorrectement אלמכאלה (wie alle Hndschr. mit כ ohne Punkt haben) pour אלמוכלה du verbe وکل, charger qu'un d'une chose, la lui confier. Wolff ib. p. 107 in der Anmerkung¹ zu p. 80 10 des Textes verbessert statt des מכללה von Pococke, da es „völlig unverständlich“ sei, מוכלה. Indessen, meint er, läge es näher מכללה zu lesen, mit Umstellung der Buchstaben. In der letztern Weise verbessert Goldziher die oben angeführten Stellen des Chazarî (ZDMG 41 p. 706) und des Sefer Hamiqwoth (WZKM III p. 84), wird aber hier schwankend und fügt hinzu: „Sollen wir aus diesem

Zusammentreffen eine Eigentümlichkeit jüdisch-arabischer Schriften folgern?“ Diese Eigentümlichkeit kann nach unserer Ansicht nur darin bestehen, dass der lange Vokal in die erste Silbe eindringt. Es wäre damit zusammenzustellen Chazarî 166 18, 20 אלמסאמה = الْمَسَامَة (wo allerdings Goldziher ZDMG 41 p. 701 demgemäss verbessert). Da aber Dal III זא b 2 statt מבהא eine Handschrift von Hirschfeld (Bemerkungen zu Munk's Ausgabe des Dalâlat al-Hâirin, Monatschrift für Geschichte und Wissenschaft des Judentums 39, p. 471) מכלל liest, eine Form, die unmöglich von حلى kommen kann², müssen wir, indem wir an خول IV = II erinnern (der Wechsel von II u. IV ist ja in der spätern Sprache etw. Gewöhnliches, er ist auch bei M. mehrere Male vertreten), die Frage offen lassen.

اختيارى خبير spontané, volontaire Bc. תכון תלך אלאסבאב ... 14 א קא Dal II אכתיאריה אעני באלאכתיאריה אן יכון סבב דלך אלהארת אכתיאר אנסאן

خیل V sich vorstellen c. d. a. Dal I כל מא יתכליה אלזמהור נקצא a 10 נג alles, was die Menge als Mangel sich vorstellt, III נו b v. Z. Toh II 60 4, 64 13; mit fg. Vb.: II 58 8

¹ Sollte sie von Fleischer stammen, der, wie die Vorrede besagt, an dem Werkchen mitgearbeitet hat?

² Freilich hält sie Hf. verschrieben statt מכלא, dies ist aber nach dem Vorausgegangenen nicht anzunehmen.

תכילנאהא ארתפעת dass sie sich erhebt.

خیال; pl. ات — Bc., Abou'l Walid. Dal I יד b 15, כ b 1; III מז a 17, קה a 3 u. o. — „Vorstellung“ (vgl. Dozy لعاب وخیال qui contrefait les gestes d'autres personnes, bouffon Alc.). Toh I 135 27 פרם אלעוד ירכב עליה אלמליין (nom.) וילעבון בה פי אלכיאל והו משהור ענד אהל לעב פי אלכיאל 195 21 אללעב

خیالی imaginaire, phantastique Bc. Dal I נ a 18, III ע a 6, קיה b 2, 3, 5, 10; Poc 169 16 u. o.

خیال Komödiant Toh I 221 32 תלבס הוא אלתוב אלמשה אלדי לא יצלה ללבאס כי יצהך מנהא וכתיר פרס 142 1, מא יפעל אלכאלון דלך אלעוד אלדי ילעב בה אלזמרה ואל- (nom.) כאלין.

د

ערוק Toh III 127 29 ?? دبيدات? دبد
זפר יערפוהא (sic) אלאטבא ויעמלון מנהא דביבאת. Derenbourg übersetzt „Salben“ und bemerkt hierzu Anm. 2 המלה הערבית „אינה מוכנת והעתקונה כפי ענגנה“, das arab. Wort ist unverständlich. Wir haben es bloss nach dem Zusammenhang übersetzt“. Da indessen ٦ oft = ٧ ist, so ist höchstwahrscheinlich „Pflaster“ (s. s. v.) zu lesen.

פולאד והו אלהיד Toh I 122 18 دبر
אלמדבר באלצנאעה חתי צאר אשד יבס das kunstgemäss hergerichtet wird.

administratif Bc. Dal II دبيری
a 13.

A mace of iron or other material. Ägyptisch. Toh I 125 v. Z.
יעמל פי רווס אלמקארע קטעה חיד

מדורה שבה רמאנה . . . והוא אלשכל משהור פי מצר נדא ויסמונה אלדבום. Dal I כא b 3, I n. act. دشر

פיתחרנ Dal III פ a 14 II. دحرج
אלאמר לתעטים אלכואכב ועבדתהא sodass die Sache schliesslich hinauskommt auf die Verehrung der Gestirne und ihre Anbetung.

I scheint trans. zu sein in Dal I כד b 2 ואלסריאניין
אלדין ראמוא מכאלפה ארא אלפלאספה ודהק אקאוילהם (Jāqūt 2, 508, 20 scheint دحضها zu bedeuten: „stürzten sie um“. (Geschichte vom Jahre 588 d. H.). N.)¹

Pour entrer par une porte, on trouve دحل على الباب Cartās. S. s. v. دحج I. — c. ٧ Dal II פג b 1
דכל עליה ללביית

ודכל עליהם כלהם Ham 56 2 دخوة
אלדכולה פי כונהם יעדון אלקצאצאת

¹ Zur Not freilich könnte man übersetzen: „dass ihre Werke widerlegt werden“.

דָּחַל עליה (vgl. במצות ויתחורון פיהא he was led into a mistake und Dozy s. v. I c. علی p. en faire accroître, tromper Bc.) bei ihnen allen schlich sich der Irrtum ein, dass sie die Strafen als Gebote fassten; und sie waren darin verwirrt.

داخلة semble signifier embarrass, affaire fâcheuse chez Macc I 588 تدخل علينا به داخلة. Toh I 99 34 לם ידכל עלינא מן דלך דאכללה es kommt für uns dadurch nichts Unangenehmes heraus.

داخلى intérieur Bc. Toh I 87 l. Z. 184 22, II 59 2 [Ggs. بَرَانِي].

دراخلة a thing [or receptacle] made of palm-leaves woven together in which fresh ripe dates are put. (Fraenkel, Fremdw. 79. Pl. دراخليل Journ. Royal As. Soc. 1900, 660 v. 15. Schon Gauh. hat es (nach Ja'qūb) mit und ohne „N.). Ägyptisch. Toh I 140 19 לפאפה מן כוין או עוף ונחזה הי (והי ל. שבה פֶּדִי יַעֲלֵל פיהא אלפאכהה אלרמבה ענר אלביע חתי לא תמרת אליר מתל הדה אלתי יבאע פיהא אלרמב במצר אלתי יסמונהא אלדוכלה.

مدخل entrée, occasion Bc., appartenance Alc. Dal I 7 b 6 פלא מדכל לדכרהם הנא פי הדה אלמקאלה פהאולא a 20 לך sie לא מדכל להם פי הדה אלגרין haben nichts mit dieser Sache zu

schaffen. II פ a 10 לם תכן ללקוה die Einbildungskraft hatte keinerlei Zutritt zu seiner (Moses') Prophetie. III צא b 11 das Passahfest dauert 7 Tage, denn להוא אלדור מדכל 7 enger Zusammenhang mit den Verhältnissen der Natur. יכון b 13 קיא לעבורה ורה פי דלך מדכל der Götzendienst hängt damit zusammen.

IV Lane und Freytag hauptsächlich von Milch. Toh III 201 31 ידר מנה אלזב . . . אדא ארתפע אלדראר 203 8, 10, 14 u. o.

Nach Lane und Freytag „helleuchtender Stern“, hier Planet. Dal III פג b 7 nach der „nabatäischen Landwirtschaft“ pflegte sich der Ackerbau nach den Himmelskörpern zu richten מנהם מן ירי אן ידור כמס דוראת ללכמסה דרארי ומנהם מן ירי בסבע דוראת die einen ללכמסה דרארי ואלגרין von ihnen hielten es für richtig, fünf Umkreisungen zu machen, entsprechend den fünf Planeten, andere wieder, sieben Umkreisungen zu machen, entsprechend den fünf Planeten samt Sonne und Mond.¹ Poc 103 7 אלדרארי (Sonne und Mond dazu gerechnet).

[in the present day and as used by Al Maḳreezee and

¹ Chazarî p. 48 ואלברונג (sic) ואלדרארי קוי אלפלאך ואלדרארי ist ebenfalls ואלדרארי zu lesen. Die Stelle wird bereits von Munk III p. 295 Anm. 2 citiert. Hirschfeld hat sie übersehen. Er bemerkt p. VII zu der Stelle: „wschl. ואלדרארי. Nicht ganz leserlich“.

others, a by-street . . . branching off from a great street . . . having a gate, at each end] Toh I 195 17 אֲדָא כְּרֻגָתָּ מִן דַּאֲרָא אֲלֵי דַּאֲרָא פִּי אֲלֻדְרָב בְּעִינָה רַמְתָּהָא (das Haarnetz) עֲלֵי רַאסְהָא. Es entspricht dem talm. מְבוּא, welches in der Halacha als Privateigentum (רְשׁוּת הַתְּחִיד) angesehen wird. III 30 18, 19, 46 24, 47 21, Demai 7 8 u. und oft (in der gwl. Bedeutung von „Thor“ I 1246).

כַּרְבִּי balustrade Alc., Ht., Paulmier. C'est une altération de כַּרְבִּי (τραπέζιον). Letzteres oft belegt. Beide Formen gleichzeitig in Toh III 211 16 als Übersetzung des Mischnischen כְּבוּצָרָה (Levy NhWb „Gesims“). Mid-doth 11 21.

וְאֵד וְאֵנְדְרַנְּ b 8 עַד VII Dal II כַּרְבִּי וְאֵד וְאֵנְדְרַנְּ da wir nunmehr auf die sinaitische Offenbarung zu sprechen kamen. — אֲנְדְרַאנְּ יִשְׂרָאֵל בְּשָׁמַיִם Ham 263 21 אֲנְדְרַאנְּ יִשְׂרָאֵל בְּשָׁמַיִם scheint zu bedeuten: dass die Israeliten *allmählich dazu kamen*, mit den Töchtern Moabs Unzucht zu treiben.

מִדְרַגָּה תְּדַרְגֵּנּוּ Toh I 194 17 מִדְרַגָּה פִּיהָא אֲלֵתִיבָא אִו אֲלִסְכַּאכִין וְאֲלֵאֲבֵר וְנִחְוּהָא.

VII être pilé Voc. 'Aboda zara 28 11.

אֲתַכְלוּ אֲלֵהָ Dal I 16 עַד מִדְרַסָּה עֲוֹ וְגַלְּ מִדְרַסָּה אֲלֵסְנַתְהֶם

pied de leurs langues (vgl. Dozy sub I n. d'act. aussi مَدْرَسَة fouler aux pieds Voc., Auw. R.N.).

כַּרְבִּי responsabilité, la garantie de la revendication, s. bei Dozy die Auseinandersetzung. Peah 15 4 תַּפְסִיר שְׂאִין קָהָם אֲחֻרְיֹת לִים עֲלֵיהָא מִרְגַע אֲלֻדְרָב וְלֹךְ אִן מִן עֲלֵיהָ דִּינָא וְבֹאֵעַ סִלְאֵעַ (acc.) כֹּאנַת עֲנֻדָה בְּעַד אֲכֻדָּה אֲלֻדִין תָּם עֲדָם לִים יִרְגַע רַב אֲלֻדִין בְּאֲלֻדְרָךְ עֲלֵי אֲלֻדֵי אֲשֵׁתֵי אֲלִסְלֵאֵעַ וְיִסְתַּכְרַגְהָא מִן יָד אֲלֵמִשְׁתֵּרֵי אֲמָא אִן בֹּאֵעַ אֲלֻדֵי עֲלֵיהָ אֲלֻדִין עֲקָאֵר (acc.) בְּעַד אֲכֻדָּה אֲלֻדִין תָּם עֲדָם פִּירְגַע אֲלֵמִדִּיאַן עֲלֵי אֲלֻדֵי אֲשֵׁתֵי אֲלֵעֲקָאֵר וְיִסְתַּכְרַגְהָא מִן יָדָה.

Fett. 'Aboda zara 13 20 כֹּאנֻוּא יִדְרוֹנָה (das Salz) בְּשַׁחוּם אֲלֵכְנֵאוֹזִיר וְדִסְמִיָּה אֲלֵאֲסַמְאֲךְ Also kein Abstraktum (etwa = „Fettigkeit“).

I c. עֲלֵי r. auf etw. bringen, zu etw. veranlassen Dal II נַח a 10. VIII dans le sens de réclamer se construit aussi c. עֲלֵי r. Abd al-Wāhid, Holal. Ham 285 8 אִן יִדְעֵי פִּי אֲרִץ גִּירָה dass er auf den Boden eines andern Anspruch erhebe.

X voraussetzen. Dal III טו b 18 אֲלֵמִפְעֵל הוּ אֲלֻדֵי יִסְתַּדְעֵי פִּיאֵעֲלָא II וְלֹא יִסְתַּדְעֵי הוּא סְבָבָא אֲכֻרָא a 1 לִמְ

עֲלֵי affirmatio rei certa Calil. we Dimn. p. 130, pl. דַּעֲרֵי. Dal I 4 בְּצֵד דְּעוּי אֲלֵנְצֵאֲרֵי b 4 צֵד הוּא אֲלֵדְעֵאֵוֵי תְּנֵאֲקְצָהָא אֲלֵאֲרָא b 8

¹ مرجع الدرك s. bei Dozy in den angeführten Beispielen.

² S. unten s. v.



דעוי a 10 קבר, a 18 צה, אלפלספיה
a 9 יב II, אלמדעי אן אלאלאה אתנאן
etc. — plainte, procès, cause Bc.,
Hbrt. Ham 166 3 בין יקע כל מא
אלנאם מן אלדעאוי בעצהם עלי בעץ
אלתי ידכלהא אלקראר (אלאקראר l.)
ואלאנכאר.

I. קם I. parti s. s. v. דעוה
Schnur, Faden. pl. דעל דל
משיות של ארמן דלאיל מן 572 Kilajim
ארגואן מן שאן זנאעהא אן ינמעו מנהא
דלאילא (sic) זמלה וירבמונהא בכיט
כתאן.

Toh I 124 13. Voc. דעל pl. דלו
vitis. Freytag aus Diale pl. דואי
Bibelübersetzung, Voc., n'est pas
classique Gl. Manç., M. Toh III
259 37; pl. 128 21 זמר אלדואלי
אלמגרוסה פי סהל אלשאם.

V periit Gol. ex Mar., Bayân
בקאיא b 15 סב Dal III (Dozy).
תלך אלמלה אלמתרמה. Einige Mss.
אלמדמה, s. 221 Anm. 4. (Das ist
klassisch. N.).

Champ, pièce de terre
labourable. Berachoth 25 25, Megil-
lah 21 3, 4 u. ö.; pl. דמי Poc 55 12.

I berühren c. ב (wie hebr.
ואלנגיעה מענאהא b 10 כג Dal I
בנסם a 10; קט b 2, קד, אלאל דנו
נסם בנסם Toh I 16 21, 18 7 u. o.; c.
מי dass. Dal II 21 a 21 כו בו
לא ידנו ממא יפעלה אלדוריה
Gott berührt nicht das, was er
schafft, l. Z., III קיא a 2, Toh II
76 35, 154 13.

IV berühren lassen c. a. r. et מי
alt. Toh III 182 21.

VII s'étonner, rester stupe-
fait Bc., Hbrt., 1001. Dal III
הוא אלדראך אלדי אנרהש לה b 11
דזה וסתהולה וסתהולה וסתהולה
der sich Ezechiel entsetzte und
die er für schrecklich hielt.

pl. דהוק vectis Gol. ex
Exod. (s. Dozy s. v. דהוק I Abou'l
Walid, Payne Smith). (Ibn Faqih
231, 19. Fraenkel p. 282. N.).
דחוק מן חיד ירכו Toh I 118 l. Z.
בהא אלזיתון פי אלמעאצר

VI Voc. sous ungere, sich
salben. Ham 210 19, 21.

VII Voc. sous ungere. Passiv.
Dal III קא a 11.

I Dal III a 16 מל יל אלו
ידור נחו הוא אלגרן. (Dieser Sprach-
gebrauch liegt schon in der Rich-
tung der modernen Bedeutung
„suchen“. N.).

Toh I 223 24 אלדור דור
dieses Wort kommt häufig vor in der Sprache
des Talmud (s. Lane s. v. I p. 930^b
Mitte).

Dal I צה b 19, קיט
b 2, 3, 8 u. o. נורי

Dal I דורה אלפלך a 9 ק
a 17, 18, 19, 20 u. o. — tour,
mouvement en rond ou autrement
Bc. Dal III עא a 10 אלדורה
אלדורה בועמוד עגן
das Umherziehen mit
der Wolkensäule (in der Wüste).

à mon tour Burckhardt Prov., Abou'l Walid
[eigentlich Kreislauf]. Toh I

בָּאָה הַצְּפִירָה יַעֲנֵי וְזוֹלָ 138 32
אלדורה לולאיה (לולאה. 1.) תלך אלולאיה
die Worte בָּאָה הַצְּפִירָה (Ez 7 7)
bedeuten: die Reihe (eigntl. der
Kreislauf) gelangt an die Herr-
scher dieses Bezirks.¹

ענדי תדוינה דון II écrire M. Dal I י b 10
נְסִי אֲלֹאֲרִי (אלקצירה. sc.) ענדי תדוינה

אלאכרי Der Verfasser vergass die
erste Prämisse als er die zweite
niederschrieb.

דונו — pl. אדונו Dal I יו b 17
ואדא כאן הדא פי חק אולאך פנאהך
פי חקנא נתן אלאדואן ומן דוננא
des hommes inférieurs. 48

דוני דיני religieus Bc. Dal III טו a1.

נ

דוּבָה דָּאָב — Berachoth 32 4 u.
Kometen. In demselben Sinne bei Dozy aus Cartâs
النجم ابو الذوائب.

מדביח autel Voc., Hbrt.; pl. مذابح
Dal III צמ b 16, Ham 202 7
„(christlicher) Altar“ Bekri 369,
alt (wohl 3. Jahrh. d. H.) N.).

דני I n. a. זעון Ham 180 6
אלמוסת ען מהבה אלמסת או אלדעון
dem Verführten ist es ver-
boten, den Verführer (zum Götzen-
dienst) zu lieben oder seinem
Worte zu gehorchen.

דקר II. Le tzkir est l'action du
cultivateur qui secoue le régime
des fleurs mâles sur les fleurs
femelles, s. die weitere Ausein-
andersetzung. Pesachim 15 23
כאנוא ידכרון אלממאר . . . והו אן יעלק

אלדכאר עלי אלנכיל והדא משהור ענדי
אהל אלפלאחה.²

I putavit; c. J r. Ham 51 10
הדא ממא לא (לם. 1.) יגלש פיה ולא
דהב לסואה. Anm. 3: il n'a pas eu
une autre opinion.

דזהיי (Fihrist 245, 17; 252, 17
für die χρυσᾶ ἔπη des Pythagoras
(wohl zunächst nach syr. ذهب,
oder الذهب). N.).
Goldfarbe Toh II 146 36.³

extasié Bc. Dal III
ופעל אלעבת הו אלפעל אלדי b 16
לא יקצר בה גאיה אצלא כמא יעבת
בידה בען אלנאם ענדי אלתפכר וכאפעאל
אלסאהין ואלמדהולין

Nach Lane ist die Hinzu-
fügung eines Pronomens zum pl.
דו perhaps only allowable by

¹ So auch von Abou'l Walid erklärt, s. Gesenius-Buhl s. v. Derenbourg's Über-
setzung „gekommen ist die Ursache“ ist uns unverständlich. Im Neuhebr.
müsste es heissen „gekommen ist die Reihe“.

² Anm. 30 (p. 14) des Herausgebers ist danach zu streichen.

³ Vgl. Fleischer KS II p. 21.

poetic license. Dal II פד a 11
הו ובנוה ודווה (Hariri, Durra 138
verwirft es, aber man sieht, dass
es damals ganz gebräuchlich war
(und gewiss auch schon früher,

da H. durchweg aus Älteren
schöpft). Chafāgī zu der Stelle
Hariri's führt von dem Dichter
Ka'b, Muhammed's Zeitgenossen,
ذروها an. N.).

رأس على رؤس الناس. رأس رأس
Gl. Mosl. Megillah 19 1, 3, 13, 25 15.

ראי I c. ב r. = ב an etw.
glauben Dal III צט b 1 בוגד
אלראי בוגד der Glaube an die Exi-
stenz der Engel. — etwas für
nötig halten, dann direkt wollen
Dal III סג a 4 בעבאדה
לים כאן ירי בעבאדה Noah wollte nicht den
אלאצנאם Götzen dienen. Toh I 25 22
פהדה הי זמלה אלצול אלתי ראנא בתקדימה
dies sind sämtliche Grundsätze,
die wir vorauszuschicken für nötig
fanden, III 119 22 לה יר שמאי בהא
לתהקיל Schammaj hält diese
Erschwerung nicht für nötig. 254 16
R. Gamaliel kam, trotzdem er
abgesetzt war, dennoch ins Lehr-
haus בכיטול תורה weil
er das Thorastudium nicht unter-
brechen wollte.

VIII. sich überlegen, eines andern
Sinnes werden. Toh II 209 23
לכנה למא ארתאי ורנע וקדשן
als er sich jedoch überlegte und sie
wiederum heiligte, Berachoth 215 u.
Demai 13 s unten u. ö. (אטאי)
„überlegen“ häufig. N.).

مرية quod videtur, opinio Gol. ex
Mar. Dal III מב b 5 שר פיהא
ולא מרה.

رب الحق رب überhaupt einer, der
bei einem andern eine Forderung
irgend welcher Art ausstehen hat
Dal III פו b 1.

رب. Vielleicht (Dozy). Bei M.
fast ausschliesslich mit vorher-
gehendem قد. Dal II כא a 14
וקד רבמא לולך עסרת חרכתהא
vielleicht ist deswegen ihre Bewegung
langsamer, III עז b 23, Toh II
39 l. Z. ארחה אלרחם
קד רבמא אנפתח אלולד
וקד רבמא אלקבר תחת אל-
88 23 אל- היט
viell. ist das Grab unter der
Mauer, Poc 42 11 und sonst.

ربح I gewinnen, profitieren, in über-
tragener Bedeutung. Dal II מב b 14
לם ירבה בהא שיא
er gewinnt hier-
durch (nämlich durch diesen Ge-
dankengang) nichts, מד b 11.
gain; pl. ربح P. Abbâr. Dal
III צד a 9.

ربط I attacher à الی Bc., Gl. Ba-
droun. Dal III פג b 10 לירבטוא
אלנאם לעבאדה אלכואכב.

וט dans le sens de lien pl. **וט**
 Voc. Toh I 175 26; pl. **וט** liga-
 ment, muscle qui lie Bc., M., Gl.
 Mançour. III 12 v. Z. **וגידים** יסמי
 אלערוק ואלאעצאב ואלרבאטאת
 (Man vgl. die Stelle aus Manç. bei Dozy).
 Chulin 20 14, Pesachim 26 10.¹

רבע pl. **וט** — Viereck. Toh I
 57 35 אניה מן פכאר מקסמה פי
 אצל צנעתהא תרביעאת כתירה תעמל
 אצל צנעתהא תרביעאת כתירה תעמל
 58 10. — prägnant: ein
 viereckiges Stück Zeug 183 33
 תרביעה תרכב עלי אלכרסי ויגלם מן
 פוקה.²

מריבוע als term. techn. der Tischler
 Toh I 126 v. Z. אלמנקאר ויסמה
 (sic) אלנגארון אלמרבוע והו קציב מן
 חדיד מרבע פי טולה שבר או נחזה
 ולה נצאב עוד יחפרון בה פי אלכשב
רבו III [he practised usury, or the
 like, with him: used in this sense
 in the present day], prêter à
 usure Bc., M.; c. a. p. Ham 155 22. —
 V wachsen. Toh I 42 18 **אן** יתרבי
 אן יתרבי מנה אללהם
 dass daraus (wieder)
 das Fleisch wächst.

רשב V. ausstehen (von einer
 Schuld oder einer sonstigen For-
 derung) Ham 286 7 **מנד** תרשב
 לה ענדך חק גהית ען אלמסך בה
 wenn ihm bei dir eine Forderung
 aussteht, dann ist es dir verboten,

sie zurückzuhalten, 285 l. Z. **ואלעושק**
 הו אן יכון לגידך ענדך חק מתעין אעני
 אן יתרשב לה קבלך . . . מאל מא
 פתמסך בה ולא תרפעה.

רע penture de porte Voc.,
 Alc. Toh I 106 24 אלבאב
 אלדי ידור פי נפס אלעהבה
 (Unter- und Oberschwelle)
 II 64 28 אלמון ואלאבואב אלכבירה גרא
 רתאז אלבאב אלדי יעמל מן חדיד
 Bezah 8 8, 9, 11.

II c. a. et **עלי** préférer une
 chose à une autre. Oft. Dal I
 קב b 6, II יט a 18 u. ö. Aber auch
 כאן מדהב II יט b 17 **עלי**
 אלמקדמין כללהם אן כרתי אלוהרה
 ועטארד פוק אלשמס . . . תם גא במלמיוס
 פאדא תבת a 10 לו, ורגה כונהמא תחת
 אמכאן אלרעוי . . . רגענא בעד דלך
 ורגהנא ראי אלהרות wenn aber (nur)
 die Möglichkeit der Behauptung
 (dass die Welt erschaffen sei)
 feststeht, dann ziehen wir wieder
 die Annahme von der Erschaffen-
 heit vor, mo b 1, ma a 4, n b 6. — III
 29 l. Z. **פאני** לא ארגה לך תאוילי a 6
 je ne te dis pas de préférer mon
 interprétation.

V vgl. Dozy. Middoth 30 5 **תרנה**
 ענדהם פי אלמלמוד אן
 bei ihnen die Ansicht, dass.

¹ S. indes 'Aboda zara p. 40, wo neben **רباطות** der sing. **רبطة** vorkommt, vgl. Anm. 203. Es wäre dann ein pl. pl.

² Ebenso 'Edujot Abschn. I Mischnah 11, s. Anm. 89.

³ Levy NhWb **δίελλα** „zweizinkige Hacke“.

⁴ Zu der Konstruktion mit **עיסן** vgl. **עיסן**.

(اتی et عاد جمع) I devenir (comme
Gl. Edrisi, Bc.¹ Dal III כט a 3
die Substanz zu einem Accidens
wird und umgekehrt. Ham 23 9,
222 8; Toh I 16 6, 17 8, 21 7, 22 31
etc., II 69 18 רגעתָ בֵּין שְׁנֵי בָתִּים
die Fensteröffnung kommt zwischen
zwei Häusern zu liegen. — c. ב
r. III 117 13 רגע מע מי מקוה בשי
es wird zusammen mit dem
Wasser des Quellbades zu einem.
— c. علی reprendre, continuer
qu'ch. qu'on avait interrompu Bc.
Toh I 199 10 תם רגע עלי תלך אלפצול
אלמתקדמה, Ham 8 20, Toh II
69 5. — c. علی auf etw. zurück-
gehen, sich beziehen Dal III קיב
b 9 ולו כאן אמר אימאנהן ראנעא אליהן
ginge die Sache ihrer (der Frauen)
Schwüre auf sie zurück, d. h. wären
sie dafür verantwortlich. Toh 9 27
die Weisen ואלתקמים ירגעון לקולה נפש
gehen zurück, beziehen sich auf
das Wort נפש. — zurückgehen,
hinauslaufen auf c. ı r. Dal I
נא a 21 ירגע הוא כלל למעני ואחר
läuft auf dasselbe hinaus, III מב b 7
אלתשריע כלל ואלאמר ואלנהי ראנע
I 147 29. — koordiniert mit einem
zweiten Vb. verbunden: durch ,
oder asyndetisch = „wieder“. Per-
fekt mit 5: Dal II יג a l. Z. ותאמל
dachte wieder nach, Ham 329 1
רגע erklärte wieder, Toh II

53 l. Z. id., I 8 15 רגע ועמל II 158 2,
196 21; ohne , II 196 15. — Impf.
mit , Toh I 138 19 ויזטון . . ורגעון,
II 111 3 ירגע וינמר , ohne , II 111 28
ירגע , Ham 106 3. — Perf. mit
fg. impf. ohne ı II 136 12 רגע
(vgl. indess I 214 21, 24
יתפקה (vgl. indess I 214 21, 24
רגע ליבין , ein gleiches Beispiel s.
Tâğ al-'Arûs bei Lane). — sich
biegen, vgl. جمع علی ركبہ fléchir les
genoux Voc. Toh I 228 11 רגעתָ
das Gefäss neigt sich auf
die Seite. 122 27 ואלאתוי
(= أَلْتَوَى) des weichen Eisens.
وکד תראנמת VI Dal III לא a 11
die Meinungen platzten
unter ihnen aufeinander, b 6
תלך אלרא אתי תראנמת בהם אלטנון
s. 113 Anm. 2. Eigent-
lich: sich mit Steinen bewerfen.
מרמה אלחנארה Toh II 78 33 مرجمة
Steinhaufe.
II Hoffnung einflößen Dal II
כל מא רנת בה אלשריעה או a 7
ירגי ויכוף b 5 לג III , כופת מנה
Poc 139 18 בה רגי אלדי
auf welches ihm Hoffnung gemacht
wurde.
Reisestation, vgl. مَرَجَة رحل
Dal III קב b 5 in der Wüstenwanderung
כאנת אלאקאמה פי מרחלה ואחרה תמאני
עשרה סנה ופי מרחלה יומא ואחרה ופי
אכרי לילה ואחרה.
c. ב p. (neben علی u. acc. der
ps.) Dal III עה b 20 רחמה באלנאם

¹ Nöldeke, Zur Grammatik des klassischen Arabisch (Wien 1897) p. 35 unten weist Beispiele aus der alten Litteratur nach.

de (Freitag aus Hamaker Wakidi).
Ham 333 12 der König darf nur
für das Heer viele Pferde halten
— אחדה אמא ברסמה פראבֿה ואחדה
selbst aber darf er nur ein ein-
ziges Reittier haben. Toh I 212 18
מכילאת צנירה ברסם אלדראהם ואלחואינ
kleine Waagen für Dirhems
und leichte Dinge, 194 24, 31, II
189 4, 195 2 אלבֿקא שי ברסם
es wird etwas davon aufbewahrt,
zum Zwecke, dass es erhalten
bleibe.

רש VIII passiv von I. Voc. sous
aspergere. Toh III 183 23.

מִרְשָׁה [in the present day, applied
to a long necked bottle etc.] vase
de verre pour arroser Gl. Esp.
Toh I 107 24 מא אואני אלמסבוכאת
להא אַענאק מִרְכֶבֶה עליהא כאלקמאקם
ואלמרשאת.

רשמ I tracer Alc., Roland. Dal
III a 21 רשמה באלמֿנרה mit Rot-
kreide zeichnen, Ham 189 14 נְרִינא
ען רשם אגסאמנא באלואן אלכחל
ואלונגאר ונירמהא (ונירהמא l. . . עלי
מא הו משהור ענד אלקבט אלי אליום
Toh II 220 17 (ins וקע פיהא
Gefäss) שי ירשם מתל אלמדאר
etwas, was zeichnet, abfärbt, 20, 21.

רשן. Le pl. רִשִׁין, Abou'l
Walid balcon. Hier wohl Veranda.

Toh III 17 19 כאן תסקיף אלכית
כארנ (acc.) עלי אלאבואב מתל אלרואשן
אלכארנֿה מן אלדיאר, pl. 27, 28,
אלרושן אלכארנ עלי דלך אלכאב 31 15
אכסדרה אלרואשן אלכארנֿה 30 28
אַמאם אלביות והי אלתי נסמיהא נחן
פרטל. (So wohl schon Agh. 5, 10,
13. N.).

רשב I = رَسَب, resedit in fundo aquae
res. Toh II 219 31.

רש II contudit bene et intense.
Gol. ex Mar. Toh III 265 30, 33
(V. passiv Z. 16). (Tab. 1, 1014,
10. N.).

רגف רגيفون pl. Toh II 180 3.

רד I Toh I 214 29 אלמלה אלרקיק
לא ירפדה אלא תוב קוֹ
kann nur ein starkes Kleid halten.
31, 32.

VIII. pass. gestützt werden Toh
I 71 1, 128 23, 159 6 etc.

רפאד رفاند pl. رفاند, soutien, Voc. Toh
I 73 6, 8, 9, 11, 13, 15, 142 13
אלסריר, II 163 7.

רע I „aufheben“, aufbewahren, con-
server R. N. Toh I 118 2 אלתיאב
אלמרפועה פי אלעיבאת ואלצנאדק
II 185 32 מרפועה מצאנה 194 29,
195, 213 20 u. sehr oft.

רע רעה pl. رِيع, a piece of land TA,
Kilajim 13 6 u.; pl. رِيع, Peah
12 v. Z. 1; pl. رِيع, Kilajim 13 10 u.

¹ Die Anmerkung 116 des Herausgebers enthält eine Anzahl von Missverständ-
nissen. Der pl. رَفَعَ (nicht رَفَع, wie Herausgeber schreibt) ist bei Lane nicht in der
obigen, sondern in einer andern Bedeutung gebucht. Ein Singular رَفَاع (sic!) wird
sich kaum in einem arabischen Lexikon auffinden lassen. Die aus Beaussier angeführte
Stelle رَفَاع, pl. رَفَع = pièce, pièce de terre können wir leider nicht revidieren, da uns
das Buch unzugänglich ist.

כוכב הנא ואכר עליו 20 b מג II Dal
 בעד דראע פי ראי אלעין ועשרה מודחמה
 מנתמעה ורקעה כבירה גדא לא שי פיהא
 eine grosse Strecke in der nichts
 ist. (Öfters „Bodenfläche“. N.).

قاعة pl. قاعات, Lappen Voc., Alc.
 תיאב אלעניים הי 32 220 I Toh
 מנמועה מן רקאיע כתיורה.

brodeur L., Alc., Amari. Toh
 24, 180 5. I 179

quenouille Spinnrocken. Toh
 2 111 I אלאלה אלתי יקף עליהא
 אלכתאן או אלקמן ענד אלגול ואסמהא
 אלמשהור אלרכה ופי אלגנדלס יקולון
 אלערנאסה.

I bespringen. Dal III b 6 קיו
 אן גמע בינהמא קד ירכב אהדהמא
 zwischens Tieren ver-
 schiedenen Geschlechts.

II aufpropfen, Dozy. Dal III
 b 1. Z. תרכיב אלשנר נוע פי נוע
 a 1, 3, 6, 7. — Tiere zusammen-
 koppeln b 4 קיו נועין 2.

Dal III a 9 יה יא גרן ארתכבה
 a débité cette thèse, vgl. Lane.
 Doch ist höchstwahrscheinlich
 אבתכרה zu lesen s. s. v.

pl. كابية (vgl. Frtg. aus de
 Sacy. Ecuyer, Torres, Maml.
 Ham 3331. Z. לא יכון לה מן אלאתפאע
 גיר במקראר מא ינפק עלי רכאביתה
 . . . das Einkommen des Königs darf nur ent-
 sprechend seinen Ausgaben für
 die Ritter und die Leibdiener sein.

I fouler avec des pilons Prol.,
 Macc., Cartâs. Toh I 118 l. Z.

דהוק מן חרד ירכו בהא אליותון פי
 יכב אלטרב בין 27 175, אלמעאצר
 die Erde
 wird zwischen beide Bretter ge-
 schüttet und dann mit Stösseln
 gestampft.

pilon de bois Hoest., Prol.
 S. sub I.

les quatre
 éléments Voc., M. (Schon Ibn
 Faqih 223, 4. N). Dal I מו
 a 10 אלהוא אעני אלרכן מן ארבעה
 אלארבאן, b 1.

cadre, châssis Ht., métier
 de tisserand Voc., Bc. Toh II 44 20
 אלסדא אלמדוד פי מרמה אלחאיד

תרמי אלבלול I Toh III 159 9 רמי

VIII exécuter (?) Alc., pfänden.
 נהינא ען ארתהאן אלמדיון Ham 281 10
 באדינא אלא באמר אלחאכם ובד רמולה
 לא אן נהנם נתן עלי דאר אלמדיון
 282 6; c. a. r. 11, 20, 21.
 Peah 42 12, 43 1.

X vernarben, von einer Wunde
 Toh III 163 v. Z. אלי אן יסתריח
 אלזרח.

Ham 142 13 dass er
 gestraft werde או רוחה פי מאלה
 166 9 wir müssen den Verfolgten
 retten, selbst ברוח אלחאבע um den
 Preis des Lebens des Verfolgers,
 314 v. Z. תלאף רוחה 306 13
 לא תסכן תלך אלחרכה (die Rache) חתי יאכד
 — quintessence Bc. רוח אלמדוי
 Dal I b 1. Z. פרוח הוא אלקול
 ען . . . אן

l'esprit d'un
 astre Berb. Dal III b 14 סג פאצת

רוחאנייה דלך אלכוכב עלי תלך אלשנרה
 Ham 176 9 אלרוחאנייה אלפלאנייה
 תסתנול עלי צפה כרא Dal I פא b 12
 pl. 9, 9, נולת עליה רוחאנייה כוכב
 אסתנול אלרוחאניאת 1 סה III
 s. I 281 Anm. 1, Poc 12 v. Z.
 13 s etc.
 Geruch, Spur Dal III פג
 a l. Z. פיה ראיחה die keine Spur
 von Götzendienst zeigt, ebenso
 מתי מא b 14. Berachoth 38 3 u.
 וקע ראיחה כלאם פי אעתקאר נבין
 wo die Rede (auch nur)
 ganz entfernt auf den Glauben
 kommt, erklären wir es irgendwie.
 VIII hat, wie es scheint,
 die spezielle Bedeutung: fromme

Übungen veranstalten, s. Dozy: se
 livrer à des exercices de piété
 Macc. Dal III אן קכה b 12
 תרתאץ באלאשתנאל באואמרה
 (näml. Gottes), so auch קכו b 4, קכו a 16.
 ,körperliche Übung, mouve-
 ments, par lesquels on exerce le
 corps Prol., Most. Dal III נה a 3
 ריאצה אלנסם . . אלתי הי צרוייה פי
 אפעאל ריאצה ירום בהא 6, דואם אלצהה
 כמן b 19 נד, אלצהה כאללעב באלכרה
 ירקץ לא לקצד ריאצה
 äusserer pl. (daneben pl.
 Ham 2 1, 6, 7, 284 21. Poc
 36 9 u. ö.
 הפין הו רישה 9 Toh I 110
 אלקפל והפורנה אלקפל נפסה אלתי
 תדכל פיה אלרישה 1

Tasse, écuelle (de porce-
 laine) Hbrt, écuelle (en terre),
 assiet, plat Bc. Toh I 138 9
 אואני תעמל מן חלף ריקק עלי שכל
 זבדיאת אלפכאר אלתי יוכל פיהא והי
 תערף ענדנא באלמגרב באלסנאז
 I n.d'act. 9 et 9 tailler, émonder
 la vigne. Kilajim 107 u. זביר (l. זביר)
 אלקרום.
 Unterlage des Amboss.
 Maghrebisch. Toh I 154 l. Z.
 אלקטעה מן אלעוד אלתי ירכב פיהא

אלסנדאן והו אלדי נסמיה פי אלמגרב
 זברה אלחודיר
 pl. 9, 9, Auw., de Sacy,
 Miyâr. Dal I קא b 9.
 (Das Wort ist alt, der
 Zusammenhang mit 9 nicht be-
 gründet. N.). Toh I 169 21
 אלקפה אלתי ינקל פיהא אלובל עלי אלדואב
 ושכלהא משהור ונתן נסמיהא זנביל
 191 29; pl. 9; 191 25; pl. 9
 אלקפף אלתי II 44 23
 ינקל פיהא אלובל והי שבה שבכה מן חבאל

1 הפין והפורנה bedeuten nach Levy NhWb den Zapfen im Schloss und die Höhlung
 (Mutter, cardo femina), in welche beim Verschliessen der erstere eindringt.
 2 Gegen Fleischer also, der es als ein Gefäss für Rahm und frische Butter erklärt.
 4*

זָּאָגַר = Freytag Augures
Dal II פא a 1.

זָּע VII être semé Voc., Payne-Smith. Kilajim 16 23, 19 12, 38 20.
זָּיַע pl. זָּיַע semence. Pl.: Toh I 131 32, II 90 24.

זָּיַע semen; pl. זָּיַע Toh I 60 u.,
doch ist hier viell. wie oben זָּרַע
oder זָּרַיע zu lesen.¹

זָּרַק seringue (Spritze) Chec,
1001, Alc. Toh III 188 29 מן ירש
בזראקה וכתיב (א) מא יעמלהא אלצביאן
ענדנא מן קצב ללעב.

זָּרַי VIII (mépriser) c. ב Voc., Bc.
Dal I קכה a 1 ושנעוא אלמתכלמון
Poc 90 9 דלך גרא ואודרא בקאלה
(wie אָרַי ב N.).

זָּע I vorgeben, vgl. Dozy vanter
Alc. Dal I פו b 15 מן יועם אלעלם
wer das Wissen vorgiebt, wer zu
wissen behauptet.

זָּע II In the present day, he rendered
greasy, but this I believe to be
post-classical. Dozy. 'Aboda zara
32 5 u. אָפסד מטעמה וראיחתה וזפרה.²

זָּקו (richtiger זָּקו) I Hebraismus
= זָּקה den Vorzug (זָּכות) geniessen,
gewürdigt werden. Poc 135 17
לא יזכי למשאהדתה
wird nicht den Vorzug geniessen
(die Messiaszeit zu sehen).³ Bera-

choth 6 16 מא זכית לנתעלם nicht
wurde ich gewürdigt, es zu er-
fahren.⁴

II Wie oben, activ „würdig“. Dal III קלה b 4 Schluss des
Werkes: והו יזכניא וכל ישראל חברים
Er (Gott) möge uns
und ganz Israel (unsere) Genossen
dessen, was er uns versprochen
hat, würdigen, Demai 20 6. —
Etwa „für würdig erklären, speziell
die Autorisation erteilen“? (He-
braismus?) Bekhoroth 18 7 ואעלם
אן מעני מומקה מזכי אעני אן יכון דלך
אלשכך קד אמתחון ואעתרין פוגד פי
אלעלם גליל כביר (acc.) פאן כאן אלדי
אמתחנה ואעתרצה בית דין (Gerichts-
hof) פהו יסמי מומקה בית דין ואן כאן
שהר עלמה ענד נמהור אלנאם דון אן
יזכיה בית דין פהו יתסמי מומקה לרבין
כון בית דין זכיה

V Passiv von II. Poc 151 17
אזא תזכי מנא מן תזכי וצאר לתלך
אלדרגה wenn jemand von uns
dessen gewürdigt worden und zu
dieser Stufe gelangt ist.

זָּלַב (Zelab) (Zelab) (Zelab) (Zelab) (Zelab)
5 (Zelab) (Zelab) (Zelab) (Zelab) (Zelab)
Toh I 67 34 יחמיה התי יציר פי שקפה מן
אלסכונה קדר מא יטבך עליה אלספנג
והי אלולאביה פאנהא סריעה אלמבך
לכפה ענינהא נסמי אלולאביה ספננין
תשביה (א) באלספוג והו צופה אלבחר

¹ Vgl. Kilajim Abschn. II, Mischnah 4, Abschn. III, Mischn. 1 Ende und Anm. 45.

² Danach ist Anm. 172 des Herausgebers zu berichtigen.

³ Zwei Handschriften bei Holzer, Zur Geschichte der Dogmenlehre, p. 2 haben die obige Lesart; eine dritte liest יזכא. Mit Unrecht setzt dafür der Herausgeber das hebräische זָּקה.

⁴ Über das זָּ als Präfix der 1. ps. sg. vgl. den grammatischen Teil.

⁵ Ursprünglich جلابية, Fleischer, de glossis Habichtianis p. 49.

זלץ; Treppe. Toh II 190 15
פָּבֶשׂ הִי אִלּוּאקָה אֶלְתִּי יִמְלַע מְנַהָא
מִרְתַּפַּע וְאֶלְאֶכֶר מְנַכְפִּין שְׁבָה וְאֶקָה
יִנְעֵלָהָ וְאֶקְפָּה עָלֵי חֶרְפָּהָ שְׁבָה 20 86
זֶלְאָקָה.

Register, rôle, liste. Toh I
155 24 וְפִי אֶלְתֶּלְמוּד קֶאֱלוּא פְּתוּב
אֶפִּינְקֶסָה דֶר פֶּלְזוּנִי יַעֲנִי פִי וּמֵאֵמָה וִיכּוּן
עָלֵי אִלּוּמָאם אֶלְמַכְתּוּב לּוּחִין אֶתְנִין
תְּנַמְעָה שְׁבָה תַּכְתּ . . כֵּאֵן פִּי אֶחָד תִּלְךְ
אֶלְלוּחִין חֶפֶר יִכּוּן פִּיה אֶלְשִׁמַּע לְיוֹגֵד
1917 עֵגֵד אֶלְכְּתָאבָה תִּטְבַּע בַּה אֶלְכְּתָב
הוּ יִסְמִי הֵנָּה פִּינְקֶסִיּוֹת כָּל לּוּחִין מוּדוּגִין
כֵּאֵנַת לְיוּמָאם אִו לְגִירָה וְקֵד בִּינָא מִרְאֵת
אִן אֶסַם פִּינְקֶס עָלֵי אֶלְחֶקִיקָה אֶנְמָא הוּ
אִלּוּמָאם. (Tab. 3, 2192, 17; 3, 522.
Schon Agh. 20, 75, 4. *ديوان وعامة*
erwähnt unter el Hādī (Mas'ūdī,
Tanbih 394, 18. N.).

Gl. Esp. Toh I
142 1 פֶּרַם אֶלְעוּד אֶלְדִּי יֶלְעַב בַּה 1
אֶלְזֶמֶרָה וְאֶלְכְּתָלִין.

Toh II
183 20, 239 v. Z., 240 3.
I glisser ausgleiten. *زحقي*

Ham 331 2 נְהִי 2
אֶלְאֶנְסָאן עֵן רֵד מְמַלְקָתָה בַּעַד אִן
זוֹג die geschiedene Frau
wieder zu nehmen, nachdem sie
ein anderer geheiratet hat. Z.
15 id.

IV c. d. a. *أزوجة بنته* donner sa fille
à qu'un Bc. Ham 63 10 וְאִוּאֵג אֶלְבְּנַת לְתֶלְמִיד
פֶּת תֶּלְמִיד הֶקֶם וְאִוּאֵג אֶלְבְּנַת לְתֶלְמִיד
die Verpflichtung, die Tochter
eines Gelehrten zu heiraten und
seine Tochter an einen Gelehrten
zu verheiraten.

زيجة mariage Bc., de Sacy, Chrest.
Dal III קִיג b 12 לֵם יוֹגֵד וְזֵה חֵלְל
לְלִנְכָאָה אֶלְא בְּאֶפְרָאד מִרְאָה וּוִינְתָהָ
בַּאֶלְאֶשְׁהָאֵר Es giebt keine andere
erlaubte Art des Geschlechtsum-
ganges als eine (bestimmte) Frau
zu nehmen und sie öffentlich zu
heiraten, קִיט a 2, קִיט a 13, 15, קִיט a 2,
Poc 63 19.

II déclarer, prouver qu'une
assertion etc. sont faux. Dal III
אֶכְדֵּן פִּי נֶקֶץ מִדְּהַבְהֵם וְתוֹיִיף b 2 סג
אֶרְאִיהֶם. (Nicht direkt von *إله*,
sondern erst aus dem daher stam-
menden *زيق*, also „für falsche
Münze erklären“. N.).

مزيين barbier, est en usage en
Orient, mais non pas en Barbarie.
En Espagne . . . Voc., Macc., Ht.
(Schon Mas'ūdī 7, 68. N.). Dal
III וּמֵן מִשְׁהוּר מִדְּהַבְהֵם b 7 קט
אֶלִּי וּמֵאֶנְנָא הוּא אִן
כָּל מָא יִנְפַצֵּל מֵן אֶלְגַּסִּם מֵן שַׁעַר אִו טַפֵּר
אִו דֶּם פֶּאנְהָ גַּסֵּם וְלִדְלַךְ כָּל מוּיִן עֵנְדָהֶם
גַּסֵּם לְכֹנָה יִמֵּם אֶלְדֶּם וְאֶלְשַׁעַר

س

(schon in alter Zeit,
s. die Lexx.). Auch Maim. Dal
II פֶּט a 1 (318 Anm. 5), צג a 12,

III b 13, כד a 4, לב a 1. Z.,
סב a 10.
I mendir, demander l'aumône

Bc., Bat. Ham 150 12 אלדי ילתגני ויכשף ונהיה ללסואל מן ידי אלנאם der seine Zuflucht nimmt, und sein Antlitz entblösst (d. h. sich nicht mehr schämt), um bei den Leuten zu betteln. — c. عي se soucier de, R.N., nach etw. „fragen“, sich kümmern um. Toh I 95 20 ואן כאן אקל מן הוא אלתקב פלא יסאל ענה war es aber kleiner als diese Öffnung, so wird darauf nicht geachtet. 77 28, Ham 95 21.

سؤال; pl. اسئلة perhaps post-classical. Dal II 19 b 19; pl. اسئلة Voc. Dal III 21 a 21. ¹

سبب II bescheeren (vgl. bei Dozy Dieu a voulu que vous me rencontrâtes Djob.). Dal II 11 a 1 קב סבב אללה לה אמראה תקותה a1 קב Gott bescheerte (dem Propheten Elias) eine Frau, die ihn speisen sollte.

V vgl. D. chercher, trouver des prétextes contre qu'un Macc. Dal III 1 b 1. Z. מן יצארר אלנאר או יתסבב לה באסכאב חתי יכרנה דון אנרה der den Lohnarbeiter chicaniert oder allerlei Ausflüchte anwendet, um ihn ohne Lohn ziehen zu lassen. — hantieren Ham 282 11 נהינא ען ארתהאן אלאלאת אלתי יתסבב בהא אלנאם פי תהייה אנדיתהם נחו אלאת אלמתן ואלאת אלענין ואלאת אלטביך ואלאת דבח אלחיואן

سبت extase Bc. Ham 175 17

Maim. beschreibt einen ידעוני : ודלך באן יאכד עטם אלמיר אסמה ידוע ויזעלה פי פמה ויבכר בבכור מעלום וידעו בדעואת ויעמל אעמאלא אלי אן תצחבה חאלה שבה חאלה אלמצרוע und ויאכזה סבאת ויתכלם בכאינאת verkündet die kommenden Dinge.

سابع Woche. Toh II 112 26 eine Woche nach der andern, 111 10, 13, 15, 113 19, 145 36.

سبق = سبق اليه ان p. الى c. I سبق Moh. ibn Hārith. Dal I 11 b v. Z. אלסאבקה מן סן b v. Z. יסבק אליהם. Ham 46 6 סבק לוהם 15 Bekhoroth 10 ללכאמר es kam dem Zuschauer in den Sinn, dass. ²

منذ يكرن 31 43 Toh I سبييل سيل אלמית מן אלמדינה לא סביל אן ירד פיהא ist es nicht mehr erlaubt. Ham 46 18 פלא סביל פיהא הוא 27 153 III Toh ללך אלנוע מן אלפקה אלדי נתן בסבילה womit wir uns jetzt beschäftigen, sehr häufig. — I 17 217 ein Pflaster, das aus Mehl u. drgl. gemacht und auf ein Lappen oder auf Leder gestrichen wird פיהא סבילה אן אדא גף אנקלע

ان يسجل لجمعهم بالمال II. سجل Agh. 18, 61, 5 v. u. N.). Ham 139 8 (des Königs) אמה עלי אמה ולסמתלה פמבאח לסלמאן (ללסלמאן 1.) אן יקתלה באלסיף כמה סגלוא אבאונא

¹ Munk punktiert אלסואל, doch wohl mit Unrecht.

² Danach ist Anm. 83 des Herausgebers zu berichtigen.

עלי אנפסהם וקאלוא פֿל־איש אָשֶׁר וּמְרָה
etwa: so wie es
auf sich genommen haben.

אסתכ־ VIII. Dal III סו a 14
טמוהא.

אֲסִיף SACHIF aussi en parlant de
paroles. Dal I עה b 20
כְּתֻבָּהּם אלסכיפה.

V se chauffer Voc., Ht., Alc.
Dal II כה a 11. Middoth 5 15.

treillage, sur lequel on fait
monter du jasmin etc. Kilajim 40 3
מִן גֵּרֶם קָמֵשׁ גִּפְנִים ורפעהא עלי סריר
42 4, 6, 8 u. ö.

laetitia; pl. וט Dal III
ב 14.

I luxit Gol. ex Mar., allumer.
Dal III צט b 4 פיה אלמסרוג
(der Tempel), Toh I 55 33
אלמסרוג, Poc 186 5.

Wassersprenger. Toh I
טירוס הו אָנִיָּה פֿכֶּזֶר וּאֲסֵעָה 75 1
אלקער ולהא ענגק ציק מסתמיל ריק
גֵּדָא וּפִי קֹאע אֲלֵאָנִיָּה אֲתֶקֶאב פֿאָדָא
מְלִית אֲלֵאָנִיָּה בֶּאֱלֵמָא וְזָעֵל אֲלֵאֲצִבְעֵ עֲלֵי
ראם אלענגק אֲלֶרְקִיק אֲמֵתֵנַע אֱלֵהוּא מִן
דכול אֲלֵאָנִיָּה ולא יסיל מן אלמא אלתי
(אלדי l.) פיהא מן תלך אֲלֵאֲתֶקֶאב שִׂיא
(nom.) פֿאָדָא רִפַּע אֲצִבְעָה עֵן ראם
אֲלֵאָנִיָּה סאל אלמא מן קאעהא ואלנאם
יִסְמוּנָה (יהא l.) ענדנא סארקה אלמא
אלנוק אלדי פי Toh I 180 6 מִסְרָקָה
דאכלה אלמסרקה אלתי עליהא אלגול
אלגול אלדי עלי אלמסרקה 9. Z. מלתף
פֿאָדָא נקל אלגול באלתחוויל II 159 13

מן כבֶּה אלי כבֶּה או מן מסרקה עלי
מסרקה וצארת אלכבֶּתִין (nom.) או
אלמסרקהִין מתצלִין (מתצלִתִין l. sic!)
בכִּיט ואחד

סריאן אחרארה a 2 כא I Dal II
Doch sollte
פי אלגוד מע אלשמס
zu lesen sein? vgl. כ b 13
קֹוִי אֲלֶפֶלֶךְ סאיריה 'Aboda zara 13 15
diese
תסרי תלך אלרטובה פי גסמה
Feuchtigkeit verbreitet sich in
seinem Körper.
auch für Targumisch. Dal
אנקלם הֶגֶר כאמל גֵּדָא פי אללגֶה a 2 ל I
אלעבראניה ואלסריאניה, s.p. 91 Anm. 1;
אלמֶתֵל b 6 קכא für Talmudisch
אלמשהור ענד אלסריאן עֶרְבָדָה עֶרְבָא צִרִידָה
s. p. 432 Anm. 2.

Lineal. Toh I
אלמסטר אלדי תִּכְטֵ בְּהֵ אלסמור 119 1
אלמסטרֶה = הלוח (Derenbourg). 16

So stets Maim. statt des
gw. شَطْرَج, vgl. die Lexica, s. das
fg. (Diese Form (mit س) für
zulässig erklärt Hariri, Durra
131. N.).¹

Art Kleid. Toh II 156 l. Z.
תְּעַמֵּל תִּיאֲבֵ מוֹלֶפֶה מִן רִקַּע צִנִּירָה
מִרְבְּעָה רִקַּעָה מִן כֹּל לֹון וְתִסְמִי סִטְרִנְגִיָּה
ילבסהא אלצביאן ואלנסא תשביה (acc.)
בספרֶה אלסטרנג.

I sich bewegen, von einem
Reptil Dal III סה a 9 יסעי מתחֶרְכָּא
כמא תסעי אלהִיאַת Ham 254 v. Z.
דבֶּ עֲלֵי אֲלֶאֲרֶץ וסעי פיהא
Wurm, Berachoth 18 20 (l. סאעיא
statt סאיעא).

¹ Sanhedrin 16 11 sind die Handschriften schwankend.

سفل V um einen Toten klagen = hebr. u. aram. ספד. Poc 62 15 אלצאם ואלתספד das Fasten und das Klagen (um einen Toten), vgl. Israelsohn, Samuelis ben Chofni trium sectionum posteriorum libri Genesis versio Arabica cum Commentario (Petropoli 1886) p. 155, Z. 4 v. u. und 170, Z. 13, wo der erste Stamm in derselben Bedeutung belegt ist.

سفرة الشطرنج = D. سفر الشطرنج = D. échiquier Voc., Abd al Wâhid. Toh II 157 1.

سفرى (vgl. Dozy). Toh I 160 30 אלסריר אלמפצל והו אלדי נסמיה נחן אלספרי, folgt sehr ausführliche Beschreibung.

مسقر au Maghrib, rélieur (schon Lane) Macc., Most s. v. غبار الرحا, Bat. Pesachim 10 8 u. עגין יתכרה אלמספרון מן גבאר אלأرחה ילזקון בה מא ירדון אלזאקה.

سفسطة sophisme Bc., Voc. Dal I נה b 7.

السوفسطائيون die Sophisten Dal I קיו b 12.

תספיק אלירין 6 b עה III II ספיק als Zauberhandlung. Der Zusammenhang ergibt keine ganz sichere Bedeutung, doch ist es wohl = תצפיק, vgl. 4 b יב. (Über den häufigen Wechsel von ס u. ס s. den gramm. Teil, vgl. auch das fg. s. v. سفاق). Diese Auffassung wird bestätigt durch

Bezah 34 5 u. אלתספיק הו מספקין באלמסאפק (s. unten) ומספקין אלתספיק באלירין, Pesachim 21 18.

سفيق Nach Lane und Freytag vom Tuch. Dal II לה b 3 ועא harter Behälter (vom Mutterleib). (Für diese Bedeutung verlangt Kisāi صفیق. N.).

سفاق = صفیق Toh II 102 4, 119 36, Chulin 2 3, 4 u. ö.

مسفقة pl. مسافق cliquette, castagnette, s. oben sub II.

سقط I venir inopinément, en parlant d'une personne, d'une nouvelle, d'une lettre etc. Abbad, Haiyân-Bassâm, Bassâm. Dal I ט a 10 יתאמלהא כל מן קמט אלי ידה es möge sie (die Abhandlung) aufmerksam lesen jeder, dem sie in die Hand fällt. II פו a 10 יסקט לשכך תאסד מתואן שי אבתדעה גירה ידעי אנה אבתדעה dem neidischen trägen Menschen fällt etw. in die Hand, was (bereits) ein anderer gefunden, und nun behauptet er, es selbst gefunden zu haben. Poc 85 11 אדיא קט אליה 108 1. מן כלאמהא אמר

سواق pl. سواق Nägel. Toh I 157 1. Z. כאן הדיא אלגמא . . מסמר מעהא בסואקט ולא יכון יתרבב וינפצל.

سقف III unter demselben Dach mit jmd. sein, c. a. Dal III קט a 6, קי a 2 (s. 391 Anm. 2) Toh II 171 10 כל מן סאקפה

¹ Danach Anm. 148 des Herausgebers zu streichen.

تَسْقِيفٌ Bedachung als Subst. Toh II 74 10, 14.

مُسَقَّفٌ vgl. D.: la partie couverte d'une mosque. Toh III 48 21 בסִדְיָקִי מִסְקָף עֲטִים גִּדָּא מִמַּתָּד כְּתִיר אֶלְבֹּאֵב מִתַּל אֶלְמוֹאֲזַע אֶלְתִּי תִבְנִי לֶאֱזַתְמֵאֲעֵאת אֶלְנֵאֵס פִּיהֵא

In allen Ableitungen = صقل, welches bei Maim. niemals vorkommt¹, z. B. Toh I 107 14, 15, 129 7 etc. (سقل ist ursprünglicher, cfr. صقل. صقل ist assimiliert. N.).

I (D. s. v. صقل I en parlant de drap ou de broderies *repasser* 1001). Toh II 71 35 אֶלְתִּיאֵב אֶלְמִסְקֹלָהּ אֶלְשִׁדִּידָהּ אֶלְבִּיאֵן

VII passiv von I. Toh I 119 15. صقيل = صقيل poliert Dal I 7 a 21, Poc 225 6 u. etc.

سقاء (n. d'act. صقاة Voc.) Toh I 66 33, 107 l. Z., 125 31 etc.

سقى I he tempered steel . . . is used in this sense in the present day; s. Dozy. Toh III 190 20 אֶלְחִדִּיר אֶלְמֵא אֶדָּא אֶחְמִי פִּי אֶלְנֵאֵר וְטַפִּי פִּי אֶלְמֵא אֶשְׁתַּדִּ וְתַצְלֵב וְאֶלְחִדִּי אֶדִּין יִסְמֹון (nom.) אֶדָּא אֶלְפַּעֲלֵ אֶלְמִסְקִי 17, I 122 24, 31.

Roue hydraulique, tournée par des boeufs. Pesachim 14 8. — Seau (Eimer, Gefäss). Toh III 187 3 מִן יִסְתְּקִי מֵאֵ (אֵ) בִּסְאִקִּיהָ עוֹד אֶו פִּכֵּאֵר

سكتتة einer, der an der (morbus quo quis correptus amittit vocis usum et membra movere non valet, apoplexia) leidet. Dal I 14 b 14 מִזו תַּעֲפֵל נִפְסָה חֲתִי לֵם יִדְרָךְ לֵה נִפְסָ אֶצֶלָ כִּמָּא יַעֲתִירִי בַּעֲן אֶלְמִסְכּוֹתִין.²

مسكين simple, sans malice et de peu d'esprit Bc. Dal II 15 b 15 לִים כִּמָּא יַעֲפֵל אֶלְדְּרָשְׁנִין וְאֶלְמִפְסָרֹון אֶלְמִסְאֶכִּין es ist nicht so wie die harmlosen Prediger und Exegeten zu thun pflegen. I 7 a 7, Poc 145 5.

سلة Korb; pl. سلال D. Toh I 192 8, 193 11, 20, II 242 37, l. Z., III 68 5.

سلب VII negiert werden. Dal I 10 a 10.

سليّ négatif. Dal I 11 b 11 אֶלְצַפֵּאת אֶעָה אֶלְסִלְבִּיֵּה אֶלְסִלְבִּיֵּה die negativen Attribute Gottes.

سكفيّ; pl. ات Toh I 2 13.

سليخ VII Toh III 124 1 תַּנְטֵף נִפְסָהּ אֶלְגִּל מִנְהֵא בֵּאתֵר אֶנְסֵלֵאךְ אֶלְגִּל מִנְהֵא sofort nachdem sich der Mann von ihr getrennt.

سلسل II Dal II 13 b 13 מִן תֵּלַךְ אֶלְחֹרְכָה יִתְפָּרַע וְאֶלִּיהָ יִתְסַלֵּס כֹּל מִחֲרָךְ. — s'enchaîner les uns les autres Gl. Belâdz. Dal I 17 a 17 קִבּוֹ וּלְתֵּי אֶלְמִסְכּוֹתִין אֶלְמִסְכּוֹתִין Wollte man für Gottes Existenz ebenfalls eine Ursache annehmen וְדִי

¹ Vgl. ZDMG 49 p. 484 l. Z. Vollers aus Reinhardt, ein arab. Dialekt, gesprochen in Oman und Zanzibar.

² An Stelle von אֶלְמִסְכּוֹתִין liest Hirschfeld (Bemerkungen zu Munk's Ausgabe des Dalâlat al-Hâirîn, Montsschr. für Gesch. u. Wiss. des Judentums Band 39 (1895) p. 408) אֶלְמִסְכּוֹתִין „der regungslos am Boden Liegenden“. Nach dem Obigen ist es aber unnötig, um so mehr als auch die hebr. Übers. השתוק die erste Lesart. voraussetzt.

אלתסלס so würde dies zu einem regressus ad infinitum führen, אלתסלס אלי לא נהאיה II מו a 8, אלתסלס אלי לא נהאיה II מו a 8, Toh I 18 16.

תסליט אַפכארנא II Ham 292 19 מלכּה פי אלתהוּל עלי אַתסאב מא מלכּה סלמ פכרתה עליה 293 13, גירנא Dal I לא ימד אפכארה ויסלטהא נחו II יו a 20 אדראך אלאאה.

merces; pl. סלע Toh I 131 21, 143 14, Peah 15 5, 8, 21, 23. Z. 2 steht סלע, doch wohl auch zu lesen סלאע.

mutuum sine usura datum, ebenso Lane in which is no profit for the lender. Dagegen Ham 150 v. Z. באלרבייה, s. eine Zeile vorher.

escalader, grimper sur, aussi c. עלו 1001. Toh III 50 2.

escalier, Voc., Domb. Middoth 12 3.

VI = تخفيف (s. s. v.) Erleichterung in einer halachischen Frage Toh II 89 25, III 243 v. Z., Bezah 6 9.¹

Als Minimalgewicht Toh I 208 16.

IV c. a. r. et J p. Dal II y a 12, III מה b 5 (doch oft auch c. d. a., z. B. I צה b 21, קה b 16 etc.).

cantore dans le Voc. est pour عمل سماع). Dal III פכאן אלקרבאן לחמא וכמרא קו b 13, וסמעא אעני אלשיר.

die ἀκρόσις des Aristoteles Dal I קו a 19 (380 Anm. 2), III II 6 b 6, II 6 a 6, II 6 b 6.

Poc 265 11 (statt dessen verdruckt 255) פארא קאל אינא שפה בן פארה פמסמועה צניר אלגנם וצניר אלמאעז Auch wo Gott sagt „ein einjähriges Schaf“ ist dessen Sinn sowohl das Junge von Schafen als auch von Ziegen. Dieses מסמוע scheint dem talmudischen משמיע nachgebildet zu sein. Toh I 193 28.

כילא יתהאון IV Dal III קג a 21 vom Opfer (vgl. Lane sub II).

Benennung. Dal I נב a 19, נה a 10, עה b 1, 16, פה b 19, Toh I 207 32, Poc 137 8,² 184 7. — pl. اسميات Toh I 161 15, III 22 1; Poc Appendix 425 13. Die hebr. Übersetzung hat mit Recht an den angeführten Stellen den sing. wiedergegeben. Derenbourg in Toh hingegen scheint اسمية missverstanden zu haben, indem er es wahrsch. als

¹ In der gewöhnlichen Bedeutung „sich nicht genau ausdrücken“ (تسامح) the using a careless mode of expression relying upon the understanding of the reader) bei Maim. sehr häufig. Zu Dal I יט a 19, צט a 11, wo die angeführte Bedeutung ganz genau passt, meint Hirschfeld (Bemerkungen etc. Mschr. f. Gesch. u. Wiss. d. Jud. 39 p. 407): „V vorzuziehen, da VI Gegenseitigkeit ausdrückt“. Angesichts des so häufigen Gebrauchs des Wortes scheint uns diese Änderung unberechtigt zu sein.

² Danach Holzer, Zur Geschichte der Dogmenlehre, Anm. 18 zu berichtigen.

pl. von اسم aufgefasset hat, da er überall den pl. übersetzt.¹

سِنَج Art Gefäss. *Maghrebinisch* s. s. v. زبد.

اسندر دلך IV Dal III 13 a 13
er lehnt diese (Bestimmung)

an einen Schriftvers an. קח b 10,
b 12, II עה a 22; Ham 165 19,
181 7; Toh I 3 6, 13 20, 135 30 u.
sehr häufig. Eine derartige An-
lehnung heisst إسناد: Toh II 126 20,
167 22, III 142 9.

VIII c. على et الى c. على
Toh I 159 6, c. الى oft; c. ل Dal I
13 a 21, III לה b 20.

سائية large bucket with which
water is drawn. *Maghrebinisch.*
Toh I 65 22 וקרפיות קואדים אלסאקיה
והי אלתי נסמיהא נהן באלמגרב אלסאנייה
והי האדה אלקיעאן לא ימכן גלוסהא
עלי קאעהא².

V se noircir Voc., Alc. Dal I
קט b 19.

IX. Zu merken ist die Redensart
Dal III קלד a 4 יא נאפלא ען נפסה
חתי אסוד ביאנהא באסתילא(א) אלקוי
O der du deine אלגסמאנייה עליהא
Seele vernachlässigst, bis dass
sich ihr Weiss in Schwarz ver-
wandelt, dadurch, dass die Kräfte
des Leibes die Herrschaft über
sie gewinnen.

سیاسی politique Bc. Dal I
מ b 17, III סח b 18.

X trouver un mets mangeable
سوغ

Gl. Edrisi. Berakthoth 23 11 מן
ישרב אלמא ליסתסיג בה שיא אכר.

fil, suite de choses, d'une
affaire, d'un discours. Dal I
ונחו הדא אלמעני כאן מסאק a 16 יא
הדה אלמקדמה כלהא.

I valoir 1001, Alc., vgl. L.
s. v. III. ما يسوي دراهم) Buchāri
(Būlāq) 4, 141, 14. N.). Ham
285 2 אן אחרק אלגילה או רמאהא פי
אלבחר פיון מא כאן תסוי (sic) ואן
Wenn er אנכרהא וחלף ויזיד אלכמם
das geraubte Objekt verbrannt
oder ins Meer geworfen hat, dann
hat er zu zahlen, was es wert
war; hat er es aber verleugnet
und geschworen, dann muss er
ein Fünftel (über den Wert hin-
aus) hinzufügen. Anstatt תסוי
כאן תסוי od. genauer wohl תסוי
ist zu lesen. Demai 6 11 מא תסוי was
sie wert sind, 12 23 etc.

II c. a. r. et ל alt. Dal III פח
b 13 תסויה אלציגור ללכביר ואלעבר
ללחר ואלעאלם ללגאהל.

I (ursprünglich vom Tier)
übertragen. Dal I כח a 3 אדא
עדמת אלענאיה סאב ויבקי הדפא לכל
sobald die עסי אן יערץ ויחפק
Vorsehung fehlt, wird der Mensch
frei (unbewacht) und wird zur
(eigtl. bleibt zurück als) Zielscheibe
für alles, was möglicher Weise
eintreffen und sich ereignen wird.

¹ Ebenso ist Bekhoroth 22 6 u. statt הרה אלסמאת zu lesen אלסמאת, wie eine Hndschr. auch hat. Anm. 199 ist danach zu streichen.

² Vgl noch s. v. قادوس.

II dass. transitiv. Dal III לו b 21
 קד אהמל אלנאם וסיבוא כאלאסמאך,
 כון אלשכץ מן אלנאם מסיבא a 19 קכה
 אלתייב Ham 1938 מע. — אלאתפאק
 מע אפכארנא das Sichgehenlassen
 mit unserm Verstand, freies For-
 schen.¹—Ausgelassen (in sittlicher
 Beziehung) (vgl. V.) Dal I עמ b 16
 אמרנא Ham 121 13 אקואם מסיבון
 בתסייב כל מא אנבתת אלארץ פי שנת
 השממה, Peah 4 11 u. 5 9.

V es sich leicht machen, leicht
 nehmen. Aboda zara 11 5 u. לא
 נכאלמהם חתי לא נמתד במכאלטתהם
 wir sollen mit לאלתייב² פימא יהרם
 den Heiden nicht verkehren, da-
 mit wir nicht durch den Verkehr
 mit ihnen dazu gelangen, es mit
 den verbotenen Dingen leicht zu
 nehmen. — Ausgelassen, masslos

sein (in sittl. Beziehung) Dal III
 מעמם שרה אלגמהור ותסיבהם a 12 עג
 אנמא הו פי אלנהם פי אלאכל ואלשרב
 a 6 עד, (vgl. 261 Anm. 1), ואלנכאח
 b 9, עו, אלתסיב פי אלמאכל ואלמנאכח
 II פה a 6. — III א 13 חרופה צב III
 סהל אמרהא לכתרה וקועה לתסיבהא
 לאנהא לא כאמלה אלעבודיה ולא כאמלה
 Bei „der von e. Manne
 gebrauchten Magd“ wird die Sache
 leicht genommen, da es in Folge
 ihres Ausgelassenseins, indem sie
 sich weder in dem Zustande völliger
 Sklaverei noch völliger Freiheit
 befindet, häufig vorkommt.³

סארוא באכתר I Toh III 155 19 סיר
 סירהם sie ahmen ihre meisten
 Sitten nach, Ham 184 1 נהינא
 ען תבע אתאר אלכפאר ואלסירה
 בסירתהם.

ש

מן אראד אן Ham 111 20 שן שן
 יבקי במוקאתו . . . פשאנה
 לים לנא אן 153 13
 יקול אלשכץ מנא אנא לא אעצי פאדא
 עצי גירי פשאנה ורבה
 es darf nie-
 mand von uns sagen: „ich (selbst)

werde nicht sündigen, wenn aber
 ein anderer gesündigt hat, so ist
 es seine und Gottes Sache“.⁴
 V être pris au filet Voc. Peah 3410.
 شبك; pl. ות Toh II 44 26 (Z. 28
 und sonst שבאביך).

¹ Übrigens läge es nahe, da das Tešdid bei ו u. י in jüd.-arab. Hdschr. durch Verdoppelung ausgedrückt wird, التسيب zu lesen.

² So lese ich das handschr. לאלתייב, da zwei י in diesen Texten ein Tešdid bedeutet, gegen Wiener (Anm. 78), der es als II. Stamm fasst.

³ Toh III 51 27 יתסיבון פי אלבית ist korrupt und allem Anschein nach יתסבון zu lesen.

⁴ Die hebr. Übersetzung hat ויבין אלקיו.

אוֹלֵי תְּשׁוּבָה שְׂרָעָנָא בַּהּ b 5, באלתקריב
 עו a l. Z. u. o. Ham 25 10, 45 20
 u. sehr oft. — gwl. c. a. p., s. oben
 und sonst; c. J p.: Dal II נה a l. Z.
 לאִי שִׁי שְׂרָע אֱלֹהָ בְּהִרְגָה אֲלֵשְׂרִיעָה לְאִמֵּהּ
 מִכְּצַצָּהּ וְלֹם יִשְׂרָע לְלִיר
 V מתְּשַׁרֵּעַ gläubig (vgl. professor
 une religion Holal.). Dal III לא
 a 8, נחן מעשר אלמתשרעין
 b 19, צו b 14 u. o. Dann aber
 scheint es speziell Theologe zu
 bedeuten I צו a 15 אלמתקק וּגְיֵייהָ קִרְוָה
 עֲנֵדִי מִן אֲלִמְתִּשְׂרָעִין אֵן יִבְטַל אֲרִדְהָ
 הַיּוֹמָה אֲלִפְלֹאסְפָה עֲלֵי אֲלִקְרָם
 Leistung desjenigen unter den
 Theologen, der nach Wahrheit
 sucht, ist, nach meiner Ansicht,
 dass er (bloss) die Beweise der
 Philosophen für die Unerschaffen-
 heit der Welt widerlege (nicht
 aber das Gegenteil beweise), s.
 347 Anm. 2 proprement ceux qui
 s'occupent de la Loi). III צו a 17
 כִּי־דִי עֵקֶל מִן אֲלִמְתִּשְׂרָעִין וְאֲלִרְבָּאֵנִין
 זָכָה שְׂרָפָה (vgl. Dozy s. v.
 Zache) שְׂרָפָה bord. Die dort angeführten
 Stellen werden durch die unsrigen
 näher beleuchtet). Toh III 263 29
 וּמִן קֶשֶׁר אֲלִרְמָאן שְׁבָה כֹּאס דֹּאִיר בְּרֹאס
 אֲלִרְמָאן וְחֵאשִׁיתָה מִשְׂרָפָה שְׂרָאפֶאתָ
 שְׂרָאפֶאתָ שְׁבָה סִנְאן (אֲסִנְאן l.) אֲלִמְשִׁמֵּ
 אֲלִשְׂרָאפֶאתָ I 59 29 אֲלִדְאִירָהּ בְּעֵנֵק
 אֲלִרְמָאנָהּ וְכֹאנוּ אֲלִמְשִׁמֵּ יַעֲמִלוּן
 מִחֵיבֵּ אֲלִכּוּ (den Rand) אֲלִדֵּי פּוֹק
 אֲלִכּוּ (des Trinkgefäßes) שְׂרָאפֶאתָ
 שְׂרָאפֶאתָ שְׁבָה אֲסִנְאן אֲלִמְשִׁמֵּ
 בְּהִרְגָה b 6 c. J. Dal I ע III שְׂרָק
 (בהרה) אֲלִנְהָה תְּשִׁאֲרֵךְ צִפֶּאתָ אֲלִסְלֵב

in dieser Beziehung haben die negativen Attribute
 (Gottes) etw. Gemeinsames mit
 den positiven. — beschenken c. a. p.
 (vgl. Dozy das erste Beispiel).
 Ham 150 6 אֲמִרְנָא בְּמִשְׂאֲרֵכָה עֵבֶד עֵבְרִי
 וּמוֹאסֶאתָ עֵבֶד כְּרוּנָה חֲרָא (א)
 die Redensart findet sich vollständiger
 משְׂאֲרֵכָה אֲלִאֲנִסְאן לִישְׂרָעָלֵךְ
 Peah 1 v. Z. במאלה, vgl. 2 6 id. Vgl. 2 1, 5
 משְׂאֲרֵכָה אֲלִאֲנִסְאן לִישְׂרָעָלֵךְ בְּנִסְמָה
 — c. posséder des connaissances
 suffisantes dans une science. Kila-
 jim 18 5 מִן שְׂאֲרֵךְ פִּי עֵלֵם אֲלִהֲנִרְסֵהּ
 (= שְׂרָק a piece of flesh-
 meat) Toh II 107 36 שְׂרָק מִן
 שְׂרָק שִׁעֵתֵּ שִׁעֵתֵּ von Metallen. Toh I 107 36
 אֲלִמְסִבּוֹכָתָ עֵבֶד אֲכִרְאִנְהָ מִן תְּרָאב
 מְעִדְנָהּ הִי שְׂעֵתָה פֹּאדָא אֲעִיד עֲלִיהָ
 אֲלִסְבֵּךְ וְאֲלִתְצִיָּה חֲסֵן מִנְטָרָה
 נִיר מִחֲכֵמָה אֲלִצְנֵעָה בִּל שְׂעֵתָה נִיר
 מִתְּקִנָּה
 II = IV wissen lassen. Poc
 23 6 אֲלִמְנִאמֶאתָ וּמֹא נִיר מִנְרָאֵהָ מִן
 אֲלִתְשַׁעֲרָתָ יִשׁוּבָה אֲלִכְלֵב
 (der Wahrsager) und ähnliche
 Kundgebungen (ich lese אֲלִתְשַׁעֲרָתָ);
 es ist ihnen Falsches beigemischt.
 I travailler, façonner Bc.
 Toh I 107 8 פֶּאן תִּלְךְ אֲלִאֲנִיָּהּ לֹא
 תִּנְתְּנִם חֲתִי יִכְמֵל שְׁנִלְהָ עֲלֵי אֲתֵם
 וְנִוְהָ וְאֲתִקְנָהּ — einen Platz ein-
 nehmen Middoth 18 5 אֲלִבְעֵד אֲלִדֵּי
 הַיּוֹמָה יִשְׁנֵל פִּי אֲלִעֲרָהּ die Weite, die (die
 Treppe) im Tempelvorraum ein-
 nimmt. Kilajim 25 7 מוֹצֵעָא
 sie nimmt einen weiten

מא ישפי a v. Z. ממש, פישכר אללה
גלילך ויוצח שׁכך. (Auch sonst üb-
lich. N.).

LA? אִשְׁקֶתּוּ IV שׁק IV שׁק
Scherbe, débris de pot
cassé. Toh I 52 26, 61 9, 11 u. s. w.;
pl. שׁקוף 52 31; pl. שׁקאף 52 23,
61 3, 17, 18, II 213 17 u. ö. (Jāqūt
3, 530, 12. Bericht aus d. 6. Jahrh.
d. H. N.). — Thonerde (vgl. Dozy
p. 775^a Z. 2 von unten s. v. خَزَفٌ).
Toh I 49 35 die Geräte aus طِف
(s. s. v.), einer sehr feinen Thonart,
לא ימכן עמלהא איצא אללא ריקקה גרדא,
יכון גלח שקפהא קריב מן ורק אלכאגד,
50 26 von derselben תחתמל
אלנאר חתי ימכך שקפהא מתל שקף
אלפכאר die beiden letzten Worte
bedeuten nach Dozy in der oben
citirten Stelle „Ziegel“. Deren-
bourg übersetzt in allen diesen
Fällen דפנות „Wände“, jedenfalls
nicht genau.

critiquer qu'un
à cause de, Abou'l Walid. Dal II
אלשך אלעטים אלדי שׁכך עלינא a 16 לח
עלי a 21; c. על
r. gegen etw. Zweifel erheben
לו a 15.

in Verbindung mit خَطَّ
Dal II a 21 קוה תשכל הרה אלעצא וי a 21
עלי תשכיל ותכטיט b 12 עו, ותכטיטהא

in Verbindung mit تَخَطَّط, pl.
sehr häufig. Dal I יב a 4,
6, 10, 17, b 10, 13, 16, 20, יג a 4, וו a 12;

III יב 18 a 19, קבג b 9 u. ö. I יב 18
אשכאל אלגסאם ותכטיטהא¹

שמשי bei Dozy s. v. شَمَشاد buis
(Buchsbaum) Toh I 119 12.

VIII. c. ב Dal I מח b 18
ענאיתה משתמלה בכר מא פי אלארן
Gottes Fürsorge erstreckt sich
auf alles auf Erden. — Dozy: c.
p. traiter qu'un avec une
extrême bienveillance Macc., Prol.
Autob. Dal III זד b 17 מראעהה
אלאקארב ואלאשתמאל עליהם

gauche Bc. Toh II 110 5
ידהא אלשמאליה

sorte de selle de cheval
pour femme Alc., M. R. N. Toh
I 187 19. Aus dem Zusammen-
hang geht hervor, dass es sich
nicht um einen Frauensattel han-
delt. Dasselbe ist übrigens in
den von Dozy selbst angeführten
Citaten der Fall.

X etw. Hässliches begehen
אזאלה מא כאן a 20 קב Dal III
יסתשנעה עוגדי עבונה ורה
Anm. 2.

dans le Voc. sous absurdum
facere. Dal III כד b 5, לא a 9;
pl. לג at a 7, b 9 etc.

die Offen-
barung am Sinai. Dal II עה b 7,
בו b 1, III וו a 20, נג a 11, זח b l. Z.
Ham 65 12 ist der Sinn nicht klar.

bekannt sein unter dem
Namen Dal I פח b 1 אלמשהורון
האולא אלמשהורון b 1 פח I Dal
באלמתכלמין II נו a 2, Peah 5 6 u.

¹ Ebenso Chazarî 348 12 שכלה ותכטיטה.

Verkehr vermittelt dieser Münzen stattfindet.

תִּצְרֹף pl. Benehmen, Manieren. Dal III קמט b 17 לים גלום אלאנסאן והרכתה ותצרפאתה והו' וחדה פי ביתה כגלוסה והרכתה ותצרפאתה והו' בין ידיו מלך עמים. — Verkehr III קלד b 7 אלזלוקיאת אלנאפעיה ללנאם כללם פי תצרפאתהם בעצהם מע בעץ. — Die zur Erhaltung des Lebens notwendigen Handlungen (vgl. Freytag *تصرف المعاش* Dal I סה a 17 קוי . . . תצונה (das Tier) מן אלאדיה III ותנפעה פי תצרפאתה אלצוריה תאמל כיך נץ עלי אלענאיה b 2 לח בזואיאת אחואל אלעבות פי תצרפאתהם wie die Schrift auf (das Walten) der (göttlichen) Vor- sorgung in den Einzelheiten der Lage der Erzväter, in ihren Handlungen, ja sogar in ihrem Erwerb hinweist. III קמו a 11 אן אלוונ עאתר' בהן (wandten seiner Frau 412 v. Z. s'occupant de ses affaires.

(Dans Berb. المتصرفون semble les serviteurs du palais). Dal I לה b 6 כדאם (dem König) III ט b 2 ומתצרפון ינפדון אואמרה צפה אגנאדה ומתצרפיה ואלדין ינפדון

כדמה ומתצרפיה. אואמרה des R. Jehuda, des Redaktors der Mischnah, der allerdings fürstlich lebte. Einfach: Diener. Berachoth 26 4.

مصطبة صطب. (Schon Tab. 1, 963, 17, Fraenkel 21f. N.).¹ Toh II 15 31 אסקופה הי אלעתבה והי מצטבה צגירה אמאם אבואב אלביות בין אלעצארתין eine kleine Erhöhung.

صلح VII dans le Voc. sous aptare. Dal III עח a 1, Ham 295 7.

صلاح in aktiver Bedeutung. Dans le sens de إصلاح réparer, restaurer Cartās. Dal I נב a 5 אלאת לצלאח III האל אלשכין ותכמיל אפעאלה אלקצד בהא תחציל כלק מא או a 1 עו ראוי או צלאח אעמאל²

Toh II 159 32, Demai 20 5.³

صنح = صنح. صنحة (vgl. Lane und Dozy s. v. صنحة) pl. صنح (= Gewichte) (Pers. سنك. N.) Ham 155 4, 11id., 296 3, 5, מושקרי יעם אלצנג ואלמיואן Toh I 114 19; pl. صنوح (= Wage) Toh 1 205 30, 31.

صنفة صنف pl. صنائف bord, lisière Gl. Mosl., Macc., Auw. Toh II 160 2. Poc 217 7 u.

مصورة صور Art Korb Toh I 140 11 פטריה שבה קפה מן חלף ארתפאעהא

¹ Zur Form vgl. Fleischer, Studien über Dozy.

² Die Form صلاح wird wohl als ein trans. Infinitiv zu betrachten sein, wie زوج von زوج, علم von علم. Freilich lässt sich صلح bei M. nicht belegen. (Dozy hat es!)

³ Der Gebrauch der Form مفعول als des ausschliesslichen Partizips der VII. Form (in passiver Bedeutung) soll im gramm. Teil nachgewiesen werden. Es ist durchaus nicht nötig, mit Zivi ibid. Anm. 89 an einen Einfluss des hebr. מתקן zu denken. S. übrigens noch مفسود und انفسد.

קריב אלשבר ולהא פם צניר יגַעַל פיהא
 אלתין אליאבם ענד מא יראד כֹּזְנָה או
 נקלאנה ואסמה אלמשהור ענדנא מצורה
 — III 70 20 עיגולים אלאֹאני אלתו
 פיהא אלענב מעבִי ללעציר וכאנת מדורה
 אלשכל ענדהם ולדלך תתסמי עיגולים
 (Zum Athiopischen 22? N.).

صيد V gejagt werden Toh I 182 22,
 189 6.
 Thonart. Wohl porce-
 laine. Toh I 52 1 אלמדוי או אלמדוי
 ואלציני.
 e. Art Jagdhund.
 Kilajim 3 8 u.¹

ص

ضبط s'abstenir de, Macc.
 Poc 223 5, v. Z.

ضابط compass (Zirkel) Toh I 225 11
 פרגל הו אלברכאר והו אלצאבט אלדי
 תדאר בה אלדואיר.

ضرب VII être endommagé Voc., Alc.,
 Bc. Toh II 147 1.

ضرب désavantage; pl. أضراب Bc. (oder
 pl. von ضرب. N.) Toh II 147 1.

ضطرر bedürftig, pauvre Roland.
 Dal III 1 b 1 מצטרר לא יציק עלי מצטרר
 ולא יולם קלב שכך צעוף אלחאל

ضرب III c. r. für etw. kämpfen.

Dal I 4 b 4 עלי חדת נדעי אלברהאן
 אלעאלם ונצארב עלי דלך באלסוף
 wir geben vor, einen Beweis für die
 Erschaffenheit der Welt zu haben
 und kämpfen dafür mit dem
 Schwerte. אן אלמתכלמין a 18 קיו
 צארבוא עלי הדא אלמקדמה

V dans le Voc. sous palpitare. Spe-
 ziiell „in Todeszuckungen liegen“
 Ham 303 15 (den vom אלמתבוע
 מורדד מקתולא יתצרב

Toh II 5 28, III 13 9, 12, Chulin
 10 17.

ضام VII berühren c. ب. Ham 107 20
 מן אנצם בהוא אלנוע אנתנם
 114 l. Z., Toh I 14 11, 15 1, 2, 3 etc. — etwas
 modifiziert Ham 208 17 כאן
 אנצם באלמקדש אינא מאחוריו טמא
 selbst wenn er in den Tempel
 von der Hinterseite hineingeht (?),
 ist er unrein.

ضام emplâtre; pl. وت — Toh I
 217 15 אלצמאדאת כלֵהא אלתו תתכז
 מן אלדקיק וגירה
 statt דביראת zu lesen Toh III
 127 29, s. s. v.

ضام joug L., Voc. Toh I 181 24.

ضام suite, ordre. Kilajim 11 5.
 ضام fenêtre, lucarne Toh I
 151 21.

ضام II abirren, vom Weg der
 Religion Ham 334 3 ולמא עלמת
 עלתהא תטרק אליהא מן אלחצייע
 als der Grund (eines jeden Gebotes)
 bekannt wurde, da fand bei ihnen
 Ketzerei Eingang, 7, Poc 156 7.

¹ Vgl. hierzu die Auseinandersetzung in de Goeje's Glossar zu Tabari (Lugd.
 Bat. 1901) s. v. زان.

זיפ IV zusammengestellt, ver-
glichen werden. Dal III כו a 9
(des Menschen) אדא אַזײַך וְגוֹדָה
לוגוד אלֶאֶפלאך נֶאֱהוּךְ לוגוד אלמפֶאֶרְקָה
(der separaten Intellekte) כאן
חקירא זדא זדא.
אלֶרְגֵל אלדי אדא I Dal I ט b 15 זיפ
;אנחצר בה אלאמר וצאק בה אלמגאל

Ham 2 s חזיק בנא אליוֹם תלך אללגהּ
אלמקדסה ען תכמיל מעאני אלפקה בהא
um halachische Gegenstände darin
zu behandeln. — Ham 16 9 צאק
זאק 9 בה אלמתסע als ihm das Weite
eng geworden war, d. h. als er
keinen Ausweg mehr hatte. S.
Anm. 1 und unter den Errata.

ט

טב V sich ärztlich behandeln
lassen (Lane aus TA) Poc 194 13,
15 und sonst.

טיב I n. d'act. טביע Gl. Edrisî,
Cartâs. Ham 282 12.

טיברז (vgl. Freytag und Dozy).
(Schon Tab. 1, 941, 13; 964, 11.
Ġawāliqī 104. — Pl. ט — Tab.
1, 2462. N.). Toh I 225 25 אלה
מן אלאת אלמקאתלין עלי שכל אלפאם
ולהא נצאב עוך וראם מדוֹר שבה אלהלאל
ואסמה אלמשהור ענדנא טברזין

טיבע Fleck (vgl. D: boue).
Toh III 161 31 כאנת תלך אלטבעהּ
דַם.

טיב; pl. טובע Voc., Alc. Toh II
88 33.

טיב III c. j correspondre. Dal I
וגוד תמאבק טביעהּ לאראינא b 20 קיא
ומדאהבנא.

טיב plaque de fer ou de pierre,
qu'on chauffe et sur laquelle on
cuit le pain Gl. Manç. Chal-
lah 5 20.

טיב I = טבל. Hebraïsmus. Toh

III 67 25 טבולון, יטבולון. Poc 274 15.
'Aboda zara 43 12.

טיכן I n. d'act. טכין Gl. Edrisî.
Ham 283 1. So wird auch wohl
282 12 statt אלטחן zu lesen sein.
Toh I 130 19, Poc 100 18, Peah
39 7, 41 24, Bekhoroth 17 12, Bezah
12 2 (2 Mal).

VII être moulu Voc., Most. Ham
283 9. Bezah 20 4 u., 22 1.

טירה note sur la marge Müller
SB.¹ Toh III 215 36 והוא אלתפסיר
לים הוא מן נפם אלגמר ואנמא הי
טרה מן פירוש רבנן סבוראי פיכתבהא
אללסאך פי נפם אלכלאם nicht aus
dem Talmud selbst, sondern eine
Erklärung der Saburäer.

טיר I infin. טרחן (vgl. I نقل)
Kilajim 26 13.

II od. IV bei Seite lassen, nicht
in Betracht ziehen. Toh I 104 24
wenn einige Gefässe, deren Boden
durchlöchert ist, in einander
stecken, und im obersten Gefäss
sich ein unreines Reptil befindet,

¹ Dasselbe Bedeutungsentwicklung wie bei حاشية.



Weise werden erklärt werden. Munk punktiert beide Male mit Unrecht passiv. Ham 334 4, 6.

X gehen, umhergehen Dal III מואצ'ע a 5 פו אלמסטרקין ב'רשות ה'רבים die in den Strassen umhergehen. Toh II 93 19, III 46 5, 34, 47 20 מואצ'ע, ואערה לא יסתרקהא גמהור אננאם Peah 8 26, 28.

von Seiten, מן ג'ה' = מן ט'ר'י'ן. ט'ר'י'ן infolge, Toh II 127 4 פהי ק'מ'א'ה מן ט'ר'י'ן אלפ'ש'י'ן (der Aussatz) unrein infolge (des Merkmales) der „Ausbreitung“. מן „weil er“ 210 23.

cabine d'un vaisseau M., ט'ר'י'ן Bat., Berb. Toh II 45 20 ב'ית ש'ב'פ'ס'י'נ'ה הו אלדי יס'מ'יה אהל אלמראכב אלמארמה. (Sonst — nicht von Schiffen — öfter, z. B. Agh. 6, 187, 8 v. u. Ġawāliqi 102. N.).

I ate with him (Tağ al-'Arūs bei Lane) Ham 63 10 ממאעמ'ה mit den Gelehrten zu speisen und zu verkehren¹, Toh III 21 1.

IV c. a. r. et j p. Toh III 56 4.

I Einspruch erheben gegen, kritisieren, c. פי Sanhedrin 13 10 gegen ihre Urtheilssprüche, Dal III ס'ה a 16 פי יטען er אלמעגזאת ויוהם אנהא תתם בחיל'ה kritisiert die Wunder und lässt den Verdacht aufkommen, dass

sie durch Kunstgriffe zustande kommen, c. לו II עלי a 8.

ט'פ'י I vulg. ט'פ'י aor. i, n. d'act. ט'פ'י éteindre Bc. Ham 210 5 נ'הינא ען כל מן תעדי עלי 8, ט'פ'ן נאר אלמ'ז'ב'ה ה'רא אלג'הי וט'פ'י.

Thonart, Aussprache schwankend, vgl. Dozy. Als Übersetzung von נ'ת'ר Toh I 49 15, III 161 26. Ich setze die äusserst interessante Notiz I 49 15 fg. hierher: וכלי נ'ת'ר הי א'ואני אלטפל והו חג'ר ר'כו ג'דא א'ז'ר'ק אללון ינהל' ב'אלמא בסרעה יג'ס'ל בה אלשער ואלתיאב. וכדא ע'ד'רוה אלח'ק'מ'ים פי ג'מ'לה אלג'אסולאת... ועמ'ל אלואוני מן אלטפל מוגוד ענדנא פי א'ק'צ'י אלג'רב וצנאעיתהא צעבה ג'דא ודלך אן יע'ג'ן אלטפל ויעמ'ל מנה שרבאת ללמא עלי שכל אלמעמול מן אלפכאר ל'כ'נה לא יחתמל אלנאר כ'א'ת'מ'אל אלפכאר בל אן לח'ק'ה ש'ד'ה יסירה מן אלנאר ת'פ'ת'ת'ת א'ל'א'ני'ה ופסדת'ן ואן לם תתמ'ן אחרארה איצא בג'מ'לה א'ג'ואה כ'רג ג'י'א) פענד מא יחצל פי אל'א'ני'ה א'למא ד'אב'ת ופסדת' והוה אלואוני א'נמא תחתאג לש'רב אלמא לא'נה יל'ד פיהא כתי'ר'א) וראיחת'ה ט'י'בה מנעשה ללמ'ר'צ'י וללצע'י'פי 2 אלמע'ר. פליס יק'ר עלי ט'ב'ך אואניה א'ל'א א'ח'אד אלצ'נ'אע חתי תכ'ר'ג אל'א'ני'ה ז'ר'ק'א אללון מ'ת'ל אלטפל אלנ'ג' לכ'נהא חצל להא מן אלטב'ך מא לא יח'ל'הא אלמא מע'ה. ולא ימכן עמ'ל'הא איצא א'ל'א רקיק'ה נ'ד'א יכון גלט (ג'ל'ט 1.) ש'ק'פ'הא 3 קריב מן ז'ר'ק אלכאנד לא'נהא אן כאנת אגלט

¹ Hebr. Übers. falsch להאכיל.
² Merkwürdiger äusserer Plural! N.
³ S. s. v.

(אָנלֶטֶל l.) מא יתמכֵן אלנארִ מן דאכלהא
לִשְׁתֵּךְ אלנאר. ועלי הִדָּה אלצנאעִיה
בעיניהא תְעַמֵּל ענדנא אואני אלנאנבאר
והוּ מְתֵל אלמפל אֵרָא אֵן לוֹנָה אֶחְמָד
שדידִ אלחמרה וכלך אֶוּאֶיָה והוּ איצא
יְעַמֵּל לְשֵׁרֵב אלמא.

I couler (eau) Gl. Edrisi. Toh
II 204 33 כון אלמא יטפו III 117 1
חתי יטף אלמא.¹

(statt طلب وطلب). Ham
33 19. — c. a. p. et ב r. jmd. um
etw. ersuchen. Dal I ג b 16, פא
a 13, צו b 1; III כח b 3, Toh I 25 32,
II 7 31. — Dal III קלב b 12 אלאנסאן
מטלוב בעלם אלתֹרָה אֵלָא ובעד דלך
מטלוב בחכמה ובעד דלך מטלוב במא
„verpflichtet.“ — Schulden einfordern
c. a. r. Ham 125 22 אלדיון II 277 13, 18. —
étudier Dal I ב a 4, 21 b 2 למ, לשדֵה חרצן
עלי אלמלב, אלדי יְעִטִי . . . ומאנֵה כֵּלָה
ללמלב II דא מלב ופהם a 19 פא II.

III c. a. p. et עי r. sich bei jmd.
erkundigen nach, Dal III קלב b 17.

I vom Rost Toh I 108 29
אלחדאיד אלתי תִּבְכִּי מן אלֵאֶיָה בעד אן
יִפְנִיָהא אלומאן חתי תרֶק ותנכסר ותתהשם
— ab- solut „kommen“ (vgl. Dozy: c. אל
aller vers 1001, Bc., Gl. Abulf.)
אנמא טלע משיעֵ(א) Berachoth 10 21

פקט er kam bloss als Be-
gleiter.

II élever Alc., Djob, Daumas.
Bezah 24 9 u., 5 u. תמליע.

V c. J. Toh II 70 13 מֵן תִּקֵּב פי
אלהאיט תִּקְבֵּא . . . ליתמלֵע מנהא
damit er auf (מנה l.) למן ימדִ ויגִי
die Vorübergehenden schau.

X savoir (c. علی) Voc. Ham 301 4
נהי . . . ען תקדים האכֵם לא אסתמלאֵע
מן לא 6 14, לה פי עלם אלשריעִיה
אסתמלאֵע לה פי פקה אלשריעִיה.³

IV اطلق لسانه في فلان parler
trop librement de qu'un 1001.
אֶמְלֵאק אללסאן פי חֶק b 7 ער Dal I
אללה. — II מב b 7 Citat aus
Aristoteles מֵלִבְנָא אלמסאֵיִר
אלגזילהִ אלשריפֵה וקִינָא עלי אֶמְלֵאקא
(selbst) eine ober-
flächliche Lösung zu geben (s.
156 Anm. 1). — اطلق البخور brûler
des parfums 1001. Dal III סט b 17.
עלטה (s. Dozy) Ham 93 21 Bei dem
יבסמ אלקורִ וימלב ויסלב
אלמנפרֵה פי הדא אלגרֶן כִּיף כאנת
אֶמְרָנָא בֹצֶף 132 19 מלאקה לסאנה
יִצִיָּאת מִצְרִים . . . חסב מלאקה לסאן
je nach der Beredsamkeit
des Erzählers.

Toh III 136 30 (von طَلَّقَ) طَلَّقَهُ
אלמלאקה אדא בדאתהא אלֵאֶוּנָאע

[סדין] של צודות Toh I 194 27 طوق

¹ Zu der Schreibung יטף vgl. Dal I קיב b 16 אלהוא, wo die meisten Handschriften ebenfalls יטף haben (s. 402 Anm. 4).

² Vgl. das talmud. הַעֲלָתָה הַלְוִיָּה, z. B. Kelim Abschn. XIII Mischn. 7. Andere Beispiele bei Levy NhWb s. v. הלורה.

³ Das vb. fin. habe ich nur mit folgendem acc. gefunden.

אֵן תִּכּוֹן פִּיהַ צוֹר בְּרַסִּים אֶלְתַּעֲלִים יִנְטְרָה
אֶלְרָקָאם פִּי חָאֵל אֶלְרָקִים וִירָקִים מִתְּלָהָא
וְאֶלְמִצְוֹרוֹן וְאֶלְמוֹזְקוֹן יִסְמוֹן מֵא עֵמֶל בְּהוּא
אֶלְרַסִּים אֶלְטוֹלֵק.

IV طلی (= I vgl. D.). Toh I
182 35 אֶמְלָאָהָא כְּלָהָא בְּאֶלְרָכָאם =
1831, גִּשְׁאָהָא בְּאֶלְרָכָאם, 63 6 (Z. 9
מִלָּהָא).

I طبع c. r. espérer Ibn Tofail,
R. N. Toh II 5 13 לֹא יִנְזֵם חֲתִי
יְמוֹת וְאֵן כֹּאן פִּי חֲאֵלְהָ לֹא יִשְׁמַע פִּיהָא
בְּאֶלְחִיָּאָהּ, Poc 210 10. (So auch
sonst. N.).

طمن امنیت; tranquillité Bc.
I 14 בְּרֵאחָהּ בְּרֵאחָהּ
וְטִמְאָנִיהָ.

VI طهر (vgl. مَطَهَّرَ Gol. ex Lev.).
Toh III 109 1, 226 24, 29 1, Challah
10 3. Pesachim 25 9. 2

طور = ط tambour de basque.
Nach Dozy ist ط nur in Ägypten
und Syrien gebräuchlich. Im
Folgenden wird es indes als *magh-*
rebinisch bezeichnet. Toh I 135
וְאִירֹסִים דְּאִירָהּ שְׁבָה אֶלְגֵּרְבָּאֵל
וְרָק עֲלִיהָ מִן אֶלְגָּהָהּ אֶלְוֹאחָהָהּ וְיִצְרֵב
בְּאֵלִיד וְאֶסְמָהּ אֶלְמִשְׁהוֹר עֵנְדָנָא אֶלְטָאֵר
וְקֵד יִגְדֵב בְּהוּדָה אֶלְאֵלָהּ אֶלְאִמּוֹאֲתָהּ
וְדִלֵךְ עֵנְדָנָא כְּתִיר. Nach 136 3 sitzt
die Klagefrau darauf.

X طوع c. علی (posse) Voc. Dal
III 17 אֶלְאִנְסָאן לֹא אֶסְתַּמְאָעָהּ
לָהּ בּוּגָה עֲלֵי אֵן יַפְעֵל שִׂיאָ אֵו לֹא יַפְעֵלָהּ

(c. a. r. Toh III 158 28). (Es ist
die Frage, ob M. auch das *verb.*
fin. mit علی gebraucht hätte.
N.). 4

طاعة obéissance à Dieu, piété
Haiyân-Bassâm. Dal III 20 a 2
קב a 10, קו a 5, 7, 8, 20.

طابية: طوب vgl. Dozy s. v. طوب (esp. tapia), ebenso Voc. tapia.
Especie de torchis, dur comme le
roc, qu'on obtient en plaçant une
sorte de mortier, mêlé de petites
pierres, dans un moule de bois;
on le bat avec une hie de forme
carrée, et ensuite on le fait sécher.
Gl. Bayân, Gl. Edrisi, Voc. Toh I
175 29 פי טוֹל (nom.) לִלְבְּנָאִין לוֹחִין
כָּל וְאֶחָד נָחֻוּ אֶלְסִתָּהּ אֶדְרַע וְפִי אֶרְתַּפְאָעָהּ
קָרִיב אֶלְדְּרָאָעִין וְיִקִּימוֹן לוֹחָא חֲכוּדָא לוֹחָא
חֲכוּדָא (folgt Zeichnung) וְבִינְהָמָא מִן
אֶלְבְּעָד אֶלְקֵדָרְךָ אֶלְדִּי יִרְדוֹן אֵן יִגְעֵלוּ
נִלְטֵם אֶלְחֵאִים תֵּם יִמְדוֹן בִּינְהָמָא עִידָאן
(acc.) וִירְבִּטוֹנְהָא בְּרַבָּאֲמָתָהּ תֵּם יִצְבֵּ
אֶלְתְּרָאֵב בִּין אֶלְלוֹחִין וִירְכּוּ בְּאֶלְמֵרָאֵכוֹ
חֲתִי יֶרְתַּפַּע אֶלְחֵאִים וִיתְסַמּוּ הוּא אֶלְבְּנִיאָן
וְכּוֹפֵת קִסְעָהּ עוֹךְ 34; אֶלְטַאֲפִיָּהּ
כְּשִׁנָּה תְּרָכּוּ פִי אֶלְחֵאִים וְתֵרְכּוּ עֲלִיהָ
אֶלְטַאֲפִיָּהּ לְתֵרְתַּבְּט אֶלְחֵאִים בְּעֵזָהָא
בְּבַעֲךָ וִיסְמוֹן הוּדָה אֶלְכְּשֵׁב אֶלְתִּי תְּבְנִי
פִי אֶלְחֵאִים אֶלְבְּנֵאִין (nom.) אֶלְעֵקוֹד
לְכוֹנְהָא תַּעֲקֵד אֶלְחֵאִים וְתֵתַבְּט בְּעֵזָהָא
מַעַ בְּעֵךְ וְלָהּ טְרַפּוֹן אֶתְנִין שְׁבָה כְּרִסִּי
אֶלְלוּהּ אֶלְתִּי תְּבְנִי בָהּ III 218 v. Z.

1 Sonst gewöhnlich V. Stamm. Inwiefern hier die Möglichkeit einer mater lectionis vorliegt, s. den gramm. Teil.

2 Danach Anm. 26 (p. 21) zu berichtigen.

3 Levy NhWb s. v. „Handpauke“.

4 Vgl. die Anmerkung s. v. طلع X.

5 Zu dem Lautwechsel von ف u. ب (spanisch p) s. s. v. فشمط und فرطل.

אלטאפיה. Ähnlich, aber kürzer wird das Wort als Übersetzung des mischnischen נְדָבָה (welches schon in Esra vorkommt) Berachoth 8 9 fg. erklärt. Es wird dort אלטאפיה = אלטאפיה = וּשְׁאִיָּה geschrieben. Vgl. Anmerkung 31^a, wo der Gegenstand ausführlich erörtert wird.

Hausierer. Toh I 114 26.

طوق pl. طوقان (vgl. Dozy s. v. enfoncement dans l'épaisseur d'un mur pour y mettre quelque chose Haiyân). Toh III 51 l. Z. פי אלחמאמת טיקאן יזעל כל שזך תיאבה פי טאקה מנהא וידכל אלחמאם ולתלך אלטיקאן אבואב ואגאלק

II prolonger c. פי R. N. Dal III 11, b 11, פד a 6.

VI. Luxus treiben. Dal III 8 b 8 אמא אלצוריאא כלהא פמחצורה מתנאהיה אמא אלחמאול פניר מתנאה die notwendigen Bedürfnisse sind beschränkt und haben ein Ende, der Luxus hingegen nicht. 15 אלגיר צוריהא כא a 11, 14, כב a 1 etc.

IV vulg. pour I plier. Voc., Alc., Cartâs. Toh I 221 35 אדא אמוי, doch ist viell. das א Ditto-graphie.

V Freytag und Lane von der

Schlange; hier von einem Kleide Toh I 188 30.

פי טי אלחמאניה im Bereiche von, innerhalb Toh II 84 8 פי טי אדרע, 87 4. Zeitlich: 120 8 פי טי ארבע innerhalb dieses Zeitraumes. III 120 10 פי טי ארבע ועשרין סאעה פו אגד פי טי כלאמהם Poc 147 16 כלאמת תדר עלי מעאני צחיהה im Bereich ihrer Rede finden sich keine Worte, die auf gesunde Gedanken hinweisen. Makkoth 15 24 נהי יכרז מן טי אלאמר ein Verbot, das aus dem Bereiche des Befehls hervorgeht, d. h. das durch den Befehl des Gegenteiligen erschlossen wird — und sonst sehr oft.

pli Voc., Alc. (pliego de vestidua) Bc., (eines Gewandes) pl. — Toh II 161 10 — Falte im Körper 109 25, 130 10, 11, 132 27 u. o. Freytag und Dozy haben den Stamm überhaupt nicht. Lane hat طى (s. v. طى) multum coitens. Berachoth 8 v. Z. לם יטהא er kam mit ihr nicht geschlechtlich zusammen, 9 5 לם יטהא 8 יט 1. pl. אטיאן Voc. Dal III 9, b 9, Toh II 88 34. (Ein Plural אטיאן klingt mir fast barbarisch. N.).

¹ Wenn es nicht dreimal hinter einander stünde, wäre man geneigt, einen Schreibfehler für اتى anzunehmen.

ظ

ظلم chapeau en feuilles de palmier. Toh I 142 9 אלמללה אלתי יעמל אלצאנע עלי ראסה ענד מא יכדם פי אלשמם אכתר מא תעמל ענדנא מן עוף.

ظلم oppressif, vexatoire Bc. Dal III 14 b 14 אראיהם אלפאסדה עז Dal III 14 b 14 וاعمالاهם אלמלמה.

ظنون zweifelhaft (eigentlich über das man verschiedener Meinung sein kann) Lane aus TA.

Dal I 3 b 3 אמר מטנון; angeblich, vermeintlich נו a 17 אלכמאל אלמטנון אעני חרכה אלמראן ללה diese vermeintliche Vollkommenheit, ich meine die Flugbewegung von Gott. b 16, נו b 14, סנ b 23.

ظهر X c. ב montrer. Dal III 13 b 13 כאן אלקצד אלאסתהאר באלחפו ואלאסתענאל.

ع

عبد Götze, numen, pec. falsum Gol. ex Gen. Ham 173 12, 174 v. Z. und sehr oft. Pl. معايد Dal III 16 b v. Z.; معايد Ham 144 16, 177 20, 'Aboda zara 1 11, 8 15 u. ö. 1; pl. — Poc 70 5.

عبر II ausdrücken durch, c. ب r. et ב alt. Dal I 3 a 3 פעבר בנוול או בחלול סכינה פי מוצע ברדיקה ועבר בארתפאע תלך חאלה אלנבוה ען אלשכץ או אזאלה אלסכינה מן אלמוצע בעליקה.

عبرانی Hebraist. Dal I 19 a 19 und sonst.

عبي I? aufschichten Toh II 19 30 חנאר (חנארה oder אחנאר) מעביה

תיאב מעביה 60 3 בעצהא עלי בעין Indessen ist wohl infolge der belegten V. Form (s. fg.) an den zweiten Stamm zu denken und מעביה als מעבא aufzufassen. Vgl. Lane s. v. عبأ I und Dozy s. v. عبأ.

[II geschrieben عبى emballer Berb., 1001, Bc.]. Davon passiv V Toh I 131 33 תתעבי.

عند Andalusisch. Toh I 141 21 ופי אללקמוד קלי קופצא יעני בה אלתיאב אלמרפועה פי אלעיבאת ואל-זנאדק וכדלך קמטרה הי אלתי נסמיהא באלאנדלם אלעתידה ופי מצר אלקמטרה אלחקביב (Wölbung) אלדי יכון 157 34

1 S. s. v. بطل. Vgl. Goldziher WZKM III in der Besprechung des Werkes.
2 Vgl. Fleischer, Studien über Dozy.



עלי בעץ אלתואבת מתל אנמיה אלעתאיד
ואלקמטראת.

עַל carrier of burdens. Tâğ
al-'Arûs. Bei Dozy weitere Bei-
spiele. Wetzstein a nié l'existence
de ce mot. Toh II 82 23.

עָטַר I auf jmdn stossen, jmdem zu-
fällig begegnen (vgl. D.: عثر بمجموعهم
aus Berb. entrer par hasard dans).
Dal III קט עָטַר בפאר b 12 לא
אן אלונג III קמו a 11, פאפּטרסה
עאָטַר בהן דאימא פי דכולה וכרוגה
er trifft zusammen mit den weib-
lichen Verwandten seiner Frau.

مَعْتَرَة pierre d'achoppement, ce qui
est occasion de chute L. Toh II
222 1 פי דלך מעתרה למן ינצם בולך
Dal III אלטין והו לא יעלם פינתם
a 3 die Heirat mit den weib-
lichen Blutsverwandten (auch
fernern Grades) ist verboten, denn
infolge ihres häufigen Zusammen-
kommens und der durch ihre Ver-
wandtschaft bedingten grössern
Zugänglichkeit לכאן אכתר אלנאם
פי מעתרה מואנאתהן דאימא
מعاַר [pl.] Ham 144 9 אלעואיק
ואלמעאָטר (eigentliche Bedeutung),
308 13.

عَجَلَة; pl. ات Berachoth 17 13.

عَجِن I Le nom. d'act. aussi عَجِين
Voc., Bc. Ham 282 12, 283 1;
Toh I 133 23, 171 13, II 10 8, 11
u. ö.

عَجِنَة pâte L., Auw., Abou'l Walid.

Toh II 10 6. Demai 23 16, Chal-
lah 1 9 unten, 6 8 u. ö.

עָד II (en parlant d'une femme,
pleurer un mort. Fleischer Gl.
Payne Smith). c. על Dal III
b 18 יעדון עליה die Frauen
halten die Totenklage über ihn
(den Tammûz), Z. 16.

VII vulgar or bad. S. Dozy.
c. מן (zu einer Klasse etc.) ge-
zählt werden Dal III צא b 18
לם יעד מן אלשוּגְגִים er wird nicht
zur Klasse der absichtslosen Frev-
ler gezählt, b 14, קיה Ham 14 16,
Toh I 63 10, III 95 16, 27 u. oft. —
c. Ham 11 19. — c. a. gezählt,
gehalten werden für etwas Dal
II מן וצל לדרגה b 19 צב
לא יעד מן וצל לדרגה Nicht wird derjenige,
der (bloss) eine dieser beiden
Stufen erlangt hat, für einen
Propheten gehalten. Toh III 88 23,
202 31. — c. ב 203 27 בואחדה
תנעד denn sie werden als eins
gezählt, Z. 2.

X. Dans les Prol. استعداد signifie
souvent disposition naturelle...
aussi dans M. الاستعدادات الطبيعية
die natürlichen Anlagen: Dal I
מ a 7, ב 21, III לה b 12. الاستعدادات
die Vorsichtsmassregeln Poc 236 13.
عديد nombreux. Bc., Khatib, 1001.
Dal I ה b 6 עדידה סנין עדידה
b 4 id.

עָדַם I arm werden. Lane aus TA
he became poor, s. sub IV. Peah
15 s. s. v. דַּרְכּוֹ. Sollte es die

spezielle Bedeutung haben: „zahlungsunfähig werden“?

II private Voc. c. d. a. Dal III כְּרוֹז עָבַד כְּנַעֲנִי הָרָא עַנְד תְּעִדִימָה פו a 4 פו b 15. Derselbe Ausdruck Ham 29 2, 4, 6, 306 10, 314 20 תְּעִדִים יַעֲדֶמָה אֲלוֹגֹד 22, אֲלֵאֲעֲצֵא er schafft ihn aus der Welt. Dal I קִיא b 11, II לו a 17.¹ c. a. r. et j p. Toh II 81 21 לָהּ לֹא יַעֲדֶמָה לָהּ er entzieht sie ihm nicht. — Deklarativ für מעֲדֵם „nichtseiend“ erklären Dal I יב a 8 יַעֲדֵמוֹן אֲלֵאֲלֵאֵהּ.

מעֲדָם; pl. אֲעֲדָם Dal I כו a 15, III טו b 14, טו a 1 u. ö.

מעֲדֵיָהּ (Dozy מעֲדֵיָהּ) batelet, petit bateau Bc. Toh III 210 3 אֲסֵדָה מעֲדֵיָהּ וְהִי סְפִינָה צְנִירָה גְדָא יָנֵא בְהָא אֲסֵדָה סְפִינָה Berachoth 17 13 אֲלֵאֲוִדִיָּהּ צְנִירָה גְדָא תָנֵא בְהָא אֲלֵאֲוִדִיָּהּ אֲלֵכְבִּירָה וְאֲסֵמָהּ אֲלֵמִשְׁהוֹר עַנְד אֲלֵנָאם אֲלֵ-מעֲדֵיָהּ S. ib. Anm. 67.

עֲדָר I c. ב etwas entschuldigen. Dal III זב a 6 פִּי יַעֲדָר אֲלֵנִי פִּי אֲלֵפִתִּי בְגֵלֵם אֲלֵא לְבֵית דִּין הַקְּדוֹל כְּאֲדָה die Schrift lässt bei einem gerichtlichen Gutachten den Irrtum nicht als Entschuldigungsgrund gelten, ausser allein beim grossen Gerichtshof.

עֲרֵי (racemus dactylorum, ebenso auch Lane). Bei Maim. auch von anderen

Früchten, z. B. von Trauben. Toh III 257 14, 15; pl. עֲרָא 16, 272 12, 260 5.³

עֲרֵס = עֲרֵס Wiesel. Chulin 9 1.

עֲרֵסָה a bride, vulgarly, in the present day. Toh I 183 27, 'Edujoth 10 6.

עֲרֵס VIII Einen Einwurf machen c. a. p. Dal I יג a 17 אֲעֲתֵרְצֵנִי רְגִלְךָ אֲעֲתֵרְצֵנִי גְרִיבָא . . III פ a 19, 21, Ham 85 l. Z., 95 16 u. ö. (c. עלִי p., z. B. I קח b 14). — c. a. r. gegen etw. einwenden Ham 42 6, 60 6 (c. עלִי 31 5).

עֲרֵסִי Ägyptisch, s. s. v. إِحْرَام; pl. عَرَاضִי Toh I 194 23, 224 17, III 116 10.

עֲרֵסִי provisorisch Toh I 204 23 רְבִטָּהָ רַבְמָא עֲרֵסִיָּא בְּחֶסֶם וְקָתָּ מָא תָּם יִחְלָהָא⁴

עֲרָא Fléau de porte, barre, Beaussier. Maghrebisch. Toh I 106 16 אֲלֵמֵתֵרֶץ אֲלֵדִי נִסְמִיָּה בְּאֲלֵמְגֵרֵב מֵעֲרָא וְהוּ עֲמֹד יִצְלָב עֲלֵי אֲלֵאֲבֹאֵב מֵן אֲלֵטֵרֶף אֲלֵי אֲלֵטֵרֶף אֲלֵמֵתֵרֵם אֲלֵדִי יִסְמוֹנָה פִּי אֲלֵגֵרֵב מֵעֲרָא לְכֹוֹנָה מֵעֲרֵץ עֲלֵי אֲלֵאֲבֹאֵב 141 30.

עֲרֵפִי I? Eine aussätzige Frau muss sich gleichfalls durch ein besonderes Merkmal kenntlich machen und תְּעֲרֵף בְּנִפְסָהָ קְשָׁאֵר קְמָאִים und sich selbst als solche bekennen.

¹ Ebenso muss es Toh II 81 17 יַעֲדֶמָה statt יַעֲדֵמָה heissen.

² Mit zwei Jod = Tešdid geschrieben.

³ Viell. erklärt sich die Form עֲרֵי daraus, dass עֲרֵי als äusserer pl. aufgefasst wurde.

⁴ Sachlich und sprachlich genau = talm. עֲרֵא.

Kurz vorher heisst es von dem aussätzigen Manne יחתאג אן ינאדי עליו נפסה בטומאה (Viell. IV oder II? N.).

معرق (S. Lane s. v. مَعْرَق). Toh I 212⁵ ופונדה אלמערקה והו אלזוכאניה (zu lesen התקנך המתחון = אלזופאניה) אללאוקה באלגסם לתמנע אלתיאב אן תפסד באלערק וכאנוא יעמלון תוב (acc.) ילבסה אלנסאן תחת תיאבה לאצק (acc.) בנסמה . . . ופיה אכיאם שבה מכילאת צגורה ברסם אלדראהם ואלחואיג אליסירה, 223 26. Vgl. Berachoth 36 1 fg., Sanhedrin 22 5 u.

عَرَقوب geschrieben statt عَرَقوب Chulin 20 8 u.

قهنائلة L. (حصائل) عرسه Fraenkel 94. N.). Andalusisch s. s. v. رقة.¹

عربا Cartâs. Dal III 2 b 2 עראיא אקואם עראיא יג III (Als sg. ist wohl عربی anzunehmen. N.).

I = عصب und wie dieses konstruiert. Dal I 2 b 2 כנ לא נצרה בשי (Wenn kein Schreibfehler, so ist es Assimilation: عَرَب = عَصَب und dann weiter. N.).

Dozy: dactylus palme (sic) Voc., mais Bait. donne: عرب هو الخوص والدوم عند اهل المغرب. Letzteres ist bei M. nicht der Fall, denn es wird neben خوص erwähnt

Toh I 6 29, 137 22; 130 15, 134 21 u. ö.

عرق II (Vgl. Dozy I bêcher, défoncer la terre, défricher Bc.). Toh II 92 l. Z. ועווק באלערב' אלתעווק והו חפרה ותופיתה ותנקה וגתה חתי יתני.

VII. scheint die spezielle Bedeutung zu haben: „sich von der Frau (temporär) trennen“ Toh II 185 8 ינעולאן ען אלנסא III 164 33 יבעול בעילה אחת וינעול ענהא.

III trösten. Sanhedrin 10 4 עאזאהם, falls die LA richtig ist. 2

عسكر Heer (vgl. D. s. v. عسكرى). Abot 62 v. Z. אלמלך ועסכריתה.

عسيلة Süßigkeit (von Früchten) Berachoth 22 6 u. Freytag und Lane haben die spezielle Bedeutung mellia dulcedo et voluptas in concubitu. Doch ist wohl עסילה zu lesen (une substance mielleuse, Gl. Edrisi), wie Demai 9 8.

عاشر عشر minimale Zeittelchen Dal I קו 2 b.

I n. act. عصير (vgl. Lane s. v. عصير nach TA = عَصْر). 'Aboda zara 29 13.

عصار Weinpresser. Toh III 65 12. معصرة pl. معاصر pressoir Gl. Edrisi, Abou'l Walid, Payne-Smith. pl.: Toh I 118 l. Z., 194 5, 'Aboda zara 28 10, 14, 17 u. ö. (Ĝauh. hat

¹ Vgl. Fleischer, Studien über Dozy: „Gemeinarabisch“.

² Ich finde dieselbe Form bei Saadia in seiner Psalmenübersetzung ed. Baron (Berlin 1900) p. XXIV Z. 12 und XXVI l. Z., wo statt ועוויני eine Handschrift ותעאויני hat.

מִעֲצָה. Das mag elegante Arabisierung sein (ع instrumenti), während مَعْصِيَة das Prototyp معصية genau wiedergibt, also wohl immer die gebräuchliche Form gewesen ist. N.).

معصمی Art Tisch. *Ägyptisch.*
 תְּעַמֵּל צַחֲפֵה כְּבִירָה מִן Toh I 136 20
 עוֹד מִתַּל הָרָא אֲלֵדִי יִסְמוֹנָה פִי מִצַּר
 מִעֲתַצְמִי וְדֹאכְלָה אֲוִינֵיאת צְנִירָה מִנְגֻרָה
 מִן נֶפֶס אֲלֵאֲנִיָּה אֲלִכְבִּירָה יִנְעַל לֹן מִן
 אֲלִמְעָאם פִי כֵל אֲנִיָּה מִן תֵּלֶךְ אֲלֵאוּאֲנִי
 אֲלִצְנִירָה.

VI sich als ein عاصي benehmen, sich weigern Ham 19 6
 פִי קָבֹל כֵּל מֵא כִלְפֶתֶךָ וְלֹא תִכְאֲלֶךָ
 עֲלֶיהָ.

ושקיפין *Toh II 20 5* عطف
 אֲלִעֲמַפָּאת (Spitze) אֲלִכְאֲרֻנָּה מִן
 אֲלִמְבֹאנִי וְאֲלִכְשׁוּב וְאֲלִנְבֹאֵל וְנִחוּהָ
 42 l. Z. ושקיפין עמפאת אלנבאל
 לָהּ עֲמַפֶּה מִמָּא (dem Gesims) Z. 35
 מִיִּדּוּת 8 10, 11 scheint es die Fläche eines Stufenabsatzes zu bedeuten.

osciosus Voc. Dal II
 כִּיף כֹּאן אֲלֵאֲלֵאֲהָ עֹז וְגַד עֲמַאֲלָא b 5
 לֹם יְעַמֵּל שִׁי בֹוּגָה, Sanhedrin 11 l. Z.,
 — Vom Kapital: unverzinst und unrentabel sein Peah 43 4 u.

IV c. a. r. et j p. Gl. Maw.,
 Bc., Koseg Chrest. Dal I סה b 1,
 ק b 4 (c. d. a., z. B. קא a 4, קג a l. Z.,
 b 14 u. o.). Besonders gern in übertragener Bedeutung und im

philosophischen Sprachgebrauch
 פֹּעַ 63 4 אֵן יַעֲמִי אֲלֵנְטָר אֵן die Überlegung verlangt (ergibt), dass, Berachoth 4 20, Dal III טו a 15
 עֲלֵי מֵא יַעֲמִי טָאֵהָרְ אֲלֵפֶאֶט אֲלֵמֵתֵל
 so wie es der äussere Sinn der Worte des Vergleiches ergibt, קד תכון אלמפנה תעמי אעתקארא סא b 18
 das religiöse Gebot prägt eine richtige Glaubensanschauung ein. — „setzen“ als philosophischer Ausdruck, z. B. eine Grundlage, eine Ursache, גא a 19 die Absicht des Buches war אעמא הדה אלקאעדרה
 die „Setzung“ dieser Grundlage, זי b 15 תם אעמי סבב דלך זי
 אעמת אלשריעה מנהא גאיתהא ס b 20
 das Gesetz giebt den Zweck davon an. — Z. 2 צחיהה
 אעמא ארא אעמא קואנין עדל עו a 6

I „stark“ sein (von einem logischen Widerspruch), Ham 5 3
 וְחִתִּי צֹאחֵב כְּתֹאב אֲלִשְׂרָאִיעַ אֲלִמְשִׁהוֹר
 רֵאִיתָה תְּנַבֵּה עֲלֵי גֹז יִסִּיר מִן אֲהֵם צֹאחֵב
 אֲלֵהֲקָכוֹת וְעֵמֶם עֲנֵדָה אֵן יַעֲדֵ בְקוֹר
 חוֹלִים וְנִיחֻם אֲבָבִים כִּמְאֵד צֹאחֵב
 אֲלֵהֲקָכוֹת וְאֲלֵדִי אֲסִתְעַמְמָה פְּהוּ עֲמִים
 selbst bei dem Verfasser des bekannten „Buches der Gebote“ sah ich, dass er auf einen kleinen Teil der Irrtümer des Verfassers der „Halachoth“ aufmerksam wurde. Es schien ihm (nämlich) ein starkes Stück,² das Gebot des Kranken-

¹ Hierzu bemerkt Derenbourg מצרים על שם שלטון אהר משלטוני מצרים.

² Bloch Anm. 5 übersetzt il lui a paru pénible, faux.

עלומי wissenschaftlich Dal I יג a 17
רָגַלְלִי עלומי.

עלומה Kleiderborte Toh II 160 2
אלצנאיה ואלעלאמאת
Z. 8 lies wie
Z. 9 אלעלאמאת.

עלומי mathematisch. Dal I לד b 1,
קד b 6, II כב b 13, נד a 9.

עלומי Astronomie: Dal II יט b 13
אֲעֲלֵם אֶן פֶּלֶךְ אֱלוֹהֵרָהּ וְעַמְרָר מִכְתָּרָהּ
פיהמא בין אלאוואיל מן אהל אלתעאלים
הל המא פוק אלשמם או תחת אלשמם
עלומי céleste Bc., Haiyân-Bassâm.
Dal II סט b 14 אלעלוייה die
himmlischen Erscheinungen, III
ג b 6. Poc 152 4 u. אל-אלאגראם
עלוייה.

אלאחנאר Toh I 225 15 עֵלֵי
אלעלוייה כאלמרמר ואלבלאר
Ham 76 l. Z. dasselbe.

עמת אלמליה b 4 נד Dal I c. j.
אלנצראנייה לתלך אלמלל.

IV umfassen Dal II סא b v. Z.
א 13 סג, אולאיך אלדין אעמוא אלארץ
לא יערפון באסם מכצוין בל אעמתהם
סב III es umfasst sie, מליה אזרי
b 18, Toh II 101 14, 16, 23, 27, III
79 17. So auch Chulin 8 10 ולו
אלעמיה היא אללון
(die Lunge) diese Farbe ganz
umfasst.¹

עלומי trivial, banal Bc. Poc 148 17.

מנשה הרשע I Dal III קב a 8
אנמא כאן יעמר מגלסה אלמנתם
באנתקאר היה אלמואצע
ח. v. s. s.

VII. vgl. 425 ib. p. Anm. 1.

II remplir. 'Aboda zara 19 16.

עלומי terre cultivée. Dal III קה a 8
מואצע b 21 קבא, פי אלמדון ואלעמאררה
ב 13 קב, בעידה נדא מן אלעמאררה
קדש ברנע אלדי הו אבטרד אלעמאררה
Toh II 83 1, 84 33 אלתי
אלארץ לא תטהר פיהא עלאמאת אלעמאררה לא
רדם ולא תראב.

עלומי lutière plutôt que selle.
(Heisst gewiss nie Sattel. Als
Kameelsänfte häufig. Tab. 3, 2245,
15. Mas'udi 7, 25, 3 ff. etc. etc. N.).
Maghrebinisch. Toh I 183 21 קבה
מן עוד יגלם פי דאכלהא אלנסא אסמהא
(ואסמהא 1.) אלמשהור ענדנא עמארייה.

עז a 9 Dal I עז a 9
עמק; עמק עמק
אעמאק אלבחר.

I vgl. Dozy produire, donner
un certain revenu. Peah 3 10 u.
אלציעיה הל תעמל גליה כתירה או גליה
קלילה. — très-souvent dans le sens
de جعل in 1001. Toh I 113 24
אטואק אלוהב אלתי יעמלהא אלמלוך
138 12, 139 12. Dal III
ב 3 זיה אלצנאיע
Ausführung
von Arbeiten.

III converser, vivre avec qu'un
Dal III קלג b 14 אדא פרצת שכך
אנמאן וחרה לא יעאמל אחרא
mit
keinem verkehrt, Ham 63 5, 11.

VI אלמתעאמלין אחד einer der
beiden Associés (vgl. Lane
تَعَامَلُ the dealing together in buying
and selling TA.).

¹ Der Herausgeber hat das Wort nicht verstanden und gegen beide Berliner Handschriften עמאה in den Text aufgenommen. Anm. y meint er über עמאה „soll es nicht aus עמאה verschrieben sein?“

عام üblich (in der religiösen Praxis (عمل)) Peah 23 7 דלך עאמל
 ענדנא dies ist bei uns üblich, Demai 37 13 דלך ניר עאמל.¹

عند choroïde, tunique de l'oeil Dal III 5 a 5 חקב אלענביה ושפוף נו
 אלקרניה.

عند c. III s'aheurter à qu'ch Bc. Dal I 20 a 20 לך אקואמא
 עאנדראו פי כרהה אלארן die sich versteifen auf die Kugelgestalt der Erde.

عنف mit Gewalt Ham 293 v. Z. יאכדה ענפה ונלבה.

عنق Hals eines Gefässes Toh I 57 2; einer ومانة (s. Dozy) 59 30. 2
 عنقد = عنقد Toh II 89 15, III 200 2; Z. 5 عنقد; pl. عنقيد häufig, z. B. III 200 l. Z.

عنكبوت mit ت (= ث) geschrieben Dal III 12 b 12, 7 a 7.³

عور c. a. r. et p. IV eine Sache an jemand verleihen, konstruiert wie c. בוע. Vgl. noch s. v. כור. 'Aboda zara 4 18.

عوق = I von Lane angezweifelt. Ham 281 20, 306 8, 10, 12; Toh III 60 35.

VII. être retardé Bc. Ham 295 6 נהינא ען תרך אלמנשוב בחמלה
 מנעאקא פי אלמריק; c. ען passiv von I. Toh I 157 9.

عول II c. على prendre la résolution

de, entscheiden Voc., Maml. (Freitag ein Beispiel aus Pseudo-Wakidi) Dal II 10 a 10 כג אנהא
 עולנא עלי אנהא (die Fixsterne), Ham 227 14, Toh I 138 28, 153 38, 183 10 etc. — etw. vorhaben, beabsichtigen, sehr oft Toh I 136 19
 ועלי הוה עול פיה פי אצל עמלה das hat er beabsichtigt (schon) bei dessen ursprünglicher Herstellung, 132 15, 137 4, 180 35. c. على r. et c. J alt. eine Sache zu etw. bestimmen
 לא יעול אלנמאן עלי הרה er hat diese Fensteröffnung zu nichts bestimmt, 17, 198 19 etc. — c. impf. ohne an II 39 23 יעול יכרנה.

عورة pubis Bc. Toh III 110 12 שער אלעאנה.

معانة Heilmittel. 'Aboda zara 7 3 u.

عيب VIII einen körperlichen Fehler (عیب) bekommen Pesachim 33 9 u.

عیش VII dans le Voc. sous vivere. אדא צרב אלעב
 לולד עלי ניר תעלם עלם ולא כלק ולא צנאעה ינעאש מנהא.

عين V Neben der gewöhnlichen Konstruktion mit على (jemandem obliegen), die bei Maim. sehr häufig ist, kommt auch die Konstruktion mit قبل vor.⁴ Dal III
 אלכמסין אלמתעינה קבלה a 14 קטו

¹ Danach sind Anm. 183 in Peah und Anm. 143 in Demai zu berichtigen.

² Vgl. s. v. برنسی.

³ Also etymologisch = עקביש. Da ث in vielen Gegenden später wie ت gesprochen wurde, so wurde die Endung وث mit den Wörtern auf وت verwechselt. Man beachte, dass auch وة geschrieben wird.

⁴ Vgl. s. v. رتب V. S. Sa'dia's Kitâb al-Amânât wa'l I'tiqâdât (ed. Landauer,

b 1 id. (a 9, 15 etc. c. **على**) Ham
286 19 אלחקוק אלמתעײנה קבלנא
maille de filet Alc., Bc., 1001.
Dal I 1 b v. Z. אלנקוש אלמשככה
אעני אלתי פיהא מואצע מפתחה דיקקה
שבכה דיקקה אלמעין 10 a 1, אלמעין גרא
אנקלאב a 2 כס III **العيان** pl.; גרא
אלמעיאן אעני רנוע אלגוהר ערצא
dass die Substanz ואלערץ גוהרא

zu einem Accidens wird und um-
gekehrt. S. 105 Anm. 4 les deux
choses principales qui constituent
le corps, à savoir la substance et
les accidents. Vgl. Dozy s. v.
عيني S. 197^a 1. Z. **قلب الاعيان**. Die
dortige Stelle wird durch die
unsrige erklärt.

ع

V bestaubt werden. Lane aus
TA. 'Aboda zara 15 10.
V Freytag (ein Beispiel aus
Fakih) laetatus fuit. „sich
wohl befinden“ Zuheir, App. 25, 3
(pg. 193). N.). Dal III קכט a 11 c. ב. r.
erfreut. Dal I עו a 1.
III omettre Amari, Bat. Dal II
והכרא גא אלנק . . . לם b 20 ס
יגאר שיא מן הוא
II. ohne **بنفسه** c. ב. r. etwas aufs
Spiel setzen. 'Aboda zara 15 20
יגדר באלקליל . . . ולא יגדר באלכתיר
er setzt eine geringe Quantität
aber keine grosse Quantität (Ge-
treide) aufs Spiel.
II. Voc. sous cribrare. Bezah
22 3.
pl. **عردق** runder Kuchen.
Peah 26 5, Pesachim 5 5, 11 8 u., 6 u.
pl. du pl. **عروسات** Abbad.
Toh II 179 25.

Thema, Gegenstand (einer
Untersuchung) sehr oft. Dal I
סחבין היה אלגראן באשאראת נו
b 2 סא a 15, b 17, יח a 4, 6, III
b 12 וארנע אלי גרצי אלמן
etc. (Eine gewisse Analogie zu
חפץ שׁי, so-
weit sich scholastischer Sprach-
gebrauch mit natürlich gebildetem
vergleichen lässt. N.).
I. versinken, von einem Bau-
werk etc. Dal III קכב a 14 מן ירי
b 13 דלך אלסור גארקא פי אלארץ
תגד מדנא להא אללאף סנה מא גרקת
תם 3 Ham 146 — ולא אחתרקת
(der kleinen Völker- הם) פנא
שחften) עלי יד דוד ותבדד מא בקי
„aufgegangen“. וגרק פי אלמלל
X. **استغرق في النوم** (Dozy ein Bei-
spiel aus de Sacy). Dal II צו a 1
יכון אול דלך אלומר מראה תם אנתהי
ללאסתגראק וצאר קלזם
— versinken machen, zu Grunde

Leyden 1880) p. 3 Z. 4 **له قبل الدراهم** کم من الدراهم 7 u., 5 u. Vgl. Gold-
ziher's Besprechung ZDMG 35 p. 778.



richten. Ham 314 17 das Rachegefühl geht soweit, dass manchmals לא תסכן תלך אלהיך חתי das Vermögen (des Feindes).

גזל Abou'l Walid bei Dozy: الدائرة التي تُجعل في المغزل لتصويبة. Bei Maim. als maghrebinisch bezeichnet und etwas anders erklärt s. s. v. **ثَقَاة**.

גسل V se baigner Bc., Hbrt. Dal III עד a 5, Berachoth 13 2 u.

גפר II convoyer, escorter Bc. (= לחם יתואנוא a 2 פח III חפר. N.) Dal III פי אצלואח אלמורק והראסתהא ותנפיר כל סאיר סביל.

אלדי יפעל a 7 נה III גפץ I? אפעאל ריאציה ירום בהא אלצהה כאללעב באלכרה ואלצראע ונפק אלידין וחצר משוכת. Die hebr. Übers. hat משיכת הקדים. Munk übersetzt 197 17 le pugilat. Lies ספק od. צפק. (Wäre wohl zu wenig.¹ N.).

גפף Schläfrigkeit Toh III 162 31 (מגפף „schläfrig“ Diw. Hud. 270, 64. N.).

גלב I c. r. über etwas erhaben sein Dal III לא a 13 Gott מנלובא ען נטמהא אלאחואל (נאלשכצה), b 1.

גלט II se tromper Alc. Toh 96 12 פאפהם הוא אנה נמר דקיק ומוצע תגליט.

גלף; גלף Voc. Toh I 144 19. pl. ات

גלץ II c. עלی der Thür und des Schlosses. Toh III 52 7 גלק עליהא במגלק.

גמ I étouffer Ht. Chulin 12 l. Z.

גמר abîme Bc., Hbrt. pl. אגמיר אלמיאה אלתי תפיץ b 7 קב I Dal I מן אלבחאר ואלאגמאר. (Klassisch: „Wasserfülle, tiefes Wasser“. Dieser Plural ist aber auffallend. N.).

גמר VII fest angefasst werden. Toh II 207 6 der Schwamm מתי אנצם בה אנגמו וכרז מן אלמא אלדי פיה.

גוט I. (= V deposuit alvum, vgl. Dozy). Dal II לה b 9 (Z. 10 תגוט), Ham 149 10.

גיי IV denominiert von غاية (vgl. Lane s. v. II) bis zum Äussersten in etw. kommen = الاستقصاء. Ebenso wie مبالغة hat es die doppelte Bedeutung: a) sich ausführlich, eingehend mit einer Sache beschäftigen. וקר אנייוא Poc 33 8 u. אלקמים פי הוא אלגרין und mit Bedeutungsübergang b) sich zu ausführlich mit etw. beschäftigen, *übertreiben*. Dozy bestreitet an 4 Stellen diesen Stamm und liest dafür اعيى mit 'ain = ne pas garder la mesure, dépasser les limites. Dal II סא b 1. Z. כאן ימן בהם אלתבות כאלסמא אגיאא²

¹ S. indes s. v. سفق.

² p. 217 Anm. 1 ist selbstverständlich „le mot אגיאא est le nom d'action de la II forme de la racine גיי II in IV zu verbessern. Wir würden dies natürlich gar nicht

man spricht ihnen in Form einer Hyperbel die Unveränderlichkeit des Himmels zu; **אלאסת** b 1 צט **אלאסת** die Metaphern und Hyperbeln. III כה a 18 **כלאם פיה אניא כהיר**, Ham 302 15 **עלי גהה אלנא** etc. etc.

VI. Berachoth 35 5 **חרמוא עליהם אלסלאם אלתנאיי פי אלפרח ואלצחק** die Weisen verboten in der Freude und im Lachen das Mass zu überschreiten.

X. für übertrieben halten Dal III **לם אוף אסמע מן כל מן שדא** a 13 כה **שיא מן עלם אלהיאה אסתגיא מא דכרוה** **אלהקמיה מן אלכעאד** ich hörte

unaufhörlich von Leuten, die etwas Astronomie studiert hatten, wie sie das, was die Weisen von den Entfernungen (der Gestirne) erwähnt haben, für übertrieben hielten.

Elativ **אניא** = „höchst“, höchst ausführlich. So ist anstatt des punktierten **אניא** zu lesen Dal I **סירבין דלך אניא ביאן** 10 b 1 (159 Anm.3), III **אניא מא ימכין** a l. Z. **אניא ביאן**: Toh II 12 17, 117 21 und sehr oft.²

אניא final (vgl. **אניא** bei Lane **אניא** final cause) Dal III **אלסכב אלנאיי** b 8 כב III

ف

I (vgl. bei Dozy die Redensart **فتح** **فتح الله لي في العلم** aus Macc. Lane ähnliche Bedeutung ohne Beleg). Dal III **אלקדר אלדי** a 14 ב III **יתבין מנה למן פתח עליה בפהמה** dem es zu verstehen vergönnt war, Toh II 104 13 **קד פתח אללה לנא פי פהמה**

III ansprechen c. a. (vollständiger **لا** **افتحه بالعلم**). Dal I **لا** a v. Z. **لا** **ينبغي ان يفاتح احد في هذا الكتاب** **ألا** **بقره احدثم** (ist wohl als acc. zu nehmen): der Weise soll über diese Materie mit einem (andern) nur gemäss dessen Fas-

hervorheben, wenn nicht Weill (Traktat Berachoth, Anm. 122) und Bamberger (Traktat Challah, Anm. 18) denselben Fehler eigentümlicherweise nachdruckten. An der letzten Stelle ist übrigens nicht **אניא** sondern **אניא** als Elativ zu punktieren. S. fg.

¹ Dadurch erledigt sich die Anmerkung Goldziher's zu dieser Stelle in der Besprechung des Werkes WZKM III p. 85: „**אלאניא** ist unverständlich, ich denke **الاغناء**. Allerdings wird dieses Wort mit T(ibbon)'s **נוקא** nicht übersetzt.“

² Cf. Samuelis ben Chofni *trium sectionum posteriorum libri Genesis versio Arabica cum Commentario* (ed. Israelsohn, Petropoli 1886), wo auch die VI. Form nachgewiesen ist. Zu dem ganzen Artikel vgl. den Aufsatz von Dr. Samuel Poznański „Arabische Ausdrücke für hyperbolische Redensart bei jüdischen Autoren“ in der Zeitschrift für hebräische Bibliographie Jg. III (1899) p. 93fg., wo die IV. und die VI. Form bei verschiedenen jüdischen Schriftstellern nachgewiesen wird.

sungskraft ein Gespräch beginnen.¹
 X conquérir, s'emparer de, Voc.
 Ham 59 10 (1. אלקטאל) אלקטאל
 (ואסתפתאה אלמון, 292 6; Toh II
 94 13.
 IV = I. Toh III 70 9, 161 19,
 Berachoth 32 10.²
 scheint ein bestimmter Steuer-
 beamter zu bedeuten. Toh I 134 18
 ענא אלפתאשין . . . יפתשון בתלך
 אלעצאה פי אלמתאבן אַיאך סתר בלך
 אלתבן אלקמיה כילא יעשרה אלסלמאן
 jugement, avis d'un médecin
 Haiyân-Bassâm. 'Aboda zara 77 u.
 יגוּו אלפתוי ואכד אלנסך מנהם ולא
 es ist er-
 laubt, (bei den Götzendienern)
 ärztlichen Rat zu holen und
 Recepte von ihnen anzunehmen;
 es ist aber nicht erlaubt, Heil-
 mittel von ihnen zu kaufen.
 V. divaricavit pedes in se-
 dendo. Da auch Lane dieselbe
 Einschränkung hat, sei die folgende
 Stelle angeführt. Dal III עמ a 4
 אן ארבע נסוה יסתלקין עלי פהורון
 (Auch im ארנגלהן מתפהננת
 Gehen: 'Jqd. (Ausg. von 1302
 d. H.) 3, 427, 10 (aus Hārūn's
 Zeit). N.).
 figulus Gol. ex Matth.
 Toh I 55 v. Z. (Die gemeinara-

bische Bedeutung „Thon“ muss
 auf einem uralten Missverständnis
 beruhen. N.).
 potier Bc., Payne-Smith.
 Toh II 199 22.
 id. Abou'l Walid, 1001.
 Dal II כח a l. Z., Toh II 203 1.
 X. entfliehen. Dal I ככו b 11
 כאלמסתפד מן ארמנא אלי אלנאר
 von der Asche ins Feuer (= vom
 Regen in die Traufe).
 pl. אַפּראַח. Dal III בזה b 5
 אַמא ימים טובים (Feiertage) פכּלּהּ א
 ללאפראח ואלאנתמאעאת אלמלדה
 Lane festivity ohne Beleg. S.
 Dozy.
 Übersetzung von פרמל
 Gartenfrüchte (vgl. Lane sub II
 אפרוך (פרח שגבּרם). Ham 262 12
 אלגזיר.³
 עַדְדִּי פַרְדִּי Sanhedrin 2 20
 ungerade Zahl, 4 v. Z., Dal I
 קו b 4. — un, un seul (mit Vor-
 anstellung vor dem Subst.). Dal
 III עלּי פַרְדִּי רַגְלִי b 7 עח
 Makkoth 26 14 יד כפַרְדִּי יד
 Kilajim 24 22 פּרד שוּרְהּ eine einzige Reihe.⁴
 (Das ist schon ganz vulgär. N.).
 I poser, supposer un cas
 hypothétique Bc., Prol. Dal III
 אדא פרצת שכך אנסאן זחרה b 13 קלג

¹ Die hebr. Übersetzung אדם להתחיל עם אדם begünstigt diese Auffassung.
² Daher von Weill Anm. 118 wohl nur mit Unrecht angezweifelt.
³ Wilhelm Bacher in der Besprechung des Werkes ZDMG 42 p. 487 f. liest אפרוך
 (mit ك) tritacum fricatum.
⁴ Goldziher in der Besprechung von Spitta's Grammatik des Vulgärdialekts von
 Ägypten ZDMG 35 p. 522 bringt weitere Beispiele des obigen Gebrauches. Vgl. übrigens
 s. v. مُكْرَد. (Sehr üblich in den modernen Dialekten. N.).

oder aber אלפסוקים, z. B. III קבו
b 15.

1 biscuit. Dozy s. v. فِشْبَاطُ فِشْبَاطُ

Nach Baitar maghrebinisch vul-
gär, s. die weitere Auseinander-
setzung. Toh III 15 36 מְקַרְצוֹת
מְקַטְעָתָא... ודלך אנה יעמל מן אלעגין
שבה אלואח כבירה ותקטע באלה חריר
ולא תבאן ענד אלקטע בל יתרך בינאה
אתצאל יסיר ותמבך אללוח (?אלאלואח. l.)
בנמלתהא והי מתצלה פאזא תם טבכאה
חיניר תפצל תלך אלקטע בעצהא מן
בעץ והי תנפצל בארני חרכה והרה הי
עננא. In 228 21 זנאעה אלפשמאט ענרנא
מְקַרְצוֹת מְקַטְעָתָא ענין שבה אלמשמאט
ist gleichfalls אלפשמאט zu lesen.

saignée Voc., Bc., Dau-
mas. Toh III 127 36, 196 24.

II tailler Bc. (Freytag und Lane
nach einer Stelle aus de Sacy).
Toh I 152 33 אלחאשיה אלתי יכרג
بالفصيل — אלכיאט ענד תפציל אלחוב
en détail Bc. Ham 97 18 עלי
Dal I צח a 14, אלתנמיל ואלתפציל
Toh III 235 31, מן נמלתה ומן תפאצילה

V s'expliquer définitivement, Ro-
land. Toh III 80 23 כמה יתפצל פי
הדה אלמסקתא in diesem Traktat.
Megillah 6 7, Pesachim 17 23 u.
sonst.

Feiertage, Dal III
קב 8; Ham 47 15, 51 8, 9, 88 9. —
פתאמל פי כם פצל b 10 מב III Dal
באיך עלמה עלמנא in wie vielen Be-

ziehungen Gottes Wissen von dem
unsrigen verschieden ist.

VII subir l'influence de (انفعل)
die Einwirkung erfahren, zeigen.
Agh. 9, 125, 13. N.) Dal II כה a
19 אנסאם פאעלה בעצהא פי בעץ
מנפעלה בעצהא ען בעץ — être ému,
éprouver des émotions III מנ a 7,
נפי אלתגסים ונפי אלנפעאלאת מא I
אנפעאל אלנפם III ק b i (Gottes),
2, לתלך אללאקאויל קא a 10, b 3, 15
מעלום סרעה אנפעאלהן b 16 פא III
u. o. III Empfänglichkeit der Frauen.

zum Affekt gehörig. Dal
I נט b v. Z. אלנפעאליה
ואלאנפעאלאת

I. Dal I קיה a 5: Er giebt die
Beweisführungen der Mutakalli-
mün nur im Auszuge, um dem
Leser die Lektüre der weitläufi-
gen Schriften derselben zu er-
sparen. Denn inhaltlich enthiel-
ten diese nichts mehr als der
Auszug, den Maim. giebt לכנך
תנר כלאמא אבסט ועבאראת ראיקה
חסנה וקד רבמא סנעה ופקרת ואנתכב
להא פציה אלכלאם. Manchmal sind
sie auch im Prosareim gehalten
und in Parallelgliedern gebaut,
indem für sie eine elegante
Sprache gewählt wird. (Wie نظم
N.).

Axt zum Steinklopfen.
Toh I 226 11 נסמיה הו אלדי
אלפקאם והי מטרקה כבירה אלי

1 Zu dem Lautwechsel vgl. s. v. فِرطْل u. طافية.

אלאסטרדארײַה מאַ הי תכסר בהא
 13, אלהזארה¹
 Maghrebinisch. *Toh III*
 269 3 ופטריות אלפטר והו אלמשהור
 פי בלאד אלגרב באלפקאע והו נבאת
 לא אצל לה ולא בור ויאכלה אכתר
 (acc.) מטבוכ ומסלוק
 V sich mit נקא (s. d.), mit den
 einzelnen Modalitäten oder An-
 wendungen eines Gesetzes beschäf-
 tigten Ham 6 16 וליס גרצי פי הדה
 אלמקאלה אלתפקה פי מצנה מן אלמצות
 irgend ein Gebot in all seinen Modalitäten ausein-
 anderzusetzen, sondern die Ge-
 bote bloss aufzuzählen, 22 11,
 23 3, 26 7 אשתראטאת ותפקהאת
 Bedingungen und Modalitäten eines
 Gesetzes und sehr oft Toh I 30 2,
 69 3 אלתפקה . . . פי אלמקאדר אלתי
 תנתום באנתואם אלפדי מאא אצל בה
 die halachische Auseinander-
 setzung über die Massverhält-
 nisse, die notwendig sind, damit
 die Anhängsel eines Gerätes mit
 diesem zugleich unrein werden.
 Gewöhnlich wird darunter
 der *Talmud* verstanden. Es be-
 deutet aber daneben „die ab-
 geleiteten Modalitäten eines
 Grundgesetzes“,² ein Spezialfall
 desselben. Ham 8 6 lautet der

7. Grundsatz אנה לא יבני אן יעד
 פקה אלשריעה (sondern nur die
 Grundgesetze), 99 20 das Erst-
 geborene unter den Eseln (פטר)
 muss man entweder beim
 Priester auslösen oder aber, wenn
 dies nicht der Fall ist, durch
 Genickbrechen töten. Maim. zählt
 nun diese beiden Möglichkeiten
 als zwei *besondere* Gebote auf
 (das 81. u. 82.). Man könnte
 nun, meint er, mir einwenden:
 לאי שי ערדת פדייתו וערפתו בשתי מצוות
 ולם תעדהא מצנה אחת ותכונ ערפתו
 מן פקה אלמצנה כמה צמנת פי אלאצל
 אלסאבע. Warum hast du die
 Auslösung und das Genickbrechen
 als zwei (besondere) Gebote ge-
 zählt? Warum hast du sie nicht
 (lieber) als *ein* Gebot gezählt,
 sodass das Genickbrechen (bloss)
 ein *spezieller Fall* des Gebotes
 (der Auslösung) wäre, wie du es
 ja im 7. Grundsatz versprochen
 hast? 21 8, 91 7, 283 3. Toh I
 91 28 תם אכר פי פקה אכר
 dann nimmt er einen andern Spezial-
 fall vor.
 פקהיאת Ham 26 16 פקהי
 ואשתראטאתהא, s. sub V.
 V zersprengt werden Dal I קו a 7,
 קו b 5.

¹ Derenbourg הגוטה לצורת עגול שמשרים בו האבנים. Die Stelle ist sicher verderbt.
 Viell. sind die Worte מא הי, die zweifellos falsch sind, in מאילה zu ändern und zu lesen
 מאילה אלי אלאסטרדארײַה תכסר.

² Goldziher in der Besprechung des Sefer Hamigwoth in WZKM III. Vgl. die
 ausführliche Erörterung dieses Artikels ibid. p. 81—82.



אֶלְטִיב (N.) Toh I 134 18 ואלאפאוח
וואלאפאוייה; so ist wohl statt
zu lesen.

אֶלְטִיב (N.) Toh I 134 18 ואלאפאוח
וואלאפאוייה; so ist wohl statt
zu lesen.

אֶלְטִיב (N.) Toh I 134 18 ואלאפאוח
וואלאפאוייה; so ist wohl statt
zu lesen.

אֶלְטִיב (N.) Toh I 134 18 ואלאפאוח
וואלאפאוייה; so ist wohl statt
zu lesen.

אֶלְטִיב (N.) Toh I 134 18 ואלאפאוח
וואלאפאוייה; so ist wohl statt
zu lesen.

אֶלְטִיב (N.) Toh I 134 18 ואלאפאוח
וואלאפאוייה; so ist wohl statt
zu lesen.

אֶלְטִיב (N.) Toh I 134 18 ואלאפאוח
וואלאפאוייה; so ist wohl statt
zu lesen.

אֶלְטִיב (N.) Toh I 134 18 ואלאפאוח
וואלאפאוייה; so ist wohl statt
zu lesen.

אֶלְטִיב (N.) Toh I 134 18 ואלאפאוח
וואלאפאוייה; so ist wohl statt
zu lesen.

אֶלְטִיב (N.) Toh I 134 18 ואלאפאוח
וואלאפאוייה; so ist wohl statt
zu lesen.

אֶלְטִיב (N.) Toh I 134 18 ואלאפאוח
וואלאפאוייה; so ist wohl statt
zu lesen.

ק

אֶלְטִיב (N.) Toh I 134 18 ואלאפאוח
וואלאפאוייה; so ist wohl statt
zu lesen.

אֶלְטִיב (N.) Toh I 134 18 ואלאפאוח
וואלאפאוייה; so ist wohl statt
zu lesen.

אֶלְטִיב (N.) Toh I 134 18 ואלאפאוח
וואלאפאוייה; so ist wohl statt
zu lesen.

אֶלְטִיב (N.) Toh I 134 18 ואלאפאוח
וואלאפאוייה; so ist wohl statt
zu lesen.

אֶלְטִיב (N.) Toh I 134 18 ואלאפאוח
וואלאפאוייה; so ist wohl statt
zu lesen.

אֶלְטִיב (N.) Toh I 134 18 ואלאפאוח
וואלאפאוייה; so ist wohl statt
zu lesen.

אֶלְטִיב (N.) Toh I 134 18 ואלאפאוח
וואלאפאוייה; so ist wohl statt
zu lesen.

¹ Über den pl. אֶלְטִיב vgl. Mokaddasi (ed. de Goeje) p. 125 2. S. dort die Randglosse eines Lesers, der über diesen Vulgarismus eines so hochgelahrten Mannes wie Mokaddasi empört ist und deswegen die Lesart verwirft. Aus demselben Grunde setzte wohl de Goeje افوا in den Text. Vgl. hierzu und zu der Form فَم Nöldeke, Zur Gramm. des class. Arabisch (Wien 1897) p. 14 unten. Bei Maim. kommt nur افمام vor. Die weiteren Nachweise s. im grammatischen Teil.

קָטַת pl. קָטַת gerbe Beaussier,
Pentateuque. Peah 27 11.

קִיטָר (קִיטָר) Guitarre (s. D. s. v. קִיטָר)
Toh I 135 29.

מִקְדָּה the iron instrument with
which skin is cut. *Maghrebisch*
Toh I 207 5 אלהדירה אלתי יפצל בהא 5
אלאסאכפה אלגלד וצורתהא משהורה
ונחן נסמיהא אלמקדה.

קָדַר I avec l'aoriste sans an. Lettre
à M. Fleischer. Dal I סט b 7,
עא b 15, III סח a 16; Demai 3 l.
Z. und oft.

קָדַר c. j (statt علی) Dal III עא a 9
קדרה למלאקה אלהרוב
(קדרה עלי).

מִקְדָּר pl. מִקְדָּר Voc., de Sacy,
sehr oft. Dal III כו b 20, 21, כו a 1,
b 6; Toh I 40 14, 197 22; pl. מִקְדָּר
69 3, 207 23, 223 3 u. ö.

קָדַס II Hebraismus. Den קדוש, d. h.
den Weihsegen (an Sabbath und
Feiertagen)sprechen Pesachim 359.

אָנִיָּה פִּכָּאָר Toh I 54 32 קדוס
מהדרה אלקאע ואסמה אלמשהור קאדוס

— conduit, canal Toh III 87 12
אלקואדם אלתי תעמל ליגרי פיהא
אלמא אדא ארדנא אן נגיב אלמא מן
מוצע אלי מוצע פקד תעמל מן פכאר
וקד תעמל מן רצאן פי אלאכתר ליגרי
אלמא דאכלהא ולא יציע פי אלארן
88 11, Kilajim 45 26. Im Sinne
von haustrum in rota aquaria
Toh I 65 22.

אלחצרה Dal I יי b 21 קדוסי
אלקדוסי אלאלהיה

קָדַם V être nommé à un emploi
Cartas, Khatib. Ham 77 l. Z.
פִּיָּן גְּדוֹל יתקדם¹

קָדַם pl. אִפְדָּם Schuh. Toh I 204 8;
Poc 139 2 או 2 קדמא חסנה² או 2
(תובא).

קדמה חדיר עלי Toh I 113 34 קדמה
רגלי אלאסארא

קָדַר pl. קָדַר Schmutz. Dal III
אלקדראת ואלמרתאת
b l. Z. קא a 15; Toh III 113 34 u. ö.

מִקְרִבֵּשׁ *Maghrebisch* s. s. v.
מִקְרִבֵּשׁ.

קָרַץ emprunt, prêt Bc., Hbrt.,
Payne-Smith. (Dies setzt wohl
eine 1. Form voraus, die auch
nach Dozy im Vulgärarab. der
IV. entspricht. [Jedoch schon das
alte קָרַץ, aber אִקְרַץ! N.]). Dal
III עה b 6 אלמתלקה
אלמפזות אלמתלקה ואלקדצה
אלתוסעה ואלתוסעה die
Gebote betreffs der Almosen-
spenden, des Darlehns und der
(Armen)unterstützung, עו a 1, b
19. Ham 277 v. Z. als n. act.
אל- 278 v. Z. קרצה בעצנא
לבען, 279 14 קרצה ברפית
dasselbe.

יעמלהא ליוין Toh I 126 7 קרط
בהא אלעצא וכתיר מא יעמל דלך באן
תקרט במסאמיר ריקקה מביצה
באלקודיר אלתנמיל עלי גהה
(die Nägel) an, um mit ihnen den
Stock zu schmücken. Es wird

¹ 141 10, 11 ist nicht תקדמאת, wie Bloch punktiert, sondern תקדמאת zu lesen.

² Holzer, zur Geschichte der Dogmenlehre, p. 4 hat חסנא.

dies häufig gemacht, indem der Stock mit dünnen, mit Blei weissgefärbten Nägeln zum Zwecke der Verschönerung ausgeschlagen (?) wird.

قرن III vgl. societatem inivit; c. ں Dal I קי a 11 תְּקַאֲרֵן חֲרֻכָּה אֵלִיד die Bewegung der Hand verbindet sich mit der Bewegung des Schreibrohrs (beim Schreiben).

VI verbunden sein Dal I קי a l. Z. قرنية cornée Bc., Gl. Manç., Bait. s. s. v. عنب.

قرينة; pl. قرائى circumstance Dal II פב a v. Z., III פח a s. — قرائى III 13 2 (s. 325 Anm. 2).

قرنص مقرنص Balken mit eingeschnitzten Figuren. Middoth 20 23 אלְשֵׁבֶתֶה אלמנקושה אתי תחפר פיהא צֹר וְאֶשְׁכַּל וְהִי אֵלֵי יִסְמוּהָ אלבנאין, אלמקרנץ ויקול באלמגרב אלמקרביץ l. Z.

X. الاستقراء nach Bc. induction, énumération des faits particuliers pour en tirer une conséquence générale. Dal III יח a 14 יצֵהּ הָדָא אֶלְרֵאִי בְאֶסְתֵּקְרָא הָדָא אצל עמים אסתֵּקְרָא, אלבלאיא, Toh I 17 1 בעד אֶסְתֵּקְרָא גִמִיעַ אֲנוּאֵעַ אלמקמאות — Ham 128 6: Die Merkmale der reinen Vögel werden uns nicht besonders angegeben לכִנְהָא חֲצֵלָתָּהּ בְּאֶלְאֶסְתֵּקְרָא indessen ergeben

sie sich durch die Aufzählung (der Vögel selber).² Poc 80 7, 282 6 etc.

قردير Stannum Gol. ex Num. (Dozy) Toh I 101 15, 126 8, 228 18,

I divider en c. الى Bc. Dal III עה a 10, Ham 3 12 (streiche Tešdid); c. ں Dal III נש a 11; c. على Toh III 14 29, Peah 42 5; c. ں Dal I קו b 3 בְּנִצְפִין נַקְסֵם כְּמָא בְּנִצְפִין Wir teilen eine Linie in zwei Hälften. Toh I 86 16, III 15 5, 7, 14 25; c. a. III 14 35. — c. ں p. jemandem etw. zuteilen Dal III סג b 6 וְאֶלּוֹא אֶלְאֶקְלִים אֶלְפִּלְאֵנִי אֶלְאֵהָהּ אלכוכב אלפלאני וקסמוא אלמעאדן ואלאקאלים ללכֹּאֲכֵב.

II verteilen Ham 84 16 תקסים אלפואכה וּנְוֹאֵעַ אֶלְחֵלְאוֹי לְלִצְבִיאַן an Feiertagen.

VII eingeteilt werden in (s. I) c. الى Dal II ג a 3, כח b 8, Ham 52 5, 200 8; c. ں Dal I נח a 17; c. ں Toh I 58 15; c. a. Dal I קו a 21, II כג b 1, פא a 15, Ham 39 3, Toh I 136 27. *das* Teil, der Anteil, das Los *قسم* die Erde Toh I 1001. Dal II טו b 3 תתואיל ותתצור עלי סו (ע) קסמהא

אלאואני Fach. Toh I 58 1 ואלקסאמאת אתי דאכלהא מחברה מזדוגה אעני אנהא מקסומה בִּיתָּ קָסְמָהּ 82 1, II 32 2 בקסאמהּ, III 99 21.

تزهّد V Synonym von قشف, s. Dozy.

¹ Vgl. die Bemerkung Siegmund Fränkels in Anm. 114.

² Es ist also nicht nötig, mit Bacher ZDMG 42, p. 487 באלאסתקפא zu emendieren.

Berachoth 9 3 u. מתקשף ומתחרִי
enthaltensam und pünktlich (in der
Ausübung des religiösen Gesetzes).
צִוִּים III châtir, mulcter Bc. Dal
III פח b 16 כֹּזְנֵי נִקְצָץ הֵנָּה
באלגראמה, בא b 19, Ham 53 2.
צִוִּים châtiment, peine Bc. pl. וּת
III עה b 15, פח b 2, פח b 2,
צב b 17; Ham 56 3 etc.
צִוִּים abgeschwächt = Ding, Sache,
wie im Vulgären das deutsche
„Geschichte“. Dal I ז' a 21 תָּם
אִסְתַּעֵר אִסֵּם אֵשָׁה לְכָל קֶצֶה מִהֵאָהָה
מעדה למקארנה קצה אכרי
das Wort אֵשָׁה auf jedes Ding
übertragen, welches geeignet und
vorbereitet ist, mit einem andern
Ding eine Verbindung einzugehen.
פְּאִמֵּר (Abraham) בהדה a 21 נג III
אלקצה (seinen Sohn zu opfern)
אלתי לא יעארלהא לא בול מאל ולא בול
אלפרקה . . . אלתי ועמת b 8 נה, נפס
אן אללה לא יפעל קצה מן אנל קצה
die keine Kausalität anerkennt, פג
b 17. — Art und Weise 'Aboda
zara 26 l. Z. באלקצה wenn den Götzen Weih-
rauch dargebracht wird auf die
und die Art und Weise. — Fall.
Toh I 46 20 ואלקצה אלכאמסה der
fünfte Fall, 198 34, II 43 27, III
231 33 פי הדה אלקצה in diesem
Falle, u. ö.

מְצִיבֵי vase, pot (s. das Nähere
bei Dozy). Toh I 54 v. Z. אֲנִיָּה
כבירה מן פכאר, maghrebinisch =
ägyptisch מאזור s. dort. pl. צִוִּים
Toh I 56 1, III 175 30.¹
צִוִּים V examiner à fond; c. עלִי r.
Toh II 239 28.
צִוִּים VIII. abrégé Bassâm, Khatîb,
Cartâs. Dal I פח a 4 . . . מעאני
אלקצה die ich dir kurz
andeuten werde. ולא b 19
תלכני . . . בתצחיה תלך אלמקדמאת
אלפלספיה אלתי אלקצה לאך
II יא b 1.
צִוִּים Les graines de la
Pinus Picea, que les Arabes
nomment le petit pin. Most. v°
صغير الصنوبر يعرف بقضم قریش: صنوبر.
אלצנובר אלצנור 4 1 zara 'Aboda
אלדי יסמי קצם קרויש.
צִוִּים I imposuit c. עלִי p.; c. ו p.
Dal II יג a 1.
פְּאִחֵרִי תָּם אֲחֵרִי a 6 סו III קֶץ
אן יתשׁש עקלך ויכטר בבאלך אן אלדי
irgend etwas auf קט אמר
sich habe.²
מִקְטָה Federmesser (= مَقْطَہ bei
Freytag). Toh I 118 30 אלמקט
אלה תקטע בהא אטראף אלאקלאם
קד תברהן אן a 16 קיה III קֶץ
אלארץ כרדיה ואן מן אלמעמורה עלי
טרפי אלקטר וכל שכץ מן סכאן אלטרפון
ראסה ממא ילי אלסמא ורגלאה ממא
ילי רגלי אלכר אלמקאטר לה ולא ימכן

¹ Nach Fleischer, Studien über Dozy = neuhebr. נַקְטָרָא, נַקְטָרָא = γάστρα ein
bauchiges Gefäß. Dasselbe Wort wie das franz., ital., deutsche „Casserole“. Vgl.
noch Dozy s. v. سفل = קפל.

² Über קֶץ vor impf. s. den gramm. Teil.

177 kugelförmig ist und dass sich die
 178 bewohnten Länder an beiden
 179 Enden des Erddurchmessers be-
 180 finden. Bei jedem Bewohner
 181 dieser Erdenden nun ist der Kopf
 182 nach dem Himmel zu, die Füße
 183 aber nach den Füßen des andern
 184 am entgegengesetzten Ende Be-
 185 findlichen zu gerichtet.

186 **قطع** I décider, porter son jugement
 187 sur Dal I יו a 19 ולא יקטע בא"ל
 188 ר"א יקע לה. Sehr beliebt ist die
 189 Redensart **قطع** **قطعا** an
 190 (auch bei Dozy) Dal II יג b 6, III י a 19,
 191 יח a 21, כט b 1 u. sonst. **...הִתְקַדְּהָ**
 192 eine halachische Entscheidung
 193 treffen (= talmud. פסק) Ham 229 1.
 194 Daher die sehr häufige Redens-
 195 art **...הִתְקַדְּהָ** **قطع**, z. B. Ham 87 10. —
 196 c. ב r. etw. entscheiden (Djob).
 197 Dal I לא b 2, II ה a 13, יג b 10
 198 למ יקטע ארסמו... באן ערד אלעקול
 199 עשרה או מאיה A. hat nicht ent-
 200 schieden, ob die Zahl der (sepa-
 201 raten) Intellekte zehn oder hundert
 202 betrage. Dal I לה b 5 לא תבאר
 203 ותדפע ותקטע באלתכדיב לכ" מא למ
 204 יתברהן נקי"נה dass du nicht rasch
 205 etwas, dessen Gegenteil nicht be-
 206 wiesen ist. Daher c. ב r. et **على**
 207 p. jmdm. etw. zuschreiben. III
 208 הרבוא מן אן ינסכוא ל"ה b 17
 209 וקטעוא עליה באלנהל sie
 210 vermieden es, Gott die Vernach-
 211 lässigung (der Individuen) zuzu-

schreiben und (nun) haben sie
 sich (gar) für seine Unwissenheit
 entschieden. — vernichten Dal
 III עג b 6 der zur Schwelgerei
 neigende Sohn **אמר** (זולל וסוכא)
 ב"נמה ואלמבאררה בקטעה
 ב 9 עו אלקעד בולך קטע אלשרה
 ואלתסיב פי der Gier und Aus-
 gelassenheit im Streben nach
 möglichst grossem Genuss ein
 Ende zu machen. — I ט a 7
 קד יקטע בהם אלמות והם פי בעין
 אלתיאית der Tod rafft sie hinweg,
 während sie es (nur) zu einigen
 Vorkenntnissen (in der Philo-
 sophie) gebracht haben. — **قطع السعر**
 fixer le prix Amari Dipl. Ham
 31 17 אתמאן מקטועה feste Preise.
 II he articulated, or spelled a
 word (ohne Beleg) (vgl. D **قطع**
 terme de musique, entrecouper, mo-
 difier les sons Prol.). Dal I נב b 4
 אלצות אלדי תקטעה אלשפה
 ואללסאן וסאיר אלת אלכלאם
 III durchschneiden, kreuzen 42 22
 אלקטר אלצ"כר אלמקאטע לה
 die andere Diagonale, die diese (Dia-
 gonale) durchschneidet.
 VII Dal III קו a 1. Z. der Sünden-
 bock **ירמי לארץ גזרה** אעני מנקטעה
 383 écartée des habitants.
 — יכ"ז ען אלמדינה ללפלא a 10 קה
 וללמואצע אלמנקטעה
قطع Entscheidung, opinion bien
 arrêtée Djob., Macc.; pl. **قطوعات**
 Poc 106 1. Z., 107 7, 12. Es kann
 auch pl. von **قطع** sein = **قطع**
...הִתְקַדְּהָ s. oben sub I.

jüdischem Gesetze) spreche, so verstehe ich darunter, dass zwei oder mehr unbescholtene Zeugen, die (den Verbrecher) vorher gewarnt haben müssen, da sein sollen, ausserdem ein aus 23 Mitgliedern bestehender unbescholtener Gerichtshof, vor dem die Zeugenaussage vorgebracht wird. 153 16 ועלי אנה לם תסתקל עליה שהאדה וכן אנה תוגב עליה אקאמה הך ein Zeugnis gegen ihn nicht erbracht ist, ist dennoch die Vollziehung der Strafe an ihm notwendig. 317 11 ואן אסתקלת עליה 319 17,21, 322 1, 6, 323 5, 324 3 u. ö.¹ — c. b r. être indépendant Toh I 120 33 אד הי מסתקלה בשגלהא da die Geräte bei ihrem Gebrauche unabhängig sind (von anderen Geräten).

قلب I bēcher la terre, n. d'act. قلب. Kilajim 9 22. IV = I. 1 Toh I 90 5. — remuer, bēcher la terre Auw. II 85 33 אלארץ אלתי אקלבהא וחרתהא Peah 8 4 u. אקלבת (sic!) קד אלארץ אלדי

ואקלבת (אלארץ) Kilajim 9 3; באלחרת באלמחרת, 15 15, 30 22, 23 u. ö. VII. c. a. se convertir en, Bc., 1001. Dal I קין a 15 אנקלאב אלגוהר או ערנא או אנקלאב אלערץ גוהרא die Verwandlung der Substanz in ein Accidens und umgekehrt, II סד b 5 אנקלבת אלעצא תעבאנא ואנקלב אלמא דמא.²

VIII. Dal II ס a 2 מתל מא יקאל ענד אלערב למן אצאבתה מציבה עצימה אקתלבת סמאיה עלי ארצה.

قلب terre labourée Auw. Kilajim 30 7. So ist wohl statt קלוב zu lesen.

V être responsable de. Berachoth 5 7 וכתה תקלדת פלו מת אלא וכנתה תקלדת בנפסך wärest du gestorben, dann wärest du nicht anders als selbst dafür verantwortlich.³

قلبي traditionell. Dal III ככנ b 4. قلنسوة Strumpf; pl. قلاسات (vgl. Dozy). Kilajim 55 19.

قلنسوة = قاس Macc., Bait. Toh I 212 14.

قلع V c. עי r. sich enthalten. Sanhedrin 18 21 יתקלעון ען תלך אלאפעאל גמלה ואחדה ויתקלעון hat. Kleiderkiste. (ἀμπτρα

¹ Angesichts dieser Fülle von Beispielen ist es entschieden unberechtigt, wenn Goldziher in der Recension des Werkes WZKM III p. 85 an all diesen Stellen die LA anzweifelt und dafür استقر vorschlägt. Zum Überfluss kommt derselbe Ausdruck auch im Traktat Makkoth (ed. Barth, Berlin 1880) p. 10 19 (אסתקלה אלשהאדה) vor, aus einer 18 Jahre nach Meim.'s Tod gefertigten und dabei sehr sorgfältig geschriebenen Handschrift.

² Vgl. Nöldeke, Zur Grammatik des klassischen Arabisch (Wien 1897) p. 38. Bereits im Koran.

³ بعينك = بنفسك. Gegen Weill, der Anm. 16 das ب von تقلد abhängig sein lässt.



היה אלמלה אלנזראננה zara 2 11
אלקאמה בדעוה אלמסיה ב. c. —
suffire à Bc. Dal II כג b 20 ליה מן
אלמאל מא יקום בצרוייתה פקט
was nur für seine notwendigsten
Bedürfnisse ausreicht. — c. ב.
(vgl. payer Macc., Berb.). Dal III
a 7 קמו לזמה אלקיאם בחקהא
(bei der Scheidung) begleichen,
die Summe bezahlen; Peah 2 22
היה אלקיאם בכל מא יחתאזון אליה
aufzukommen für alles, was sie
brauchen. — c. ב. sich belaufen
auf (vgl. couter) Toh I 148 33
מא יקום במאה דראע ב. c. —
he or it was supported or sustained
by it; subsisted by it) Dal I
b 8 קבה Wäre Gott, ein (zusammen-
gesetzter) Körper, dann wäre nur
zweierlei möglich: entweder און יכון
יקום בה גמלה גואהר דלך אלגסם ...
או יכון יקום בה גוהר ואחד מן גואהר
דלך אלגסם פאן כאן יקום בה גוהר
פֿרד פמא פאידה בקיה תלך אלגזוא
... ואן כאן בכל גו וגו ... פהדה
dass an ihm sämtliche Atome dieses Körpers teil
haben oder (bloss) ein einziges
(Atom). Hat (nun bloss) ein
Atom an ihm teil, wozu sollen
(dann) die übrigen Teile? Hat
er (Gott) aber teil an jedem ein-
zelnen Atom, dann wären es ja
viele Götter. קח b 1 הרה אלערין

תקום בה אלזמלה לא כל גו מנהא
an diesem Accidens hat nur die
Gesamtheit teil, nicht aber jedes
Atom davon. 20, a 5. — c.
עלי von einem Argument, gegen
jmd. zeugen II לו a 1 אי הגה תקום
עלינא, aber auch für etw. I קד
a 14. — Lane Suppl. קמ יפעל כזו
he began to do such a thing; he
betook himself to doing such a
thing. Ham 167 14 פקד יקום אלשכין
מן אלנאם עמרה כלה לא יפעל דלך
אלפעל ולא תצחבה תלך אלהאליה
פקד יקום אלשכין מן אלנאם עמרה 17
כלה לא יחכם בהוא אלהכם ולא תלזמה
יקום אלשכין עמרה 1681; הרה אלמזנה
כלה לא תלזמה מזנה מן אלמזנות
אלתי מן הרה אלקבילי.
III c. j. Dal I b 11 יקאום
דלך אלפנא לוגוד אלעאלם dieser
(fortwährende) Untergang wider-
spricht der Existenz der Welt.
Toh I 159 1 קאמ Stange, Stab.
קאימין אתנן (nom.) עלי ראם אלסריר ירמי
עליהא אלרדא pl. קאמ 160 38, 161 1,
II 96 16 u. o. — Chulin 11 15
קאימי אלפיר die beiden Vogelfüße.
Gol. ex Lev XIII 48 קאמ
(als Übersetzung von שתי). Toh
I 180 1 כיט אללחמה אלדי הצל פי
דאל אלנסוג בין אכיאט אלקיאם
(Z. 2 steht für שתי); II
159 26, 32.
II Dal III a 7 צא der Sultan
יקני יד אלהכאם giebt den Richtern
Vollmacht. (Könnte wohl überall

¹ Doch bezieht sich viell. קאם auf *عمره* = sein Leben zubringen?

vorkommen. N.) — תקויה a 19 פד
 Unterstützung der Armen
 (vgl. Dozy).

קיד II binden, bestimmen (lier, au
 fig. astreindre, restreindre). Dal
 III 30 b 4 קדווא עבאדה עבודה זרה
 לא ינבגי אן תקיד a 3 עה, באלפלאחה
 אלאמור . . . לא בזמאן ולא במכאן
 אלשראיע מקידה בחסב אכתלאף b 18 ער
 צט II, חאלאת אלאשכאן ואלאזמאן
 a 14, Ham 145 17. — noter, coucher
 par écrit. Toh III 275 34 מנהא

הקכות עלקת שרההא פי מראהל אלספר
 ומנהא מעאני קידתהא ואנא עלי טהר
 אלמראכב, Ham 170 4.

קיס VI Voc. comparare, mensu-
 rare. Dal II פה a 8 וליס תקאים
 אלשריעה וצעובתהא בחסב הוי כל שריר
 כסיס . . . ואנמא תעתבר בחסב אלכאמל
 מן אלנאס.

קיל V imiter Lettre à M. Fleischer.
 Dal I סה a 9 אפקיל בהא
 אלאפעאל אתי a 5 קלה III;
 אפאעאלך; יגב אן תערף ותתקיל

ك

אלחון ואלתכאב V. Berachoth 35
 LA?

קאס; pl. אקואס L., Voc., Macc.
 Toh I 53 25, 65 25, 138 3, 200 6
 etc.¹

קב A ball of spun thread.
 (Schon Buchārī 2, 380, 9 (von
 Haaren). Hudh. 227, 6 u. s. w. N.)
 ופקעתה הי Toh II 158 31
 אלתי תסמיהא עאמה אלנאס כבה

קב II od. IV einen Bogen spannen
 (vgl. Freytag s. v. קיד pars arcus
 inter extremitates lori, e quo
 suspenditur, und den Ausdruck
 وضع السهم على كبد القوس
 אף על פי מתוקה יעני ולו Toh
 I 182 20 כאנת אלקוס מכבדה ואלסהם פיהא

קב II (vgl. D. I mettre en sau-
 mure). Toh I 228 34 יכבס פיהא

אלאשיא באלכזי או אלכמר
 264 23 כבס דלך אלשי אלמכבס
 101 32. — Aboda
 zara 12 7 u.

מקבס instrument pour presser la
 laine etc. M. (Wohl מקבס N.)
 אדא קצר אלתיאב Toh III 216 29
 יתקלהא תחת אלמכבס

קב VII passiv. Dal I ב b 14;
 Toh III 251-17; Peah 43 5.

קב notaire (traduction d'une
 charte sicilienne). Etwas Ähn-
 liches muss es bedeuten in Ham
 295 l. Z. Nach der Bibel soll
 יעמל פי דלך beim Landabmessen
 עלי מא תונבה בראהן אלהנדסה
 מן תחריר אלכביאל ומערפה אלונה
 אלצחיהה פיהא ולא יוכד פי דלך באעמאל
 אהמיה לא צחה להא כמה יפעל אכתר
 אלכתאב

¹ Eigentl. wäre also als sing. קאס ohne Hamza anzusetzen.

קסו I n. act. *كسوة*, so punktiere ich
Peah 2 14 זאיען או עראיא קד תעין וכסותהם
עליה אטעאמהם וכסותהם
גלד ריק 11 Toh I 205
יכסו צדדה.

IV. Dal I 1 a 10 הדה אלתפאחה
אלדהב אלתי אכסית שבכה דיקיה
אלאעין.

VII pass. von I. Toh II
144 19 אנשק אלגלד ואנכשט

I Ham 150 12 יכשף וגזה ללסואל I
מן ידי אלנאס der sein Antlitz ent-
blösst (d. h. sich erniedrigt) zu
betteln.

VII. Dal III קמו a v. Z. אנכשף
כשפה אלנכאח

treillage (Gitter) Bc.,
1001. *Ägyptisch*. Toh I 146 2

אלתערישאת אלתי תנסג מן אלקצב שבה
שבאך לתמתד עליהא אנצאן אלכרמאת
... ואסמה אלמשהור במצר אלמכעב

Vulgär. Middoth 4 13 חאזו צניר
מתקב תקבא צנירה קד יעמל מן קצב
ויסמי אלמכעב עגד אלזמהור וקד יכון מן
עוד והו אלדי יסמי עגדנא אלשבאך

II déclarer incrédule. Dal I
21 a 21. *كفر*

1 Dieu m'en garde! Bc.
Dal I 7 b 3 פהדה אסמיה למ תוקע
עלי אלאלאה תעאלי קמ וחאשא וכלא
Dies ist eine Benennung, die nie
von Gott gebraucht wird. Be-
wahre und fern sei es!

crochet Ht.; pl. *كلاب*.
Middoth 23 10.

Art Gesims. Toh
II 42 33 אלעידאן או אלמבאני אלכארגזה
מן אלחיטאן כאלנמאקאת ואלאכלאב
ואלאנשף.

Dal I קכב a 3 אלטרק
אלממית אלכלאמיה die Methoden des Kalâm.

Appetit- und Ver-
dauungsbefördernde Zuspeisen =
כמך. (Fraelkel 288. N.)
Toh III 270 17. 2

on donne aussi ce
nom à la nielle (Schwarzkümmel)
Bait; ainsi en Ifrikiya Gl. Manç.
شونيز. *Ägyptisch*. Toh III 231 4
וקצה אלשוניו והו אלמערופ במצר באל-
כמון אלסוד. 3

fourneau Bc.; pl. *كوانيس*.
Toh I 67 10 אלחנאניר ואלכואנין
II 223 8.

Dal I מה a 14 וקאל אבן
זנאח אנה (כנף) איצא
יני במעני אלסתרה מזנאסא ללערבי
אלדי יקול כנפת אלשי במעני סתרטה

II 7 b 21 étoilé Bc. *كوكب*
אלאכר אלמכוכבה

pl. *كوائى* chose future Djob.,
Dal III 7 a 7 קד ואכי
er verbindet sich mit den Ginnen,
die zu ihm kommen und ihm die
kommenden Dinge berichten, II
b 2, 14, Ham 175 20.

Fenster; pl. *كوية*. (Wohl
ein pl. pl. (von *كواء*). N.) Toh II

1 Vgl. Fleischer KS I p 462.

2 Fleischer, Studien über Dozy: *كامة* aus dem Pers. *کامه*, früher *کامک*.

3 Vgl. Löw, Aram. Pflanzennamen p. 367.



תְּעַמַל אֲכוּיָהּ כְּבוֹרָה לִידְכַל מְנַהָא 68 37
אֲלֻצוּ תָם יַעֲמַל עָלֵי אֲלֻכוֹהִי בְּגִמְלַתְהָא
שְׁבָאךְ.

كيف II qualifier (vgl. Lane Suppl.)

Dal I נט b 5 ינפון ענה תעאלי אלתשביה
ואלתכייף ומה מעני קולהם לא יכייף
א.א.א. אנה לים בדי כיפיה. Sie sprechen
Gott die Verähnlichung und die
Qualification ab. „Keine Quali-
fication“ bedeutet nichts anderes als
dass er keine Qualität besitze.¹
(Gerade so Zubeidī, Istidrāk (ed.
Guidi) 1, 12: جَلَّ ان يُحَدَّ ار

يُكَيِّن. Zubeidī st. 989 n. Chr.
N.).

אלתכיייל II mesurer Toh I 212 14
3, 12, 13.

V être mesuré Voc., Payne-Sm.
Toh III 82 10.

مكيمة muss etwa Behälter oder
Säckchen bedeuten. Toh I 212 7.
Im Leibröckchen befinden sich
אכיאם שבה מכילאת צגירה ברסם
für אדראהם ואלחואיג אליסירה
Dirhems und Kleinigkeiten.

مكيال; pl. ات Peah 39 10 u.

ל

لبس II plaquer, appliquer une
chose plate sur une autre Toh I
75 5 לבם עליה אלטין
באלטין II 32 3 dass. u. sehr oft.
كشمة kleiner Kopfbund. Ägypt-
isch s. s. v. كشة.

لظ I sehen, anschauen (von geisti-
gen Dingen = لظ) Dal I יו b 21
לחט אלחצרה אלקרוסיה אלאלאהיה
das Anschauen der göttl. Gegen-
wart, מן אי אלגהאת לחטתה a 16
ארא לחט פיהא מעני b 9 ס (Gott),
אלתקדם ואלתאכר wenn sie (die
Bewegung) betrachtet wird im
Sinne von Vor- und Nachsein,
ען a l. Z. wir נלחט פיה נקצא מא
sehen darin einen gewissen Man-
gel, II כב a 20; — sehen auf, be-

absichtigen, wollen III נח a 10
א 6 עה, לא לחט פי דלך גאיה אכרי
I, ילחט פיהא אלמצאלח אלעאמה
אן אלגנה לחטת פי אלאלכל b 18
die Sprache beabsichtigt
mit dem Worte „Essen“, versteht
darunter zwei Dinge.

لحف III umgeben (wie ein لحف)
Dal III קבט b v. Z. der Mensch
benimmt sich in der Gegenwart
eines Königs ganz anders als
wenn er, z. B., allein oder in
seiner Familie ist מן אתר
אלכמאר אלגנסאני ואן יכון איש
האלהים חקיקה יתנבה ויעלם אן אלמלך
אלעפיים אלמלאחף לה אלמלאום לה
דאימא אעטם מן כל שכץ אנסאן הו...
ודלך אלמלך אלמלאום אלמלאחף הו

¹ V. Stamm findet sich auch Chazarī 268 11.

אלעקל אלפאיץ עלינא אלדי הו אלצלה
ביננא ובינה תעאלי

לם ילחק יכרז I Demai 35 9 u. אלחקוק
er hatte keine Zeit die
festgesetzten Abgaben zu ent-
richten. Ganz dieselbe Bedeutung
und Konstruktion Dozy s. v. (gegen
Ende) aus 1001. In derselben
Bedeutung לא ילחק לאכראג I u.
אלחקוק.

לחץ pl. לחצים Anhängsel Dal I
a 10 תנמים או לואחק אלחגמים
b 11 dass., b 11, Poc 166 8,
III a 18 לואחק אלמאדה Ham
94 20 לואחק אלקרפן die zum Opfer
gehörenden Dinge. Toh I 169 1
פקד קפול העיקר . . . תבקי אללואחק
אלתי הי גואנבהא ואעלאהא
ist die Hauptsache (beim Gefäss,
nämlich der Boden) weg, (und)
es bleiben die Nebensachen, näm-
lich die Seiten und der obere
Teil übrig.

לחם VIII se joindre M., Abbad.; be-
came closely united (TA). Dal I
a 11, II מג b 16; Toh III 272 32.

לחש V dans le Voc. sous comen-
tari; sich klar ergeben. Dal III
a 3 תלכצת לך הדה אלארא
b 7 פקד תלכץ אן Ham 25 16, 68 16,
321 22; Toh I 19 37, 30 36, 47 27,
II 173 v. Z., III 86 4.

לד IV (vgl. Lane. Dozy als Vb.
d'admiration, das sich auch Dal

I a 21 findet). II יט a 8
אלאלחאן אלמלדה III ק b 3
אלקה III קו b 11 . . . אלנפסאנה
תסתלה באלאלחאן.

לזם I anhängen, obliegen c. J p.
Dal I קא b 7, III קיד a 13; Ham
38 4, 95 17, 97 7, 167 21; Toh I
62 10.

II = IV obliquer c. d. a. Ham
39 16, 48 3, 51 15; Toh I 193 26,
II 2 22; c. a. r. et J p. Ham 22 9,
57 2; Toh I 193 29, 199 30.

אלחודיה Alc. Toh I 110 7 morsure
אלתי תשבה אלכלאכל אלתי תדור
עליפם אלבהימה . . . ואלצנאע
ענדנא יסמונה אללומה ועקרב
שקה הו טרף אלחודי אלדי
ידכל פי פם אלבהימה ליצרב
פי חנכהא ולה טרף שבה עקרב
ויסמונה אללדין יעמלון אללנאם
אללסאן.

לסן s. das Vorhergehende. —
battant d'une cloche Alc. Toh I
110 21.

אלתלסין והו אן Toh I 103 9
תלסין יתקב פי גלט אלעודין
תקבין מתקאבלין (nom.) ויזכר
עוד דיק צגיר וידכל טרפה
פי הו אלעוד ואלטרף אלתאני
פי אלעוד אלאכר ויצרב
במטרקה חתי תלתקי
אלעודין (nom.) ותציר עוד
ואחד (acc.) ויסמון אלננארון
הו אלפעל ענדנא אלתלסין.

מלסין mit einem לסן versehen (von
e. Gefäss) (vgl. Freytag). Toh
II 242 30 wird es erklärt: והו אן

¹ In demselben Sinne wird das übliche מלאבס gebraucht. Dal III קל a 18
לכון אלנאם מלאבס אלשכינה.



יכון טרף אלנצאב ידכל פי אלפלי שבה
 תרכיב עצא אלרמה פי חדידה.
 VI evanuit, in nihilum abiit (a
 derivatum) aus Golius, vgl.
 Dozy. 'Aboda zara 125 u. Wenn
 man Wein in marinierter Gegen-
 stände thut, יתלאשא ויתלף מַטְעֵמָה,
 לטח (vgl. *טֶשֶׁע* nébuleuse
 étoile, peu brillante Bc.).
 die dunkeln Sterne. Dal II מט a 6.
 In seinem Brief an den Über-
 setzer Ibn Tibbon erklärt es Mai-
 monides durch הַפּוֹכְבִּים שְׂאֵין לָהֶם
 זֶהר וְאֶפִּילוּ בְּאִישׁוֹן לְיָלָה וְאֶפְלָה אֵינָם
 נִפְרִים וּמְרֹאָהֶם מְשׁוּנָה מְעַט מִן מְרֹאָה
 הַרְקִיעַ, s. p. 176 Anm. 1.
 V employer des moyens sub-
 tils, p. e. la ruse. Dal III קלב
 מעני 11, אלתלֶטֶף ואלאחתיאל a 9
 הַקְמָה פי אלעבראני ידֶּי עלִי אלתלֶטֶף
 וְאֶעֱמָאֵל אֶלְפִכְרָה, a 3, 14, ע b 21,
 a 4 u. sehr oft.¹
 Komödianten. Toh
 III 115 10. Ein zweites Beispiel
 s. v. לְהוֹ.
 id. s. s. v. שִׁיז.
 IV c. ב r. andeuten. Dal III
 ח b v. Z. אַשְׂאָרָה וְאַלְנָאוּ בְּרֹאשֵׁי
 הַפְּרָקִים die Andeutung der Haupt-
 sachen.
 Schar. Nach Dozy in ver-
 ächtlichem Sinne. Hier umge-
 kehrt. Dal III זא אלשֶׁמֶן a 15 מה
 פי זמארהם ולֶפְפָּהם
 פי לֶפְפָּהם a 6 מו, (לֶפְפָּהם)
 וזמארהם.

VIII c. acc. Dal II נה a 17.
 Pflanze. Kilajim 3 16 פֶּסֶן
 נבאת מַטְעֵמָה מַטְעֵם אֶלְפֶּת
 (Rübe) יעלו עלי אלארין קריב
 דראע יערפה אללפסאן
 אלאטבא, vgl. Dozy s. v.
 תִּבְסָן.
 Toh I 127 19 שֶׁר לְקֶרֶב
 נִפְתָּיִם חמאר אלהדאדין
 והו חדיד עלי שכל כֶּשֶׁבֶת
 ירֶכֶב פי עוד וירֶכֶב אלצאנע
 עלי טרפה ויצרב עלי
 אלטרף אללֶכֶר ואנמא
 יצרב עליה ואאני אלנחאם
 אלתי להא האשיה מרתפעה
 ארתפאעא כתיר (א) ויסמי
 הדה אללֶה אלנחאסון
 אללקרב (Das Wort sieht
 seltsam aus. Ob die Lesart
 sicher? N.).
 פולאד והו אלהדיד II
 Toh I 122 22 לֶמֶן
 אלמדבֶר באלצנאעה חתי
 צאר אֶשֶׁר יבם ואצֶלֶב
 מן סאיר אלהדיד והו
 אלדי גערפה נתן באלחדיד
 אלהנדי והוא אלעמֶל
 יסמונה אלהדאדין (nom.)
 אלתלקים אעני איצאל
 אלהנדי באללֶין ולך
 אלטרף אלדי הו מן אלהדיד
 אלפולאד הו אלדי יֶהֱדֶוּ
 ויסקי פי אלמא . . . שאד
 להא וצאבֶט ומאנע להא
 מן אלדגוע ואללתוי (וְאַלְעֹאוּ)
 (=) ein Stück solchen Eisens.
 Z. 32 אלטרף אלשידיר
 אלמסקי אלדי יסמי אללקמה.
 II dicter, souffler Bc. Poc
 72 9 לא ילקן אלחגז
 ריכטר ללכצום, Abot 65 7,
 11 Beraktho 19 24.
 IV. Dal III פב a 1 בקוֹרָא
 ילקין אלשֶׁמֶן לֶעִי
 sie lassen Rauch aufsteigen.
 nombriil (Nabel) L., Voc.,
 Albucahis. Makkoth 26 13.

¹ Vgl. Ḥarīrī's Maḳāmen (ed. Bulak) p. 34 Z. 2 بلطف احتيالي.

לע II tacher, tacheter, vgl. Freytag. Peah 13 1.

להו jongleur (vgl. Frtg. aus Ceбет. tabul.: mimus). Toh I 135 27 פרס אלעוד ירֶכֶב עליה אלמלהיין וילעבון בה פי אלזיאל והו משהור ענר זמר. s. s. v. אהל אללעב

לולב pl. לואב (vgl. Lane s. v. لوب and Dozy). (Schraube, wie Mas'ūdi 2, 417, 2. Das ist die eigentliche Bedeutung von لولב, daher allerlei schraubförmige Dinge. N.). Toh I 159 9 ומֶלֶכֶן הי כשבה מרבעה מסתילה עלי מול אלסריר מנקושה תרֶכֶב עלי וזה אלסריר ממא ילי אלנאמר ופיהא אֶתְקַאב ותדכל פי תלך אלאתקאב לואלב תֶּתְבַתְהָא פי אלסריר ותרנע תלך אלכשבה מן

Schrauben, die die viereckige Holzplatte an der Bettstelle festhalten. — Middoth 6 9 (im Tempel) כאנוא יחתאנון מפתאח (acc.) לזלק אלאבואב כאנת מנאלק אבואבהם לא שך שבה אקפאל אלזולב אלתי תנעמל ענדנא אלתי לא תנגלק אלא במפתאחה אלדי schraubförmige Schlösser, vgl. Anm. 41.

לוי VIII incurvavit se Tohf. Ichw. Toh I 122 27, 123 13.

ליף II Mit ليف (fibre dans les chaires Bc., Gl. Manç.) versehen Dal III סט a 14 לִיפַת אֶלְעַצְבָּה ומלי der Nerv wurde mit Fasern versehen, und diese wurden mit Fleisch umhüllt.

מאן מוֹנֶה soin, peine; pl. מוֹנִין Bekhorth 16 15 geschrieben מוון.

מחל מוחל ot Dozy aus Saadia. Dal I לו a 19, נח b 6, סא b 17, II ז b 11; Ham 39 19, 253 18 (l. מתאלאת statt מתלאת); Toh I 51 1, 2, 153 29, II 101 30 etc. (pl. امثلة Dal II קא b 10). — „Vorstellung, Komödie“ s. s. v. חכי III.

מחל V als Unsinn (مُحال) erscheinen. Dal II לה a 5.

מד VIII sich hinneigen, gelangen zu, s. s. v. סיב V das erste Beispiel.

מאד Eiter (Dozy). Toh III 264 15 Legt man Zwiebel auf ein Geschwür אלמאדֶה מנהא אלמאדֶה אלמדה (אלמאדֶה l.) אלתי 11027 בקוֹה תגמד חול אלזרח. — Überhaupt Schmutz (im menschlichen oder tierischen Körper). 'Aboda zara 11 s אלאתפאל ואלמואד. So auch Berachoth 13 6.¹

מדדי matériel Voc. Dal II לח a 4. מדجة (= مَدَاخَة (μάταξα) écheveau de fil Alc.). Toh II 158 25 מדנה אלכתאן, s. Anm. 3.

¹ Die Änderung des Herausgebers (Anm. 47) ist also unnötig.

מדינתן staatlich, politisch. Dal III ד a 5, 6, זח b 8 und sonst.

מר I Dal III זד b 10 ללמות הוא מאר ללמות — הוא ימר — er hält beim Sterben. — הוא ימר — dies geht ins Unendliche fort, sehr beliebte Redensart: Dal II ה b 20, ט a 13, כד b 12, ל a 8 und sonst.

X persévérer dans c. על Voc., Chaldoun. Dal I נב b 1, II סג b 5, סד a 12, III קי b 7 (c. פ I ער b 21).

מר II salir Toh I 217 22, III 112 l. Z., 113 2 etc.

V passif se salir Voc. Dal III יב a l. Z., Toh I 205 11, 217 13, III 110 l. Z., Berachoth 36 2.

מרק saleté L. Toh I 217 22, II 97 l. Z., III 106 9 etc.; pl. מרקו Dal III זג a 9, קט b 7, l. Z. etc.

מרז vgl. Freytag und Dozy. Pesachim 10 19 das in der Mischna erwähnte medische Bier war מן נקיע כבו מתל אלמור אלדי ינעמל פי מצר אליוס.

מסח Kelle. Toh I 121 19 אלמסאחה אלתי יכלט בהא אלכבאיון אלטי . . . ומעלוס מן צורה אלמסאחה אן אדא זאלת ראחתהא יבקי קפאהא שבה מטרה.

מסח I transformavit in deformiorem formam. Hier umgekehrt. Dal I יג b 12 der Mensch sei, wie es in der Bibel heisst, nach dem Sündenfall zur Strafe mit Einsicht begabt worden, allein das

wäre ja מן קאל אן שכנא מן אלנאס ענא ואפרט פי אלפלם פמסך וגעל כוכבא פי אלסמא, s. 38 Anm. 1. 1

משי I n. d'act. משי (Dozy aus Arnold's Chrest.). Dal III כח a 17, קב a l. Z., קב b 14.

מסא Saugpumpe. Maghrebinisch. Toh I 92 28 מניקת אלמסאחה ודלך אן יתקב פי נגב אלכאביה תקבה ותדכל פי תלך אל תקבה טרף הדה אלאלה אלתי נסמיהא נחן אלמסאחה באלמגרב וימץ בפמה אלטרף אללכר פינגרב אלמא אלדי פי אלכאביה וקד תעמל הדה אלאלה מן קצב ומן פכאר ומן זגאג.

משי I משי le jugement a été rendu (et ne peut pas être révoqué). Mohamm. ibn Hârith. Sanhedrin 13 21, 30.

VIII dass. Sanhedrin 14 14, Bekhoroth 20 12.

מסע IV scheint in obscönem Sinne gebraucht zu sein Toh I 206 32 כתיר מא יסיל מן אלאחליל מני מנחל גיר נציג בעקב כרוג שקבת זרע וכתיר מא ישכון דלך אלאקואם אלמכתרון אלגמאע ויקולון ללאטבא אנהם אדא אמענוא כרג אלמני מנהם ריקק אלקואם (wohl für גדא אחר אללון לדאע אמענוא התיק N.).

מסע ciseaux (Dozy punktiert nach Voc. מַסַּע altération de מַסַּע); pl. אמסאס Voc., Alc., Macc. Toh I 105 24 (sing מקץ 119 28).

¹ Geiger, ZDMG 14 p. 735 Anm. fasst מסע als Ironie auf. „Es ist damit der Widerspruch . . . recht scharf ausgedrückt“. (Wohl mit Recht. N.).

נ

نبات; pl. ات (Dozy; von Lane als pl. von نباتة aufgefasst). Dal III קכב a 7 אחד אלנבאתא Poc 156 7 u.

النفس النباتية نباتي. âme végétative. Dal I ק b 4, II כא b 16.

כל מא תקדם מן 4 b קו Dal III I נבד אפעאלנא קד תבריא ענה ונבדנאה כלף טהורנא.¹

Die Bedeutung „Wein“ geht neben der eigentlichen einher (vgl. Lane und Dozy). (نبيد als Euphemismus für خمر schon im 2. Jahrh. d. H. Agh. 7, 8, 16. N.). Ham 84 18 אכל אללחם זמר 21 . . . ושרב אלנביד steht. Genau ebenso Poc 201 3. Hingegen Ham 268 5 או אלכמר אלאנבדה אלתי פי אזל כלטהא מן אלכמר או 7 Z. (מא²), אלענב אלנביד אלדי פיה כלט אלכמר.

منبع profluvium Gol. ex Lev. Toh III 185 1, 4.

منبع = منبع Abd al Wâhid. Toh II 208 14, ebenso zu lesen Z. 11.

نبيل ingenio praeditus; pl. نبلاء Voc., Saadiah. Dal III מ a 6; Poc 98 12.

نبية pénétrant, intelligent Bc., Voc. Dal I א b 6.

نتج II (D. نتائج conclure, tirer des conséquences Voc.). Dal II מא למ תדרכה במקדמאת 11 a פג II אלתפקה 11 34 Poc, ותנתיו ופכר, ואלתנתיו 81 s. Sanhedrin 13 l. Z. etc.

נטר VI (schlaff) herabhängen? Toh III 51 6 אלמגדם אלדי תנאתרת אענאה חתי לא יסתיע קיאם ולא מדיד שגפני: Derenbourg.

نكس VIII. pollutus fuit Gol. ex Lev. Num. Dal III קט b 3, 4, קג a 2, קי b 19; Ham 19 18, 78 l. Z., 79 2, 3, 4, 19, 20, 21; Toh I 1 22, 24, 25 und sehr häufig.

X. für unrein halten. Dal III קד a 5; Ham 107 14, 108 12, 18, 20, 22 und sehr häufig.

نكع VIII (vgl. D. ramasser et manger Becrî). Dal III פה b 13. Durch die Einführung des Ablassjahres מחרום אלאנסאן מחרום אלעל עליה ועלי זראתה וינתגע גלתה לא ניר bleibt der eigentliche Besitz ihm und seinen Erben vorenthalten, und er genießt bloss die Ernte. Ham 148 18 נרם ולם ינתגע wenn er gepflanzt, aber die Ernte nicht eingesammelt hat.

נכמי astrologisch Dal III פ a 14; Ham 186 6.

¹ Die Redensart ist, wie es scheint, Jesaia 38 17 (כי השלכת אהרי גוד קל-הטאי) nachgebildet. Derselbe Ausdruck kommt auch sonst in der Bibel vor.

² S. Anm. daselbst.

lässt. Toh I 84 23 פלם ינץ באלטומאָהּ
 פיר פי אלעקלרים ואלמשקין
 er bestimmt, erkennt die Unreinheit
 nur an bei Speisen und Getränken.
 Dal III צא b 9 אמא אלענודם פקד נץ
 פיה באן לא יעאקב ולא אַתם עליה
 אצלא der etwas aus Zwang thut.

אנטיב manche; pl. אַנטיבֵּה Voc.,
 Djob. Toh II 242 24, 28 (pl. אַנטיבֵּה
 Z. 25).

אנטע pl. pl. אנטע. Toh I 48 33
 אנטעה אלגלוד.

אנטעקט pl. אנטעקט געטלעך גע-
 געמט. Toh II 167 31 אלנטאקאט
 ואלעקוד אלתי תזמע אלחיסאן
 Ein weiteres Beispiel s. s. v. אַנטעקט.
 Middoth 20 13, 25 13, 20. Sg. masc.:
 20 14, 25 15, trotzdem heisst es
 25 20 תלאת גטאקאט.

אנטעקט logicien, dialecticien. Dal
 II ב 19, Poc 77 7.

אנטעקט I c. אנטעקט אנטעקט
 la surveillance sur. Peah 7 22
 אלוכיל אלדי ינער פי מאל אלעקקיש
 12 7, 24 13.

אנטעקט Gol. ex Joh. c. a.
 p. et אנטעקט. Toh II 190 6
 אנטעקט; אהל עזרה עלי דלך
 פארהב לבית המדרש אקרא ונאמר
 אנטעקט כאן ינאוע ר' Toh III 101 23
 אנטעקט עלי ונה אלמנאטרה לא עלי
 אנטעקט. אנטעקט Dal I
 צא a 4; Toh I 73 v. Z.

אנטעקט Sanhedrin 3 9, 22 9.

אנטעקט province, district. Challah
 28 5 u. אנטעקט ובראדיהא und die
 dazu gehörigen Dörfer (s. s. v. אנטעקט).

אנטעקט = אנטעקט pl. אנטעקט
 Fleischer sur Macc. Dal II צד b 19.

אנטעקט denkend, spekulierend: Toh
 III 90 17 רגל כביר גרא נטאר. Dal
 I לר a 12 פרקה נטארה כל jede
 denkende Partei; III לא b 4, צא
 b 6 u. ö.

אנטעקט semblable; pl. אנטעקט Voc. Toh
 II 44 8.

אנטעקט علم المناظر Optik (M. bei Dozy).
 Toh I 227 33.

אנטעקט VIII (vgl. I debilis, infirmus
 fuit). Ham 150 13 derjenige, der
 es über sich gebracht hat, offen
 zu betteln ונאנטעקט
 אלמר עליה מתל אלמסתור אלדי יריר
 ארפד.

אנטעקט IV dégourdir, ranimer Bc.,
 Bait., Badroun. (Nach Ibn As-
 Sikkīt bei Lane ist es vulgär).
 Toh I 49 30 ראיחיה טיבה מנעשה
 ללמדי וללצעפי אלמער.

אנטעקט Gl. Djob. אנטעקט
 Toh I 194 20.

אנטעקט IV wohl thun c. אנטעקט Dal III
 גרבהם ללמאעה באלאנטעקט להם א 2 סר
 Abraham zog sie zur Frömmig-
 keit hin, indem er ihnen Gutes
 erwies.¹

אנטעקט II exécuter. Ham 300 9
 תנפיד אלמות אלמות אלמות

¹ Ist das ל das اللام لتقوية العامل, dann ist freilich der Accusativ als der
 Objektskasus anzusetzen.

strecken, 317 22; Dal I כו b 15; Poc 68 14 ist so zu lesen statt ינפדון.
 III discorder Bc. Perhaps post-classical. Dal III י' b 16 אלעדאואת ואלמנאפראת. (Die klassische Bedeutung ist enger, s. Freytag. N.).
 V aufgeblasen sein (II donner des ampoules). Toh III 116 12 מן שאן אלתוב אדא רמי פי אלמא יתנפם עלי ונה אלמא יתרתפע (ותרתפע. l). מנה מואנע ותנכפן אכרי אדא טבך פכאר קד תתנפם פיה נפאטאת כבירה.
 Blase (vgl. ampoule sur la peau). Toh 235 2, 10; pl. וט 234 v. Z.
 X c. ב r. profiter de, Alc., Gl. Djob., Gl. Geogr. (auch Täğ al-'Arūs bei Lane: sometimes). Dal I ט a 19, 20, לו a 1, קג b 11, II עט b 8, III פ b 1. Z., פא a 2, 12, 18 etc.; Ham 181 5, 15, 22; Toh I 165 6, II 197 25, 27 etc.
 IV (= III c. עלی se révolter contre, vgl. خرج علی). Toh I 148 28 אלנפאק עלי אלסלטאן.
 VIII. être percé Voc., Abou'l Walid. Dal II דה b 10 לו אנתקב בטן בעד איאם אחדנא מאת בעד איאם.
 I c. علی p. et a. r. blâmer Calâid. Poc 98 6 u., 210 4.¹
 VIII. blâmer. Dal I י' b 11, 12 (c. علی p. et a. r.), לו b 4, II נ a 8 u. o. Poc *77 6, 7, 83 8 (c. علی p.), 163 5, 7.

הנארה I sculpter. Ham 178 2 מנקושה, 172 17 und sonst.
 نقش pl. pl. نقوشات sculpture Gl. Edrisi, Voc. Toh II 35 3, 73 5; Poc 218 8; Middoth 27 5 (pl. نقوش Dal I י' b v. Z.).
 I n. d'act. نقلان tragen (Dozy aus Aghâni dans Maml. I 1, 4). Sehr oft, z. B. Dal I כה a 7; Ham 77 6, 11, 17, 101 v. Z.; Toh I 48 27, 114 28. אלקפף אלכבירה Toh I 138 14 נדא אלתי יעמלון פיהא אלדקיק ואלקמח פי אללארחא ואסמה אלמשהור ענדנא אלנקאלאת.
 (s. Dozy s. v. نقال tablette sur laquelle on met les verres, les plats etc. Gl. Esp.). Toh I 182 34 מאידה מעדה ללשראב והי מסתמילה פיהא מואנע לאואני אלשראב וללאמתמאר (etwa Buffet-tisch), 184 14. (Eigentlich für نقال. S. Mas'ūdi 8, 104, 1. N.).
 X s. Dozy. Toh I 125 25 לתנתסל ותסתנקי Doch ist viell. ותתנקי zu lesen?
 pl. آتكد chagrin. Dal II סב a 1. Z., III יח a 12, עג a 18; Toh 275 29.
 III nier Voc., contredire Becrî. Dal I קד b 6 כמה ינאכר מן לים במהנדם אמורא תעלימיה תברהנת wer nicht Geometer ist, leugnet (manchmal) mathematische Sätze, die bereits bewiesen sind, b 4, II לו a 9, III לר a 21, לו b 14.
 IV épuiser Voc. s. s. v. انكيلة.

¹ Vgl. Chazarî 50 3.

IV molester, aigrir Voc., Alc.,
 מא ראם a 18 קא III Dal
 מל"ה שכ"ן מן גיר נסבהא אלא ואנכי
 פיהא נכאיה.

I = hebr. נהג und aus diesem
 abgeleitet. Toh III 84 8 עלי מא
 כאן נהג חנינד Berachoth 11 7 u.
 es ist Sitte, dass, 13 3 u.
 למא נהג אלנאם דלך da die Leute
 diese Sitte haben, 2 u. ינהג
 פנהג 21 23 Challah, אלנאם דלך
 אלנאם מדה עלי אלתכפיה מן אלמדהבין
 die Leute handelten eine Zeitlang
 gemäss der leichtern der beiden
 Meinungen. 'Aboda zara 2 14,
 15, 18. Pesachim 9 v. Z. אלנאם
 תחרים היא¹ (Obwohl נהג auch
 altarabisch ist, so ist hier doch
 mit Recht Hebraismus angenom-
 men: מנהג. N.).

לה II Dal VIII c. a. ינתהי a 16
 חדא כדא מן אלעטם טהיכ
 (= um wie viel mehr (فضلا عن).
 Sehr oft: Dal III 5 a 15
 לא ימכנה אן יתצור מעקולא ולו פהם
 איאה נאהיך אן יתנבה לדלך מן נפסה
 a 6, קטו b 18, קיט a 12, קכט a 6,
 קלג b 1; Ham 64, 5619, 19919, 2724;
 Toh I 20 3, 261, 36 und so fort. c. עלי
 Dal III 6 a 6; Toh III 88 10 etc.

II allumer, illuminer Ht. Rosch
 haschana 97 13, 14.

Sonne und Mond. Dal
 II סד a 6, III סב a 11, פג b 6, 9
 etc.

Zauberer s. D s. v. נרוך
 אפעאל 21, פעל אלנוארני Ham 186 16
 אלנוארנין. Diese werden Z. 18f.
 כמא נראהם: יפעלון דאימא מן אכך
 חבלא ואגעלה (ואגעאלה 1.) פי טרף
 תובה אמאם אלנאם תם יכרנה
 חייה וירמי כאחמא ללהאוי
 (ללהוא 1.) תם יכרנה מן פם
 אלשכץ אמאמה.

II spécifier Auw., Khatib. Ham
 24 5 Spezialisierung תנויע אלמות
 der Todesart, 327 4.

VI s'occuper de. Toh I 205 e
 תנאול אלנראה Wundenbehandlung
 u. ö. — טארל שגלא Äusserst häufig:
 ein Geschäft ausführen, z. B.
 Dal III קא a 18 נהי כל שכץ
 מן אלמקדש אן יתנאול שגלא גירה
 Ham 205 3, 4 etc.

somnium Gol. ex Psalm.
 מנאם نوم Dal II פח b 2, 5, צ b 2, 3;
 Toh III 106 7 etc.; pl. וט Alc., Bc. Dal
 II עח a 21, פג b 4, צ b 5, צה a 20, 21
 etc.

¹ Warum es „notwendig ein arabisches Verbum“ (Anm. 42) sein muss, sehen wir nicht ein. Ham 76 3 אלמנהג הרא מעהם הרא אלמנהג ונהג (mit Punkt) und fasst sie als arabisch. Da aber מנהג sonst bei Maim. nicht nachweisbar ist, müssen wir die Sache zweifelhaft lassen.

مَهَبٌ هَبَّ endroit où le vent souffle
(Lane). Toh I 171 32 זעל היה
1. אלזפנה פי מהב אלריח אלשרקה

VIII هبب prendre soin de, faire
attention à. Demai 25 8 מן יהתבל
באלמעשרות נאיה אלאהתבאל wer
bei den Abgaben des Zehnten
höchst sorgfältig ist.

X. c. هتبر Ham 264 8.

V هجم (vgl. D. c. ب avoir l'hardiesse
de). Dal I יו a 13 ינבני ללאנסאן אן
לא יתהגם להרא אלעמר אלעטים אלזליל
dass er sich nicht heranwage, 10,
b 8, 14, לו a 17; prägnant: III ק a 8
לאן לא יתהגם אינא אלגהאל ואלאזנאס
dass sich nicht in den Tempel
hineinwagen.

V هدن être tranquille Bat. Poc
155 14.

14. هديان Dal II פה a 14,
III יח a 8, סד b v. Z., a 2, עט a 6,
Ham 176 9; Poc 233 7 unten etc.
(Nicht die Form des Pl., sondern
das Vorkommen des Pl. überhaupt
ist hier das Merkwürdige. N.).

III هديان אמור Dal III סד a l. Z.
הדיאניה unsinnige Dinge.

I هرب n. d'act. هروب Gl. Mosl.,
Bc., Abd al-Wähid. Toh III
177 23.

I هرق I épancher. Sehr oft. Toh
II 220 15, 223 9, III 175 35 etc.;

n. d'act. هرق III 85 14, 175 35 etc.;
ausschütten: Salz I 214 12 oder
Asche II 205 15.

VII passif (D.). (هرق schon
Mas'ūdī 6, 429, 6. N.) Toh I
147 24, II 15 29, 34, 36, III 184 16.

I هطل herabtropfen. Toh III 93 1
נקט אלמא אלהאטלה מן אלעין
4, 175 11 und sonst.

VI se jeter sur. Dal I ט a 8.
III מ a 5 אלמתהאפתין לכלאם אלאנביא
die sich auf die Worte der Pro-
pheten stürzen (um sie zu be-
kritteln), b 18, לא a v. Z., II נה b 19
לו תברהן אחרות. . . . לסקט כל מא
womit תהאפתת בה לנא אלפלאספה
sich die Philosophen auf uns
stürzen, uns angreifen. III קלה a 7
ולים כועם אלמתהאפתין אלדין טנוא
אן ענאיתה תעאלי אנתהת ענד פלך
אלקמר die „Umstürzler“, „sich
Überstürzenden“. (Die Redensart
geht aus von Ghazzālī's تهافت الفلاسفة,
worin das Wort allerdings einen
andern Sinn hat. N.).

III هيمان zona; pl. ات Toh I
142 18.

Maghrebinisch =
الحدید الهندی هند
تلقیم s. s. v. فولان.

I هندم I Nicht bloss dolavit lignum,
sondern auch Dal III צמ b 12
הנדמה חנארה. (Von Steinen bei

1 Vgl. Fleischer, KS Band III p. 78.

Ibn Faqīh 68, 10. 215, 6, 3 und dasselbe bei Jāqūt 1, 262, 20. N.).
 استهول الامر vgl. D. استهول X هول
 s'effrayer d'une chose Bc., eigent-
 lich für schrecklich halten. (Agh.
 2, 183, 1 قامته و حلقه . N.)
 Dal II עה b 3 אסתהואלהם אלאמר
 III קיה a v. Z., וכופהם אלשריד
 קל b 7, Toh I 26 e.

הווי passion; pl. أهوية Bc.
 Dal I נו a 16.

אלאמור Dal II יט a 19. هيتي هيا
 אלהיאותה astronomische Dinge.

ואללה Dal I ט b 6. X هيب
 תעאלי יעלם אני למ אזל אסתהיב כתירא
 גדא זצע אלאשיא אלתי אריד זצעהא
 פי הדה אלמקאלה.

والاربعة وتد les quatre points
 cardinaux Prol. Dal III עה b 13
 אלקמר פי אלברג והו פי ותד אלשרק
 או פי גירה מן אלאאותאד s. 278 Anm. 2.

وثق I c. a. vgl. bei D. ein Beispiel.
 S. daselbst s. v. موقوف. Poc 69 15
 אלהלכות אלתי שהד בהא אקואם
 מותוקן die Halachoth, welche ver-
 lässliche Leute bezeugt haben.
 Demai 19 2 u. רגל גיר מותוק 1
 وثيقة acte, contrat. Vgl. pacta
 firma Freytag aus ToCHF. Ichw.
 Sanhedrin 23 e. Peah 14 v., l. Z.
 u. ö.

وجد IV Ins Dasein rufen (von Gott,
 vgl. Lane). Dal III קלא a 11;
 כאן גאיה סעיהם (der Erzväter) קבו a 9
 פי וגוריהם אינאד מלה תערף אללה
 ותעברה.
 כמן a 15 עג Dal II. Fund. وجدة
 יגד וגדה.

وجودی wirklich, real, reell; auf
 die Wirklichkeit bezüglich. Dal
 III סו a 7 בונה וגוריה בונה
 es ist durchaus keine wirkliche
 Geschichte. פאידה וגוריה נח a 10
 reeller Nutzen, נד a 8, נח b 18, י a 10;
 כ b 21 אלגאיה אלוגוריה der Zweck
 der Welt (Wirklichkeit).

أوجد plus fréquent Auw. Dal III
 אלהוא אנגד ואכתר בלה קא a l. Z.
 קא b 5, קב a 17. 2

وجع VIII. souffrir des douleurs
 Voc., Gl. Manç. (وتجج krank sein
 Tab. 1, 2013, 7; 1775, 9. N.) Toh
 III 182 32.

وجد VIII. c. الى se rendre vers
 M. Dal III קבג a 12 אנה מתנה
 פי טרוק אכרי . . . קאצד דאר אלסלטאן
 יד I a 16, b 5, ומתנה אליה
 יתנה בפכרה נחו אמר b 18 יט b 9;
 זכים (vgl. لا الشيء la chose)

1 Freilich kann es sich auch aus der spätern Gewohnheit, die Präposition nach dem Partizip aufzugeben (المبتدأ به = المبتدأ) erklären lassen.

2 Elativ von موجود. Vgl. Fleischer KS I 235.

אָן אלנבי לא יתנבא טול עמרה a 7 צג
באִתְּצֵאל ununterbrochen.

אָזְמֵנָה כְּתִירָה a 17 קבו I Dal III וּשְׁעַ
die ich dir
zur Verfügung stelle.

II donner amplement c. עלִי Gl.
Beladz., Khatib. Dal III פֶּה b 6
רחמה ותֹּסֵעָה עלי אלנאם כאפֶּה
תְּקוּיָה אֶלְפֶּקְרָא ואלתוסיע עליהם
149 22, 150 11, 278 5; Poc 36 3.

IV? = II. Ham 43 14 נוסעה עדרא
wir wollen ihm in vollem Masse
Entschuldigung zu teil werden
lassen, Toh III 275 25 id.²

VIII être possible Moh. ibn
Hārith. Dal III ג b 6 לא יתסע אן
לֵא a 17 נה p. c. סט b 8; יקאל
Ham אן וּחְנֵה לדי עקל אן יקול
אֶתְרִי יתסע לאחד יעדִ אלמִצְוֹת
35 18, פיקול 20, 36 l. Z.

I intituler c. ב Amari (Lane
aus TA). Dal III יה a 7 לראזי
כתאב משהור וסמה באלאלאהִאת

II c. a. et = الى M.,
R. N. (Lane Suppl.) Ham 101 19,
22.

VIII. Dal I קו a 18 אן פֶּרְצֵת
wenn du dir die
Strecke kontinuierlich denkst, קו a 6
כון אלגסם כלָה ואחדא ומתצלא II

אָן אלנבי לא יתנבא טול עמרה a 7 צג
באִתְּצֵאל ununterbrochen.

וּזְעַ שְׂרוּטִי I Dal III צד a 10 וּשְׁעַ
Es sind Be-
dingungen festgestellt, durch die
der Vertrag zustande kommt. —
forger une tradition, un écrit.
Dal III פֶּה b 2 אלארא
אלדין יצעון אלארא a 4. פב

VIII. Dal I ג a 7 קד אֶתְצַע פי
נפסה וחצל פי אַעֲתֶקֶאֲדָה צַהֵה שְׂרִיעֶתְנָא
אן לם תֶּתְצַע להם עֶטְמָה III עו a 18
wenn
nicht Ehrfurcht gegen sie in die
Gemüter gepflanzt wird.

conventionel (l'opposé de
طبيعي) Prol. Dal II b 19 לא
טביעי . . . לא וזעי b 17.

I Das Imperfectum scheint
nach vulgärer Weise יְוֹעַד
zu lauten. Dal II פד b 6 . . .
יועדנא או ויועדון
יועדנא Poc 17 3-4
יועד. ויתואעד Perfect stets
nie ועד ועד ועד ועד
25 12, 25 17; Perfect ועד
z. B. 24 9, 4 u., 25 4, 27 6 etc.
Imperativ 19 3 במואעד
Dagegen 26 17 heisst es richtig
תעד.

VI drohen, c. a. p. sehr oft.³ Dal
I כא קאל מתואעדָא וְהֶסְפַּרְתִּי a 2 כח

¹ Grammatisch wäre واسطة pl. von واسطة oder وسيطة, aber der sg. واسطة kommt in den angeführten Beispielen neben dem pl. واسطة vor.

² Viell. ist auch thatsächlich נוסעה zu lesen.

³ Vgl. Pococke, Porta Mosis 17 3-4 ויתואעד . . . יועד. Saadia, Kitâb al-Amânât p. 150. Vgl. noch Israelsohn, Samuelis ben Hofni trium sectionum posteriorum libri Genesis versio arabica cum commentario (Petropoli 1886) p. IX, wo der obige Ausdruck bei verschiedenen jüdisch-arabischen Schriftstellern nachgewiesen wird.

תֹּאעֲדָהֶם בִּאלֹהֵי־לֹאךְ b 8 לב, 5, פְּנֵי מִקְהָם
 II כד a 16, סב b 12, פ a 20; Ham
 5 11, 52 7, 15, 17, 182 5 וְעֵדָתָּ וְעֵדָתָּ
 201 v. Z. יועדנא או יתואעדנא etc.
 מיעד pl. מיעד Drohung. Ham
 201 v. Z. נְהִינָא עֵן אֲמַתְחָאן מוּאֵעִידָא
 וּמִיֵּאֵעִידָא תַע' אֲלֵי (sic) יועדנא או
 יתואעדנא בה¹ (sic). (Im
 Sinne von Versprechen indes Dal
 III כיד b 17. Sonst gwl. für Ver-
 sprechen מוּעִיד pl. מוּעִיד s. oben;
 pl. מוּעִיד Poc 19 3, 6, 22 11).
 אַקֵּאוּל וְעֵפִיָּהּ עֶצֶר, parénétique Bc. Dal II
 ד a 13
 VIII. c. مع p. être d'accord
 avec, Antar. (Tag al-'Arūs bei
 Lane Suppl.) Toh I 148 30; Demai
 26 4 u., 27 6, 10 etc. — Man be-
 achte folgende prägnante Kon-
 struktion Demai 13 6 u. יִשְׁתְּרִי
 אֲלִכְזָרָהּ וַיִּתְּפֵק מֵע אֲלִכְבָּאֵע כֹּדָא וְכֹדָא
 קבנֵה בתמן מעלום er kauft Ge-
 müse und kommt mit dem Ver-
 käufer über so und so viel Bündel
 um einen bestimmten Preis
 überein.
 אֲתֵפִיָּז zufällig (casual, Lane Suppl.)
 Dal II מה a 13 אֲלֵאֲתֵפִיאֲקִיָּהּ
 a 4. פא b 1, ליסת דאימהּ ולא אֲכַתְרִיָּהּ
 IV Das Particip dient bei Zeh-
 nern und Hunderten zur Bezeich-
 nung der Ordinalzahlen. So
 ausserordentlich häufig in Ham:
 z. B. 74 15 אֲלִמְצִנָּה אֲלִמּוּפִיָּהּ תִּלְאֲתִין
 das 30. Gebot (eigentlich welches
 die Zahl 30 vollmacht). 99 3 אֲלִמְצִנָּה

אֲלִמְצִנָּה 108 20 אֲלִמּוּפִיָּהּ תִּמְאֲנִין
 אֲלִמּוּפִיָּהּ מֵאִיָּהּ. Weitere Beispiele
 und eine andere Bezeichnung für
 das Ordinale s. im grammatischen
 Teil.
 X zu Ende bringen (D.). Dal I
 אֲדָא שְׂרַעְנָא פִי תְבִין מַעֲנִי מִתְּלֵ ג
 מן אֲלֵאֲמַתְאֵל אֲנָא נְסִתּוּפִי נְמִיעַ מֵא קִיל
 III ה a 5, פי דלך אֲלִמְתֵּל b 11.
 VIII. être impudent M, Payne-
 Sm. Dal III אֲלִמְצִנָּה אֲלֵי a 16
 יִתְּקָה וּיִזְלַח וּיַעְלֵן בְּתַעֲרִיָּהּ
 der ab-
 sichtlich Frevelnde, der dreist
 und unverschämt sein Vergehen
 ausposaunt.
 I n. d'act. قَمِيد, Gl. Edrisî. Ham
 70 1, 74 7, 104 6; Poc 30 6.
 I c. على r. tomber sur qu'ch;
 la trouver (vgl. عثر على). Toh II
 53 17 לא יקע עליה אֲלֵא דִהֵן פֵּאִיקָ
 גִּדָּא.
 IV Dal III אֲיִקֵּאֵע יִרְאָה יִתְרָהּ b 1
 אֲיִקֵּאֵע יִרְאָה יִתְרָהּ b 1
 besondere Ehr-
 furcht einzuflossen dem, der in
 den Tempel kommt. Gewöhnlich
 aber in malam partem: zu einer
 falschen Ansicht verführen III
 b l. Z., a 3; Ham 9 15. —
 il excita chez lui
 le soupçon que, Gl. Fragm. Ham
 201 13 אֲן יַפְעַל רִגְזֵ מִשְׂאֵר אֲלִיָּהּ
 בִּאֲלִפְזֵל וְאֲלִכִּיר פִּעְלָא מֵא יִקְע פִּי אֲנַפְסָם
 dass ein Mann,
 der als tugendhaft und vortreff-
 lich bekannt ist, etwas thut, was
 in dem gewöhnlichen Volk den

¹ Wohl zu lesen בהא אֲלֵי . . .

Verdacht erwecken muss, dass er etwas Gesetzwidriges begangen habe. — Dal I אִיקָאע 9 קיה a 9 אִיקָאע Zweifel aufwerfen und sie lösen. — punivit *re aliquem* c. a. r. et ב p. Kalil. we Dimn. (s. die Auseinandersetzung darüber bei Dozy). Dal II פה a 6 אִיקָאע אלקצאן בפאעלה יגתנב הדא ולא יוקע פיה כלאמא b 11 ג er meide dies und spreche nicht darüber, Poc 253 3 u. V craindre (häufig). Dal I נא a 6 תוקע עואבה, III ע b 10, 12, פה a 7, פט b 20, l. Z., קו b 15, 18; Ham 157 9, 277 l. Z. etc.¹ — c. עלִי Angst haben, besorgt sein um etwas Dal III פא b 12 לשד׳ה אלשפק׳ה ואלתוקע עלי אלולד מ׳וע Eindruck, Wirkung (Dozy ähnlich) Dal III צט b 4 der Tempel soll stets erleuchtet werden לאן אלבית אלמסרוז פיה דאימא אלמחגוב בסתאר׳ה לה פי אלנפס מ׳וקע ע׳ים. وقف *il se conforma à ses ordres* Berb., Badroun. Ham 139 18. Was der grosse Gerichtshof verordnet אמתהאלה ילזמנא

ואלעמל בה ואלוקוף ענד קולה ולא נתעד׳יה.

מ׳וף in übertragener Bedeutung, etwa Schranke. (Eigentlich der Ort, an dem man stehen bleibt). מ׳וקף יוקף עלי דלך והם Ham 39 14 רואה אלתפסיר ס׳טהר פיהם פת׳אן פי דלך Ham 65 15 אלמוקף אלצעב לא יר׳עהם אלמות ויביוחן אנפס׳הם ודמאהם ויעלגון באלאימאן.

II sich in Acht nehmen c. a. r. Dal I קג a 10 . . . וציאנתה מן אלממטאר

וכאד׳ה אעתקאר הד׳ה אלקאעד׳ה וקד Festigkeit. Dal III צט a 14

X zurückhalten Ham 285 15 נהינא ען אלמס׳תילא, עלי אלחוקק אלמתעינ׳ה עלינא פנתמסך בהא ולא נדפעהא.

I c. d. a. (s. die Auseinandersetzung bei Lane) Dal III מ b 14 אללה עז ונל אלדי והבנא הדא אלעקל ה׳ך b 18 מח II Poc 80 7 u. — אנא סלמנא angenommen, wir hätten zugegeben.

V zweifeln an c. פי. Dal II מא למ יתוהם אחר׳ פיה b 1. Z. תוהם הדא עליה a 10 נח a 2. —

¹ Nach dem Obigen liesse sich, wie wir glauben, eine Corruptel im Chazarî (ed. Hirschfeld) p. 262 14 heilen. Dort heisst es: לא יתקוא לינאווא, was Ibn Tibbon wiedergiebt durch: אינם יראים לקבל גמול על היראה. Das Ms. (Unicum) hat יתורעווא (s. p. XVII). Goldziher ZDMG 41, p. 703 liest يتورعوا. Indessen würde es dem Sinne besser entsprechen יתוקעווא zu lesen. Dies würde nach der oben nachgewiesenen Bedeutung des Wortes das יראים des Ibn Tibbon erklären, gleichzeitig aber auch die passendere Übersetzung: „sie hoffen nicht, belohnt zu werden“, nach der gewöhnlichen Bedeutung von توقع nahe legen. (Die Konstruktion mit ל ohne finale Bedeutung, die in allen Emendationen auffällig bleibt, lässt sich auch bei Maim. mehrfach belegen).

dass er in diesen Verdacht gezogen wurde.
 ویل VI Dal II 10 b 3 die Erde

תתואיל ותתצור עלי מו קסמהא
 פחק ללאנסאן אן יחון ויתואיל 238 3 u.
 עלי מא פער מן אלדנוב ואלאתאם

י

I an der Gelbsucht (ירקן) | אלמירקן a 24 קיו I Dal I
 leiden, | ירי אלאשיא זפרא der Gelbsüchtige
 sieht die Dinge gelb.¹
 יקנין sicher, wahr. Dal I י a 17
 מוקדמאת חקיקה יקינה b 11 id.,

אממנואת אנמא הי 13 b קכא III
 יקינה ענד אלדי ראהא die Wunder
 gelten als wahr nur in den Augen
 desjenigen, der sie (selbst) ge-
 sehen.

¹ Nirgends verzeichnet. Eine ähnliche Verbalbildung s. Dozy s. v. *سَوَّكَنَ*.
 Munk übersetzt richtig p. 417 8 qui a la jaunisse, lässt aber das Wort gegen seine
 sonstige Gewohnheit unpunktiert und unerklärt.

Berichtigungen.

Zu p. IX (Einleitung) Anm. 1. Die Klage gegen die Pflege der arabischen Wissenschaft stammt *nicht* von Jephet ben 'Alî, denn dieser war umgekehrt ein Freund derselben; vielmehr geht sie auf seinen ältern Glaubensgenossen Salman ben Jerucham zurück. Diesen Fehler Munk's hat bereits Pinsker, *Likḳûṭe Qadmônijôth* II 133 berichtigt. (Vgl. noch *Jewish Quart. Rev.* XIII, 340). Ich verdanke diese Feststellung der freundlichen Mitteilung des Herrn Dr. Samuel Poznański in Warschau.

Zu p. 33 Anm. 1. *خرج* im Sinne von „sich seiner Pflicht entledigen“ ist nicht spezifisch jüdisch, sondern findet sich auch, nach einer gütigen Mitteilung des Herrn Prof. Goldziher, im muhammedanischen Sprachgebrauch, speziell beim Eidgesetz.

238 a u. b. ...
...
...

VI Dal II ...
...

III Dal II ...
...

I an der ...
...

Mittheilung ...
...

Druck von W. Drugulin in Leipzig.

Berichtigungen

Zu p. 12 (Zusatz) Anm. I. Die Klänge gegen die Frage der wahren
Wissenschaft ...
...





Druck von W. Drugulin in Leipzig.

D

De 6691^a

ULB Halle 3/1
001 059 580



Nur für den Lesesaal



